Tagesblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Handelsteil.

Abonnementspreis vierteljährlich M. 2.50, durch die Post M. 2.70. — Annahme von Ankündigungen Marienstr. 38 p. 8–3, Samstags bis 12 Uhr. Zu Neustadt: Hr. Stoßera, A. nur an Wochentagen bis 5 Uhr. Die 1spaltige Grundzeile kostet 15 Pfg., für Vereine und aber nach Bestimmung 20 Pfg. Unterm Strich (Eingesandt) Zeile 40 Pfg. Ankündigungen auf der Privatseite Zeile 20 Pfg. Eine Gewähr für die nächsttägige Aufnahme der Inserate wird nicht gegeben. Auswärtige Ankündigungsaufträge gegen Vorausbezahlung durch Briefmarken oder Postnachnahme.

Für Rückgabe eingesandter Schriftstücke keine Verbindlichkeit.

Ankündigungen nehmen sämmtliche namhafte Annoncenbureaus an. Hauptbureau Nr. 11.

Dresdner Nachrichten

36. Jahrgang. Aufl. 52 000 Stück

Dresden, 1891.

Mollige Schlafröcke
beim **Schlafrock-Meyer**, Frauenstr. 8 u. 10.

Julius Beutler
Dresden
Pallstraße 15
empfiehlt in grösster Auswahl:
Eiserne Oefen
und
Herde,
Haus-, Küchen- und Landwirthschafts-Geräthe.

Smyrna-Knüpfarbeiten.
Die Grösse des Umsatzes in diesen beliebten Handarbeiten ermöglicht mir ganz **erhebliche Preisermässigungen,** so dass ich in der Lage bin, im Vergleich zu den mit grosser Reclame von auswärts angepriesenen, dazu minderwerthigen Knüpfarbeiten, **etwas Billigeres** und **Besseres** zu liefern.
C. Hesse, Königl. Hofl., **Altmarkt.**

Kerzenkronleuchter
Petroleum-Lampen
empfiehlt
Julius Schädlich
Am See 40.

Ed. Pachtmann, Pragerstr. 11
Königl. Sächs. Hoflieferant.
Anfertigung von **Ehrengeschenken**
als: **Pracht-Albums** mit Stafeleien, **Mappen** mit **Diplome**, zu Jubiläen noch besondere Zeichnungen, **Wappen, Namenszüge** etc. in sorgfältigster Ausführung.

Fabrik-Lager von Gummischuhen bei Moritz Hartung, Altmarkt 13 u. Hauptstr.

Nr. 330. Spiegel: Bankschwindeleien. Judenfrage und Conservative. Handwerkerinteressenvertretung. Hofnachrichten, Ministerleise. Ovation der Bürgerschaft, Beglückwünschungs-Deputationen. Gerichtsverhandlungen. Festfeier im Schauspielhaus. | **Donnerstag, 26. November.**

Politisches.

Eine ganz erstaunliche Nachricht taucht plötzlich in einer großen Berliner Zeitung auf. Wiederholt war geleugnet worden, daß hohe Herrschaften bedeutende Depots in den schmählich zusammengebrochenen Bankhäusern Hirschfeld u. Wolff und Gebr. Sommerfeld liegen hatten. Jenes Berliner Blatt bestätigt diese Nachricht, jedoch mit dem Hinzufügen, daß dieselben, bevor der Krach eintrat, rechtzeitig durch einen bestimmten Bankier gewarnt, ihr Geld zurückzogen. Es ist klar, daß sich in unabhängigen Organen hieran sehr lebhafte Erörterungen schließen werden, es ist aber jetzt vorerst wünschenswerth, daß von zuständiger Seite ein Dementi gegenüber der von der „Germania" veröffentlichten Liste der Spekulanten gebracht wird, zumal sich auf derselben bekanntlich auch solche Männer befinden, die durch eine etwaige Theilnahme an Börsenspekulationen das Vertrauen in die höchsten Kreise noch weit stärker erschüttern würden, als dies selbst durch den Prozeß Manchs der Fall war. Die Moral aber, welche sich bei Bestätigung der erstgedachten Meldung äußern würde und die darin gipfelt, daß man den kleinen Leuten die Haare aus dem Kopfe reißt, die einflußreichen Herren jedoch hätschelt und streicht, bedarf keines Kommentars. Erwähnt sei hierzu nur, daß das offiziöse Organ der Herren von Caprivi und Miquel die Schuld an den Zusammenbrüchen auf — die Zustände in Südamerika zurückführt und die Hineingefallenen der Dummheit und Leichtgläubigkeit zeiht. So klug wie Mancher ist eben Mancher nicht! Beispielsweise auch nicht so klug wie Herr Pinkus, Schwiegervater des edlen Sommerfelds. Der Herr Commerzienrath, unser zukünftiger Mitbürger!, dessen Vermögen auf 62 Millionen geschätzt wird, antwortete einem Dresdner, der ihn ersuchte, wenigstens einen Theil des von ihm durch seine Schwiegersöhne geraubten Geldes zu ersetzen, mit großer Kaltblütigkeit: „Sie sind doch todt, und da soll ich auch noch zahlen?"

Es beginnt übrigens an verschiedenen Stellen ganz gehörig zu tagen, mag auch die Reichsregierung ihre Augen noch so fest verschließen. Die schlesischen Konservativen haben in der Judenfrage überaus scharfe Beschlüsse gefaßt und sogar eine Bestimmung in ihr Programm aufgenommen, mit allen Mitteln dahin zu wirken, daß die Bestimmungen über die Emanzipation unserer israelitischen Mitbürger, welche bekanntlich die einzige Frucht des auf den Barrikaden von 1848 vergossenen deutschen Blutes bildet, wieder aufgehoben werden sollen. Das Hauptorgan dieser Partei in unserer östlichen Nachbarprovinz, die „Schles. Ztg.", hat folgerichtig eine bedeutsame Schwenkung unternommen, welche stark nach einer gewissen Fronde gegen das jetzt beliebte Regierungssystem schmeckt. Die sächsischen Konservativen haben in der Sitzung vom letzten Mittwoch sich ganz energisch zu einer ähnlichen Auffassung bekannt. Jetzt veröffentlicht die „Kreuzztg." ein neues Programm für die konservative Partei, in welchem der organische Wiederaufbau der christlichen Gesellschaft auf korporativer Grundlage als Ziel hingestellt und der Kampf gegen die im Judenthum verkörperten antisozialen Elemente gefordert wird. Es wird in diesem Programmentwurf ganz richtig geurtheilt, daß die Aufgabe der staatserhaltenden Parteien über die Bekämpfung des insonderheit Jüdischen weit hinausrage, daß sie alle schädlichen Folgen und Nebenwirkungen mit umfassen müsse, welche das Ueberwuchern jenes Elementes auf unserem christlich-germanischen Daseinsgrunde mit sich bringt und nach sich zieht. Ganz richtig, nur etwas verschwommen. Die Auswüchse sterben von selbst ab, wenn die Wurzel durchschnitten wird. Solche Auswüchse liegen u. A. in der Abwendung eines Theiles der höheren Kreise von dem soliden Erwerb und in ihrem Untertauchen in die Fluth der Spekulation, ob dieselbe nun im „Filzen" oder in der Heirath irgend einer Schönen aus den zwölf Stämmen besteht; solche Auswüchse liegen vor in der Gestaltung unserer modernen Kunst und Litteratur, unseres Theaterwesens, unseres undeutschen bürgerlichen Rechts und auf tausend andern Gebieten. Daß das Handwerk mit am schwersten dabei betroffen ist, ist kein Geheimniß; um so bedauerlicher ist es, wenn seine berechtigten Forderungen in Berlin abermals taube Ohren finden. Die „Freis. Ztg." überschreibt ihren gestrigen Leitartikel mit dem Triumphgeschrei des Indianers: „Eine Niederlage der Zünftler!"

„Ein Todesurtheil mit Rosen bekränzt", so jubilirt Herr Richter und er hat Recht. Herr von Bötticher, der seit der Entlassung des Fürsten Bismarck auch noch nicht einen einzigen glücklichen Tag hatte, hat, nach Art eines Trinkspruches, allerlei schöne Redensarten gemacht, doch — vergebens sprach er viel, um zu versagen, der Andere hört von Allem nur das Nein! Er stellte zwar die gesetzliche Organisirung einer Interessenvertretung der Handwerker in unbestimmte Aussicht, doch verhielt er sich zu dem Verlangen nach obligatorischen Innungen und Befähigungsnachweis kühl bis an's Herz hinan. Der Abg. Metzner, einer der wenigen Handwerker im Reichstage, bezeichnete den vorgestrigen Tag als „einen Trauertag für den Handwerkerstand", und wenn er ihm rühmenswerther Loyalität hinzusetzte: „Der deutsche Handwerkerstand wird trotzdem auch fernerhin treu zu Reich und Thron stehen", so klingt daraus etwas Aehnliches, wie aus dem Todesgruß der Gladiatoren: Morituri te salutant, Caesar — „Noch im Tode grüßen wir Dich, Kaiser". Bekanntlich ist der Antrag Ackermann auf Einführung des Befähigungsnachweises vom Reichstage mit Majorität angenommen, ferner hat der Reichstag einen Entwurf acceptirt, daß jede Innung Corporationsrechte erhalten solle, aber diese Beschlüsse sind in den Papierkörben des Bundesrathes geblieben. Liegt es nun, wo die wichtigsten Forderungen einfach unberücksichtigt bleiben, so ungemein fern, der Erfüllung der dürftigen Versprechungen mit größtem Mißtrauen entgegen zu sehen? Handwerkerkammern sind ja nun in Aussicht gestellt, aber selbst wenn sie einmal in's Leben treten sollten, so ist hiermit doch nur ein Umriß, nicht aber ein wirklicher Inhalt gegeben. Es macht diese ganze Verheißung den Eindruck, als wenn Verhungernden ein Brocken hingeworfen wird, denn selbst bei dem größten Optimismus wird man aus dem Maß der Befugnisse, welche beispielsweise den Gewerbekammern in Preußen zustehen, nicht gerade auf eine allzugroße Machtfülle der zukünftigen Handwerkerkammern schließen dürfen. Man wird sie einführen und ihre Rechte derartig verkürzen, daß sie jede Bedeutung verlieren; wenn aber die Handwerker ihre altberechtigten Forderungen wieder stellen, so wird man ihnen sagen: Ihr habt ja Hobel und Spreiene, Arbeiterkammern so hehr, ihr habt auch die schönsten Augen, Aug Liebchen, was willst Du noch mehr?

Vortrefflich hat der sächsische Abgeordnete Hartmann die Lage des Handwerkes geschildert: „Es ist sehr an der Zeit, daß gegenwärtig an denjenigen Stand gedacht wird, an welchen in den 19 Jahren gerade am allerwenigsten gedacht worden ist, d. h. man hat schon an ihn gedacht, als es galt, ihm wesentlich zu Gunsten des Arbeiterstandes Lasten aufzuerlegen. Wir haben in diesen zehn Jahren auf den breiten Rücken des Handwerkerstandes Last auf Last geladen, und es sah so aus, als ob das in alle Ewigkeit so fort gehen sollte, und wir haben uns wahrlich nicht genügend bemüht, ihn zu stützen, daß er die schweren Lasten auch tragen kann. Der deutsche Handwerkerstand ist heute zwar immer noch einer der tragfähigsten Pfeiler des Staates, aber es kann auch dazu kommen, daß man seine Kräfte überspannt und ihm schließlich das Rückgrat bricht. Dahin soll man es nicht kommen lassen". Das sind goldene Worte; mögen aus ihnen andere und weitergehende Folgerungen gezogen werden, als es Herr von Bötticher that und mögen den Worten nun alsbald energische Thaten folgen!

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 25. November.

Berlin. Reichstag. Die 2. Berathung der Krankenkassennovelle wird bei § 21 fortgesetzt, welcher die neue Bestimmung enthält, daß der Wegfall der 3tägigen Karenzzeit und Gewährung von Krankengeld an Sonn- und Festtagen zulässig sein soll, wenn die Vertretung der Arbeitgeber und der Versicherten dies beschließt, ferner Bestimmungen, wonach für Reconvalescenten auf die Dauer eines Jahres Fürsorge getroffen werden und wonach die Wöchnerinnenunterstützung auf 6 Wochen ausgedehnt werden kann. Die Kommission hat bei der ersteren Bestimmung hinzugefügt: „sofern der Betrag des gesetzlich vorgeschriebenen Reservefonds erreicht ist." Dagegen hat die Kommission die Einschränkung gestrichen, daß die Aufhebung einer Karenzzeit nur erfolgen kann, wenn dies sowohl von der Vertretung der zu Beiträgen verpflichteten Arbeitgeber, als auch von derjenigen der Versicherten beschlossen wird. — Abg. Möller (nat.-lib.) beantragt die Wiederherstellung der Regierungsvorlage. Es sei weniger Gewicht auf den Wegfall der drei Karenztage, als auf die Leistungsfähigkeit der Kassen zu legen. — Abg. Hitze (Centr.) beantragt dagegen, daß die Aufhebung der drei Karenztage sowohl erfolgen kann, wenn die Vertreter der beitragspflichtigen Arbeitgeber und der Versicherten dies beschließen, als auch wenn der Betrag des vorgeschriebenen Reservefonds erreicht ist. — Abg. Dr. Höffel (Reichsp.) beantragt, die Karenzzeit nur den Personen gegenüber aufzuheben, deren Krankheit länger als vier Wochen dauert. — Staatssekretär v. Bötticher hat gegen den Antrag Hitze kein Bedenken, kann aber die von Höffel vorgeschlagene Beschränkung nicht empfehlen. — Abg. Graf Schulenburg (kons.) tritt für die Regierungsvorlage, Dr. Hasch (ctrn.) für die Kommissionsbeschlüsse ein. Letzterer führt aus, daß eine allgemeine Beseitigung der dreitägigen Karenzzeit undurchführbar sei, daß man aber den Kassen, welche sie aufzuheben in der Lage seien, dies nicht erschweren solle; nur müßten finanzielle Garantieen vorhanden sein, wie sie die Erfüllung des Betrags des gesetzlich vorgeschriebenen Reservefonds biete. — Geh. Rath Woettke erwidert, es gebe eine Anzahl Kassen, die den Reservefonds noch nicht erfüllt hätten, und die doch leistungsfähig genug wären, um die Karenzzeit aufzuheben. — Abg. Molkenbuhr (Soz.) beantragt, die Mehrleistung von Krankengeld ohne Mehrleistung von Steuern auf eine bestimmte Zeit zuzulassen. Schließlich wird § 21 mit dem Antrag Hitze angenommen. § 26a bestimmt u. A., daß Kassenmitgliedern, die anderweit versichert sind, das Krankengeld soweit gekürzt werden kann, als dasselbe aus dem anderweit bezogenen Kassengelde den Betrag des Tagelohnes übersteigt. Ferner soll durch das Kassenstatut bestimmt werden können, daß Mitglieder, welche sich ihre Erkrankung durch Theilnahme an Raufhändeln, durch Trunkfälligkeit oder Ausschweifungen zugezogen haben, das Krankengeld ganz oder theilweise verlieren, und daß die Mitglieder an bestimmte Anstalten, Aerzte und Apotheken gewiesen werden können. — Abg. Grillenberger (Soz.) beantragt Streichung dieser Bestimmungen. Es sei ungerecht, den Leuten, die ihre Beiträge zahlen müßten, unter solchen Vorwänden das Krankengeld zu entziehen. Die meisten gewerblichen Arbeiter seien in mehreren Kassen versichert, weil das gesetzliche Krankengeld zu niedrig sei. Weiter beantragt er, die Bestimmung der Vorlage, wonach für eine längere als 13wöchige Krankheit innerhalb eines Jahres nur noch die gesetzliche Mindestleistung gewährt zu werden braucht, dahin zu ändern, daß diese Mindestleistung erst zulässig ist, wenn das Mitglied das Krankengeld innerhalb zweier Jahre für 52 Wochen erhalten hat. Die Kassen könnten das sehr wohl leisten, nöthigenfalls könnten sie die Beiträge um ein Geringes erhöhen. — Abg. Dr. Buhl (nat.-lib.) wendet sich hiergegen. Es dürften den Arbeitern nicht zu hohe Beitragslasten auferlegt werden. — Nachdem sich noch die Abgg. Dr. Gutfleisch (freis.), Graf Schulenburg (kons.) und Möller (nat.-lib.) gegen den Antrag Grillenberger ausgesprochen, wird derselbe abgelehnt. §§ 27 bis 50 werden im Wesentlichen nach den Kommissionsbeschlüssen angenommen. § 51, welcher bestimmt, daß für die Dauer der Krankenunterstützung Beiträge nicht entrichtet zu werden brauchen, wird mit einem Antrag Tiedemann (Centr.) angenommen, wonach die Beitragspflicht nur im Falle der Erwerbsunfähigkeit erlischt. — Weiterberathung morgen.

Berlin. Der Kaiser begab sich Vormittags über Wittenberg nach Torgau zur Beiwohnung an der 150jährigen Jubelfeier des dortigen Pionier-Bataillons. In Wittenberg besuchte er die Lutherkirche, die Melanchthonstube und die Lutherhalle. In Torgau war ein überaus festlicher Empfang bereitet worden. Die Stadt war reich geschmückt. Vereine und Schulen bildeten Spalier. Die Rückkehr erfolgt heute Abend. Morgen begiebt sich der Kaiser einer Einladung des Herzogs von Sachsen-Altenburg entsprechend, nach Schloß Rummelshain b. Kahla, von wo die Rückkehr erst am Sonnabend erfolgt. — Nach der gestrigen Vereidigung der Rekruten der Berliner Garnison soll sich der Kaiser etwa folgendermaßen geäußert haben: Ihr, die Ihr mir soeben den Eid der Treue geschworen habt, werdet in der ersten Zeit oft schweren Dienst haben, aber Ihr werdet auch Momente der Genugthuung haben, wenn Ihr die Kunst, die Ihr erlernt habt, vor meinen Augen vorführt. Euer Lohn wird dann sein, daß ich Euch meinen Beifall bezeuge. Ihr werdet hoffentlich nur im Frieden Gelegenheit haben, Eure Tapferkeit und Euren Muth zu bezeugen. Vielleicht aber stehen auch ernste innere Kämpfe bevor. Der Kaiser kam sodann auf die Gefahren der Hauptstadt zu sprechen. Es erfordere Mannesmuth — sagte er, diese zu überstehen. Der vornehmste Umgang für die Soldaten sei der Soldat, nicht das Civil. — Heute Vormittag stattete der Reichskanzler von Caprivi dem Minister v. Giers einen längeren Besuch ab. v. Giers reist heute Abend nach Petersburg weiter. Die russische Beziehungen unterhaltende „Allgem. Reichs-Korrespondenz" bezeichnet es als die durch die Reise des Herrn v. Giers gewonnene Ueberzeugung, daß die friedlichen Absichten, welche alle Regierungen beseelen, die beste Garantie für den Frieden bieten.

Berlin. Die „Hamb. Nachr." geben folgende Darstellung über die vielbesprochene Unterredung des Fürsten Bismarck mit dem Abg. Windthorst kurz vor der Zeit des Rücktritts des Fürsten. Darnach ist Herr v. Bleichröder die Mittelsperson für diese Unterredung gewesen. Durch ihn ließ Herr Windthorst beim Fürsten Bismarck vertraulich anfragen, ob Letzterer bereit sein werde, ihn zu empfangen. Der erste Eindruck des Reichskanzlers war der der Verwunderung, nicht darüber, daß der Abg. Windthorst ihn zu sprechen wünschte, sondern darüber, daß derselbe betreffs des Empfanges vorher angefragt habe, weil er, der Fürst, sich dienstlich für verpflichtet gehalten habe, jeden Reichstagsabgeordneten als solchen stets zu empfangen. In dem darauf stattgehabten Gespräch, welches etwa 1 bis 1½ Stunde gedauert haben konnte, hatte Fürst Bismarck natürlich das geschäftliche Bedürfniß, zu erfahren, welche Haltung das Centrum in dem damals neugewählten Reichstag annehmen werde, und welches die Ansprüche seien, die dasselbe stellen werde. Der Abg. Windthorst hat sich hierüber klar und präcis dahin ausgesprochen, daß das Centrum die Herstellung des Status quo ante 1870 in allen und jeden Beziehungen erstrebe. Mit dieser Erklärung war für den Fürsten Bismarck das Bedürfniß der Sondirung erschöpft. Im Uebrigen bezog sich die Unterredung der beiden Herren auf die Frage des bevorstehenden Kabinetswechsels, wobei Windthorst dem Fürsten Bismarck zum Verbleiben in seiner Stellung lebhaft zuredete, für den Fall aber, daß der Wechsel dennoch stattfände, dringend empfahl, die Nachfolge einem Militär, also einem General zu übertragen, indem er dabei die Bedenken geltend machte, die gegen eine civilistische Leitung bei der unruhigen Lage der Parteiverhältnisse sprächen. Als Fürst Bismarck auf diesen Gesichtspunkt einging, empfahl Windthorst bei einer Besprechung der Personenfrage in erster Linie General von Caprivi, der sich durch parteilose und sachliche Haltung während seiner Vertretung der Marine im Reichstage auch als Redner das Ansehen erworben habe, mit dem seine Persönlichkeit umgeben sei. Ueberraschend war demnächst für den Reichskanzler nur die Schnelligkeit, mit welcher der Vorgang der Unterredung mit Herrn Windthorst und die Thatsache, daß zur Herbeiführung derselben die Vermittelung des Herrn v. Bleichröder benutzt worden sei, zur Kenntniß weiterer Kreise und namentlich auch der höheren Regionen gelangte, und zwar ohne den Zusatz, daß die Vermittelung nicht vom Fürsten Bismarck, sondern von Herrn Windthorst nachgesucht worden war.

Breslau. Auf der Bahnlinie Brest-Litowsk-Sosnowice fand infolge falscher Weichenstellung ein Zusammenstoß zwischen einem Güter- und einem Personenzug statt. Mehrere Waggons des Güterzuges geriethen in Brand, sodaß zwei im Packwagen des Güterzuges befindliche Personen des Zugspersonals verbrannten, während zwei Passagiere und ein Bremser durch den Zusammenstoß getödtet wurden. Eine große Anzahl von Personen erlitt Verletzungen.

Graudenz. Der „Gesellige" berichtet von der russischen Grenze, daß die russische Grenz-Garnison bis zum 1. resp. 13. Jan. 1892 bedeutend verstärkt und bisher garnisonfreie Grenzorte, wie Wirballen, Pilsitzten, Wladislawo, Garden und Tauroggen mit russischem Militär belegt werden sollen. Die an die Grenze gelegten Truppen sind hauptsächlich Kosaken und asiatische Völkerschaften.

München. Das Abgeordnetenhaus nahm nach längerer lebhafter Debatte mit 77 gegen 62 Stimmen den präjudicirten Artikel der Novelle zum Heimaths- und Verehelichungsgesetz an, wonach eine geschlossene Ehe auch ohne Erlaubniß und Zeugniß der Heimathsgemeinde vor dem Gesetz gültig sein soll, ebenso die Artikel, wonach ein vorehelliches Kind der Mutter die Heimath derselben besitzt und wonach das Gesetz rückwirkende Kraft haben soll.

Wien. Der Bericht des Budget-Ausschusses der Reichsraths-Delegation giebt der Hoffnung Ausdruck, daß die Gefahr eines von Niemand gewünschten Krieges dauernd beseitigt sei. Zum Schluß wird das volle Vertrauen des Ausschusses zu den weiteren Ausführungen des Grafen Kalnoky ausgedrückt.

Pest. Die Enquete-Kommission in Angelegenheit der Strafgesetz-Novelle beschloß die Aufnahme eines Paragraphen, wonach Derjenige, der an der Börse oder auf offenem Markte unwahre Nachrichten verbreitet, um dadurch ein Steigen oder Sinken der Preise zu bewirken, sich eines Vergehens schuldig macht, das mit Geld- und Freiheitsstrafe zu ahnden ist.

London. Bei dem Erdbeben, welches Japan am 28. Okt. heimgesucht hat, wurden die Erschütterungen in 31 Provinzen verspürt. Eine an der Tokaido-Eisenbahn gelegene Stadt mit 15,000 Einwohnern ist fast gänzlich zerstört. 3500 von 4400 Häusern sind eingestürzt oder verbrannt, 747 Personen sind umgekommen. In Kano sind 100 Personen, in Ogaki 700 Personen getödtet und 1300 verletzt. In den Bezirken Aichi und Gifo sind 42,000 Häuser zerstört, 4000 Personen getödtet und 4000 verletzt; 200,000 Personen sind obdachlos. Das Erdbeben hat am 28. Okt. begonnen und bis zum 5. Nov. angedauert. Die Zahl der Erdstöße hat 6000 betragen. Seit 1885 ist keine derartige Katastrophe vorgekommen.

Petersburg. Bei der Katastrophe auf der Orel-Gerbasi-Eisenbahn sind etwa 30 Personen um's Leben gekommen.

Peking. Im Bezirke Gehol (östliche Mongolei) ist ein von geheimen Gesellschaften unterhaltener Aufstand ausgebrochen, wobei ein belgischer Priester und mehrere andere Christen getödtet wurden. Der Tschungli-Yamen beschloß, den überrumpelten Behörden von Gehol Verstärkungen zu senden.

Schanghai. Das Standrecht in Wutichang ist proklamirt. Tag und Nacht sind Posten bei den Missionshäusern aufgestellt, die Thore der Stadt werden streng bewacht, und die Polizei der verschiedenen Distrikte ist für die Führung aller ihr unterstellten Personen und für die in ihren Distrikten verübten Verbrechen verantwortlich gemacht.

Die **Berliner Börse** war Anfangs auf Deckungen vorwiegend fest. Die leitenden Banken stellten sich durchweg etwas besser, ebenso deutsche Bahnen, während österreichische Bahnen von Wien aus durch Prolongations-Schwierigkeiten ungünstig beeinflußt waren. Nur Lombarden, für die sich starker Stückemangel zeigte, zogen ca. 1½ Proz. an. Von Bergwerken eröffneten Bochumer und Laurahütte etwas höher, während Dortmunder und eine An-

Pfund's Aerztlich empfohlene Kindermilch. Trockene Milchnahrung.
Dresdner Molkerei Gebr. Pfund, Bankstraße 41 42.

zahl Kohlenaktien schwach lagen. Fremde Renten fest, auch Russen infolge von Stückemangel. Im späteren Verkehre führten ungünstige Pariser Tendenzmeldungen und schwächeres London eine Abschwächung der Tendenz herbei, doch war der Schluß auf Deckungen wieder höher. Kassaverkehr fest, deutsche Fonds vorwiegend etwas höher, von fremden Fonds serbische belebt und besser, österreichische Prioritäten fest. Privatdiskont 3 Prozent. Nachbörse fest. — Wetter: Bedeckt, etwas Schnee, Ostsüdost-Wind.

Frankfurt a. M. (Abends.) Credit 250,40, Staatsb. 230,10, Lomb. 77,50, Galizier —,—, Egypter —,—, Ung. Ung. Gulder. 88,20, Diskonto 165,80, Dresdn. Bk. 126,50. Fauro —,—, Gelsenkirchen —, Fest.

Wien. (Abends.) Credit 268,50, Staatsbahn 268,75, Lombarden 80,50, Rordwest 193,50, Marknoten 57,92,5, Ung. Credit 308,50. Fest.

Paris. Schluß. Rente 95,27 Anleihe 104,25, Italiener 87,75, Staatsbahn 592,50, Lombarden 192,50, do. Prioritäten —, Spanier 65½, Egypter 473,12, Ottomanen 525,00, Sücrenpier 517,00. Fest.

Paris. Produkten (Schluß.) Weizen per Rovbr. 27,40, per März-Juni 28,70, weichend. Mehl per November 45,00, per Mai-August 45,75, steigend. Rüböl per November 68,25, per März-Juni 71,25, still.

Amsterdam. Produkten (Schluß). Weizen per November 263, per März 277. Roggen per März 257, per Mai —.

London (Produkten-Bericht). Getreide allgemein ruhig, eher schwächer. Schwimmender Weizen 1 Sch niedriger. Mehl fest, gefragt. Stadtmehl 32 bis 34, fremdes 32—40. — Wetter: Leichter Nebel.

Oertliches und Sächsisches.

— Hofkapellmeister Joseph Hellmesberger sen., unter dessen Leitung bekanntlich die Wiener Hofconcerte stehen, ist anläßlich des am 20. ds. stattgehabten Hofconcertes von Sr. Majestät dem König von Sachsen durch Verleihung des Albrechts-Ordens erster Klasse ausgezeichnet worden.

— Der fürstlich reußische Kammerherr, Reichstagsabgeordneter Dr. von Frege auf Abtnaundorf bei Borna, welcher vom Fürsten zu Reuß ä. L. in besonderer Mission an die Höfe zu Oldenburg, Altenburg und Waldeck abgesandt war, ist daselbst mit dem Comthurkreuz 2. Klasse des großherzoglich oldenburgischen Haus- und Verdienstordens, mit dem Comthurkreuz 2. Klasse des herzoglich Sachsen-Altenburgischen Hausordens und mit der 1. Klasse des fürstlich Waldeckschen Ehrenkreuzes dekorirt worden.

— Die Königl. Hoheiten Prinz und Prinzessin Friedrich August haben nach den Festlichkeiten einen längeren Aufenthalt in Sibyllenort in Aussicht genommen. Die Abreise dorthin dürfte vielleicht schon übermorgen stattfinden.

— Der Herr Oberbürgermeister Dr. Stübel hat Folgendes bekannt gegeben: „Seine Königl. Hoheit der Prinz Friedrich August, Herzog zu Sachsen, haben mich mit dem Auftrage beehrt, Seiner herzlichen Freude und Dankbarkeit öffentlichen Ausdruck zu geben für den Ihm anläßlich Höchstseiner Vermählung mit Ihrer Kaiserlichen und Königlichen Hoheit der Erzherzogin Louise von Oesterreich in Dresden bereiteten Empfang und zahlreiche darauf bezügliche Beweise treuer Anhänglichkeit. Gleichzeitig haben Seine Königl. Hoheit die Summe von Fünf Tausend Mark für hiesige Arme mir zustellen lassen. Indem ich dies mit ehrerbietigstem Danke hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich zugleich, daß die Prinzliche Spende durch Vermittelung des Armenamts zur Vertheilung kommen wird".

— In besonders feierlicher Weise vollzogen sich die beiden Audienzen, in welchen die bereits erwähnte Deputation der sächsischen Armee unter Führung Sr. Exc. des Herrn Kriegsministers v. d. Planitz am Dienstag Vormittag bei den Königl. Majestäten und dem neuvermählten prinzlichen Paare zur Beglückwünschung empfangen wurde. Der ersteren Audienz wohnte auch Se. Königl. Hoheit Prinz Georg bei. In derselben wendete sich Se. Exc. der Herr Kriegsminister an Se. Majestät mit etwa folgender Ansprache: Die Armee nehme an dem freudigen Ereigniß des Königl. Hauses um so lebhafteren Antheil, als sie in Sr. Majestät dem König nicht blos ihren König und Herrn, sondern auch ihren Feldherrn verehre, der sie allezeit sicher geführt habe, auf den das gesammte Vaterland mit Vertrauen blicke und dem auch der Gegner rückhaltlose Anerkennung und Bewunderung zu Theil werden lasse. Ihre Majestät die Königin habe ihrerseits in ernsten Zeiten allerhöchstihre Person für das Wohl der Armee eingesetzt und die Armee rechne es sich zur besonderen Ehre an, daß die Königin jetzt durch ihre Ernennung zum Chef des Kürassier-Husarenregiments der Armee ausdrücklich angehöre. — Die Audienz bei dem prinzlichen Paare im Eckpalais am Taschenberg verlief in der Weise, daß die Mitglieder der Deputation einen Halbkreis bildeten, in dessen Mitte das Modell der Kolossalbüste Sr. Majestät des Königs, welche vom Prof. Schilling in Marmor ausgeführt werden wird, aufgestellt war. Exc. v. d. Planitz hob in seiner Ansprache an das prinzliche Paar hervor, daß die Fürsten unseres Königshauses nicht blos äußerlich der Armee angehörten, sondern auch von Beruf und mit dem Herzen. Das Beispiel, welches in dieser Beziehung Se. Majestät der König und Se. Königl. Hoheit Prinz Georg geben, sei für Se. Königl. Hoheit den Prinzen Friedrich August maßgebend gewesen und wie die Armee in jenen beiden Fürsten ihre Führer verehre, so hoffe sie auch in ihm einen solchen zu besitzen. Das marmorne Bildniß Sr. Majestät des Königs solle symbolisch die Liebe der Armee für das Königshaus, sowie die Verehrung für den Prinzen und seine ihm zur Seite stehende Gemahlin ausdrücken.

— Se. Excellenz Staatsminister von Metzsch und Frau Gemahlin, geb. v. Könneritz, hatten zu vorgestern Abend 9 Uhr zahlreiche Einladungen erlassen zu einer Soiree, welche Se. Excellenz als der mit der Repräsentation betraute Minister zu Ehren des neuvermählten Paares, Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich August und seiner hohen Gemahlin Ihrer Kais. und Königl. Hoheit Prinzessin Louise gab. Während der letzten Wochen waren in dem Ministerhotel auf der Seestraße zahlreiche Handwerker, besonders Dekorateure, thätig gewesen, um die wohlbekannten Räume der ehemaligen gräflich Fabrice'schen Wohnung zum Theil einer Umgestaltung, zum größeren Theil einer durchgreifenden Renovirung zu unterziehen. Die baulichen Veränderungen haben sich in der Hauptsache im Parterre auf die Schaffung eines größeren Garderobenraumes erstreckt, für welchen sich schon von lange herein starkes Bedürfniß ergeben hatte. Die Räume der 1. Etage sind dieselben geblieben; sie dienen von nun an lediglich zu Repräsentationszwecken, als Wohnräume sind sie ihrer früheren Bestimmung entzogen. Die Ausschmückung sämmtlicher Zimmer und des Ballsaals ist die nämliche wie bisher: weiß und gold. Die großen hellleuchtenden Wandflächen zieren aber mehrfach Gemälde, welche zum Theil aus der Königlichen Gemäldegalerie stammen. Im Uebrigen bilden einige Spiegel und zahlreiche Armleuchter den ganzen, aber vornehmen Schmuck der Räumlichkeiten. Herr und Frau Minister v. Metzsch hatten die Reihe der ihnen obliegenden festlichen Veranstaltungen nicht glänzender eröffnen können, als es vorgestern Abend durch die bei ihnen versammelte auserlesene Gesellschaft geschehen ist. Neben dem gesammten Königl. Hofe waren alle Kreise der höchsten Aristokratie des Adels, des höchsten Beamtenthums, der Geistlichkeit, des Militärs, der Kunst und Wissenschaft vertreten, also alle Klassen der Gesellschaft, welche einer Versammlung nur Glanz und Bedeutung zu verleihen vermögen. Von halb 9 Uhr ab begannen sich die Räume zu füllen. Jeder der Ankommenden wurde von dem Herrn des Hauses und seiner Gemahlin am Eingang des Empfangszimmers in ebenso liebenswürdiger, wie anmuthiger Weise willkommen geheißen; Jeder mußte in diesem Willkommen ein erfreuendes Angebinde des gastlichen Hauses erblicken. In der Erwiderung der Honneurs wurde dem hohen Gastgeber in verbindlichster Weise von Herrn Legationssekretär von Salza assistirt. Kurz nach ¾10 Uhr kündete ein Glockenzeichen die Ankunft des Königl. Hofes. Eingeholt von Herrn und Frau Minister von Metzsch erschien Se. Königl. Hoheit Prinz Georg mit Familie, Ihrer Königl. Hoheit Prinzessin Mathilde und den königlichen Prinzen Johann Georg und Max. Wenige Minuten später traten, umgeben vom großen Königlichen Dienst, die Königl. Majestäten und das neuvermählte Paar Prinz und Prinzessin Friedrich August ein. Begreiflicherweise war Prinzessin Luise sowohl während des im Empfangszimmer seitens des Königl. Hofes abgehaltenen Cercles wie überhaupt während der ganzen Soiree Gegenstand allgemeinster Aufmerksamkeit. Ohne Zwang konnte man die Ueberzeugung gewinnen, daß die warmherzigen Empfindungen eines „alten Sachsen" allen Generationen des Sachsenvolkes beim Anblick der anmuthigen Prinzessin eigen sein müssen. Der liebenswürdige ungezwungene Verkehr sämmtlicher Mitglieder des Königl. Hauses, insbesondere auch des jungen Paares, mit allen Kreisen der Versammlung gab derselben ein wahrhaft freudiges Gepräge, konnten doch Alle innigen Antheil nehmen an dem Glück, welches vornehmlich die Königl. Majestäten und Se. Königl. Hoheit Prinz Georg über den Herzensbund der Vermählten empfinden. Auch dem aufmerksamsten Berichterstatter würde es aber schwer fallen, durch Aufzählung von Namen und die Beschreibung von Toiletten ein erschöpfendes Bild von der erlesenen Versammlung zu geben; drängten sich doch alle Eindrücke in dem engen Rahmen einer Stunde zusammen. Nur einige Persönlichkeiten seien daher angeführt. Von Fürstlichkeiten bemerkte man Ihre Durchlauchten Fürst und Fürstin von Schönburg-Waldenburg, Prinz Georg von Schönburg, Ihre Erlauchten Graf von Schönburg-Vorderglauchau und Gemahlin und Se. Erlauchten Graf zu Solms-Wildenfels; ferner die Gesandten Excellenzen Grafen Dönhoff und Chotek, Frhrn. v. Riethammer, Ministerresident Strachey, die sämmtlichen Herren Staatsminister Excellenzen v. Gerber, v. Thümmel, v. d. Planitz, Schurig, v. Nostitz-Wallwitz und den Königl. sächs. Gesandten in Berlin, Graf Hohenthal und Bergen. Im Gefolge der allerhöchsten Herrschaften befanden sich Ihre Excellenzen die Herren Oberhofmarschall Kammerherr Graf Vitzthum von Eckstädt, Oberkammerherr Graf v. Eckstädt, Oberhofmeister v. Watzdorf, Oberstallmeister Generalleutnant v. Ehrenstein und die Herren Oberceremonienmeister Kammerherr v. Metzsch, Hofmarschall Kammerherr Frhr. v. Seitzenstein u. A. Von den Mitgliedern der beiden Ständekammern seien genannt die beiden Präsidenten Graf Könneritz und Geh. Hofrath Ackermann, v. Oehlschlägel, Uhlemann, Riethammer, Dr. Mehnert. Ueberaus zahlreich war die aktive und inaktive Generalität erschienen, desgleichen waren fast sämmtliche hiesige Regiments- und Bataillons-Kommandeure anwesend, dagegen war das Offizierkorps in seinen jüngeren Generationen nicht so stark vertreten. Von der Geistlichkeit bemerkte man die Herren Oberhofprediger Dr. Meier, Konsistorialrath Sup. Dr. Tibelius, Konsistorialrath Benz. Die Stadt Dresden war repräsentirt durch die Herren Oberbürgermeister Dr. Stübel, Bürgermeister Bönisch und mehrere Stadträthe, sowie Stadtverordneten-Vicevorsteher Hofrath Dr. Otterloh, die Königl. Polizeidirektion durch die Herren Präsident Schwauß, Regierungsrath Nitze und die Polizeiräthe Dr. Zapff, Beeger, Köttig und Manitz. Von der Kunst erblickte man die Bildhauer Prof. Schilling, Prof. Kießling, Galeriedir. Prof. Woermann, Hofrath Schuch und Dr. Koppel-Ellfeld, die zu dem schönen Erfolg ihres Festspiels vielfach beglückwünscht wurden, Prof. Lauterbach, Frl. Therese Malten, Frl. v. Chavanne, Frl. Salbach, deren Armband mit den Initialen A R nicht wenig Bewunderer fand, Frl. Diacono, die Herren Oberregisseur Marcks, die Hofschauspieler Porth, Jaffé, Schubert, Löber und Prof. Krantz. Als Vertreter der Wissenschaft sind zu nennen der Rektor Magnificus des Königl. Polytechnikums Prof. Hempel, Geh. Reg.-Rath Hartig, Geh. Rath Zenner, der Präsident des Landesmedicinal-Collegiums Geh. Med.-Rath Günther, Generalarzt Dr. Roth, die Königl. Leibärzte, Geh. Med.-Rath Dr. Fiedler und Oberstabsarzt Dr. Jacoby, Med.-Rath Prof. Siedamgrotzky, Obermed.-Rath Erdmann, Hofrath Dr. Schramm. Aus dem höheren Beamtenthum waren zugegen die Kreishauptleute von Hausen und Schmiedel, die Geh. Räthe von Charpentier, von Körner mit Frau Gemahlin, Geh. Finanzrath von der Planitz, die Geh. Räthe Tiller, Haye, Berndt, von Bosse, Oberregierungsräthe Roscher und Lotze, die Geh. Finanzräthe v. Kirchbach und Ritterstädt, Geh. Justizrath Dr. Otto, Oberfinanzrath v. Heydenreich, Oberkriegsrath Dr. Pechwell, die Finanzräthe v. Cer und v. Seydewitz. Die Industrie und die Finanzwelt war vertreten durch die Kommerzienräthe Günther, Fischer, Lindemann, Pilz, Beyer-Chemnitz, die Komuln Arnstadt, Wenz mit Gemahlin, Stolle, die Direktoren der Sächs. Bank Kommerzienrath Heuschkel und Markowski, die Bogenschützengilde durch Herrn Hofjuwelier Jähne, die Scheibenschützengilde durch Herrn Hofoptiker Roettig; die Presse durch die Herren Hofrath Banck, Chef-Redakteur Thenius, Commissionsrath Reichardt, Dr. Erwin Reichardt, Commissionsrath Eberlein und Redakteur Hesse. Der Königl. Hof verweilte bis nach ¾11 Uhr; nach seinem Weggange begannen sich die Räume rasch zu leeren.

— Den glänzenden Abschluß der öffentlichen Feierlichkeiten zu Ehren des neuvermählten Paares in unserem Königshause bildete die prächtig verlaufene Ovation, welche die Bürgerschaft demselben darbrachte. Programmgemäß bestand dieselbe aus einem Fackel- und Lampionzuge, sowie einer Serenade, welche sich unmittelbar an die Festvorstellung im Königl. Opernhause anschloß. Schon in der siebenten Abendstunde machte sich in den Straßen, welche der Fackelzug zu durchschreiten hatte, namentlich in der König-Johannstraße, am Altmarkt, in der Wilsdruffer- und Sophienstraße ein überaus lebhaftes Treiben bemerkbar, das sich allmählich derart verdichtete, daß man schon eine Stunde vor dem offiziellen Beginn Mühe hatte, nach dem eigentlichen Festplatz zu gelangen. Von den verschiedenen Punkten aus, welche die an der Feier theilnehmenden Verbände und Vereine zum Stelldichein gewählt hatten, zogen gegen 8 Uhr über 6000 Fackelträger und Sänger nach dem Theaterplatz. Voran marschirten 100 Turner vom Allgemeinen Turnverein, eine gleiche Anzahl seiner Mitglieder schloß den Zug, während 30 Mann die städtischen Behörden vom Rathhause aus zu geleiten die Aufgabe hatten. Die einzelnen Korporationen folgten einander in der bereits mitgetheilten Ordnung, jedaß die Innungen, die Militärvereine und Kampfgenossen, der Gewerbeverein, die Bogenschützen, die Evangelischen Arbeitervereine, die Tête bildeten, während die Arbeitervereinigungen hiesiger Fabrik-Etablissements und zahlreiche andere Vereine den Festzug schlossen. Elf Musikchors waren in passenden Zwischenräumen vertheilt. Während dieser Zug vom Postplatz her nahte und seinen Weg durch die Sophienstraße nahm, hatten sich die 40 Vereine des Elbgausängerbundes, die 11 Vereine des Julius Otto-Bundes und der Lehrergesangverein im Gewerbehause und im Stadtwaldschlößchen versammelt. Dieselben zogen unter den Tönen der Musik direkt durch den Zwinger auf den Platz zwischen dem Theater und dem König Johann-Denkmal. Dort war eine hübsch dekorirte kleine Tribüne gegenüber dem Balkon der Hofloge errichtet, welche zugleich den verschiedenen Dirigenten der Gesänge und dem Festredner dienen sollte. Ein Militärkordon sorgte dafür, daß das Publikum, welches in dichten Massen den Theaterplatz umsäumte, nicht über denselben hinwegfluthete. Der Anblick des Platzes war von bezaubernder Wirkung. Mächtig ragt auf der einen Seite der Wunderbau der Kath. Hofkirche in die dunkle Nacht. Die neue Front des Königl. Schlosses schließt den Prospekt nach Südosten. Die herrlichen Gebäude des Zwingers bilden eine mächtige Coulisse nach Süden. Die edlen Formen des Opernhauses schließen sich nach Westen an. Hinter dem Italienischen Dörfchen hinweg rauscht die Elbe. Mitten auf dem Platze erhebt sich die Kolossalfigur des Königs Johann und zu ihren Füßen wogt und brandet, Fackeln und bunte Lampions in den Händen, eine gewaltige Menge. Plötzlich legt sich das Brausen, gespannt hängen die Blicke an dem Balkon des Hoftheaters, auf welchem das gefeierte junge Paar, der König und die Königin erscheinen, um die Huldigung von Dresdens Bewohnern entgegenzunehmen. Wenige Minuten fehlten an halb 9 Uhr, da klang das erste Lied unter Leitung des Herrn Kantor Schöne zu den Neuvermählten empor. Nach der Melodie des deutschen Liedes hatte Dr. Franz Koppel-Ellfeld einen stimmungsvollen Hymnus gedichtet, der mit den Worten schloß: „Heil dem Bund, er sei uns Allen — Künftigen Glückes Unterpfand: — Friedrich August und Luise — Gott mit Euch und Sachsenland!" Unter Leitung des Herrn Musikdirektor Jüngst erklang alsdann nach der weihevollen Melodie des „Integer vitae" das Lied: „Nur in des Herzens heilig ernster Stille Kann erst das Leben schöner sich gestalten, Nur wo der Eintracht sanfte Geister walten Stärkt sich der Wille." Den Schluß der Gesänge bildete das Lied von Max Hallbauer: „Gott sei mit Dir, mein Sachsenland", eine Komposition von Julius Otto, die unter Leitung des Herrn Prof. Wermann stimmungsvoll zum Ausdruck kam. Hierauf bestieg Herr Landtagsabgeordneter Dir. Dr. Mehnert das Podium, um mit weittragender Stimme und in warmer Begeisterung dem jungen Paare folgenden Gruß zuzurufen:

Am alten Stamm ein junges Reis,
Lhautrisch und mairnhold,
Der höchsten Liebe höchster Preis!
So hat es Gott gewollt.

Im Land flammt heller Jubel auf
Und grüßt, Prinzessin, Dich,
Es strömt das Sachsenvolk zu Hauf,
Bringt Wünsche innigsich.

Ist Sachsen wohl auch nicht so schön
Als wie Dein Heimathland,
So dingt's doch zwischen Thal und Höh'n
Treu Herz und fleiß'ge Hand —

Und Herz und Hand geloben wir
Dir, junges Fürstenpaar,
Als Hochzeitsgabe bringen Dir
Wir Sachsentreue dar!

In Sachsentreue alle Zeit,
Sturmfest in Glück, in Noth,
Sei Dir, erlauchtes Paar, geweiht —
Die Treue bis zum Tod!

So wird ein unzerreißbar Band
Um Fürst und Volk sich zieh'n:
Heil Euch, Heil unserm Sachsenland!
Heil tausendfach Wettin!

Ein dreifaches Hoch, welches der Redner auf die Neuvermählten ausbrachte, fand begeisterten Wiederhall in der tausendköpfigen Menge. Während es noch emporbrauste, flammten zahllose Magnesiumlichter an der Kath. Hofkirche empor und gleichzeitig intonirten die sämmtlichen Musikchöre die Sachsenhymne. Nach der ersten Strophe derselben stieg von einem auf der Mitte des Elbstromes verankerten Schiffe ein wundervolles, farbenprächtiges Blumenbouquet in die Höhe, das 300 Raketen und zahllose bunte Leuchtkugeln entlud, eine Meisterleistung des Pyrotechnikers Heller. Als auch der zweite Vers der Sachsenhymne verklungen war, setzte sich der ungeheure Zug wiederum in Bewegung, um durch die Augustusstraße über den Neumarkt weg und durch die Moritzstraße zur Johannisstraße zu ziehen, wo die einzelnen Züge sich auflösten. Inzwischen wurden die noch anwesenden Ausschuß-Mitglieder, die Herren Dr. Mehnert, Stadtrath Weigand, Stadtrath Karl, St.-V. Gottschall und Dr. Weidenbach, sowie die drei Dirigenten Herren Schöne, Jüngst und Wermann nach dem Foyer befohlen, woselbst die allerhöchsten und höchsten Herrschaften den Thee einnahmen. Ihre Majestäten und das neuvermählte prinzliche Paar sprachen den herzlichsten Dank und die größte Anerkennung für die stattgehabte Ovation aus, welche ein Glanzpunkt der Hochzeitsfeierlichkeiten gewesen sei und zu den schönsten Erinnerungen gehören würde. Se. Majestät der König rühmte besonders den trefflich gelungenen Abmarsch, der seinem scharfen, militärischen Blicke nicht entging. Das reizende, natürliche und liebenswürdige Wesen der Frau Prinzessin Friedrich August, die nicht genug herzliche Worte des Lobes und des Dankes finden konnte, entzückte die Anwesenden auf das Höchste. Schließlich wurden die Ausschuß-Mitglieder veranlaßt, an einem der bereitstehenden Tische einen Imbiß nach den Anstrengungen des Tages einzunehmen. — Nach dem allgemeinen Urtheile kann die Ovation der Dresdner Bürgerschaft in jedem Sinne als höchst gelungen betrachtet werden. Ein wesentliches Verdienst hierbei kommt auch den Polizeibehörden und ihren sämmtlichen Angestellten zu, die ihre überaus schwierige Aufgabe mit Takt und Umsicht lösten. Wünschenswerth allerdings wäre die Sorgfalt gewesen, daß die Straßenübergänge einigermaßen frei blieben. Es war beispielsweise fast unmöglich, die König-Johannstraße an irgend einem Punkte zu überschreiten und wer, selbst mit einer Zutrittskarte versehen, durch den offiziellen Eingang in den Zwinger gelangen wollte, war einem förmlichen Ellenbogenkampf ausgesetzt oder mußte sich doch den unliebenswürdigen Bemerkungen aussetzen, mit denen verschiedene pöbelhafte Gesellen sie belästigten. Nicht unerwähnt soll bleiben, daß vorsorglich, wie am Einzugstage am Rathhause so auch am vorgestrigen Abende im Parterre des Hoftheaters eine Sanitätswache unter Leitung des gepr. Heilgehilfen Wollesky eingerichtet war, die mehrfach bei Quetschungen, Ohnmachten und Handverletzungen segensreich eingriff.

— Landtag. Die zweite Kammer beschloß gestern in kurzer Sitzung, nach dem Referate des Abg. Dr. Kühlmorgen (kons.) der Staatsregierung zu der Erweiterung und bez. Aenderung der Uebereinkunft mit der Regierung des Fürstenthums Schwarzburg-Rudolstadt über Mitbenutzung mehrerer sächsischer Landesanstalten, sowie zu dem Abschlusse des beabsichtigten Staatsvertrags mit dem Fürstenthum Reuß ä. L. über die Mitbenutzung sächsischer Irren-, Heil- und Pflegeanstalten die Ermächtigung zu ertheilen. — Nächste Sitzung: Heute Vormittag 10 Uhr. Allgemeine Vorberathung der Gesetzentwürfe, die Abänderung der Gehaltsverhältnisse der Elementarlehrer und die Bewilligung fortlaufender Staatsbeihilfen an die Schulgemeinden betr. Berathung des sozialdemokratischen Antrages, die Aufhebung des Schulgeldes und die Schulanlagen betr.

— Die Hochzeitsgeschenke der hohen Neuvermählten sollen in den nächsten Tagen im Palais am Taschenberge ausgestellt und der allgemeinen Besichtigung zugelassen werden. Zutrittskarten für die Besichtigung werden an einem noch bekannt zu gebenden Tage im Hofmarschallamt des prinzlichen Palais ausgegeben werden.

— Das Menu zur gestrigen Marschallstafel lautete: Consommé à la Sevigne (Madere). Petites croustades à la Monglas, Trüites, sauce béarnaise (74er Rauenthaler). Jambon de Prague, sauce bourguigne. Salmi de bécasses aux truffes (Chât. Margaux). Escalopes de foie gras, sauce venaison. Dindonneaux rotis, salade, compote (Champagner Eugène Clicquot). Petits pois à la française. Pêches à l'andalouse. Fromage. Glaces. Dessert. (Paxarete).

— Das Kaiserpaar wird am 5. Februar die in Leipzig durch die sächsischen Majestäten am 4. Februar eröffnete internationale Ausstellung für das rothe Kreuz und Armeebedarf besuchen.

— Der heute Abend 7½ Uhr stattfindende Fackelzug, dem prinzlichen Paare von den Studirenden der Technischen und der Thierärztlichen Hochschule, sowie der Bergakademie zu Freiberg und der Forstakademie zu Tharandt dargebracht, wird folgenden Weg nehmen: Von der Wienerstraße durch die Prager-, See-, Breite-, Marienstraße, Postplatz, Sophienstraße, Theaterplatz, Große Packhof-, Stallstraße, Ostra-Allee, Marienstraße, Dippoldiswaldaerplatz, Reitbahn-, Carola- und Wienerstraße. Diese Fahrbahnen sind vom Publikum bei dem Herannahen des Zuges und während des Vorbeimarsches desselben freizuhalten.

— Am 1. Dezember d. J. wird der an der Linie Dresden-Görlitz vor der Station Görlitz eingerichtete Haltepunkt Schlauroth für den Personen- und Gepäckverkehr eröffnet.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Die konservative „Schlesische Zeitung" bespricht die Ovationen, welche dem Fürsten Bismarck bei seiner letzten Durchreise durch Berlin dargebracht wurden, sowie die im Gegensatz zu früheren Gelegenheiten sehr ausführlichen Berichte und Raisonnements der Presse aller Parteirichtungen über diese Ovationen und weist darauf hin, daß selbst Bismarck feindliche Blätter der Ansicht seien, daß die Popularität des Fürsten jetzt wachse. „Wenn die erbitterten Feinde des Begründers der deutschen Einheit", fährt das Blatt fort, „ihrem Haß in der letzten Zeit so selten Ausdruck geben, daß es fast den Anschein gewinnt, als ob dieser Haß selbst im Schwinden begriffen sei oder wenigstens vor der Sorge um anderweitige Gefahren zurücktrete, so nimmt andererseits die Hingebung und Liebe der weite und patriotische Kreise unseres Volkes umfassenden Anhängerschaft des Fürsten Bismarck immer energischere und leidenschaftlichere Formen an. Der Ruf nach der Rückberufung Bismarcks wird unverhohlener als bisher erhoben. Es wird in den Zeitungen und in zahlreichen Broschüren immer ängstlicher auf die nicht wegzuleugnenden Gefahren hingewiesen, welche dem Reiche von Außen und im Innern drohen, und der Zweifel, ob die gegenwärtigen Machthaber die Fähigkeit und Kraft besitzen werden, diesen Gefahren zu begegnen, wird immer rückhaltloser geäußert. Man ruft laut nach dem Manne, welcher das Reich begründet und dasselbe gegen eine Welt von Feinden siegreich geschützt hat. Zunächst erhofft man das Erscheinen Bismarcks im Reichstage. Dann aber scheint es, als ob es erst jetzt wieder dem deutschen Volke zum Bewußtsein komme, welchen nationalen Schatz dasselbe noch besitzt. Noch ist es möglich, an das Genie eines Bismarcks zu appelliren, wenn wir einst rathlos den über das Vaterland hereinbrechenden Ereignissen gegenüber stehen sollten. Noch hat sich der Mund nicht für ewig geschlossen, der bisher immer in schwerer Stunde das rechte Wort zu finden gewußt hat. Eines können und dürfen wir wünschen: die Wiederherstellung eines vertrauensvollen Verhältnisses zwischen dem Kaiser und unserem großen Staatsmanne. Wenn nur die Sonne der kaiserlichen Gnade dem Fürsten Bismarck wieder scheint, dann wird sein weiser Rath dem Vaterlande nicht mehr fehlen. Wohl hat Fürst Bismarck die Mitte der siebziger Jahre überschritten, wohl mögen im Verkehr mit ihm Rauheiten und Härten ertragen werden müssen. Aber noch ist die wetterfeste Gestalt des eisernen Kanzlers ungebrochen, noch ist sein beherrschender Geist nicht getrübt. Vielleicht ist auch ihm, dem treuen Diener und Kampfgenossen unseres verewigten Kaisers Wilhelm I., die Erreichung eines über das gewöhnliche Maß weit hinausgehenden Lebensalters beschieden. Und hat der Einiger Deutschlands es nicht verdient, daß ihm um seiner Größe willen seine rauhe Eigenart nachgesehen und auch ein scharfes Urtheil aus seinem Munde ruhig hingenommen wird? Und so hoffen wir denn, daß die alles heilende Zeit, welche selbst den Haß erbitterter Feinde des großen Kanzlers gemildert hat, auch unvereinbar scheinende Gegensätze versöhnen und daß Fürst Bismarck das Vertrauen und die Werthschätzung seines Monarchen wieder finden werde, dessen Kaiserthron er miterrichtet und mit der Kraft seines Gentes befestigt hat"

Folgende bemerkenswerthe Nachricht bringt die „Köln. Ztg." aus Potsdam: „Heute Mittag fand in Gegenwart des Kaisers die Vereidigung der Rekruten hiesiger Garnison, und zwar zum ersten Male gemeinsam, ohne Trennung der Bekenntnisse, im „langen Stall" statt. Dieser war festlich geschmückt und als militärisches Gotteshaus mit einem stattlichen Feldaltar ausgestattet, woran als evangelischer Geistlicher der Hof- und Garnisonprediger Dr. Hause und als katholischer der Erzpriester Beyer amtirten. Nach der Vereidigung brachten die Rekruten ein dreifaches Hurrah auf den Kaiser aus. Dieser nahm hierauf im Regimentshause des ersten Garde-Regiments das Frühstück ein. Bisher fanden die Vereidigungen getrennt statt, die der Evangelischen in der Hof- und Garnisonkirche, die der Katholischen in der katholischen Kirche."

Auf dem vom Grafen Harrach eröffneten konservativen Parteitage Schlesiens, der von 250 Personen, besonders des schlesischen Landadels besucht war, unterstützte der Abg. v. Itzenplitz den Antrag des Freiherrn Lothar von Richthofen, betreffend die Aufhebung der Juden-Emanzipation. Der Antrag Richthofen hat folgenden Wortlaut: „Die Konservativen Schlesiens erweitern ihr Programm dahin, daß dieselben mit allen gesetzlichen Mitteln den Kampf gegen das übermächtige Judenthum aufnehmen und von

Dresdner Nachrichten. Nr. 330. Donnerstag, 26. Nov. 1891

ihnen Abgeordneten erwarten, dieselben werden dahin wirken, daß die Emanzipation der Juden aufgehoben und dieselben unter ein Fremdengesetz gestellt werden; daß ferner von Staatswegen eine Untersuchung resp. Uebersetzung des Talmuds vorgenommen werde, um daraus zu entnehmen, ob ein Volk mit einer Moral-lehre, wie sie in der seinerzeit erfolgten Uebersetzung des Talmuds durch den Professor Rohling in Prag sich darstellt, überhaupt in unserem Staate ferner geduldet werden kann."

Die kommissarischen Berathungen, welche im preußischen Justizministerium betreffs gesetzlicher Maßnahmen gegen das Zuhälterwesen zwischen den betheiligten Ressorts des Reichs und Preußens stattgefunden haben, sind zum Abschluß gelangt. Es darf angenommen werden, daß die Ergebnisse derselben demnächst in der Form eines Vorschlages zu einer entsprechenden Ergänzung des Reichsstrafgesetzbuches zu Tage treten werden.

Auf den vorderen Bänken der Rechten im Sitzungssaale des Reichstages ist jetzt der Name des verstorbenen Abgeordneten v. Schlieckmann herausgenommen und durch den Namen „Fürst von Bismarck" ersetzt worden.

Zur Börsenreform schreibt die „Kreuzztg.": „Die Börsenreform hat mit der Bankreform zu beginnen. Für die Angaben der Prospekte, wie für die Reklame-Artikel in den Zeitungen müssen die Urheber haftbar gemacht werden. Das im Dienst der Emissionsbanken stehende Differenzgeschäft muß verboten werden. Und da einem Termingeschäfte bei seinem Abschluß nicht anzusehen ist, ob es ein Lieferungs- oder ein Differenzgeschäft ist, so muß eine wirksame staatliche Kontrole über alle Termingeschäfte dafür sorgen, daß dies Verbot nicht umgangen wird. Also Verstaatlichung des Maklerwesens und der Liquidationsbanken! Auf die Depot-Unterschlagungen muß Zuchthausstrafe gesetzt werden. Dann aber muß die Berechtigung zur Annahme von Depots jeder Bank durch besondere Concession zuerkannt werden, und diese Concession muß mit der Verpflichtung verbunden sein, monatlich der Aufsichtsbehörde den Geschäftsstatus zur Prüfung vorzulegen und keine Spekulations- und Emissionsgeschäfte zu betreiben. Die Annahme von Depots ist nur bis zur Höhe des nachweisbaren Geschäftskapitals zu gestatten. Wir warnen aber an dieser Stelle noch einmal davor, irgend eine Maßregel in's Auge zu fassen, welche den Großkapitalisten ein Monopol im Börsengeschäfte verschaffen könnte. Darauf zielen alle Reformvorschläge ab, welche von der Börse selbst ausgehen, als da sind: hohe Kaution aller Börsenbesucher und Beschränkung ihrer Kreditfähigkeit auf diese Kaution, monatliche Regulirung der Getreide-Termingeschäfte u. s. w. Bei solchen Bestimmungen wären die eigentlichen Herren der Börse ganz „unter sich" und würden auch das Commissionsgeschäft bestens unter sich vertheilen. Die konservative Fraktion des Reichstages darf jetzt unter keinen Umständen die Initiative wieder aufgeben. Zeigt die Regierung sich abgeneigt, alsbald die Börsenreform in Angriff zu nehmen, so muß die Fraktion selbst ein Bank- und Börsengesetz ausarbeiten und darauf bestehen, daß es noch in dieser Tagung im Reichstage berathen wird.

Rußland scheint dringend einer neuen Anleihe zu bedürfen. Da eine solche nur auf dem deutschen Markte oder wenigstens nicht gegen den Widerstand desselben aufzubringen wäre, geschieht jetzt Alles, um Kronstadt vergessen zu machen und das Vertrauen Deutschlands wiederzugewinnen. Die Petersburger Journale sprechen die Zuversicht aus, daß es Giers gelingen werde, die Spannung zwischen Rußland und Deutschland zu beseitigen. Es entspricht dies vollkommen der Thatsache, daß an maßgebender Seite die Besserung der politischen Beziehungen aufrichtig angestrebt wird. Man macht in Petersburg kein Hehl daraus, daß Giers' Besuch in Berlin eine große politische Bedeutung habe. Die finanziellen Kreise Rußlands äußern über diesen Umschwung ihre Genugthuung.

Allgemein gespannt ist man in Berlin, schreibt die „Saale-Ztg.", auf das endgiltige Ergebniß der gerichtlichen Bücher-Revision in Sachen Hirschfeld und Wolff, weil wohl mit gutem Grunde angenommen werden darf, daß dadurch die Namen sämmtlicher Geschädigten, auch derjenigen, welche jetzt um keinen Preis genannt sein wollen, zu Tage gefördert werden dürften. Dasselbe gilt von den gerichtlichen Feststellungen in Sachen Friedländer und Sommerfeld. Nachgerade ist es ein öffentliches Geheimniß geworden, daß wenige Wochen vor Zusammenbruch dieser Banken mehrere hochgestellte Persönlichkeiten in Folge bestimmter Warnungen ihre Depositen rechtzeitig zurückgezogen haben, ohne es für nöthig zu erachten, von ihrer Wissenschaft auch der Staatsanwaltschaft Mittheilung zu machen. Um so mehr wäre es im öffentlichen Interesse geboten, der dunklen Sache auf den Grund zu gehen und ohne Ansehen der Betheiligten die volle Wahrheit an's Licht zu bringen. Die öffentliche Moral kann dadurch nur gewinnen. Die Liste der geschädigten Offiziere soll besonders lang sein; es gereicht denselben nicht zur Ehre, daß sie sich in allerlei ergiebigen Spekulationen gefielen.

Im bayrischen Landtage fand eine große Debatte über das Kapitel „Wein" statt. Der pfälzische Abgeordnete Müller befürchtet, daß in den neuen Handelsverträgen zum Schaden des deutschen Weinbaues zu große Konzessionen durch bedeutende Herabsetzung des Weinzolles gemacht seien; wenn die deutsche Regierung den gegenwärtigen Zollsatz festhalten könne, helfe sie dem zurückgehenden deutschen Weinbau mehr als mit Steuernachlassen. Der Finanzminister fand die Besorgnisse wegen des Inhalts der Handelsverträge begreiflich; eine Mittheilung sei jedoch jetzt unmöglich. Die Regierung sei beim Abschlusse der Verträge bemüht gewesen, die Landes-Interessen möglichst zu wahren.

Ein Berliner Blatt hatte bei der Erwähnung der Einzeichnung des Kaisers „suprema lex regis voluntas" auf die Thronrede vom 27. Juni 1888 hingewiesen. König Wilhelm II. erklärte darin, daß es ihm fern liege, das Vertrauen des Volkes auf die Stetigkeit unserer gesetzlichen Zustände nach Erweiterung der Kronrechte zu beunruhigen. Er sei der Meinung, daß unsere Verfassung eine gerechte und nützliche Vertheilung der Mitwirkung der verschiedenen Gewalten im Staatsleben enthalte, und werde sie auch deshalb, und nicht nur seines Geloübnisses wegen, halten und schützen. Dazu bemerken die „Hamb. Nachr.": „Wir glauben nicht zu irren, wenn wir annehmen, daß die Redaktion dieses Theiles der Thronrede vom damaligen Ministerpräsidenten Fürsten von Bismarck ausgegangen ist, und würden uns freuen, zu hören, daß die damit angezeigten Grundsätze noch heute in voller Geltung bestehen.

Der plattdeutsche Verein zu Braunschweig hat dieser Tage durch eine Deputation dem Fürsten Bismarck in Friedrichsruh das Diplom, das die Ernennung des Fürsten zum Ehrenmitgliede des Vereins enthält, überreicht. Der Fürst hat auf die Anrede Folgendes erwiedert: „Herzlichen Dank für Ihre künstlerisch ausgestattete Gabe und für die warmen Worte, mit denen der Herr Vorredner sie begleitete. Durch Beides fühle ich mich hochgeehrt, wenn ich mir auch selbst sage, daß das von der Eiche Gesagte bei mir nicht mehr zutrifft, ich bin alt und pollsoor, — Sie kennen den sostmännischen Ausdruck für zapfentrocken, und meine körperliche Fähigkeit, als Landmann in öffentlichen Sachen mitzuwirken, fühle ich wesentlich vermindert. Ich bin von meinen häuslichen Gewohnheiten abhängig geworden: Eine Nacht auf der Eisenbahn ist jetzt eine Leistung für mich, während ich früher deren zwei und drei ohne Schaden ertrug, ich schlafe schlecht in fremdem Hause; kurz, die körperliche Rüstigkeit ist in der Abnahme. Das Leben auf dem Lande geht ruhig weiter, aber an Aufgaben, die körperliche Leistung erfordern, gehe ich schwer heran; so auch an die Reise nach Berlin zum Reichstage. Es wird ja wohl sein müssen, und ich werde ausprobiren, wie es geht und ob ich darauf verzichten muß. Die Reise zum Reichstage hat für mich ja nur den Sinn, meine Schuldigkeit als deutscher Bürger zu thun: Wer glaubt, daß ich damit wieder zum Amt gelangen wolle, der überschätzt meine Bescheidenheit und unterschätzt mein Selbstgefühl, denn es kann mir doch nicht im Traume einfallen, die Stellung eines Ministers zu begehren; sie wäre für mich nicht annehmbar. Meine Wähler hatten mich gebeten, das Mandat anzunehmen, da im Wahlkreise sonst eine Lücke entstehen würde, die von Sozialdemokraten oder Welfen ausgefüllt werden könnte. Das Mandat dauert übrigens noch drei Jahre, und ich weiß ja nicht, ob ich nicht wieder kräftiger werde und ob Verhältnisse eintreten, welche mir die Ausübung desselben dergestalt zur Pflicht machen, daß die Gesundheitsrücksicht schwindet. Einstweilen fühle ich mich greisenhafter, als ich aussehe."

In einer von über 100 Prinzipalen besuchten Versammlung des Bundes der Buchdruckereibesitzer in Berlin berichtete der Vorsitzende Bützenstein, daß die Aussichten für die Prinzipale in Berlin und in allen Städten, in denen gestreikt werde, vorzüglich seien; an dem Scheitern des Streikes könne kein Zweifel obwalten. Das Gerücht, das von den Gehilfen verbreitet wurde, es fänden Verhandlungen statt, sei unwahr. Verhandlungen zu beginnen, sei von keiner Seite auch nur der Versuch gemacht worden.

In einer antisemitischen Volksversammlung in Berlin führte der bekannte Rektor Ahlwardt Folgendes aus: Trotzdem von amtlicher Seite erklärt worden sei, daß gegen den Geh. Kommerzienrath Bleichröder kein Grund zu gerichtlichem Einschreiten vorliege, scheue er sich nicht, jetzt noch einmal gegen ihn die Anschuldigung des Meineides zu wiederholen. Am 29. d. M. trete nun aber, wie ihm ein Rechtsanwalt nachgewiesen habe, die Verjährung ein, da sich bisher überhaupt noch nie ein Untersuchungsrichter mit dem Fall beschäftigt hat; man dürfe nach dem 29. also überhaupt nicht mehr darüber reden, wenn man nicht wegen Beleidigung bestraft werden will. Die Versammlung möge deshalb den Vorstand des Deutschen Antisemitenbundes beauftragen, an Se. Maj. den Kaiser, den Bundesrath und den Reichstag, den preußischen Justizminister und den Staatsanwalt Petitionen zu richten. Den Entwurf einer solchen Petition lieh Redner der Versammlung vor, die darauf den Vorstand einstimmig mit der unverzüglichen Absendung derselben beauftragt.

Frankreich. Der Gemeinderath von Paris bewilligte 12.000 Francs zur Unterstützung der Streikenden im Departement Pas de Calais.

Der Erzbischof von Aix Gouthesoulard erschien vor dem Appellgerichtshof unter dem Vorsitze Pervier's, um sich wegen seines an den Minister Falliéres gerichteten Schreibens, betreffend die Pilgerzüge nach Rom, zu verantworten. Gouthesoulard erinnerte an die gegen die Pilger in Rom verübten Gewaltthätigkeiten und erklärte, er wolle mit seinem Schreiben nicht den Minister Falliéres beleidigen, aber er habe seine Pflicht erfüllt; seine Handlungsweise habe die Zustimmung der Bischöfe und der katholischen Kirche. Er bekämpfe keine Regierung und habe dieser Erklärung nichts mehr hinzuzufügen. Im Saale waren zahlreiche Zuhörer. Der Staatsanwalt führte in seiner Rede aus, nicht gegen den Priester, sondern gegen die Auflehnung des Bürgers erhebe er die Anklage. Zu keiner Zeit sei der Episkopat in Frankreich mit größerer Zuvorkommenheit behandelt worden, zu keiner Zeit die Religion unabhängiger gewesen als jetzt. Der Vertheidiger untersuchte alsdann die Vorgänge in Rom und verlangte die Freisprechung des Bischofs, welcher die Fahne Frankreichs stolz erhoben habe. Der Gerichtshof zog sich hierauf zur Berathung zurück. Das Urtheil desselben lautete auf 8000 Fr. Geldbuße. Bei der Abfahrt des Erzbischofs vom Appellhofe ereigneten sich vor dem Gerichtsgebäude tumultuarische Scenen. Der Wagen des Erzbischofs wurde von einer nach Tausenden zählenden Menge umringt, welche zum Theil Hochrufe auf den Erzbischof ausbrachte, zum Theil [illegible] „vive la republique" rief. Es gelang der Polizei erst nach großer Mühe, für den Wagen freie Fahrt zu schaffen.

Italien. Die Generalversammlung der Mittelmeer-Bahn in Mailand nahm nach lebhaften Erörterungen das Budget mit allen gegen eine Stimme an. Der Generaldirektor theilte mit, es würden demnächst Erfahrungen über die Einführung des Zonentarifs für den Personenverkehr gesammelt werden.

England. Lord Salisbury hielt in Birmingham in einer von etwa 5000 Personen besuchten Versammlung eine Rede, in welcher er erklärte, die Regierung begünstige die Vermehrung der Zahl der kleinen ländlichen Besitzer, selbst auf Kosten des Staates. Die Machtstellung Englands hänge lediglich von seinen auswärtigen Besitzungen ab. Irland aufzugeben wäre ein Zeichen von Schwäche, welches die Kolonieen zum Abfall ermuntere.

Rußland. Der Czar ordnete an, daß dem Centralkomitee zur Unterstützung der vom Nothstande heimgesuchten Bevölkerung aus dem kaiserlichen Apanagevermögen 50 Millionen Rubel zur Verfügung gestellt werden.

Zur Geschichte der Entgleisung bei Borki erzählt man sich neuerdings in St. Petersburg folgendes: Ein Nihilist soll in dem kaiserlichen Küchenwagen als „Küchenmeister" thätig gewesen sein. Der Küchenwagen lief infolge der Umstellung des Zuges in Losowo vor dem Salonwagen. Der Küchenjunge, welcher genau wußte, daß die hohen Herrschaften im Speisesalon versammelt waren, schleuderte eine Sprengbombe unter den Salonwagen. Man behauptet, nur durch den Luftdruck infolge der sehr starken Explosion hätte das ganze Dach des Kaiserlichen Wagens so hochgehoben werden können, wie es geschah, und ferner nur dadurch die kleine Großfürstin Olga nebst ihrer Wärterin in weiten Bogen hinausgeschleudert werden können. Der Küchenjunge aber war angeblich Padlewski, der später Selivertsow ermordete, als dieser ihm und seinen Genossen in Paris auf die Spur kam.

Brasilien. Das neue Kabinet ist folgendermaßen zusammengesetzt: Marine: Admiral Custodio de Mello, Krieg: General Oliveira, Justiz und Inneres: Ferreira, Ackerbau: de Faria, Finanzen: Rodriguez Alves, Auswärtiges: Valleta. Die Freiheit der Presse ist wieder hergestellt. Die Bevölkerung verhält sich theilnahmlos.

China. Die Wirren in China sind in stetem Zunehmen begriffen. Abgesehen von dem gegen die Regierung gerichteten Aufstande in Futschau (Foochow) sind auch wieder Ausschreitungen gegen Europäer vorgekommen, und es unterliegt keinem Zweifel, daß die fremden Mächte sich zum Einschreiten genöthigt sehen werden. Die chinesischen Funktionäre versuchen nun, die Schuld auf die Missionare zu wälzen. Der Berichterstatter des „Daily Chronicle" in Tientsin theilt mit, daß er eine Unterredung mit Li-Hung-Tschang (dem Vicekönig von Chili) gepflogen habe. Derselbe erklärte, die jüngsten Ruhestörungen seien durch den indiskreten Eifer der französischen Jesuiten-Missionare veranlaßt worden; er räumte indeß ein, daß zahlreiche Banden das Land durchstreiften in der Absicht, Unruhe zu stiften, die einen Krieg herbeiführen dürfte. Derselbe Berichterstatter meldet, daß bewaffnete Banden, angeblich mongolische Räuber, die Bezirke Takau und Sanchi verheerten, die belgische Missionsstation plünderten und über hundert eingeborene Christen ermordeten. Truppen wurden nach dem Schauplatz der Ausschreitungen gesandt.

Die Regierung in Peking ordnete die sofortige Hinrichtung aller an, welche schuldig sind, die öffentlichen Plakate gegen die Fremden gedruckt zu haben.

Kunst und Wissenschaft.

† Königl. Hofschauspiel. „Der Majoratserbe". (Neu einstudirt.) Im Neustädter Hoftheater feierte man am Dienstag, während in Altstadt das Theater pare stattfand, die Vermählung in unserem Königshause durch die Aufführung eines Lustspiels von Prinzessin Amalie von Sachsen, der geistvollen Schwester eines Fürsten, welcher als Gelehrter und Uebersetzer Dante's sich in der Wissenschaft eines unvergänglichen Namens erfreut. Und man konnte keinen besseren und festlicheren Einfall haben, als die Darstellung dieses „Majoratserben", welcher von dem sinnigen, feinen und zartbesaiteten Geiste der Schwester Philalethes das schönste Zeugniß ablegt. Das graziöse Lustspiel ist reich an überaus feinen Beobachtungen menschlicher Schwächen, es zeichnet sich durch eine Charakteristik aus, welche im Geiste der Molière'schen Charakterkomödie gehalten ist und durch ihre humoristische Sicherheit überrascht. Das Bild des verwöhnten zimperlichen, eitlen Majoratserben, der bei alledem ein so gutes Herz hat, ist der Verfasserin außerordentlich geglückt. Daß sie sich aber auch darauf versteht, echte Lustspielsituationen herbeizuführen und dieselben mit einer gewissen knappen, anmuthigen Grazie durchzugestalten, bewiesen die beiden ersten Akte des Lustspiels. Was die Zuschauer mit leiser und harmonischer Sympathie an dem Ganzen gefangen nimmt, das ist der Geist, der aus ihm spricht: ein vornehmer, wahrhaft menschlicher, edler Sinn, ein Geist der liebenswürdigen Milde, welche menschliche Schwächen mit zarter Menschenkenntniß zugleich durchschaut und verzeiht. Es sind verwandte Eigenschaften hier zur künstlerischen Gestalt geworden, wie sie das sächsische Volk am hochseligen König Johann auch geliebt hat; Amalie Heiter hat als Lustspieldichterin viele der schönen Züge aus der hohen Familie, in der sie angehört, in geistiger Gestalt verkörpert und der gebildete Landsmann feierte unter solchen Eindrücken den [illegible] Tag mit dem stillen Andenken an jenes geistig hervorragende Geschwisterpaar und fühlte eine schöne Genugthuung, einem Lande anzugehören, wo es Fürsten und Fürstinnen gegeben hat, die Wissenschaft und Dichtung schöpferisch zu pflegen wußten, um auch ihre Enkel noch damit zu erfreuen. — Sehr würdig war die Aufführung. Herr Franz hat als junger, verwöhnter Majoratserbe eine vortreffliche Leistung geboten. Es war fast Alles ausgezeichnet, von schlagend richtiger Beobachtung und in diskretester Weise ausgeführt. Ein Hell! für seine fernere Entwickelung. Fräul. Poltz und Fräul. Tullinger, letztere mit der reiferen schauspielerischen Kunst, haben sehr zierlich gespielt und alle Pointen mit Anmuth herausgeholt. Herr Dettmer, der, gleich Herrn Franz, in seinem Kostüm sehr anziehend aussah, hat frisch das Spiel der Hauptfiguren ergänzt. Mit ihm haben Herr Schmidt, Frl. Schendler u. A. in anerkennenswerther Weise künstlerisch den Tag gefeiert. — Der Darstellung des Lustspiels voran ging ein Prolog von Herrn Emil Drach, der durch Weber's Jubeloouverture eingeleitet wurde. Der Vorhang hob sich und Herr Porth sprach mit vollendeter Vortragskunst die folgenden schönen Worte:

Was braust vom Donau- bis zum Meeresstrande,
Vom geld'nen Wien zur thürmereichen Prag?
Was strömt und dröhnet durch die deutschen Lande
Der Eidwogen freiheitbewegter Schlag?
Ein Wunder hob zum höchsten Brüderstande
Den trüben, frostigen Novembertag:
Denn über uns'rer Sachsenkönigs Schwelle
Einzog das Glück in lichter Jugendhelle.
Zwei Länder, mit derselben Mutter Söhnen
Und Töchtern Stolz geschmückt, des Deutschthums Zier,
entfalten freudig dieser langersehnten
Festfreude lustig flatterndes Panier.
Von Glückwünschen und Jubelrufen dröhnen
Und Weihegesang die Lüfte dort wie hier:
Sind doch die Völker — Brüder — wonnetrunken
In dieser Feier sich an's Herz gesunken!
Preis der Allmacht! Preis der ew'gen Güte,
Die Solches zu erleben uns verlieh'n!
Heil Dir, Du aller Jungfrau'n holde Blüthe!
Und heil Dir, stolze Krone von Wettin!
Ob Leid auch Frauenmuth Dich unterwühle
Und seit Jahrhunderten Dein Ruhm gediehen:
Mit heute soll bei Deinem Edelsteinen
Ein neuer glänzender Juwel erscheinen!
Denn köstlicher ward ewig nichts erfunden
Vom Ost bis Westen und vom Pol zu Pol,
Als wenn zwei Herzen brüderlich sich verbunden
Im Lebenskeim! Und giebt es Schön'res wohl,
Als Myrthe, zarten Schläfen umgewunden
Zum heil'gen Schmuck?! — O, wunderbar Symbol:
Die weiße Blüthe in den grünen Zweigen
Giebt Dich auf ewig Sachsenland zu eigen!
Und Du auch wirst des Eigenthumes walten,
Tod durch den Gatten nun Dein Vaterland.
Durch Ihn, dem wir verkettet mit der alten,
Der angestammten Liebe gülldenem Band.
Ihr werdet frei mit uns'rem Seelen schallen,
Denn Euer sind ihr, Euer, Herz und Hand!
Gefall' Euch Beiden, uns'rem Schwur zu hören,
Den Eid der Treue, den wir Beiden schwören.

Während der letzten Worte hörte man die Sachsenhymne hinter der Scene leise gesungen. Die Zuhörer lohnten durch reichen Beifall und Herr Drach durfte auf der Scene erscheinen, um diesen Beifall entgegenzunehmen. Ein von Herrn Musikdirektor Otto Trache komponirter Hochzeitsmarsch, der sich durch flotten, schwungvollen Charakter auszeichnet, wurde durch das Neustädter Orchester mit großer Kraft und Präcision ausgeführt und fand eine sehr freundliche Aufnahme. Das Theater war sehr gut besucht und man spendete dem Lustspiele der hochseligen Dichterin herzlichen und anhaltenden Beifall. Wolfgang Kirchbach.

† Nach Beendigung der vorgestrigen Festvorstellung (Théâtre pare) in der Königl. Hofoper ließ Se. Majestät der König den Damen Ulrich und Salbach kostbare goldene, mit Brillanten besetzte und mit den Initialen A. R. geschmückte Armbänder überreichen.

† Herr Carl Scheidemantel singt in dem Wohlthätigkeits-Concert in der Sophienkirche eine Arie von Rafi „Groß und wunderbar Deine Werke" und ein geistliches Lied aus dem 17. Jahrhundert „Gute Nacht" von Joh. Wolfg. Franck.

† Der erste musikalisch-humoristische Vortrags-Abend von Otto Lamborg findet am 4. Dezember in Braun's Hotel statt.

† Das vaterländische Schauspiel „Albrecht der Beherzte", welches die Festvorstellungen der Königl. Hoftheater einleitete und begeisterte Aufnahme beim Publikum fand, soll, den vielen Wünschen und Anfragen aus der Umgegend und Provinz entgegen zu kommen, noch einmal am Sonnabend, den 28. d. M., im Königl. Schauspielhause aufgeführt werden. Die Wiederholung dieses Stückes ist um so dankenswerther zu begrüßen da es kein im gewöhnlichen Gewande einer Gelegenheitsdichtung geschriebenes Werk, sondern ein Stück sächsischer Geschichte, wirkungsvoll dramatisirt und mit patriotischem Herzen empfundene, hochverdienstvolle Arbeit ist.

† E. v. Wildenbruch hat vorgestern sein neues Bühnenwerk „Das heilige Lachen" dem gesammten Personal des Berliner Königl. Schauspielhauses vorgelesen und bei dieser Vorlesung einen bedeutenden Eindruck erzielt.

† Das Hoftheater in Oldenburg ist vorgestern Abend gegen 12 Uhr vollständig niedergebrannt. Menschenleben sind nicht zu beklagen.

† Im zweiten Kammermusik-Abend von Frau Margarethe Stern und den Herren Henri Petri und Arthur Stenz, am 7. Dezember, gelangen zur Aufführung: Clarinetten-Quintett von Mozart, Trio (C-dur, op. 87) von J. Brahms, Quartett (Es-dur, op. 47) von R. Schumann.

† Im Lichtenberg'schen Kunstsalon, Ferdinandstraße 20, ist seit wenigen Tagen ein Kolossalgemälde ausgestellt, welches außerordentlich fesselt, aber nur wenige Tage, d. h. bis Ende des Monats, hier verbleiben kann. Dieses große Bild: „Das unterbrochene Duell" ist das Werk eines noch sehr jungen Meisters, des Spaniers José Garnelo, dessen Name in seiner Heimath bereits allgemein gefeiert ist. Garnelo wurde 1867 in einem kleinen spanischen Orte geboren, studirte anfangs Litteratur, wandte sich aber dann plötzlich mit eiserner Energie der Malerei zu und daß er dies, mit außergewöhnlichem Talent ausgerüstet, that, geht aus der Thatsache genügend hervor, daß er bereits mehrere Staatsarbeiten größten Stiles ausführen mußte und daß ein mächtiges Gemälde von ihm in der Galerie zu Madrid hängt und ein anderes bereits in königlichem Besitz sich befindet, obschon der Künstler erst 24 Jahre zählt! Spanien hat in dem letzten Jahrzehnt überhaupt eine Reihe außergewöhnlich begabter Maler hervorgebracht, denen vorwiegend ein Zug zum Großen eigen ist; es ist von dort, wie von Italien für die nächste Zukunft viel Bedeutendes zu erwarten. Das gegenwärtige Bild bringt mit packender Lebendigkeit einen Ehren-Konflikt der vornehmen Welt zur Darstellung. Die Scene, die wir hier sehen, läßt sich etwa folgendermaßen erklären: Zwei Kavaliere haben gegen Morgen einen Ball verlassen, um sich in einer Waldung zu duelliren. Es ist dies aber von den Ihrigen bemerkt und auch das Warum, wie auch der Ort, zu welchem sie sich begeben, entdeckt worden. Die Angehörigen des Einen sind sofort per Equipage nachgeeilt und sie kommen gerade noch im letzten Moment an, um den erbitterten Kämpfern die tödtlich drohenden Degen aus den Händen entwinden zu können. Ein älterer Herr hält den Einen zurück, dem gleichzeitig eine junge elegante Dame in reicher Ballkleidung weinend um den Hals gefallen ist, während auf der anderen Seite im Bilde mehrere Herren den Gegner durch eindringliche Vorstellungen zurückhalten. Die Dame, scheinbar die Gattin des einen Duellanten, an dessen Brust sie sich in höchster Angst und Aufregung schmiegt, mag vielleicht die eigentliche Ursache des Hasses zwischen den beiden Kämpfern sein! Dicht hinter der Hauptgruppe hält die Equipage, deren Laternen noch brennen, obwohl bereits der Morgen hell durch den Wald schimmert, ein Beweis, daß sie die Stadt noch bei nächtlicher Finsterniß und in größter Eile verlassen hat. Die einzelnen Gruppen heben sich plastisch von dem waldigen Hintergrund ab, es durchströmt beide leidenschaftliche Erregung und zieht man die Einzelheiten alle in Betracht, so ist jede der Gesammtstimmung voll überzeugend angepaßt und in Zeichnung und in Farben vortrefflich ausgeführt. Ebenso ist der bedeutende landschaftliche Theil des Gemäldes vorzüglich; der heraufziehende Mond in klarer Luftstimmung ist meisterhaft gegeben. Das interessante Bild ist fortwährend bei elektrischem Lichte zu sehen. Bemerkenswerth ist noch der grüne Reflex des frischen dichten Laubes, der sich hier und da — z. B. an der Equipage — zeigt und die feine Zusammenstellung der Farben. O. K.

† Der Kaiser hat angeordnet, daß mit Rücksicht auf die nächstjährige internationale Kunstausstellung in München, und um dieser keine Konkurrenz zu machen, in Berlin im nächsten Jahre keine internationale Kunstausstellung stattfinden soll. In Berlin wird vielmehr nur die übliche, vom Senat der Königl. Akademie der Künste zu veranstaltende akademische Kunstausstellung, und zwar voraussichtlich schon im Mai 1892, stattfinden.

† Einem Bedürfniß, das sicherlich von Vielen empfunden wird, soll ein zweibändiges Werk (Verlag von Schön u. Krieger, Braunschweig-Dresden) abhelfen, welches unter dem Titel „Der Rathgeber", ein Hilfs- und Nachschlagebuch für alle Rechtsfreiligkeiten, bildet. Das Werk enthält die deutschen Reichs- und Justizgesetze, es bietet die Formulare für Klage-Eingaben, Gesuche, Bittschriften, Kontrakte, Testamente, ertheilt Rath und Auskunft in allen Geld-Angelegenheiten und umfaßt überdies ein Verzeichniß aller Orts-, Post- und Telegraphen-Anstalten, der Amts-, Land- und Oberlandes-Gerichte, die Tarife, Umrechnungs- und Vergleichungs-Tabellen, sowie endlich ein Kalendarium vom Jahre 1582 bis 4000. Jedenfalls läßt sich zur Empfehlung des Werkes das Eine bemerken, daß es, gehörig benutzt, in vielen Dingen den Anwalt erspart. Die schöne Ausstattung qualificirt das Buch zu einem passenden Geschenk für den Weihnachtstisch.

† Der gemeldete gerichtliche Verkauf der sämmtlichen Schmucksachen und Kunstgegenstände der bekannten Pariser Soubrette Frau Judic wurde durch den Verlust ihres ganzen Vermögens, das auf 3 Millionen geschätzt wird, verursacht. In den nächsten Tagen soll nun auch das Haus, die Möbel und das ganze übrige Besitzthum der Künstlerin ebenfalls gerichtlich versteigert werden. Da Frau Judic sich in einem Alter befindet, wo man der Bühne gewöhnlich entsagt, so ist der Verlust doppelt schmerzlich.

Oertliches und Sächsisches.

— Es ist ein geradezu skandalöser Unfug, daß in den Straßen unserer Stadt in zahllosen Mengen kleine Hefte vertheilt werden können, die unter dem Titel „Das Ende unseres Geschlechts am 11. April 1901" eine Unsumme des kolossalsten pietistisch gefärbten Blödsinns verbreitet. Urheber des Unfugs scheinen Emissäre der Heilsarmee zu sein. Nur ein Beispiel: „Die thörichten Jungfrauen sind wahre, aber wenig wachsame Christen; sie werden nicht an die Wiederkunft Christi im Jahre 1896 glauben, und zurückbleiben auf Erden; aber sie werden sich in die Wüste flüchten für 1260 Tage (vom Monat August 1897 bis 1901) und werden in der Passawoche im April 1901 zum Himmel entrückt werden, ohne zu sterben. Sollten sie vorher sterben, so werden sie ebenfalls selig werden." Da trifft denn doch wohl der Unfugsparagraph zu!

— Polizeibericht. Einem auf hiesigem Bischofswege wohnenden Fuhrwerksbesitzer sind dieser Tage vier Gänse von unbekannter Hand vergiftet worden. — Gefunden wurden: Am 23. d. M. von dem Schulknaben Otto Gaich auf der Wintergartenstraße ein Geldbetrag von ungefähr 10 Mk. in Papier eingewickelt; am 24. d. M. in der hiesigen Bärenschänke, Webergasse 14/15, ein Opernglas mit Futteral; am 22. d. M. auf dem Neumarkte eine goldene Damenuhr mit verschiedenen Anhängseln wie einem Medaillon, einem Messerchen, einem Kompaß u. A. m.; am 21. d. M. von dem Schulknaben Louis Diener an der Ecke der Prager- und Sidonienstraße eine goldene Herren-Remontoiruhr nebst einer Stahldrahtkette. Diese Fundsachen befinden sich in Verwahrung der Kgl. Polizeidirektion.

— In Meußlitz brannten in der Nacht zum 21. d. M. zwei dem Gutsbesitzer Frautmann gehörige, zwischen Meußlitz und Jahnsdorf gelegene Strohheimen nieder.

— Am 23. d. M. beging das Nicolaus'sche Ehepaar in Ostrau b. Großenhain das seltene Fest der goldenen Hochzeit in körperlicher und geistiger Frische. Von nah und fern waren Freunde und Verwandte herbeigeeilt, an ihrer Spitze Herr Oberschulrath Rektor Prof. Dr. Hultsch aus Dresden, welcher beim Festmahl in geistreicher und warmempfundener Rede das Jubelpaar feierte. Das Fest erhielt durch einen imposanten Fackelzug, den die rege Arbeiterschaft der Eisengießerei von Erwin Nicolaus (eines Sohnes des Jubelpaares) darbrachte, seinen würdigen Abschluß. Meister Nicolaus, auf der Dresdner Akademie und in Paris und Wien vorgebildet, war beinahe 50 Jahre Modelleur des Eisenwerkes Lauchhammer. Seinem künstlerischen Compositionstalente verdankt hauptsächlich Lauchhammer seinen Weltruf in der Kunstgießerei.

— Der in voriger Woche von einem Elsterberger Schützen bei einer Treibjagd in Elsterberger Flur angeschossene Schuhmachermeister Vogel von Arnsgrün ist am 23. d. M. an den erhaltenen Verletzungen gestorben.

— Landgericht. Am 2. November d. J. entwendete der Fondsarbeiter Richard Emil Peschel in Johnishausen von einem Kaufher weg ein Jacket im Werthe von 28 Mk. und muß er deshalb als wiederholt rückfälliger Dieb auf 1 Jahr 3 Monate in's Zuchthaus, auch wurden ihm die bürgerlichen Ehrenrechte auf 2 Jahre aberkannt. — Der Reisende Edmund Perte hatte sich wegen Sittlichkeitsverbrechen zu verantworten und erhielt nach nichtöffentlicher geheimer Sitzung seine Verurtheilung zu 10 Monaten Gefängniß. — Eine sehr umfangliche Beweisaufnahme machte die Verhandlung gegen 10 Personen nothwendig, die sich wegen Vergehen gegen das Gesetz vom 9. Juni 1884, den Verkehr mit Sprengstoffen betreffend, vor der 4. Strafkammer zu verantworten hatten. Auf der Anklagebank nahmen der Bruchmeister Theodor Emil Schiller aus Kleinzadel, der jetzt in Landsberg bei Halle aufhältliche Betriebsleiter Theodor Alexander Brinkhaus, der Bruchmeister Friedrich August Schneider, der Steinbruchbesitzer Johann August Fichtner aus Zadel, der Steinbruchsbesitzer Johann Gottfried Junke aus Röttewitz, der Steinbruchsbesitzer Emil Richard Oswald aus Wahnitz, der Bruchmeister Otto Heinrich Muglich aus Diera, der Steinbruchsbesitzer Hermann Münch aus Kleinzadel, der Steinbruchspächter Gustav Adolph Lorenz aus Röttewitz und der Steinbruchspächter Johann Gottlieb Richter ebendaher Platz. Die Anklage war von Herrn Staatsanwalt Dr. Geisel vertreten; als Vertheidiger fungirten die Herren Rechtsanwälte Justizrath Dr. Franke-Meißen (für Fichtner und Schneider), Bendix (für Oswald und Dr. Reichel (für Muglich). Nach den bekanntlich sehr strengen Bestimmungen des erwähnten Gesetzes, dessen strikte Befolgung allerdings mit Schwierigkeiten für die Praxis verknüpft ist, wird derjenige, welcher es unternimmt, ohne polizeiliche Genehmigung Sprengstoffe aufzubewahren oder Anderen zu überlassen, oder wer im Besitz derselben Stoffe betreten wird, mit Gefängniß nicht unter drei Monaten bestraft. Den Angeklagten, sämmtlich ehrenwerthen Leuten, war und ist an und für sich der Verkehr von Dynamit, den sie zum Betriebe in den betreffenden Granitbrüchen verwenden, gestattet. Nur betreffs der Quantität sind sie an die polizeilichen Vorschriften gebunden. In den vorliegenden Fällen war nun unter Anklage gestellt, daß Brinkhaus, dessen Nachfolger als Bruchmeister der Angeklagte Schiller ist, von denjenigen Quanten Dynamit, welche er auf gemeinschaftliche Bestellung von der Aktiengesellschaft Dynamitfabrik bezog, kleinere Posten bei Patronen ohne vorherige polizeiliche Anmeldung an die betreffenden Mitangeklagten weiter verschickte. In ähnlicher Weise hatten sich bei entgegenkommendem Bedarf die letzteren unter sich aus und dem Angeklagten Oswald war ferner zur Last gelegt, daß er Dynamit auf Wahnitzer Gebiet unterbrachte, obwohl er dazu nur für den in Zadel gelegenen Steinbruch berechtigt war. Ferner hatte man bei einer Revision in dem früher von Brinkhaus, später von Schiller geleiteten Bruche ein Quantum von 1 Kisten Dynamit à 2½ Kilogramm vorgefunden und inwieweit war ebenfalls gegen die Genannten Anklage erhoben worden. Betreffs des Angeklagten Schiller wurde die Verhandlung vertagt; Brinkhaus und Fichtner gingen freisprechen und die übrigen Sünder erhielten Gefängnißstrafen in der Dauer von je 3 Monaten. Voraussichtlich wird den Verurtheilten auf dem Wege der Königlichen Gnade die Strafe erheblich gemildert.

— Amtsgericht. Nach einem Wortwechsel prügelten die beiden Wirter und Tanzordner Carl August Hoyer und Friedrich August Heine, welche am 9. September im Gasthof „Weißer Adler" beschäftigt waren, den Musiker Henze gemeinschaftlich durch. Ein Exzeß entstand durch einen angebrachten Witz, welcher dem Schwerenöthig des war gerade Vorgeschobene gebracht wurde. Die Angeklagten wurden zu Geldstrafen und zwar Hoyer zu 50 Mk., Heine als minderbetheiligter Angeklagter zu 25 Mk. verurtheilt. — Eine goldene Damenuhr eignete sich der am 13. November 1872 zu Seelitz geborene Former Friedrich Otto Steinigen am 7. November in diebischer Absicht an. Der bisher unbescholtene und geständige Angeklagte wurde zu 1 Monat Gefängniß verurtheilt. — Dem Lackierer Albin Alexander Rotsch, 1854 geboren, wurde von einem Bekannten ein Fahrrad zum Verkauf übergeben. Er behielt dasselbe, verwandte aber das Geld in eigenem Nutzen. Der Angeklagte muß 1 Woche Gefängniß verbüßen. — Der Kutscher Moritz Oswald Adam aus Plauen bei Dresden entwendete seinem Dienstherrn im Laufe dieses Jahres 1½ Centner Hafer, welchen er dem Handelsmann Ernst Wilhelm Wagner zum Kauf anbot. Dieser belag Kenntniß von der unredlichen Erwerbung und machte sich somit der Hehlerei schuldig, für welche ihm 1 Monat Gefängniß zudiktirt wird. Der Adam wurde wegen Diebstahls auf 2 Monate Gefängniß erkannt. — Von einem Felde in der Niederlößnitz entwendete die Maurerehefrau Amalie Auguste Schmidt geb. Hohmann Kartoffeln im Werthe von 1 Mk., welche sie in ihrem Haushalt verbrauchte. Diesen Felddiebstahl muß die Angeklagte mit 2 Tagen Gefängniß sühnen. — Der schon wiederholt und schwer vorbestrafte Dienstarbeiter Jakob Siebock, 1853 geboren, erhielt am 9. November von dem Arbeiter Seifert ein Jacket zum vorübergehenden Gebrauche. Im Besitze desselben verkaufte er es für 1 Mk. 60 Pfg. und wandelte das Geld in Kümmel und Nordhäuser um. Wegen Unterschlagung erkannte der Gerichtshof auf 1 Woche Gefängniß. — Der Schachtbesitzer Johann Nowack, 1858 bei Prag geboren, wurde von dem Zeugen Haschler in der Kühne'schen Restauration durch Stichelreden ꝛc. gereizt, und in größtem Unmuth hierüber ergriff er sein Bierglas, welches er dem Zeugen entgegenschleuderte. Unter Annahme mildernder Umstände erkannte das Schöffengericht auf eine Geldstrafe von 50 Mk. ev. 10 Tagen Gefängniß. — Dem Fleischergesellen, späteren Heizer und Maschinisten Ernst Julius Griesbach, 1851 geboren, wurde am 29. September der Zutritt zu dem Neubau der Diakonissen-Anstalt untersagt. Er leistete der Aufforderung, sich zu entfernen, nicht Folge und mußte durch einen Polizeibeamten entfernt werden, welchem er geringen Widerstand leistete. Hierfür erkannte das Schöffengericht unter Vorsitz des Herrn Amtsrichters Dr. Weltz dem Antrage des Herrn Staatsanwalts Commissionsrathes Wimmer gemäß auf 2 Wochen Gefängniß. — Der fortgesetzten Unterschlagung ihm anvertrauter Geldbeträge für gelieferte Backwaare im Werthe von 35 Mk. machte sich der am 26. Juli 1877 geborene Schuljunge Franz Peterlick schuldig, wofür ihm das Schöffengericht 1 Woche Gefängniß zudiktirte.

Die Verlobung ihrer Kinder **Sophie** und **Karl** beehren sich nur hierdurch ergebenst anzuzeigen

Bertha verw. **Arnold** geb. **Bruch.** — **Ernst Treppenhauer, Emilie Treppenhauer** geb. **Herfurth.**

Dresden, den 25. November 1891.

Sophie Arnold,
Karl Treppenhauer, Kaufmann,
e. i. a. V.

Heute Vormittags ½11 Uhr verschied nach längeren Leiden sanft und gottergeben unsere brave, gute Gattin und treusorgende, liebe Mutter, Frau

Clara Amalie Reichel geb. Lorenz,

im noch nicht zurückgelegten 47. Lebensjahre. Tieferschüttert zeigen dies Freunden und Bekannten an

Ischochau bei Ostrau i. S., am 24. November 1891.

R. Reichel und Tochter.

Die Beerdigung erfolgt Freitag Nachmittags 2 Uhr.

Nach Gottes unerforschlichem Rathe verschied am 25. Novbr. nach schwerem Krankenlager unsere herzensgute

Gertrud

im Alter von 4 Jahren 4 Mon., was nur hierdurch allen lieben Verwandten und Bekannten anzeigen

Löbtau, den 25. November 1891.

die trauernden Eltern:
Max und **Emilie Liebtenberger**
nebst Kindern.

Beerdigung findet den 28. November, Nachm. 2 Uhr, von der Peterstationshalle aus statt.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß heute Abend 6 Uhr unsere innigstgeliebte theure Schwester, Schwägerin, Tante und Freundin, Frau

Emma verw. Rosenberg geb. Köhler,

unerwartet am Herzschlag sanft verschieden ist.

Um stilles Beileid bitten

die trauernden Hinterlassenen.

Dresden und **Zehnitz i. S.,** den 24. November 1891.

Lieben Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Mittheilung, dass unsere liebe Gattin, Tochter, Schwester und Schwägerin, Frau

Caroline Kleinhempel geb. Finke,

nach schweren Leiden am 21. November, Abends ½7 Uhr, sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Dresden, am 25. November 1891.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Sonnabend den 28. Novbr., Nachmittags ½4 Uhr, von der Kapelle des neuen katholischen Friedhofs aus statt.

Es ist uns Herzensbedürfniß, hierdurch allen Denen unsren innigsten Dank auszusprechen, welche uns ihre Theilnahme bei dem unersetzlichen Verluste unseres lieben Gatten und Vaters durch Wort und Schrift, durch Blumenschmuck und ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte kundgegeben. Wir erblicken darin weiter die tröstliche Gewißheit, daß es der Kgl. Gerichtsperson gelungen hat, sich durch sein Leben und Wirken die Liebe und Hochachtung zu erhalten, ungeschmälert Werke zu erwerben.

Von allen bei den werthen Amtsgenossen, wie auch und treu für ihre zahlreichen Beweise von Liebe und Theilnahme besonders gedankt.

Dresden u. Freiberg, 25. November 1891.

Agnes Hermann geb. **Partzsch,**
Oscar Hermann.

Dank.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Hinscheiden und der Beerdigung unseres theuren Entschlafenen, des Hundeschlächters

Carl August Oehme,

sagen allen lieben Verwandten und Freunden den herzlichsten und aufrichtigsten Dank

die trauernden Hinterlassenen.

Wiege. Altar. Grab.

Geboren: Ein Knabe: Postsekretär Wabnitz, Meißnitzstr.

Aufgeboten: C. P. E. Hartmann mit A. E. Fichtner, Fabrikarbeiter-T., D. Kaufmann J. A. Hertzer, Riesa, mit J. H. Tanner, Beleuchtungsinspektors-T., D. Decorationsmaler C. H. Kettschke mit A. M. Trachbrod, Fischermeisters-T., D. Fleischer C. H. Müller mit M. A. Uhlemann, Thierarzts-T., D. Briefträger A. W. Roschke mit M. A. geschr. Gärtner geb. Lehmann, Lehrers-T., D. Handelsmann F. Rupich mit A. A. verw. Eagers geb. Stephan, Rathsdieners-T., D. Fleischer A. H. Böhme mit B. H. Leutert, Produktenhändlers-T., D. Geschäftsreisender G. A. Grunert mit M. B. Paul, Tischlermeisters-T., D. Privat-Expedient C. B. Keydel mit J. M. Haubold, D. Maurer J. C. G. Mieth mit H. verw. Langhammer geb. Lehmann, Viktualienhändlers-T., D.

Gestorben: Rob. Oscar Platzmann (21½ J.), Leipzig 18. Gutsbesitzer Hermann Kühne (59 J.), Großlagen 18. Prof. Dr. Rich. Friedrich's T. Gertrud, Leipzig 22. Henriette verw. Förster geb. Uhlich (62 J.), Chemnitz, 21. Alma Minna Hager geb. Gehrt, Gablenz-Chemnitz, 22. Joseph Höfer (25 J.), Rittergut Werda im Vogtl., 21. Dr. med. Philipp's T. Dorchen, Freiberg, 23. Rittergutsbesitzer Levin Freiherr von Feilitzsch, Grobau, 23.

Die **glückliche Geburt** eines munteren

Jungen

zeigen hocherfreut an

Heinrich Steltzer und **Frau geb. Ziegert.**

Goßlofnitz, d. 24. Nov. 1891.

Dienstag früh ½9 Uhr verschied nach langen schweren Leiden mein treuer Gatte

Johann August Heinrich

im 76. Lebensjahre. Die Beerdigung findet Freitag Nachm. 2 Uhr vom Trauerhause, Scheffelstraße 27, 2, aus statt. Dies allen Verwandten u. Bekannten zur traurigen Nachricht.

Aug. verw. **Heinrich** geb. **Schuster.**

Hierdurch allen Verwandten und Freunden die traurige Mittheilung, daß heute Vormittag ½9 Uhr unser treusorgender herzensguter Gatte, Bruder, Vater, Schwieger- und Großvater der Cartonnagenfabrikant

Hugo Gutte,

nach langjährigen schweren Leiden sanft verschied. Die Beerdigung findet Sonnabend Nachm. ½3 U. von der Halle des Löbtauer Friedhofes statt.

Dresden, am 25. Nov. 1891.
Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Todes-Anzeige.

Hierdurch zur Nachricht, daß unser Ehrenmitglied der Stuckateur

Wilhelm Heinke

den 24. Nov. an Altersschwäche verschieden ist. Das Begräbniß findet Freitag den 27. Nov. ½2 vom Trauerhause, Brühlschegasse 10, aus statt.

Um zahlreiche Betheiligung ersucht der **Vorstand des Stuckateur-Vereins zu Dresden.**

Am 24. Novbr., Vormitt., verschied unser guter Vater, Schwieger- und Großvater,

C. F. August Thiele,

Schuhmachermeister, i. i. Oelsen, im Alter von 78 Jahren. Die Beerdigung findet Freitag, Nachmittags 3 Uhr, auf dem weiten Neustädter Friedhof statt.

In der gestrigen Annonce des Herrn

Karl August Leupold

muß es heißen: Die Beerdigung findet Sonnabend Nachmittag ½3 Uhr vom Stadtkrankenhause nach dem Löbtauer Friedhof statt.

Das Begräbniß meiner lieben Frau, der Fuhrwerksbesitzerin

Louise Pretzkow,

findet nicht 3½ Uhr, sondern 2½ Uhr statt.

Dank.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme, für den zahlreichen Blumenschmuck, welcher uns bei dem Heimgange unserer lieben, unvergeßlichen Tochter und Schwester

Martha Jähnig

zu Theil geworden, sagen wir allen Verwandten und Freundinnen, sowie den hochgeehrten Herren Vorgesetzten der Kgl. Gerichtsjustiz, desgl. den Arbeitern und Arbeiterinnen unseren aufrichtigen Dank.

Dresden, d. 22. November 1891.

Die tieftrauernde Mutter nebst Bruder.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben Frau Auguste **Leukroth** geb. Hirsch sage ich allen zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen meinen innigsten Dank. Dresden, d. 25. Novbr. 1891. **R. Leukroth.**

Zurückgekehrt vom Grabe unseres guten lieben Kindes

Henny

sagen wir allen Denen, die uns durch so reichen Blumenschmuck reichen Trost spendeten, unseren **Dank.**

Carl Hoffmeyer nebst Familie.

Für die vielen Beweise der Theilnahme bei dem Heimgange unseres lieben Vaters, des Herrn **Friedrich Grossmann,** sagen wir **Allen** unseren warmempfundenen **Dank.**

Die trauernden Familien **Thiele** und **Grossmann.**

Dresden und Leipzig, 25. Nov. 1891.

Ein 1 **Silberarmband** am Montag Abend von Neust. Kaufmann bis Hammers Hotel verloren worden. Geg. Belohn. abz. in Striesen, C-Straße 30, 2 Et. links.

Eine Granatbrosche ist Dienstag verloren gegangen. Gegen gute Belohnung abzugeben am Schießhaus 2b, 2 Et. bei Schüler.

Verloren wurde ein braunleid. **Regenschirm** mit silbernem Knopf, auf welchem **C. D.** eingravirt ist, Montag Abend von Sophienkirche durch Palais Friedrich August, Altmarkt bis Göthe-Straße. Bitte sehr, denselben gegen Belohnung abzugeben

Göthe-Straße 1.

Ein schw. Sommer-Ueberzieher ist von der Leipziger- bis Königstraße verloren worden. Der ehrliche Find. w. geb., g. Belohn. abzug. Louisenstr. 68, II l.

Verloren.

Dienstag, den 24. Nov., wurde Nachmittags zwischen 3 u. ¼4 Uhr auf d. Wege v. d. Wienerstraße 28 die Straße entlang, am böhmisch. Bahnhof vorüber, bis Wielandstr. 4 eine gold. Damenuhr verloren mit dem Monogr. A mit Fürstenhut nebst goldner Kette, woran kl. Medaillon und Medaille sich befand. Es wird gebeten, dieselbe gegen angemess. Belohnung **Wielandstraße 4,** part. abzugeben.

Eine junge graue Cyperkatze

ist Dienstag früh **abhanden gekommen.** Gegen hohe Belohnung abzugeben Schreibergasse 5. **G.**

Zugelaufen

1 großer Hund, gelb (Leonberger) Thiersyl, Tannenstr. 10.

Entlaufen

kl. hell. Haldmops m. Maulkorb, blau. Band u. Schelle. Abzug. g. Bel. Bismarckpl. 13, p. Hahner.

Vor Ankauf wird gewarnt!

Ein großer, langhaariger Hund, Berghund, ist am Montag, den 23. d., Abends zwischen 7 und 8 Uhr, abhanden gekommen. Steuernummer u. Namen auf dem Halsband. Gute Belohnung erhält Derjenige, welcher mir nachweist, wo der Hund ist, oder mir selbigen zurückbringt.

Adolf Fritsch,
Lindengarten,
Königsbrückerstr. 61.

Ein chocoladenbrauner deutsch. **Jagdhund** mit kleinem weißen Fleck auf der Brust entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben Fürstenstr. 6, 1. rechts.

Zugelaufen

ist mir am 23. d. M. ein kleiner gelber **Hund** ohne Steuernummer, ein weißes Röthchen um d. Hals. Geg. Insertionsgebühren abzuholen in

Pennrich Nr. 11.

Ein kl. graubrauner **Hund,** ohne Maulkorb und Steuermarke, auf den Namen „Alln" hörend, ist **entlaufen.** Gegen Belohnung abzugeben Wettinerstraße 27, 1 Tr.

Weißer Hund zugelaufen Strehlenerstraße 56 4. Etage.

Leicht und sicher

erlernt man die Glanzplätterei für 1 Mk., wenn man die soeben in **XII. Auflage** erschienene

Praktische Anleitung zur Glanzplätterei und Kunstplätterei

von **Rosa v. Eichenfels,** elegant ausgestattet, direkt aus dem Verlage von

Fritz Schulz jr., Leipzig,

gegen Einsendung von **1 Mark** in Briefmarken oder durch jede Buchhandlung bezieht.

Das Buch erklärt die Glanzplätterei in leicht verständlicher Weise und erläutert alle Handgriffe durch deutliche Abbildungen.

Bestellungen

auf Modenwelt, Bazar, Buch für Alle, Ueber Land und Meer ꝛc. nimmt bei pünktlicher und freier Zusendung — auch nach auswärts — jederzeit entgegen

Ernst Klotz,
Buchhandlung, Marienstraße 2.

Musikalische Universal-Bibliothek,

enthaltend die Perlen der musikalischen Literatur, jede Nummer nur — 20 Pf., vorräthig in **E. E. Diese's** Buchhandlung, Rauhbachstraße 28.

Verzeichnisse gratis und franco.

Dosky
10 Scheffelstrasse 10

Frische, große grüne Heringe

à Pfd. 20 Pf., 3 Stück 10 Pf.

frische Helgoländer Schellfische

à Pfd. 30 Pf., empfiehlt

G. Dosky, Scheffelstr. 10.

Influenza

heilt in wenig Tagen durch Baunscheidtismus Frau **A. Schumann,** Mathildenstr. 60, pt. Zu sprechen von 10—3 Uhr.

Kinder-Mützen

von **Krimmer, Plüsch,** und **Stoff,** reizende Neuheiten, sowie **Haus- und Reise-Mützen** von 50 Pf. an empfiehlt

E. M. Schelp,
7 Waisenhaus-Strasse 7,
Café König.

Wer liefert **Destillations-Apparate?** Gef. Off. mit Angabe d. Größe, Leistungsf. u. des Preises erb. u. **G. U. 008 „Invalidendank" Dresden.**

Achtung.

Woher bezieht man Maschinen zur Einrichtung einer Kaffee-Surrogat-Fabrik und wer richtet solche ein? Wo kann man Recepte darüber gegen Vergütung erhalten? Gefl. Off. unter **L. B. 258 Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Eine Tritt-Drehbank
billig zu verkaufen, 1 M. z. Spitzen-Rädervorgelege u. Gewindeschneiden, noch wie neu. Villa Ameishügel in Neu-Coswig.

Pianino
berühmter Fabrik f. 375 M., desgl.
Blüthner-Flügel
u. Harmoniums sehr bill. z. verk. u. verl. Frauenstr. 14. Weinrich.

Eine 3/4-Geige,
gut erhalten, mit Kasten, bill. zu verkfn. Berlinerstr. 5, 3. Schmidt.

Blasebälge
für Schlosser, gebraucht, billig **zu verkaufen** bei **Minna** verw. **Hommel**, Königsbrück, Schloßstraße Nr. 9, 2.

Kreuzs. Pianino,
hochelegant, **geg. Kasse sehr bill.** zu verkaufen Moritzstraße 49, I.

Für Händler u. Wiederverkäufer. Morgen Freitag k. eine größ. Send. f. Gutsbutter à Pfd. 86 Pf. Behrend's Butterh., Scheffelstr. 16.

Ein zweirädr. Handwagen
zu kaufen gesucht. **J. Bayer,** Trompeterstr., Mehlgeschäft.

Wegen Mangels an Platz ein **hochfeiner Flügel** sehr preiswerth zu verkaufen Cramachstraße 19, 4. L.

Zughund,
jung, zu kaufen gesucht Kohlenhandlung Weinligstraße.

Hinzugsh. f. Federbetten, Bettst., m. u. o. Matratze, Stühle, Tische, Ziehharmonika, Wanduhr, Pfantglocke, Großv.-Stuhl, Bröder, Waschm. m. Kast., 4räder. U. Wag. u. s. w. **z. verk. Antonst., Ahornstraße 1, p.**

Gold u. Silber
kauft stets zu höchsten Preisen **Emil Müller,** Freibergerpl. 26.

1 Kommode, 1 Spieltisch, 2 Waschtische mit u. ohne Marmorpl., 1 Wäschschrank (Alles echt Mahagoni), 1 Sopha, Bettstelle mit Matratze, Tische, Stühle, Spiegel, 1 Küchenbuffet, gr. Küchenschrank, sehr gut erhalten, sowie große Auswahl in neuen Rohrstühlen, Sesseln, Kinderstühlen u. Tischen Palmstraße 10 u. 12, pt.

Sopha, echt dunkel Mah., 2 Nßb. unter Faut b. Schreiberg, 6, III.

ff. Paneelsopha
mit **Satteltaschen,** altdeutschen Sesseln, und einfache **Sophas, Divans** mit und ohne Decken, Ruhestuhle, Spiegel, Stühle u. a. m. bill. zu verk. **Amalienstr. 12, I.**

Für Kenner!
1 Pianino
(Nußbaum) von **hervorragendstem, edlem** und **reinem Ton, prächtigster techn.** Ausführung, nicht **billig,** auch gegen Annahme **eines alten Pianinos** jeder Art, zu verkaufen. NB. **Garantie in strengst.** Zwei Raumstichstr. 14, 2.

Langes Haar
wird gekauft in der **Puppen-Klinik W. Seidel,** Hechtstr. 46, Marienhöhestraße 86.

Ein hochfeiner englischer
Rahmen-Rover
mit Kissenreifen 1¾" ist wegzugshalber für 180 M zu verkaufen Bergerstraße 48, pt. r.

Pianino,
Nußbaum, vorz. Ton, f. g. wie neu, sehr billig zu verkaufen. Zwickauerstraße 29, 2.

Ein Federwagen,
passend für Fleischer oder Milchhändler, billig zu verkaufen **Tolkwitzer Nr. 5.**

Rohrstühle
werden gut und billig bezogen Striesenerstr. 49, 4. Etg. l.

Möbel.
Zu verk. e. schöne rothe Garnitur 75 M., Büffet 30 M. Herr.-Schreibtisch 22 M., Sophatisch 7 M., gr. Garderobeschr. 28 M., Ruhestuhl 15 M., Sopha 14 M., Bettcrip. 5 M., echt nußb. Nachtisch 10 M. Pirnaischestr. 14, I. l.

Ungarisches Tafel-Mast-Geflügel,
täglich frisch geschlachtet, Truthahnen, fette Gänse, Enten, Poulets, Capaunen zu 10 Pfd.-Postkolli von 6—6.50 Mk. incl. Porto gegen Nachnahme versenden
Bergel & Kohn,
Jehuta (Ungarn).

Gebr. Nußbaum gem.
Schreibsekretär,
desgl. **kl. Canapee** billig zu verkaufen Amalienstraße 12, 1.

Milch-Abgabe.
Von einem größeren Gute können täglich nach Bedarf **60—100 Liter gute Milch abgegeben werden.** Adressen zu richten an **Restaurateur Dett, Bahnhof Miltitz.**

Hübsche Sophas,
Matratzen, Bettstellen 2c. **bill. zu verk. Marienstr. 26, part.**

Lederschuhe
mit Holzsohlen
für Erwachsene und Kinder.
Einziges Mittel, die Füße gegen Kälte und zugleich gegen Nässe zu schützen.
Illustr. Preisliste gratis und franko. Umtausch bereitwilligst oder der Betrag zurückgezahlt lt. Preisliste 1891/92.
Ernst Zscheile,
Dresden, Seestraße,
gegenüber Hotel Rheinischer Hof.

Zither-Unterricht
nach vorzüglicher, schnell z. Spiel führender Methode ertheilt
Franziska vw. Grotjan,
Altmarkt 3, III.
Reich assortirtes Lager vorzügl.
Zithern,
auch einige gespielte sehr billig.
Resonanztische
Noten und Saiten.

50 Pf. Rath, Gedichte, Schriftsemmerfeldt, Salzg. 6, p.

Einem Sextaner
wird Nachhilfe resp. Aufsicht b. d. häusl. Arb. w. e. Schüler ertheilt. Gefall. Off. unter **C. G.** Postamt 6 erbeten.

Gesuche, Gedichte
Toaste, Briefe, Verträge 2c. schön u. bill. **Pillnitzerstr. 7. I.**

Gesuche, Briefe,
Verträge, Reklamationen, Eingaben u. s. w. (auch brieflich) **F. P. Leipner,** Oberbergr. 1c, 1.

Oskar Wünschmann,
14 Rampischestraße Nr. 14,
Gesuche, Gedichte
Toaste, Tafel-Lieder, Käufe, Testamente 2c. (auch brieflich) **Rath in Rechtssachen.**

Zur Buchführung,
Correspondenz sowie zur Anfertigung anderer schriftl. Arbeiten (Gesuche 2c.) empfiehlt sich **Aug. Jaye,** Lilienstraße 25, I.

Erfolg garantirt!
Unterricht (Nachhilfe) in allen Zweigen der Mathematik ertheilt ei. Student. Werthe Adr. unt. **Wolf 150** postl. Strehlen.

Zither-Unterricht
wird gründl. ertheilt von
W. Liebert,
Schumannstr. 12, I.

Zither-Unterricht
ertheilt **M. Flemming.** Ahornstraße 2, part. Lager von guten
Zithern u. Saiten.

Tanz-
Unterricht Zahnsgasse 2, Altrenomm. Institut.
In **Privatstunden** lehre ich in 4 Stunden alle Rundtänze nach sicherer u. leichtfaßlicher Methode auch älteren Personen.
J. Büchsenschuss.

Empfehle mich zur
Anfertig. elegtr. u. einf. Damen- & Kindergarderobe
Garantie für gutes Sitzen u. saub. Arbeit bei mäß. Preisen. Besorge Umarbeitungen. **Lina Bey,** Damenschneiderin, Markgrafenstraße 16, II., früher Tieckstr. 28.

Gesuche, Käufe, Testamente, Bittschriften, Steuer-Reklamationen, Eingaben u. s. w.
Forderungen,
gleichviel ob ausgekl. od. nicht, v. Jahre 1882 ab, werden gekauft und eingezogen (ohne Kosten). **A. G. Schmieder,** Am See 36.

Die feine Damenschneiderei
nach Journalen wird schnell und gründlich zu späterer Selbstständigkeit gelehrt Galeriestr. 17, II.

Nervöse
u. blutarme Damen finden gewissenhafte, fachverständ. Pflege, auch Massage u. Heilgymnastik bei **E. Weber,** früh. langjähr. Oberin in der Kgl. Frauenklinik, Oberlößnitz-Radebeul, Kassenstraße 4. Näh. auch Bismarckplatz 3, 3.

Eine konserv. gebild. bewährte **Klavierlehrerin** ertheilt gründl. method. Unterricht zu mäßigem Preise Moritzstraße 19, 4. lks.

Wer verzinnt Drahtstifte und Häkchen?
Off. mit Preisang. pr Ctr. unt. **M. L. Haasenstein & Vogler, A.-G., Meissen.**

Eine perf. Schneiderin empfiehlt sich zur Anfertigung von
Damengarderobe
für größere Geschäfte. Off. unt. **Seb. 10** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Meißen** erbet.

Strümpfe
werden angewirkt, neue Kreuze u. Unterhosen **Seilergasse 14.**

Stenkehren w. schn. u. b. verdorgt Striesenerstraße 49, IV. links.

Kinderwagen-Höfgen
Königsbrückerstraße 75, Zwingerstraße 8.

Versteigerungs-Lokal
Ecke Marschall- u. Steinstr. täglich Auction
von 10—1 und 3—7 Uhr.

Pfannkuchen,
Stück zu 6 und 10 Pf., Dtzd. zu 60 Pf. und 1 Mk., mit 9 Artikeln, Johannisbeeren, Erdbeeren und Himbeeren gefüllt, empfiehlt täglich frisch
H. Fehre,
Conditorei u. Feinbäckerei, Ferdinandstrasse 1.

Fleischpreise:
Kalbfleisch à Pfund 55 Pf., Stoß und Niere à Pfund 60 Pf., **Schweinefleisch** à Pfd. 65—70 Pf.
8 Wettinerstraße 8.

Noak's Gasthaus,
Salzgasse 5.

Schweinefleisch	à Pfd.	65 Pf.
Rindfleisch	" "	75 "
Schinken i. Ganz.	" "	90 "
Speck-Speck	" "	75 "
Hausschl. Wurst	" "	60 "

Johannes-Bad,
Königstr. 23.
Jüdisch-römische Bäder (gute Massage, nicht. Badewäsche), Russische Dampfbäder, warme Wannen-, Kur- und Douchebäder.

Gasthof Palmbaum
empfiehlt seine gut eingerichteten **Fremden-Zimmer** zu billigen Preisen. **E. Brade.**

Menzel's Wein- u. Austern-Stuben,
Waisenhausstr. 29.
Hochachtungsvoll
Paul Menzel.

Land- u. Stadt-Publikum.
Beehre Jeder die
Muster-Kneipe
6 Grünestr. 6.
Wolle u. grünes Laub

He! Wo gehen wir heute hin? He! Alle in den
Oesterreichischen Hof.
4 Zahnsgasse 4.
da giebt's **guten Mittagstisch** v. 35 Pfg. an. **Gemüthliche Abendunterhaltung!**
Hdk. D. Hlk.

Wo trinkt man die exquisitesten
Biere u. Weine?
Wo **speist** man am vorzüglichsten?
bei
August Fohrmann,
Am Jüdenhof 1.

Prima Whitstabler, Prima Holsteiner u. prima Holländer
Austern
Carl Heusen Nachfolger,
Wallstraße 8, Portiens.
Fernsprechstelle Amt I. Nr. 201.

Neu eröffnet!
Stadt Pilsen
(früher Hopfenblüthe).
Feinster Specialausschank
von nur
Echt Pilsner
aus dem Bürgerl. Brauhaus Pilsen. Winterschankbier.
Direkter Bezug.
Gute Küche.
Hochachtungsvoll
Otto Dietrich.
NB. Zur **Ueberzeugung** des **direkten Bezuges** meines Bieres wegen die **Frachtbriefe** mir meine werthen Gäste und Interessenten an dem Buffet aus.

Restaurant u. Café
„Fuchs",
Ferdinand-Platz,
1. Etage.
Empfehle dem geehrten Publikum mein hochfeines Löwenbräu, echt Columbacher von W. Reichel, Feldkeller Lagerbier, ff. Böhmisch, vorzügliches Bockbier.
Franz. Billards.
L. Fuchs.

Neu eröffnet
Major's Hotel garni
Marschallstraße 50.
Fernsprecher 3738, Amt 3.

Restaurant
3. Bürgerwiese Nr. 3.
Freitag d. 27. Nov. **Schlachtfest.** Früh **Wellfleisch,** warter **frische Wurst,** auch außer dem Hause. **Wilhelm Israel.**

Heute
großes Schlachtfest,
Neustraße 11, in d. Neustadt, 11, **erste Dresdner Stehbierhalle.** Von früh 9 Uhr an Wellfleisch und Wurst. Abends **schlesisches Wurst-Essen.**
B. M.

Wolf-Schlucht.
Morgen Freitag großes
Schlacht-Fest.
Eberl-Bräu
grossartig!

Frankenbräu.
Kleine Johannes- und Ringstrassen Ecke.
Frankenbräu.
Heute großes
Wildessen.
Gleichzeitig empfehle:
ff. Frankenbräu, Bayrisch, ff. Dortmunder, gleich Pilsner, **ff. Plauenschen Lagerkeller.**
Hochachtungsvoll **Carl Arndt.**

PRIVAT-BESPRECHUNGEN

Riesen's Liedergarten.
8½ Probe im Fuchsbau. Kartenausgabe z. Tyrolerfest

Morgen ½9 Uhr statutenm.
General-Versammlung
Restaurant „Deutscher Herold".
Erscheinen aller Mitglieder erwünscht.

Apollo.
Heute im **Annenhof außerordentliche**
Hauptversammlung und Operetten-Probe.
Der Vorstand.

Verein für Gesundheitspflege u. arzneilose Heilweise
I. Naturheilverein.
Gegründet 1885.
Sonnabend den 28. Nov.
Abends 8 Uhr im Saale des **„Tivoli",** Wettinerstraße,
Vortrag für Herren
von Herrn Director **Hieke,** Chemnitz, über:
„Die arzneilose Behandlung d. Männer-Krankheiten."
Eintritt für Gäste 50 Pfg. — **Durch Anmeldung** am Saaleingange zur Annahme **freier Eintritt.** — Anmeldungen werden jederzeit bei dem Vorsitzenden, Herrn Buchhändler **Winter,** Galeriestraße 12, und sämmtlichen Vorstands-Mitgliedern entgegengenommen.
Auf die **heute** stattfindende **öffentliche Versammlung** des hiesigen **Impfzwanggegner-Vereins,** zu welcher die Mitglieder unseres Vereins freundlichst eingeladen sind, machen wir hierdurch besonders aufmerksam.

Verein für Gesundheitspflege u. arzneilose Heilweise.
I. Naturheilverein.
Gegründet 1885.
Dienstag den 1. December
Abends von 8½ Uhr ab
Feier
unf. 56. Stiftungsfestes
im grossen Saale des Gewerbehauses,
bestehend aus **grossem Concert,** gegeben von der Kapelle des **Königl. Musikdirector Herrn Trenkler,** von demselben **persönlich geleitet,** unter gütiger Mitwirkung **hervorragender Gesangskräfte** und **anderer Künstler.**
Nach d. Concert folgt Ball.
Wir laden zur Feier des Stiftungsfestes alle unsere werthen Mitglieder freundlichst ein. Tiere können bei weiterem Bedarf Billets für sich und Angehörige entnehmen beim Vorsitzenden, Herrn Buchhändler **Winter,** Galeriestraße 12, Herrn Zahnkünstler **Leupold,** Wilsdrufferstraße 25, Fräulein **Rotzsche,** Altmarkt (an der Kreuzkirche 1) und Herrn Bäckermstr. **Worm,** Marienstraße 47.

Tanzordner-Verein.
Die Beerdigung unseres so plötzlich verstorbenen Verwaltungsmitgliedes **A. Leupold** findet Sonnabend Nachmittags ½2 Uhr vom Stadtkrankenhause aus nach dem Löbtauer Friedhof statt.
Um zahlreiche Betheiligung bittet **d. V.**

Schuhmacher-Gewerbe-Verein.
Heute Donnerstag d. 26. ds. **Vortrag** von Herrn Dammesen: „Die heutigen Verhältnisse im Handwerk."

Neustädter Chorgesang-Verein.
Uebung. Mittheilung über die Mozartfeier am 3. Decbr.

Verein Erzgebirger.
Heute **Donnerstag** Abends 8 Uhr im Vereins-Local **Hotel 4 Jahreszeiten.** Damen und Gäste herzlich willkommen.
Bekanntgabe des Programms zum **Familienabend.** Die Thätigkeit der Commission zur **Christbescherung Armer** hat begonnen. **Der Vorstand.**

Orpheus.
Probe zu dem nächsten Sonntag stattfindenden **Familien-Abende.**
Billetausgabe.

Unterstützungs-Kasse für Maschinisten und Heizer
im Bezirk der Kgl. Kreishauptmannschaft Dresden. (E. H.)
Sonnabend, 5. Dec., Abds. 9 U.
Außerordentliche Generalversammlung
im Vereinslokal
Restaurant Stadt Paris.
Tagesordnung.
1. Verlesen des Protokolls, Einnahme und Ausgabe.
2. Ergänzungswahl (Kassirer, ein Beisitzer).
3. Wahl v. 3 Rechnungsrevisoren.
4. Feststellung der Vergütung für die Vorstandsmitglieder.
5. Vereinsangelegenheit.
Herr Adolf Reiche, Dresden-N., Tannenstr. 2, ist als Sammler unterm 1/12. d. J. in Pflicht genommen. Das Erscheinen sämmtl. Mitgl. ist nothwendig. **D. V.**

Verein Dresdner Fischwaaren- u. Delicatessen-Händler
für Dresden u. Umg.
Heute Donnerstag Abds. 9 Uhr
Neumann's Restaurant,
Schössergasse 8:
Monats-Versammlung.
Um zahlreiches Erscheinen **aller Berufskollegen** wird gebeten.
Der Vorstand.

Militär-Verein Saxonia zu Dresden.
Die Beerdigung unseres Kameraden
Friedrich Ferdinand Harzer
findet heute Nachmittag ½4 Uhr vom Trauerhause, Schäferstr. 32, aus statt. Um zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte bittet
der Vorstand.
H. Simon.

Heute Uebung.
S. u. A. 7 Uhr. T. u. B. 7½ U.
Neue Musikalien.

Oeffentliche Versammlung
Donnerstag den 26. Nov., Ab. 8 Uhr im **Odeum,** Cornstr.
Tagesordnung:
1. Vortrag des Herrn Dr. med. Schneider a. Frankfurt a. M.: **„Die Schutzpockenimpfung und ihre Folgen".**
2. Bericht über den gegenwärtigen Stand der Impffrage.
Aerzte wie Laien finden im Anschluß an den Vortrag Gelegenheit zu unbehinderter Aussprache.
Der Impfzwanggegner-Verein.

Verein evang.-luth. Glaubensgenossen
„zur Förderung christl. Gemeinsinns im Volke u. zur Ausübung christl. Armen- und Krankenpflege"
Donnerstag, 26. Nov., Abds. 8 Uhr, **Versammlung** im Saale der **„Tonhalle",** Schloßstr. 9. **Gäste willkommen.**

Geschäftsstelle
Seestraße 6, 1., 10—1 Uhr.
Entgegennahme von Anmeldungen, reuse Auskunft in jeder sportlichen Beziehung.

Volapükaklub
dresdenik.
avendelo, standö „Helbig" n. 1.

Genfer Verband.
Ausstellung Gastwirthschaftlicher Betriebsgegenstände
in der
Philharmonie.
Eröffnung 9. Dezember 1891.
Lotterie-Loose
à 1 Mark
an den durch Plakate erkenntlichen Verkaufsstellen zu haben.
Der Ausstellungsvorstand.

Wirthschafts-Spar-Verein

des Königl. Sächs. Staats-Eisenbahn-Personals in Dresden.

Die diesjährige ordentliche **Hauptversammlung** findet **Sonnabend d. 28. November**, Abends, in der **Deutschen Schänke 3 Raben** (oberer Saal, Eingang Am See 3), statt. Einlaß 1/2 8 Uhr. Schluß der Präsenzliste 1/4 9 Uhr. Eintritt nur gegen Vorweis der Mitgliedskarte. Um zahlreiche Betheiligung bittet

der Vorstand.

Flora.

Monats-Versammlung den 27. d. M., 7 1/2 Uhr, **Helbig's Salon.** [illegible] Vortrag von Herrn Kunst- und Handelsgärtner **Rudolf Seidel** über: **„Stellung des Gartenbaues und der Gartenkunst in der heutigen Gesellschaft".**

Mitbürger!

Es scheint dem conservativen Verein sehr viel daran zu liegen, daß zwischen dem Hausbesitzer und Miethbewohner-Verein **Unfrieden** herrsche; wenn sich **Zwei** bekämpfen, so zieht der **Dritte** den Vortheil davon. **Hausbesitzer** und **Miether** werden sich **aber hüten**, bei dieser Wahl einer **politischen Partei Spanndienste** zu leisten!

Miether und Hausbesitzer!

Einigkeit macht stark!

Darum **wählt** mit den Vorschlägen des **Hausbesitzer- und Miethbewohner-Vereins.**

Jeder Bürger

[illegible] **Baumeister Hartwig**, den unparteiischen Kandidaten der **Bürger** und der **Steuerzahler** [illegible] **Neid** und **Mißgunst** [illegible]

Mann für Mann trete für

Baumeister

Hartwig.

Wo er nicht auf dem Wahlzettel steht, streiche man einen Anderen und schreibe dafür Nr. 927 Baumeister Gustav

Hartwig.

Wilsdruffer und Friedrichstädter!

Wählt Alle mit dem Wahlzettel des „Städtischen Vereins"!

Ehrlich und ohne Sonder-Interessen sind die **Listen der**

Bürger-Vereine

zusammengestellt.

Ein Betrüger

ist, wer in **Deutschland** hergestellte Stoffe als

englische

verkauft. — Was ist denn Einer, der

in Dresden gebrautes Bier als

Pilsner, Münchner, Culmbacher u. s. w.

verkauft?

Caveant consules.

Handwerker! Gewerbetreibende!

Wer die Berichte über die Stadtverordneten-Verhandlungen aufmerksam verfolgt hat, bedauert gewiß, daß die Herren **Stadtverordneten**

Hartwig, Baumeister,
Keyl, Mechanikus,
Raschke, Schlossermstr.,
Klingner, [illegible],
Dr. **Laruh,** Arzt,

von der Liste des Handwerker-Vereins **weggehandelt** und darum vielleicht Andere und jetzt dieselben nachträglich darauf. Der Handwerker-Verein selbst hat die Liste nicht gemacht.

Jeder Bürger

lese die **Liste des Hausbesitzer-Vereins,** der Friede mit dem Miethbewohner-Verein ist allseitig mit Freuden zu begrüßen. Der conservative Verein bringt den Vorsitzenden des Miethbewohner-Vereins auf seine Liste, aber den Baumeister **Hartwig** nicht!

Man überlege und wähle mit der Liste, wo beide Vereinsvorstände verzeichnet sind, es ist die Liste des

Allgemeinen Hausbesitzer-Vereins.

Mitbürger!

[illegible] **Günther** [illegible] Darum gebe **Jeder am 27. seine Stimme Herrn Privatmann**

Carl Friedr. Böhme (247).

Hechtstraße 33,

welcher sicher die Interessen der Oppelvorstadt mit vertreten wird.

Der Bürger- u. Hausbesitzer-Verein der Oppellvorstadt.

Mitbürger!!!

Wählt Böhme (247) und Hartwig (937).

Viele Bürger.

Wie kommt es,

daß auf den Bezirksvereinslisten der Name des bewährten Baumeisters **Hartwig** fehlt? An dessen Stelle bringt man Strebler!

Zur Stadtverordneten-Wahl!

Sollte aus dem Wahl-Aufruf des Konservativen Vereins gefolgert werden, daß der Allgemeine Miethbewohner-Verein bei Aufstellung seiner Liste sich lediglich von persönlichen Rücksichten hat leiten lassen, so müssen wir eine solche Unterstellung entschieden zurückweisen.

Der Allgemeine Miethbewohner-Verein hat diesmal, wie bereits vor 3 Jahren versucht, eine vermittelnde Stellung einzunehmen und eine nach allen Seiten hin befriedigende Liste aufzustellen.

In einen Streit zwischen dem Konservativen Verein und dem Hausbesitzer-Verein, welcher nicht sachlichen Motiven, sondern nur dem Widerstreben des ersteren gegen eine Persönlichkeit des letzteren entsprungen sein dürfte, hatten wir keine Veranlassung uns einzumischen.

Dresden, 25. Novbr.

Der Vorstand des Allgemeinen Miethbewohner-Vereins.

Ich warne hiermit Jedermann, meinem Sohn **Ewald Kulka** etwas zu borgen, da ich nichts für ihn bezahle.

Gottlieb Kulka.

Der Herr,

welcher Dienstag Nachmittag auf der Christianstr. einen Hund von einer Dame geborgt haben wollte, wird gebeten, behufs weiterer Verhandlungen beim Portier Prager [illegible]

Beamte werden gut thun, die Nummer 645, 1829, 2825, 3370, 3168, 3316, 8326 zu streichen.

Es sollten **auf keiner Liste** die Namen **Fürstenberg,** Director d. Dr. Baugesellsch., **Hartwig,** Baumeister, Dr. **Lehmann,** [illegible], **Raschke,** Schlossermeister, **Grumberg,** [illegible], Dr. **Willisch,** [illegible] fehlen.

Lehrer!

Lest **Flugblatt** [illegible] des **Städtischen Vereins!**

Zur Stadtverordneten-Wahl!

Im vorigen Jahre wurden kurz vor dem Wahltage von einer bekannten kleinen Gruppe gegen einige unserer Kandidaten unwahre Beschuldigungen u. Verdächtigungen ausgesprengt. Lediglich persönlicher Haß war die Triebfeder dieser Angriffe, welche jeder thatsächlichen Begründung entbehren. Sollte ein derartiges Verfahren auch in diesem Jahre wieder versucht werden, so hoffen wir, daß sich die Wählerschaft keineswegs dadurch wird beeinflussen lassen.

Der Vorstand des Allgemeinen Miethbewohner-Vereins.

Dank.

Ich fühle mich gedrungen, dem Herrn Heilkünstler **Semerak** in Chemnitz meinen größten Dank auszusprechen. Derselbe befreite mich nach 3wöchentlicher Kur ganz schmerzlos von einem **Muttermale,** welches sich von meiner Geburt an (15 Jahre) an meinem Gesicht befand. Ich kann daher allen ähnlich Leidenden nur Herrn Heilkünstler **Semerak** in Chemnitz empfehlen.

Lippersdorf, im Nov. 1891.

Linna Uhlich.

Gemeinde Beglaubigt: Lippersdorf. **Franke,** Gem.-Vorst.

[illegible]

Handwerker! Gewerbtreibende!

Wie kommt es denn, daß der Handwerkerverein eines seiner befähigtesten Mitglieder, Herrn Baumeister

Hartwig,

nicht mit auf seine Liste gebracht hat? Handwerker! Unser bester Vertreter ist Baumeister Hartwig!

I. Verein der Gast- und Schankwirthe.

Augen offen

bei der **Stadtverordnetenwahl.** Gebe Niemand einen Stimmzettel ab, auf dem der Name **Herold** fehlt.

Der Gesammtvorstand.

Miether!

Wahrt Eure Interessen, nehmt nur den Miethbewohner-Vereins-Zettel!

14. August.

Bitte Donnerstag 5. St.

Betreffende Dame,

welche am 21. Nov. Mittags im Hotel Lincke war, wird von dem betreffenden Herrn, wenn Annäherung erwünscht, um ihre Adr. gebeten unter **G. G. 367 „Invalidendank" Dresden.**

Ein **99999**mal donnerndes Hoch dem Herrn

Bäckermeister Oscar Lehmann

zu seinem 40. Wiegenfeste, daß die Dreierbrötchen im Backofen Polka tanzen.

Nun rathe mal.

Sollte der

jungen Dame

im **marineblauen Jaquet** u. **schwarzer Pelzmütze,** welche Dienstag früh gegen 9 Uhr die Pferdebahn nach der Reichsstraße bis zur Victoriastraße benutzte, [illegible] **M. 1234** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Morgen ist Andreas Abend, [illegible] **bleierne Nüsse** [illegible] **Geschmolzen** [illegible]

[illegible] **Blei-Nüsse** liefert — **Carl Horn. Inh. Mx.**

Emaille-Geschirr

kauft man am billigsten Fischhofplatz 10, Ecke Freibergerplatz, kein Laden. **E. A.**

Echte Oschatzer

Filzschuhwaaren, Filzstiefel, [illegible] findet man nur zum Fabrikpreise bei **L. Pönitz,** Wallstraße 6, gerade gegenüber d. Mühlberg. **F.**

„Liebe Mama,

wenn du mir eine Puppe kaufst, so bitte nur eine solch: mit echtem Haar, um tüchtig frisiren zu können!" Tausendfach hört man diese Bitte von rosigem Kindermunde zur Weihnachtszeit! Größte Auswahl von Puppen-Perrücken von **höchst gereinigten Menschenhaaren (nur solche** sind Kindern **unbedenklich** zum Spielen zu geben) findet man in **Kirchel's Special-Geschäft für gute Haararbeiten, Marienstraße 13,** geg. den 3 Raben. Nebst **reizendem** Aussehen sind obige Puppenperrücken von **unverwüstlicher Haltbarkeit,** daß Kinder nach **Herzenslust** daran frisiren können. Beschädigte Wachsköpfe werden wie **neu hergestellt. Kugelgelenk-** und **andere Puppen** nach Bedarf mit **neuen Köpfen, Armen** und **Beinen** versehen. Auswahl von **Kugelgelenk-** und anderen **Puppenkörpern.** **V.**

Als Weihnachts-Geschenke findet man reizende Neuheiten in **Gold- u. Silberwaaren** bei Juwelier **Franz von Schlechtleitner,** Annenstraße 31, direct b. d. Kirche. **R.**

Auf den

Ausverkauf

Wilsdrufferstrasse 33 machen wir besonders aufmerksam. **D. R. u. E.**

Die solidesten und praktischsten

Brothobel

kauft man bei Messerschmied **Peschel,** Annenstr. 37. **C.**

Haar-Uhrketten

von dazu gegebenen Haaren in 20 Mustern werden am billigsten nur **Marienstr. 9,** im Goldwaarengeschäft gefertigt. **G. L.**

Nicht

passende Gebisse werden **bill.** umgearb. b. Frau **Elfie Weichhold,** Zahnkünstlerin, **Serrestr. Nr. 1, II.** Ecke Amalienstr. **R.**

Wirkliche

Fabrik-Reste

in Tuch, Buckskin, Doubl., Flanell, Stimmer, Velvet sind bis zur Hälfte bill. als v. Stück gehdt. Nur zu haben **Louisenstraße 81** part. Poss. Schnittmuster u. Maaß jed. Art an Käufer umsonst. **L. A.**

Geld

erhält der, welcher seinen Winterbedarf in **Herren- u. Knaben-Garderobe, Schuhwaaren, Normal-Wäsche, Hauben, Capotten, Lama, Hauskleiderstoffe, Bettwäsche u. a. m.** im **I. Dresdner Concurrenz-Bazar,** Galeriestr. 3, kauft, da weg. Aufgabe d. Gesch. unt. Fabrikpr. verk. wird. **R.**

Auffallend billig

Puppenwagen in größter Auswahl nur in der Fabrik von **L. Kupfer,** Pillnitzerstraße 9 und Johannesstr. 10. **J. D.**

Starke Damen

finden große Auswahl in gut sitzenden **Corsets** Holbeinstr., Ecke der Reitbahnstraße bei **J. Behrendt.** **R.**

Kaufen Sie Ihren Bedarf von

Hemdenbarchenten

bei **August Kretzschmar, Altmarkt 11.** Sie erhalten gute, waschechte Qualitäten aus dem Elsaß, finden große Auswahl bei sehr reeller u. billigster Bedienung. **A. M. G. G.**

Wo

wohnt Filzschuh-Köberling? Freibergerstrasse 8. S.

Guter Rath.

Allen Hausfrauen, welche Bedarf in **Leinewand, Handtüchern, Bett- u. Tischwäsche** haben u. dieselben billig und gut einkaufen wollen, ist das altrenommirte Geschäft von **Robert Böhme jun., Georgplatz 16** empfohlen. Unsere Frauen waren mit ihren Einkäufen noch nie so zufrieden, als seit sie dort kaufen, darum rathen [illegible]

mehr. sparsame Ehemänner.

Filigran-

Material, wie alle Sorten Drähte, **Nadeln,** [illegible], Anhänger, Blätter, **Cautschouc** kauft man billigst bei **A. H. Theising jr.,** Marienstr., Antonspl. 15. **G.**

Nur 1 Monat

getragene **Pariser Winterüberzieher, Anzüge, Hosen, Jackets, Westen, neue Knaben-Kaisermäntel und Paletots** werden zu den bill. Preisen **verkauft** nur **Rosenstraße 31, I. Etage,** bei **H. J. Krawetz.** Man bittet auf Namen, Hausnummer **31** und **nur I. Etage** zu achten. **A. B.**

Wer eine gute und billige

Uhr

haben will, kaufe bei **Oehme,** an der **Sophienkirche. Repar. Preisangabe vorher. M. B.**

Wer wirklich

gute und preiswerthe **wollene Strümpfe** u. **Handschuhe** kaufen will, bemühe sich in das **Strumpf-Geschäft** von **R. A. Neubert, Georgplatz 7. D. W.**

Enorm billig u. gut

kauft man Kochgeschirre, Kohlenkasten, Reibmaschinen, Kaffeeröster, Tischmesser u. Gabeln, Löffel, überhaupt sämmtliche Haus- u. Küchengeräthe nur bei **A. M. Krumse,** Pillnitzerstr. 47. **S.**

Emaille-

geschirr spottbillig und gut nur **Pillnitzerstraße 47. W.**

Puppenwagen u. Fahrstühle sind erstaunlich billig nur Ammonstr. 28 bei Gottlebe. **D.**

Haar-Uhrketten,

reizende, fertigt billigst nur **Rich. Freisleben,** Postplatz 1, zwischen der Wettiner- u. Annenstraße. **V.**

Bettfedern

kaufen Sie nur reell zu Großopreisen in der Niederlage Heinrichstraße 3 bei S. Friedrich. **E. H.**

Eau de Cologne

von Johann Maria Farina, zur Stadt Turin, Hochstr. 11, Cöln a. Rh. Schutzmarke „Cölner Dom" ist unstreitig das Beste. Verkauf bei **Rennicke & Herzog,** große Brüdergasse 31, I., sowie in allen Parfüm-Handlungen. **M. G.**

Weihnachtsgeschenke

in **Gold-, Silber-,** Korallen-, Granatwaaren, selbstgefertigte Verlobungs- u. Trauringe findet man preiswerth und gut bei **J. Bierauer,** Galeriestr. 1 (Eckhaus S.-J.-Straße). Annahme u. Kauf von altem **Gold, Silber,** Münzen, Uhren 2c. **Sch.**

Schuhwaaren

in sehr großer Auswahl, sowie Filzschuhe und Pantoffel kauft man am allerbesten u. zu wirklich bill. Preisen b. **A. Fischer,** jetzt Weißeritzstr. 6 (früher Wettinerstr.) **E. O.**

Gute Uhren,

speciell **goldene Damenuhren,** in größter Auswahl und äußerst **billig** im bekannten **Lorenz'**schen **Uhren-Geschäft Schössergasse 2.** Man besichtige das Schaufenster. **A. G.**

Haar-Uhrketten

billiger wie im Laden fertigt **Leo Stroka,** Seestraße 5, I. Et., gegenüber d. Zahnsgasse. **K.**

Schmerzlos

(**ohne** die schmerzbereitende Bohrmaschine) plombirt **nur Frau Kublinski, Zahnkünstlerin 22** Amalienstraße **22,** neben Hotel Amalienhof Zähne.

Viele Damen.

Wer für seine Knaben

Stoffreste

zu **Anzügen** sehr billig und gut kaufen will, gehe zu **O. G. Höfer, Annenstraße 5. A. G.**

Wo kauft man die **Wahrsage-Nüsse** aus Blei zum Gießen am Andreas-Abend? Nur bei **Carl Horn, Frauenstrasse 1. R. M.**

Clichés, die uns zur Insertion zugegangen, ersuchen nach Ablauf derselben baldigst abholen zu lassen. **Exped. der Dresdn. Nachr.**

Theater, Concerte, 26 Novbr.

Billet-Verkauf: „Invalidendank", Seestraße 4, I.

K. Hoftheater. Altstadt.

231. Vorstellung.

Der Trompeter von Säkkingen.

Oper in drei Akten, nebst einem Vorspiel von Rudolf Bunge. Musik von Victor E. Nessler.

[illegible]

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr.

(In der Neustadt.)

Die Waise aus Lowood.

Schauspiel in zwei Abtheilungen und vier Akten, mit freier Benutzung des Romans von Currer Bell, von Charl. Birch-Pfeiffer.

[illegible]

Anfang 7 Uhr. Ende 1/4 10 Uhr.

Freitag: Doctor Klaus.

Sonnabend: Albrecht der Beherzte.

Residenz-Theater.

(Fernsprech-Amt I, Nr. 3202.)

Gastspiel des Fräul. Poldi Augustin vom Friedrich-Wilhelmstädtischen Theater in Berlin.

Mamsell Nitouche.

Posse mit Gesang in 4 Akten von H. Meilhac und A. Millaud. Deutsch von R. Genée. Musik von Hervé.

[illegible]

Anfang 1/2 8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Freitag: Gastspiel des Fräulein Poldi Augustin: [illegible] (Zum 1. Male.)

Victoria-Salon.

Waisenhausstraße Nr. 25.

Grosse Vorstellung.

Anfang 1/2 8 Uhr.

Realschule mit Progymnasium zu Frankenberg.

Die Anmeldung zur Aufnahme von Schülern **für Ostern 1892 erbittet** sich der Unterzeichnete möglichst bald unter Beifügung eines Geburts- oder Taufzeugnisses, eines Impfscheines und eines Zeugnisses über die bisher genossene Bildung.

Die Aufnahmeprüfung soll **Montag, den 25. April 1892, Vormittags 8 Uhr** stattfinden.

Für geeignetes Unterkommen in guter Familie und unter den günstigsten Bedingungen wird die unterzeichnete Direktion gern sorgen.

Zu weiterer Auskunft ist jederzeit bereit

Frankenberg i. S., den 23. November 1891

Direktor **E. Schirlitz.**

Restaurant Saxonia,

Rähnitzgasse 26,

empfiehlt sein neu renovirtes Lokal einem geehrten **Publikum.**

Münchner Bürgerbräu, echt Culmbacher, ff. Lagerbier, gutes einfaches Bier.

Prompte Bedienung.

Zu meinem **heute** den 26. November stattfindenden

Einzugsschmaus

erlaube ich mir, meine Freunde, Gönner und Nachbarn freundlichst einzuladen.

Hochachtend **Ernst Jähne,**
Freibergerstraße 32.

Chinesischer Salon,

23 grosse Brüdergasse 23.

Jeden Sonntag und Donnerstag **Nebelbilder-Vorstellung und humoristische Erklärung,** interessant für Jedermann.

Warnung.

Der große Erfolg, den wir seit einigen Jahren mit unserem, nach einem besonderen Verfahren nur aus besten Weizensorten hergestellten Fabrikate

Teichel's
f. präp. Malz-Kaffee

erzielt haben, veranlaßte, wie dieses vorauszusehen war, eine größere Anzahl Firmen, denen Erfahrung in der Branche mehr oder weniger abgeht, sich dieses Artikels ebenfalls zu bemächtigen. Während bei unserem Fabrikate infolge einer **eigenartigen Präparation** der **volle Nährwerth** des Weizens **(12–13 Proc. Eiweissstoff leicht löslich)** aufgeschlossen und außerdem dem Fabrikate neben ausgiebiger Farbekraft ein **reiner Kaffeegeschmack** verliehen wird, sind es fast durchweg **minderwerthe** Nachahmungen, welche von anderen Seiten in den Handel gebracht werden, großentheils einfach geröstete Getreidesorten, sowohl Weizen, als auch Roggen und Gerste, deren Nährwerth, weil unlöslich, völlig verloren geht und welchen der **kaffeeähnliche Wohlgeschmack gänzlich fehlt.** Um nun das kaufende Publikum vor Schaden zu bewahren, bitten wir, ausdrücklich nur **Teichel's Malzkaffee** zu verlangen und sich nicht durch die, wenn auch billigeren, dafür aber werthlosen Nachahmungen täuschen zu lassen. Schon die ebenso sorgsame wie kostspielige Präparation, welche wirklich echter Malzkaffee erfordert, schließt es völlig aus, daß derselbe in zweckdienlicher Qualität zu **solchen Schleuderpreisen,** wie er thatsächlich angeboten wird, geliefert werden kann. **Teichel's f. präp. Malzkaffee** à Pfd. **40** Pf. ist zu haben in den meisten Colonialwaarenhandlungen und direkt durch die

Dresdner Aktien-Kaffee-Surrogat-Fabrik Mügeln.

Vom Einzuge.

Ehrenpforte, Laubgewinde,
Froh erregte Menschenmassen,
Brausende Willkommensgrüße
Aus den Fenstern, auf den Gassen.
Selten hat man wohl gesehen
Solchen allgemeinen Jubel
Und ganz Dresden zum Empfange
So geschmückt im Festestrubel.
Und die Männerwelt besonders,
Die Elite aller Länder,
Der die „Goldne Eins" geliefert
All' die prächt'gen Festgewänder.

Herbst- und Winter-Saison 1891-92.

Herren-Herbst-Paletots v. 9 M. an, Herren-Winter-Paletots von 9 M. an, In. wie nach Maß gefertigt von 15 M. an, Schuwaloffs mit Pellerine, Herren-Herbst-Anzüge v. 9 M. an, feine Winter-Anzüge von 16 M. an, Braut-Anzüge in Tuch und Kammgarn von 20 M. an, sehr gute von 27 M. an, Herren-Jackets von 5½ M. an, Winter-Jackets mit Wollfutter von 7 M. an, Schlafröcke von 8½ M. an, Herren-Burkinhosen v. 3 M. an, gute Winterhosen von 5 M. an, Hosen und Westen v. 6 M. an, modernste v. 8 M. an, Knaben-Winter-Paletots mit Besatz v. 3 M. an, Anzüge für jedes Alter von 2.50 M. an.

Billigste Einkaufsquelle Dresdens

Goldne 1

Nur allein

I. u. II. Et. Schlossstrasse 1. I. u. II. Et.

— Frackverleih-Institut.

Nachdruck verboten.

Schlosswein, Weißwein,

(Hörlteiner, beste Lage), aus hiesigem Königlichen Schloßkeller, sowie

Barletta, Rotswein,

sehr kräftig und angenehm, aus Italien direkt import., beide flaschenrein

und unter Garantie der Reinheit empf. in Flaschen à 90 Pf. oder à 100 Liter M. 85 ab hier unter Nachnahme oder Voreinsendung bei zemäß. Reserem geg. 3 Mt. Ziel. **Johann Kraus, Aschaffenburg,** Bayern, Kgl. Hoflieferant. NB. Bei größ. Abnahme noch Einsatz.

Dresdner Bank,

Dresden, Wilsdrufferstrasse 8.

Actien-Capital: 60 Millionen Mark.

Ordentliche Reserve-Fonds: 13 Mill. Mark.

Die **Wechselstube der Bank** kauft und verkauft einheimische und fremde Staatspapiere, Actien u. Prioritätsanleihen, sowie fremdländische Geldsorten und führt commissionsweise Aufträge zu den coulantesten Bedingungen an hiesiger und an auswärtigen Börsen aus.

Die **Coupons-Casse** besorgt die Einlösung sämmtlicher zahlbaren Coupons und Dividendenscheine, beziehentlich deren Verwerthung zu günstigsten Coursen und empfiehlt sich zur Einholung neuer Couponsbogen.

Die **Haupt-Casse** besorgt die Auszahlung von Geldern, kauft und verkauft Tratten und Anweisungen auf sämmtliche europäische und ausländische Plätze und stellt Creditbriefe aus, sowohl für Reisezwecke als für Waarenbezüge.

Die **Depositen-Casse** vergütet bis auf Weiteres für Baareinlagen gegen Depositenbuch:

bei täglicher Verfügung	**2 %**	**p. a.**
= einmonatlicher Kündigung	**2¼ %**	
= dreimonatlicher =	**2½ %**	
= sechsmonatlicher =	**3½ %**	

Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an sämmtlichen Cassen in Empfang genommen werden.

Die **Lombard-Casse** giebt Vorschüsse auf börsengängige Werthpapiere.

Die **Effecten-Casse** übernimmt die Controle von auslosbaren Effecten, sowie die Aufbewahrung geschlossener und offener Depots und die Verwaltung der letzteren.

Die Nummern der als offene Depots in die Verwaltung der Bank übergebenen Werthpapiere werden dem betreffenden Besitzer bestätigt **und es ist ganz selbstverständlich, daß dieselben in den Tresors der Bank gesondert für die Hinterleger aufbewahrt werden.**

Die Regulative zur Aufbewahrung von Werthpapieren stehen an der Effecten-Casse zur Verfügung.

Unterjacken

aus leinenem Patent-Zellenstoff

(knotenfreies Netzgewebe)

eignen sich zum Tragen in der kalten Jahreszeit unter der seitherigen Wäsche ganz vorzüglich. Sie ermöglichen in der vortheilhaftesten Weise und bei größtem Behagen für den Körper die Entwöhnung von den Nachtheilen anderer Bekleidungsarten und damit

den Uebergang

zu unserem Doppelsystem in luftthältigem Leinen. Eine Erkältung beim Tragen unter der seither gewohnten Wäsche, gleichviel ob diese aus Wolle, Baumwolle oder Seide besteht, bleibt ausgeschlossen. **Preis pro Stück je nach Größe M. 3 bis M. 4.**

Patent-Flachs-Wirkerei Köln

Schönherr & Cie., Köln a. Rh., St. Agatha 6 und 12.

Reisender-Gesuch.

Für den Verkauf meiner **Cichorien-Erzeugnisse und Syrupe** suche ich auf Januar für **Vorpommern, Holstein** und **Brandenburg einen tüchtigen erfahrenen Reisenden.**

Robert Brandt, Magdeburg.

Für bestehendes lukratives Fabrik-Geschäft mit guter Kundschaft wird per 1. Januar 92 an Stelle des ausscheidenden Socius

tüchtiger junger Kaufmann

(event. auch Kommanditist) mit 60 bis 70 Mille Mark gesucht, welcher im Stande ist, Rohmaterial überseeisch aus erster Hand einkaufen u. den Vertrieb fertiger Waaren übernehmen zu können.

Risiko gänzlich ausgeschlossen! Off. unter Chiffre **N. X. N. 1670** in die Expedition dieses Blattes.

Consum-Massen-Artikel.

Gesucht wird eine praktische **Neuheit, Patent** für Jedermann zur eigenen Ausnutzung bei hoher Provision, von einem tüchtigen Kaufmann. Off. unter **B. L. O. 20** postl. **Calbitz** (Reg.-Bez. Leipzig).

Ein einfacher, gebrauchter

Herren-Schreibtisch

für Kontorzwecke zu kaufen gesucht. Offerten unter **L. W. 552** in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Billig zu verkaufen eine fast neue

Scheibenbüchse,

System Ketzler, mit 200 Stück Patronen und Kasten. Näheres ertheilt **H. Brugger,** Kötzschenbroda, Hainstr. 3. 2

Pöklinge

frisch eingetroffen,

à Kiste 1 M. 20 Pf., voll gepackt ca. 50 St. Inhalt,

grüne Heringe

zum Braten 3 Stück 10 Pf. empfiehlt

Richard Schädlich,

Breitestrasse- und Waltstrasse-Ecke.

Prima Holsteinische

Süssrahm-Margarine,

vollständiger Ersatz für feinste Naturbutter, à Pfd. **70** u. **90** Pf., **v. 5 Pfd. an billiger,** empfiehlt

G. Schumann,

Circusstr. 24, Eing. Grunaerstr.

Ein Bernhardiner

ist zu verkaufen Gerichtsstraße Nr. 19, bei **Römer.**

F. PASCHKY

Bücklinge

6 Stück 20 Pfge.,

Kiste	Mk.	1,15	bei	100	Kisten,
„	„	1,16	„	50	„
„	„	1,20	„	25	„
„	„	1,22	„	10	„
„	„	1,23	„	5	„
„	„	1,25	„	1	„

Schellfisch,

Pfd. 20 Pf., 50 Pfd. 9 Mk., nach auswärts bei 50 Pfd. à 16 Pf.

Schollen

Pfd. 20 Pf., 5 Pfd. 95 Pf.,

Kabeljau,

Pfund 25 Pf.,

grüne Heringe,

2 Pfd. 25 Pf., 5 Pfd. 50 Pf., nach auswärts bei 50 Pfd. à 8 Pf.

E. Paschky,

Pillnitzerstraße 40,
Grunaerstraße 32,
Wettinerstraße 10,
Freibergerplatz 4,
Kurfürstenstraße 25.

Groß-Lager und Contor: Güterbahnhofstr. 7.

---

150 Wunderschön! Unterhaltungsspiele f. Klein u. Groß versendet fr. g. fr. Einf. von 75 Pfg. An. E. Kreutler in Bitten.

Butter 9 Pfd. netto franco Nachn. **Honig,** Süßrahmb. M 8, ff. Schleuderhon. M. 4.80. Blanker, Tilsit, Goltz.

Schlitten zu verkaufen,

2- u. 4sitz., 150 u. 300 M., bei **Sparmann,** Poppitz (Platz) 10

Mein grosses Lager von doppeltbreitem

Lama

bietet auch in dieser Saison eine reiche Auswahl der modernsten Muster für **Jäckchen, Morgen-, Haus- und Straßenkleider** in allen Preislagen.

Mtr. **1.10, 1.20, 1.40, 1.60, 1.80, 2** bis **6** Mk.

Molton,

porzügliche Waare in Unterröcken, Unterjäckchen, Beinkleidern, in allen und Farben u. Breitungen.

Mtr. **100, 120, 150, 160** bis **265** Pf.

Robert Böhme jr.,

Georgplatz 16,

Eckhaus **der Waisenhausstraße.**

Behrend's Butter-Handlung

DRESDEN-A.

Scheffelstrasse 16.

Feinste **Theebutter** à St. 55, 68 u. 70 Pf., feinste **Tafelbutter** à St. 50, 55 u. 60 Pf., feinste **Süßrahmbutter** à Pfd. 90, 95 u. 100 Pf., feinste **Koch- u. Backbutter** à Pfd. 78, 80, 85, 90 u. 100 Pf. Spezialität: **Wiener Thee- u. Backbutter** 120 Pf., gr. **Landeier,** täglich frisch, à Schock 3.00 M., 2 St. 11 Pf., feinstes **Speisefett,** Pfund von 40 Pf. an **Pflaumenmus,** sehr süß, 28 Pf. Alle Sorten **Käse** billigst. **Wieder Verkäufern großen Rabatt.**

Käse!

Hopfenkäse	à St.	10 Pf.
Tafelkäse	„	12 „
Delikatesskäse	„	15 „
Thür. Kümmelkäse	„	15 „
Liptauer, echt Ungar. Schafkäse, pikant	„	15 „
Neufchateller	„	20 „
Kräuterkäse	„	25 „
Klosterkäse	„	30 „
Kronenkäse	„	50 „
Ziegenkäse (Altenb.)	„	60 „
Camembert		70 „
Kümmelkäse	à Pfd.	50 „
Limburger	„	50 „
Holländer	„	100 „
Edamer	„	110 „
Schweizer (echt Emmenthaler)	„	120 „
Fromage de Brie	„	120 „
Roquefort	„	180 „
Olmützer Schafkäse	Schock	85 „
Dresd. Bierkäse	„	130 „
Harzer	„	140 „
Magdeburger'	„	200 „
Altenburg. Messerspringer		220 „

Postversandt gegen Nachnahme

Wiederverkäufer billigste Engros-Preise

empfiehlt

Traugott Birkner,

17 Schreibergasse 17

und

40 Wilsdrufferstr. 40.

Schlaf-

Decken,

neues Fabrikat, 150×200 groß, in **prachtvollen Mustern, weiche schöne Qualität,** Stück **325** Pfg.

H. M. Schnädelbach,

7 Marienstrasse 7
Antonsplatz

Bitte genau a. Firma zu achten.

Butter 9 Pfd. ff. Centrifugal-Süßrahmtafel-Butter Mark 10.80, 9 Pfund ff. Alpenbutter Mark 9.50 lief. frco. geg. Nachn. u. Garant. f. Naturbutter **Gottfried Ott** in **Ulm a. D.**

Wagen

zu verkaufen, kl. doppelsitz. Jagdwagen für 200 M. **Sparmann,** Poppitz (Platz) 10.

Gewerbehaus.

Heute Donnerstag

Concert (Novitäten-Abend)

der

Gewerbehaus-Kapelle

unter Direktion des Kgl. Musikdirektors

A. Trenkler.

1. Ouv. z. Op. „Das Rheingold" v. Wagner. 2. Morgenblätter, Walzer v. Strauß. 3. Romanze f. Vla. v. Beethoven. (Herr Konzertmeister Spitzner.) 4. Fr. Schubert-Ouvertüre v. Adolf Neidhardt. 5. Lied aus der Oper „Der Widerspänstigen Zähmung" v. Goldmark. (Herr Kapellmeister Trenkler.) 6. Walzer aus Op. 6 v. Chopin. 7. Walzerlied aus Op. 6 v. Chopin. 8. Lustige Streiche, Klavierpoesie v. Kleik. 9. Op. z. Op. Tannhäuser v. Wagner. 10. Tarantella f. Vcl. v. Popper. 11. Wenn unterwärts Veilchen, Ländler v. Joh. Strauß (Vater) v. Kreisler. 12. Banner-Marsch v. Lincke.

Anfang ½8 Uhr. Eintritt 75 Pf.

Wochenkarten 6 Stück 3 M. sind an der Kasse zu haben.

Philharmonie.

Heute Donnerstag den 26. November 1891

Sinfonie-Concert

von der Kapelle der Philharmonie.

Direction: Herr Kapellmeister **Paul Hein.**

1. Concert-Ouvertüre op. 7 v. J. Rieh. 2. Violoncelle v. J. Klengel, Andante und Finale aus dem Konzert v. A. Dupont. Herr Kammermusiker Fischer. 3. Serenade Dmoll Nr. 2 v. J. Brahms. Gedichtet 4. Sinfonie Nr. 2 G-moll v. W. A. Mozart. 5. Violinen über Fr. Schubert's Lied „Der Wanderer" op. 4 für Vln. solo mit Begleitung des Orchesters. 6. Mal Mannier. 7. Fr. Sinfonie-Dichtung für das Orchester „Mazeppa" nach Motiven der Musik u. d. Dichtung von Byron v. L. Van Beethoven.

Anfang ½8 Uhr. Eintritt 75 Pf.

Sonnabend den 28. November wird die Kapelle im **Hotel Bellevue, Blasewitz.** Abonnements-Billets haben Gültigkeit.

Victoria-Salon

Nur noch bis Ende dieses Monats:

Fräulein **Emmy Bender,** Kostüm-Soubrette; Fräulein **Ella Jal u.** Violinvirtuosin, **M. Heyden,** Gesangs-Humoristin; **L. Rodgers,** Gymnastiker (neue, hier noch nicht gezeigte Arbeit); **Hill** und **Hull** oder **Die tanzenden Zwerge,** Wirbelkünstler; **Troupe Leopold** (4 Personen), Akrobat. Personen; **Brothers Alfred,** Clowns-Entree; **B. Patty** mit seinen **2 dressirten Bären.**

Kassenöffnung ½7 Uhr. Anf. der Vorstell. ½8 Uhr. **A. Thieme.**

Im Tunnel-Restaurant von ½8 Uhr an:

Grosses Frei-Concert

von der Damen-Kapelle **Jier** (11 Personen).

Circus Herzog,

Dresden. **Bismarckplatz.**

Heute Donnerstag den 26. November 1891, 7½ Uhr Abends.

Ausserordentl. Elite-Vorstellung.

Stürmischer Beifall! Größte Attraction der Jetztzeit!

Vorführung der wunderbar dressirten Elephanten Waddy, Molly und Boney

durch den berühmten Dressur Herrn **Geo Lookhart.**

Non plus ultra der Pferdedressur:

Das Carroussel von 20 Hengsten,

vorgeführt von Herrn **Robert Renz. Cid,** hannoverscher Hengst, geritten von Herrn **Direktor Hugo Herzog. Fräul. Rosita de la Plata auf ungesattelten Pferd.** Herr **Arsene Loyal, als Jockey. Blitz,** Springpferd, ger. von **Frau Renz. Dolinda,** Schimmelstute, vorgeführt v. Herrn **Rob. Renz. Fräulein Diomira Magni. Auftreten sämmtlicher Clowns.** Alles Nähere durch Plakate. **Morgen Freitag**

Komiker-Vorstellung.

Münchner Hof

Kreuzstrasse 21.

Hôtel & internat. Concerthaus.

Letzte Woche

Tyroler Gesangs-Concert.

Wegen die Anschlagsäulen. Hochachtungsvoll **E. Martin.**

Heute den mit Theaterbühne verl. **Ball-saal der 1. Etage.**

Otto Scharfe's Etablissement Pirnaischer Platz

(I. Ranges).

Da das Auftreten des so außerordentlich beliebt gewordenen

Original Wiener Elite-Damen-Orchesters

Anna Franke aus Wien

wegen weiterer Engagements nur noch einige Tage möglich ist, **so finden von heute ab**

täglich zwei große Concerte

statt und zwar

Nachmittags von 4—½7 Uhr (Eintritt frei).

Abends von 7—11 Uhr:

Ein Abend in Wien.

Eintritt 25 Pf. Hochachtungsvoll **Otto Scharfe.**

Neumann's Concert-Haus,

8 Schössergasse 8.

Heute I. grosses Concert

meiner neu engagirten Kapelle, bestehend aus Musikern bester Kräfte.

Anfang 7 Uhr. **Eintritt frei.** Hochachtend **E. H. Kunze.**

Montag den 30. Novbr., Abds. 7 Uhr, in der Hof- u. Sophienkirche

Wohlthätigkeits-Concert

zum Besten der Pflege armer Kranker

unter gütiger Mitwirkung der Königl. Hofopernsängerin Frau **Marie Wittich,** Miss **Walker** (Orgel), des Königlichen Kammersängers Herrn **Carl Scheidemantel,** des Königl. Hofconcertmeisters Herrn **Henri Petri,** des Königl. Kammervirtuosen Herrn **Ferdinand Böckmann,** des Kgl. Musikdirektors Herrn **C. A. Fischer** und des **Hofkirchenchors** unter Leitung des Cantors Herrn **Knoebel.**

Preise der Plätze.

Altar	4 u. 3 Mk.	I. Empore, nichtnum.	1½ Mk.
I. Schiff, numerirt	2 Mk.	II. - -	1 Mk.
II. Schiff, nicht num.	1 Mk.	III. Schiff - -	50 Pf.

Eintrittskarten sind in der Königl. Hof-Musikalienhandlung von **F. Ries** (Kaufhaus) zu haben.

Bestellungen auf Plätze nimmt auch die Königl. Hof-Musikalienhandlung von **Ad. Brauer (F. Plötner),** Neustadt — Fernsprechstelle Nr. 579 — entgegen.

Kartenverkauf von 9—1 und 3—6 Uhr.

Radfahrer-Verein Plauen-Dresden.

Donnerstag, 26. Nov. 1891, Abends 8 Uhr i. **Weitendichlöschen**

Gr. Saal-Fest,

bestehend in **Militär-Concert,** ausgeführt von der Kapelle des Königl. Sächs. Gardereiter-Regiments, unter persönlicher Leitung des Stabstrompeters Herrn **G. Stock. Reigen-Fahren** und Auftreten des Herrn

Gustav Marschner,

Kunstmeisterfahrers von Europa, des Deutschen Radfahrerbundes und der N. S. A.

Hierauf grosser Ball. **Der Vorstand.**

Hurrah! Hurrah! Hurrah!

Die Altenburger National-Kapelle ist da!

Heute Donnerstag den 26. November in

Meinhold's Sälen,

Moritzstrasse 10,

Großes Concert

der Altenburgischen National-Kapelle in National-Tracht.

Eintritt 50 Pf.

Billets im Vorverkauf 30 Pf. nur bei den Herren **Paul Tilgner & Co.,** Moritzstr. 10.

Welt-Restaurant Société.

Täglich

zwei grosse Concerte

Neu! der berühmten **Neu!**

ersten rumänischen Concert-Kapelle aus Bukarest unter Leitung des Direktors

Jan Negrescu

in rumänischer Nationaltracht.

Zum ersten Male in Dresden.

Kapelle concertirte mit großem Erfolg in den Ausstellungen in Paris, Wien, Bremen u. zuletzt in Prag, und spielt ohne Noten.

Nachmittags 4 Uhr. Eintritt **25** Pfg. **Abends 8 Uhr.**

Hochachtungsvoll **Paul Menzel.**

Tivoli.

Heute Abend von 7 bis 11 Uhr

Grosses Concert.

Eintritt frei.

Brausse-Müller's

Kreuzstraße 11. **Concerthaus.** **Kreuzstraße 11.**

Täglich

Grosses Concert

von der **Amerikan. Unionisten-Kapelle.**

Anfang 7 Uhr. Eintritt frei.

Hochachtungsvoll **Brausse-Müller.**

NB. **Heute großes Schlachtfest,** von früh 9 Uhr an Wellfleisch und Leberwürstchen. Abends **Schlesisches Wurstessen,** à Port. 35 Pf.

Bekanntmachung,

den von Studirenden Seiner Königlichen Hoheit dem Prinzen Friedrich August und Ihrer Kaiserlichen und Königlichen Hoheit der Frau Prinzessin Friedrich August zu bringenden Fackelzug betr.

Aus Anlaß des **Donnerstag den 26. November d. J. Abends 7½ Uhr,** beabsichtigten **Fackelzuges** der Studirenden der Technischen und der Thierärztlichen Hochschule zu Dresden, sowie der Bergakademie zu Freiberg und der Forstakademie zu Tharandt machen sich folgende verkehrspolizeiliche Anordnungen erforderlich.

1.

Die **Fahrbahnen** der von dem Zuge berührten Straßen und Plätze, als: der **Wiener-, Prager-, See-, Breite-, Marienstraße,** des **Postplatzes,** der **Sophienstraße,** des **Theaterplatzes,** der **großen Packhof-, Stallstraße, Ostra-Allee,** des **Tiepoldiswaldaerplatzes,** der **Reitbahn-, Carola-** und **Wienerstraße** sind vom Publikum bei dem Herannahen des Zuges und während des Vorbeimarsches desselben freizuhalten. Das Aufstellen auf den Trottoirs ist jedoch gestattet.

2.

Das Mitgehen des Publikums **vor, neben und hinter** dem Fackelzuge ist verboten.

3.

Alle dem Zuge entgegenkommenden Wagen haben **bei der** Annäherung des Zuges entweder umzukehren oder vorher in die nächste Seitenstraße zu fahren. Das **Ueberholen des Zuges von nachkommenden Wagen und Reitern** ist verboten.

4.

Der **zwischen dem Prinzlichen Palais am Taschenberg und dem Zwinger gelegene freie Platz** bleibt bis an die in denselben mündenden Straßen und zwar: die Ostra-Allee, Sophienstraße, kleine Brüdergasse und den Taschenberg von Abends 7 Uhr ab, bis nach erfolgtem Abmarsch der sämmtlichen Fackelzüge **für allen Fuß-, Wagen- und Reitverkehr,** einschließlich den **Pferdebahnverkehr,** gesperrt.

5.

Das **Aufstellen von Wagen** aller Art **zur Aufnahme von Schaulustigen,** sowie das **Aufstellen** von **Stühlen, Stellagen, Dienstmannskarren, provisorischen Tribünen** und dergleichen zwischen und hinter dem angesammelten Publikum ist auf den von dem Fackelzuge berührten Straßen und Plätzen und deren Seitenstraßen nicht gestattet.

6.

Den Weisungen der aufgestellten und bezieheutlich den Zug begleitenden Polizeibeamten ist unweigerlich Folge zu leisten und werden Zuwiderhandlungen gegen obige Bestimmungen nach § 366, Nr. 10 und 9 des Reichsstrafgesetzbuchs geahndet werden.

Dresden, den 23. November 1891.

Königliche Polizei-Direction.

A. Schwauss.

Eherne Säulen, Bautznerstrasse 10.

I. Familien-Abend

Sonntag, den 29. November, Abends 6 Uhr.

Eintrittskarten und Tafelzeichnungen an den bekannten Stellen.

I.O.O.F. Humanitas L. Nr. 4 v. S.

Einwhng. m. Brtm.

Panorama international,

Marienstrasse 20, 1. (3 Treppen), geöff. Vorm. 10 bis geg. 10 Abends.

Neu! Zum ersten Mal! Hochinteressant!

Ost-Afrika.

Deutsche Colonien. **Zelewski-Expedition etc.**

Irrgarten.

Letzte Woche in Dresden.

Akustisches Cabinet.

Neu! Illusion „Woglinde."

Edison's Phonograph, Ununterbrochene Demonstration. Geöffnet 9—6 Uhr. Sonntags 11—2 Uhr. **Ostra-Allee 19.** Eintritt 50 Pf. Mont., Donnerst. u. Sonnab. 1 Mark.

Hotel Hammer,

Striesen.

Unterzeichnete erlauben sich, ihre werthen Gäste, Freunde und Gönner zu ihrem **Donnerstag den 26. Novbr.,** von Abends 7 Uhr an stattfindenden

Abendessen mit Gr. Concert und Ball

ergebenst einzuladen.

Hochachtungsvoll **Wilh. Hammer u. Frau.**

3 Elstern,

Schumannstraße Nr. 15 b.

Zu meinem heute stattfindenden

Abendessen nach der Karte

erlaube ich mir, alle Freunde, Bekannten und Nachbarn hierdurch ergebenst einzuladen. Achtungsvoll **A. Zieschank.**

Verantwortlicher Redacteur: **Julius Schmidt** in Dresden.
Sprechzeit Vorm. 10—12. Nachm. 5—7.
Verleger und Drucker: Liepsch & Reichardt in Dresden.
Papier der Vereinigten Bautzner Papierfabriken.
Das heutige Blatt enthält einschl. Börsen- u. Fremdenblatt 26 Seiten

Bäckerei Hallswald Inh. Wilh. Klee u. Sohn Dresden-Neustadt, Pirnaischestr. 36.
Donnerstag, 26. Nov. 91. Nr. 330. Seite 8.

Sächsische Bankgesellschaft. **Leipzig:** Markt Nr. 14. **Dresden-Altstadt:** Waisenhausstrasse Nr. 4. **Wechselstube Dresden-Neust.:** Am Markt, grosse Klostergasse Nr. 13. **Quellmalz & Adler.**

Oertliches und Sächsisches.

— Im Königl. Schlosse und im prinzlichen Palais am Taschenberge fand gestern früh 10 Uhr der weitere Empfang der Beglückwünschungs-Deputationen statt. Die Deputationen versammelten sich zunächst, von den Herren Oberkammerherr Graf Vitzthum-Eckstädt, Excell., und Ceremonienmeister v. Carlowitz-Hartitzsch empfangen, in den Gemächern der zweiten Etage des Königl. Schlosses und stellten sich später gruppenweise im Ballsaale auf. Genau um 10 Uhr erschienen Ihre Königl. Majestäten und Se. Königl. Hoh. Prinz Georg vor den Versammelten und beehrten hier nicht nur jede Gruppe, sondern fast auch jeden Einzelnen der Deputationen mit längeren Ansprachen. Kurz nach 11 Uhr verließen Ihre Majestäten den Saal und zogen sich in die inneren Gemächer zurück. Herr Ceremonienmeister v. Carlowitz-Hartitzsch lud hierauf sämmtliche Erschienenen zu einem Frühstück (kaltes Buffet mit Wein und Bier) und zu dem Abends befohlenen Hofball ein. Nach der Frühstückspause erfolgten die Vorstellungen bei Ihren Königl. Hoheiten Prinz und Prinzessin Friedrich August in dem Empfangssalon am Taschenberge. Für einen Jeden der Deputationen fanden die hohen Neuvermählten ein liebenswürdiges Wort des Dankes, und der Empfang entzückte auch hier alle Erschienenen in gleichem Maße wie im Königl. Schlosse. An Deputationen waren erschienen: Provinzialstände der Oberlausitz: Landesältester v. Zeschwitz, Landesbestallter Graf zur Lippe, Graf Vitzthum auf Lauske, Major v. Wiedebach auf Wohla, Dr. Pfeiffer auf Purkersdorf, die Bürgermeister Dr. Kündler, Mücklich und Heinze, Gemeindevorstand Müller. Sächs. Handels- und Gewerbekammern: Handels- und Gewerbek. Dresden: Kommerzienrath Hultzsch, Stadtrath Schreber; Handels- und Gewerbek. Leipzig: Generalkonsul Thieme, Obermeister Oehler; Handels- u. Gewerbek. Chemnitz: Vorsitzender Waldau, Stadtrath Uhlmann-Stollberg; Handels- u. Gewerbek. Plauen: die Vorsitzenden Georgi-Mylau und Seifert-Reichenbach; Handels- u. Gewerbek. Zittau: Kommerzienrath Waentig, Vorsitzender Reißmann-Kamenz. Stadt Bischofswerda: Bürgermeister Einz, Stadtrath Kind, Stadtverordneten-Vorsteher Gräfe, Stadtv.-Vicevorsteher Klemm. Stadt Döbeln: Bürgermeister Theile, Stadtv.-Vorst. Johnien. Stadt Eibenstock: Bürgermeister Dr. Körner, Stadtv.-Vorst. Hertel. Stadt Frankenberg: Bürgermeister Dr. Beck, Stadtv.-Vorst. Priber. Stadt Freiberg: Bürgermeister Dr. Böhme, Stadtv.-Vorst. Täschner. Stadt Hainichen: Bürgermeister Friedel, Stadtv.-Vorst. Kuntze. Stadt Limbach: Bürgermeister Hofmann. Stadt Neustadt: Bürgermeister Dr. Lange, Stadtv.-Vorst. Köhler. Stadt Pulsnitz: Bürgermeister Schubert, Stadtv.-Vorst. Borkhardt. Stadt Radeberg: Bürgermeister Rumpelt, Stadtv.-Vorst. Oertel. Stadt Roßwein: Bürgermeister Rüder, Stadtv.-Vorst. Krumbiegel. Meißner und Oberlausitzer Wenden: Die Pfarrer Immisch und Jacob, Canonicus capit. Hermann, Landtagsabg. Kokel, die Gutsbesitzer Kowark, Müller, Schmole, Stope, Zimmer. Kloster Marienstern und Marienthal: Ordensvisitator Bielkind, Stiftspropst Löscher. Verein Dresdner Presse: Dr. phil. Bierey, Chefredakteur Thenius, Redakteur Heise, Feuilleton-Redakteur Starcke. Landgemeinden der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg: Die Gemeindevorstände Haupt-Schönheide, Zimmermann-Lauter, Forberg-Rittersgrün. Vororte Dresdens: Die Gemeindevorstände Großmann-Plauen, Kolitsche-Löbtau, Paulus-Blasewitz, Lemcke-Pieschen. Gemeinde Wachwitz: Gemeindevorstand Kühn, Tischlermstr. Münch, Maurerpolier Pötzschke, Zimmermann Kuble. Fürstenschulen Meißen und Grimma: Die Rektoren Dr. Peter-Meißen und Dr. Bernhardi-Grimma. Technische Hochschule: Rektor Prof. Dr. Hempel, Prorektor Geh. Regierungsrath Prof. Dr. Hartig, Geh. Regierungsrath Prof. Nagel, Geh. Hofrath Prof. Dr. Schmid. Thierärztliche Hochschule: Geh. Regierungsrath v. Criegern, Medizinalrath Prof. Dr. Siedamgrotzky, Prof. Dr. Johne. Landes-Gymnasien: Die Professoren Dr. Wohlrab, Dr. Bernhard, Dr. Meltzer, Dr. Stürenburg, Dr. Hasper. Realgymnasien: Die Professoren Dr. Oertel, Dr. Vogel, Dr. Kühlmann. Kunstgewerbeschule: Hofrath Prof. Graff, Prof. Rade, Prof. Pape. Allgem. Sächs. Lehrerverein: Die Schuldirektoren Müller-Dresden, Kleinert-Dresden, Kühnert-Chemnitz, Schumann-Dresden, Lehrer Freyer-Leipzig. Sächs. Ingenieur- und Architekten-Verein: Geh. Hofrath Prof. Dr. Fränkel, Finanzrath Preßler, Betriebsinspektor Rühle v. Lilienstern. Akademie der bildenden Künste: Prof. Dr. Schilling, Hofrath Prof. Pauwels, Baurath Prof. Lipsius, Prof. Dr. Treu. Königl. Gemäldegalerie: Direktor Prof. Dr. Woermann, Oberstleutn. v. Göß, Prof. Preller. Gesellschaft für Natur- und Heilkunde: Dr. med. Grenser, Oberarzt Dr. Sprengel, Dr. med. Wermann. Landesverein z. Pflege verwundeter u. erkrankter Krieger: Geh. Regierungsrath v. Criegern, Regierungsrath Hönnig, Konsul Harlan, Generalkonsul Rosencrantz. Sächs. Fechtschule (Wohlthätigkeitsverein): Postsekretär Kasten, Buchbindermeister Neumann, Kalkulator Berthold. Sächs. Pestalozzi-Verein: Oberschulrath Berthelt, Schulrath Heger, die Schuldirektoren Baron, Müller, Niederlein. Sachsens Militärvereinsbund: Bundespräsident Tanner, die Hauptleute a. D. Druckmüller, Windisch und Sterling, Kaufmann Beyer, Schneidermstr. Tennert. Freie Vereinigung Kampfgenossen 1870/71: Sek.-Leutn. a. D. Dr. v. Nahmer, Minist.-Registrator Unger, Bureau-Assistent Fischer. Vereinigte Militärvereine Dresdens: Tischlermstr. Wolfram, Oberaufseher Fichtner, Schlossermstr. Leischke. Militärvereine: „Sächs. Grenadiere": Vorstand Schulze, Kassirer Langguth, Schriftführer Kunath; „Deutsche Kavallerie": Vorstand Rudloff, Kassirer Schmidt, Schriftführer Weißhorn; „Jäger u. Schützen": Vorstand Riedel, Kassirer Schindler, Schriftführer Ganold. Sächs. Turnvereine: Kreisturnrath Bier, Seminar-Oberlehrer Frohberg. Privileg. Scheibenschützengesellschaft: Vertreter Fritz Röttig, Stadtverordneter Winter, Schützenmeister Müller. Handwerkerverein zu Freiberg: Kunst- und Handelsgärtner Seifert, Bäckerobermeister Fuchs, Rentier Merz. Dresdner Regatta-Verein: Die Kaufleute Grasse und Preßler.

— Nach der dem Reichstage zugegangenen Berechnung der nach dem Reichshaushaltsetat für 1892/93 zur Deckung der Gesammt-Ausgabe des ordentlichen Etats aufzubringenden Matrikularbeiträge hat das Königreich Sachsen 21,100,102 Mk. zu zahlen, das sind 354,283 Mk. mehr als für 1891/92 abzuführen waren. Von der genannten Summe ist bereits der auf Sachsen entfallende Antheil an dem Ueberschusse des Etatsjahres 1890/91 im Betrage von 1,142,067 Mk. abgerechnet. Ferner sind in Abzug gebracht 5470 Mk. als Nachlaß an den Gesandtschaftskosten des Reichs, da Sachsen eigene Gesandtschaften hält.

— Aus dem Rechenschaftsbericht über die Finanzperiode 1888/89, den die Regierung dem Lande vorgelegt hat, ist zu ersehen, daß die Regierung von ihrer Ermächtigung zur Zahlung von Entschädigungen für unschuldig erlittene Haft, die ihr von Seiten des Landtages ertheilt worden ist, einmal Gebrauch gemacht und die Summe von 20 Mk. wegen unschuldig erlittener fünftägiger Untersuchungshaft gewährt hat.

— Das Geschenk — 24 silberne Bestecke —, das der Gewerbeverein dem neuvermählten Paare überreichte, hat Herr Juwelier Gustav Weißig, Wallstraße 8, angefertigt.

— Die 8 landwirthschaftlichen Schulen unseres Landes werden in diesem Winter von insgesammt 544 Schülern besucht. Davon kommen auf Annaberg 31, Auerbach 36, Rochlitz 41, Freiberg 54, Wurzen 56, Chemnitz 58, Bautzen 73 und Meißen 96.

— Eine wichtige Entscheidung hatte der 4. Strafsenat des Reichsgerichts zu fällen. Von der Beuthener Strafkammer war der Redakteur der „Kattowitzer Zeitung", Franz Sirowna, zu 2 Wochen Gefängniß verurtheilt worden wegen Beschimpfung einer Einrichtung, bezw. eines Gebrauches der katholischen Kirche. Der Angeklagte hatte nämlich die Ausstellung des heiligen Rockes in Trier zu einer Zeit, als dieselbe auf unbestimmte Zeit verschoben schien, für Humbug erklärt. Er rügte in seiner Revision, die Strafkammer habe gar nicht festgestellt, daß er sich bewußt gewesen sei, durch jene Behauptung eine notorische Einrichtung der katholischen Kirche beschimpft zu haben, da die Echtheit des heiligen Rockes zu Trier selbst vom Bischof Korum nur als Glaubenssatz angenommen, wenn auch von diesem Bischof nicht bezweifelt werde. Außerdem sei aber auch unter Humbug keineswegs Schwindel, sondern nur ein großes Aufsehen machendes Gepränge zu verstehen. Rechtsanwalt Treplin hatte jedoch in der Senatssitzung vom 13. September Verwerfung der Revision beantragt. Mit der Deutung des Begriffs Humbug, die nicht zweifelhaft sein könne, habe sich das Reichsgericht nicht mehr zu befassen; das sei Sache der Vorinstanz gewesen und ein Rechtsirrthum sei nicht ersichtlich. Auch die Frage der Echtheit des Rockes sei hier gleichgiltig. Der Angeklagte habe aber die Notorietät der Thatsache, daß der Rock in Trier verehrt werde, gar nicht bemängelt. Die Reliquienverehrung sei ein allgemeiner Gebrauch der katholischen Kirche, und die Vorinstanz sage nicht, daß der Rock als Gegenstand der Verehrung eine Einrichtung der katholischen Kirche sei, sondern daß die Verehrung des Rockes als solche eine Einrichtung sei, die nach § 166 des Strafgesetzbuches geschützt werden müsse. Der 4. Strafsenat des Reichsgerichts entschied nun heute, daß die Revision zu verwerfen sei, da der Angeklagte die Absicht gehabt habe, die Reliquienverehrung überhaupt zu beschimpfen, indem er die Verehrung des heiligen Rockes zu Trier als Schwindel bezeichnete. Die Kosten des Verfahrens trägt der Angeklagte.

— Im Magazin Helios von Otto Franke, Pragerstraße, sind seit heute zwei wohlgelungene Bilder ausgestellt, die die beiden am 23. d. M. im Königl. Residenzschloß arrangirten Festtafeln wiedergeben und zwar die Ceremonientafel im Thronsaal und die Marschallstafel im Bankettsaal. Herr Franke war hierzu allein beauftragt worden.

— Unter den am Montag im hiesigen Schlachthofe geschlachteten Landschweinen hat sich wieder ein in Schiesien gezüchtetes trichinöses, das 15. in diesem Jahre, befunden. Das Fleisch desselben wurde behördlicherseits unschädlich gemacht.

— Herr Liebknecht wird in der letzten Zeit immer häufiger von dem fatalen Mißgeschick verfolgt, falsch verstanden zu werden. Am vorigen Sonnabend erklärte er im Briefkasten des „Vorwärts" die Mittheilung, er habe den Maurer Wille einen „hundsgemeinen Kerl" genannt, für durchaus unrichtig. Er habe vielmehr über Wille stets ein günstiges Urtheil gefällt. Heute wendet er sich im redaktionellen Theil des „Vorwärts" gegen ein ähnliches Mißverständniß. Es sei eine infame Lüge, wenn behauptet würde, er habe den Buchdruckerstreik im sächsischen Landtage als eine Dummheit bezeichnet. Er habe ihn für durchaus berechtigt erklärt und sei in wärmsten Worten für die Buchdrucker eingetreten. Vielleicht nimmt man Veranlassung an der Hand der offiziellen sächsischen Kammerberichte, diesen auffälligen „Mißverständnissen" etwas näher nachzugehen.

— In Kötzschenbroda wird voraussichtlich am 1. Dezember das Fernsprechamt eröffnet werden, dem sich erfreulicherweise bis jetzt bereits 30 Theilnehmer angeschlossen haben.

— Die in vergangener Woche abgehaltene Versammlung der Sektion Niedersedlitz u. Umgegend des Gebirgsvereins für die Sächs. Schweiz gestaltete sich zu einer sehr interessanten. Nachdem Herr Hilfsgeistlicher Opitz aus Leuben einen Vortrag über die Missionirung der Sachsen gehalten hatte, welcher mit großem Beifall aufgenommen wurde, überreichte der Vorsitzende mit entsprechender Ansprache ein großes Bildniß von der Königl. Sächs. Kammersängerin Fräulein Malten, welches dieselbe dem Verein geschenkt und mit eigenhändiger Widmung versehen hat. Das Geschenk soll eine Erinnerung sein für die Ovation, welche der Gebirgsverein Frl. Malten, seinem hochverdienten Ehrenmitgliede, dargebracht hat. Nunmehr ziert das von der Sektion mit einem Lorbeerkranze geschmückte Bildniß das Vereinszimmer und wird ein fortwährendes Wahrzeichen dafür sein, wie der Verein nicht nur der herrlichen Natur, sondern auch hoher Kunst, wenn dieselbe vereint ist mit einem wahrhaft edlen Herzen, die reinste Verehrung entgegenbringt.

— Chemnitz, 25. November. In erschreckender Weise mehren sich in der nahen und ferneren Umgebung die Schadenfeuer. Gestern Nacht wurden von hier 4 große Schadenfeuer in der Richtung nach Augustusburg, Wittgensdorf, Rochlitz und Röhrsdorf beobachtet. In Röhrsdorf, wo erst am Abend vorher eine Feuersbrunst gewüthet, brannte in unmittelbarer Nähe des ersten Brandherdes das aus 3 Gebäuden bestehende Gut eines dortigen Bauunternehmers mit allem Inhalt und Inventar nieder. Am 23. ds. früh brannte ebenfalls vermuthlich infolge böswilliger Brandstiftung in Oberlungwitz das sogenannte Arbeitercasino des Schlossers Petzold mit dem Hauptgebäude vollständig nieder. Das Element griff so schnell um sich, daß die sieben in dem Hause wohnenden Arbeiterfamilien, deren unversicherte Habe vollständig vernichtet ist, kaum das nackte Leben retten konnten.

— Leipzig, 25. Nov. Heute Morgen gegen 3 Uhr wurde aus dem Grundstück Roßstraße Nr. 7 Großfeuer gemeldet. Es brannte dort in der Spielkartenfabrik der Firma Schulze Nachf. Zwei daselbst in Stellung befindliche Arbeiter waren am späten Abend aus einer Restauration heimgekehrt und hatten sich in das Arbeitslokal begeben, wo sie sich in einem Ofen Feuer angemacht hatten. Durch die hierbei erzeugte Hitze war die Explosion zweier in der Nähe des Ofens stehender, mit Lack gefüllter Flaschen bewirkt und hierdurch das Feuer veranlaßt worden. Einer der Arbeiter erhielt hierbei an den Händen und Beinen so schwere Brandwunden, daß er nach dem Krankenhause gebracht werden mußte. Das Feuer wurde nach anstrengender Thätigkeit der Feuerwehr gelöscht.

— Geising. Die am Tage des Einzuges des neuvermählten hohen Prinzenpaares veranstaltete Beleuchtung unseres Wettin-Thurmes und Illumination des Unterkunftshauses gestaltete sich zu einem erhabenen, würdigen Schauspiel. Selbst auf der 800 Meter betragenden Höhe herrschte fast Windstille, und so kam die durch Magnesiumfackeln bewirkte Beleuchtung, die sich vortrefflich bewährte, zur vollen Geltung. Am Fuße des Thurmes loderte ein großes Holzfeuer und hat den Lichteffekt noch erhöhen.

— Ein schwerer Unfall stieg am Montag Abend in Steinigtwolmsdorf dem Fuhrmann Hoblfeld aus Wehrsdorf zu. Als derselbe vom Wagen sprang, um einem entgegenkommenden Geschirr (ohne Laterne) auszuweichen, rannte er so unglücklich gegen die Deichsel desselben, daß er sich tödtliche Verletzungen am Leibe zuzog. Nach qualvollen Schmerzen ist der Unglückliche am folgenden Abend gestorben.

— Im Gasthof zum Erbgericht in Dohna gab am Sonntag der Zauberkünstler Robinet aus Leipzig Vorstellung. Während des Verlaufs derselben ereilte der Tod den Künstler — ein Gehirnschlag endete plötzlich sein Leben.

— Leipzig, 25. Nov. Heute Vormittag trat der vereinigte zweite und dritte Strafsenat des Reichsgerichtes zu einer Sitzung zusammen, um in derselben über das Strafverfahren betr. die Unbrauchbarmachung der Nr. 774 des Newyorker Witzblattes „Puck" vom 22. Juli 1891 wegen Verbrechen gegen § 85 und 82 des Reichsstrafgesetzbuches zu verhandeln. Auf Antrag des Reichsanwalts ward für die ganze nur sehr kurze Sitzung, zu der zwei Zeugen, der Geschäftsführer und der Zahlkellner des Café König in Dresden erschienen waren, wegen zu befürchtender Gefährdung der öffentlichen Ordnung die Oeffentlichkeit ausgeschlossen. Nach nur viertelstündiger Sitzung verkündete der Präsident v. Wolff, das Gericht habe wegen Vorbereitung zum Hochverrath, enthalten in dem Gedicht „Einst wird kommen der Tag", die Unbrauchbarmachung der betreffenden „Puck"-Nummer, bezüglich der im Besitz des Verfassers, Druckers, Herausgebers, Verlegers oder Buchhändlers befindlichen und der öffentlich ausgelegten oder öffentlich angebotenen Exemplare beschlossen; die Kosten des Verfahrens sind von der Reichskasse zu übernehmen.

— Anläßlich der prinzlichen Vermählungsfeier fand am Sonnabend Nachmittag ein Festessen im Offizierskasino zu Oschatz statt. Während desselben traf vom Kriegsministerium die telegraphische Mittheilung von der Verleihung des dortigen Regiments an den Kaiser Franz Josef von Oesterreich ein, welche von dem gesammten Offizierskorps mit größter Freude entgegengenommen wurde. Das Telegramm hat folgenden Wortlaut: „Seine Majestät der König haben unter heutigem Tage Sr. Majestät dem Kaiser Franz Josef von Oesterreich das 1. Ulanenregiment Nr. 17 Allerhöchst verliehen." — Von Sr. Majestät dem Kaiser Franz Josef ging später folgendes Telegramm ein: „Herrn Oberst von Schimpff, Kommandeur des königl. sächs. 1. Ulanenregiments Nr. 17. Se. Majestät König Albert haben Mich zum Chef des von Ihnen befehligten Regiments zu ernennen geruht. Ich schätze mich glücklich und bin stolz darauf, in diesem Akte Meines hochverehrten königlichen Freundes ein neues Band zu erblicken, welches Mich nicht nur mit einem braven sächsischen Regimente, sondern mit den altbewährten und ruhmreichen Truppen des Königreichs Sachsen insgesammt näher verbindet. Ich freue Mich herzlich, Sie Herr Oberst und sämmtliche Offiziere und Mannschaften des Regiments als Ihr Chef begrüßen und Sie alle Meines Wohlwollens versichern zu können. Franz Josef." — Die Publikation der Verleihung vor dem Regiment erfolgte am Montag Vormittag 9 Uhr, zu welcher Zeit das Regiment Aufstellung auf dem Kasernenplatze genommen hatte, durch den Kommandeur Herrn Oberst v. Schimpff. Die markige Ansprache desselben gipfelte in einem dreifachen Hoch auf den Regimentschef, worauf die Regimentskapelle die österreichische Nationalhymne spielte.

— **Tagesordnung der ersten Kammer.** Donnerstag, den 26. November, Vormittags 11 Uhr. 1) Wahl von drei Mitgliedern und drei Stellvertretern in den Landtagsausschuß zu Verwaltung der Staatsschulden. 2) Wahl des ständischen Ausschusses für das Plenum der Brandversicherungskammer. — **Zweite Kammer.** Donnerstag, den 26. November, Vormittags 10 Uhr. 1) Allgemeine Vorberathung über das K. Dekret Nr. 11, betr. den Entwurf eines Gesetzes über einige Abänderungen des Gesetzes vom 9. April 1872, die Gehaltsverhältnisse der Lehrer an den Elementarvolksschulen betr. 2) Allgemeine Vorberathung über das Königl. Dekret Nr. 16, den Entwurf eines Gesetzes, die Bewilligung fortlaufender Staatsbeihilfen an die Schulgemeinden betr. 3) Allgemeine Vorberathung über den Antrag des Abg. Goldig und Genossen, die Aufhebung des Schulgeldes und der Schulanlagen betr.

— Aus dem Königreich Sachsen gelangten nach dem neuesten (20.) Verzeichniß die folgenden Petitionen an den Reichstag: Hermann [illegible] Fohlet, Grundbesitzer in Pirna, führt Beschwerde gegen die beabsichtigte Unterbringung desselben in eine Irrenanstalt. Der [illegible] Verein zu [illegible] petitionirt betr. Regelung der Sonntagsruhe der Geschäfte ꝛc.; Gustav [illegible] Hellmann zu Sebnitz und Genossen bitten um Aufhebung der Getreidezölle; Richard Walther zu Ottrig bittet um Abänderung der §§ 223 bis 2[illegible] des Strafgesetzbuches (Einführung der sogenannten Prügelstrafe); [illegible] Schuster, Tuchmacher zu Crimmitschau und Genossen in Chemnitz, [illegible] Oberoderwitz, Kirchen-Leutersdorf, Spitzkunnersdorf, Schönau, Annaberg, [illegible] Hartha, Zittau, Leipzig, Dresden und Plauen bitten um Aufhebung des § [illegible] des Strafgesetzbuches (Bestrafung der Majestätsbeleidigung ꝛc.); [illegible] zu Mülsen St. Jacob bittet um Bewilligung einer Unfallrente; [illegible] Vierold zu Leipzig und Genossen (Militäranwärter) bitten um Entschädigung derjenigen civilversorgungsberechtigten Militäranwärter, welche eine Anstellung nicht erlangt haben; Emil Heinig in Dresden bittet um Bewilligung der Entschädigung für Nichtbenutzung des Civilversorgungsscheines; der Thierschutzverein zu Zittau und der Pirnaer Thierschutzverein bitten um Abänderung des Gesetzes, betreffend die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen, bezüglich der Hundesteuer; der Verband reisender Kaufleute zu Leipzig petitionirt betr. Eisenbahntarifreform (Einführung von Fahrkartenheften für reisende Kaufleute); Olga Henge zu Dresden und Genossen bitten um Annahme des Gesetzentwurfes, betr. die Bekämpfung des Mißbrauchs geistiger Getränke, namentlich um Annahme der Bestimmung über die Unterbringung Trunksüchtiger in Heilanstalten; Ernst Mothes zu Mülsen St. Jacob und Genossen (Weber) bitten, die Invaliditäts- und Altersversicherung nicht auf die Hausweber auszudehnen; der internationale Verein zur Bekämpfung der wissenschaftlichen Thierfolter zu Dresden, der Dresdner Thierschutzverein und der Neue Leipziger Thierschutzverein bitten um Verbot der Vivisektion ꝛc.; der Verband der Vereine für Creditreform zu Leipzig petitionirt betr. genauer Kennzeichnung derjenigen Geschäfte, deren alleinige Inhaberinnen Ehefrauen sind, sowie der Geschäfte, welche keine eingetragenen Firmen besitzen; betr. Aufstellung von Manifestationslisten; betr. Erlaß einer Bekanntmachung, wenn die Eröffnung des Konkurses wegen nicht ausreichender Masse abgelehnt wird; Petitionen betr. den Zahlungsmodus der nicht abgeholten Naturalleistungen zur Beurtheilung bei den Krankenkassen reichten ein Richard Winkold zu Glauchau und Genossen, Wellner zu Schwarzenberg und Genossen, Oskar Heger zu Mülsen St. Jacob und Genossen, [illegible] Ritter zu Limbach und Genossen zu Limbach, Pleißa, Dresden, Leipzig und Oberfrohna; Dr. Leonhardt, Bezirksarzt zu Rochlitz, und Genossen bitten, in dem Krankenkassengesetz zu bestimmen, daß unter freier ärztlicher Hilfe nur die Hilfe eines approbirten Arztes zu verstehen sei; der Vorstand der Kaufmännischen Innung zu Bautzen bittet um Aufnahme der Bestimmung in die Novelle zum Krankenkassengesetz, daß die Zahlung des Krankenkassengeldes so lange zu unterbleiben habe, als der Kranke nach dem Handelsgesetzbuch Anspruch auf Fortbezug von Gehalt ꝛc. habe; um Aufnahme einer Bestimmung in den Gesetzentwurf, betr. das Telegraphenwesen des Reichs, dahin, daß die Reichstelegraphen- und Fernsprecheinrichtungen ꝛc. gegen die Einwirkung anderer elektrischer Leitungen ꝛc. sich selbst geschützt sein müssen, bitten der Rath zu Dresden, der Stadtrath zu Bautzen, die Handels- und Gewerbekammer zu Dresden, der Stadtrath zu Zittau, die Stadtgemeinderäthe Zschopau und Wolkenstein, der Stadtgemeinderath zu Lausigk und die Handels- und Gewerbekammer zu Plauen und Genossen; die Handelskammer zu Leipzig bittet, das Telegraphenregal auf die Anlagen zu beschränken, welche dem öffentlichen Verkehr dienen, ferner für den örtlichen Verkehr die Einrichtung von Telegraphen- ꝛc. Anlagen freizugeben und zu bestimmen, daß Telegraphen- und Fernsprechanlagen gegen Einwirkung benachbarter elektrischer Anlagen in sich selbst geschützt sein müssen; der Industrieverein zu Meerane bittet um Ablehnung des Gesetzentwurfs, eventuell um Abänderung desselben dahin, daß die Benutzung des elektrischen Stromes für Private eine Einschränkung nicht erfahre ꝛc. Eine Reihe weiterer Petitionen betreffen die Aufhebung des Impfgesetzes bezw. Beseitigung des Impfzwanges.

— Oeffentliche Versteigerungen in den Königl. Amtsgerichten. Montag, den 30. November. Leipzig: Hermann Heinrich's Hausgrundstück in Lindenau, 21,000 M. Dresden: Friedrich [illegible] von der Halle's Grundstück (Wohnhaus und kleiner Hofraum [illegible] (Bismarckstraße Nr. 51), 18,850 M. Großschönau: Ernestine [illegible] verehel. Köhler geb. Rickel's Grundstücke in Jonsdorf: 1) Hausgrundstück, 5890 M., 2) Baustellengrundstück, Wiese und Feld, 900 M., 3) Baustellengrundstück, Wiese und Feld, 1200 M. Waldenburg: Edwin Grünz' Grundstück (Wohnhaus, Niederlags- und Stallgebäude, Wagenschuppen, Hofraum und Garten) in Neukirchen, 50,000 M. Löbau: Gustav Theodor Schmidt's Mühlengrundstück in Großschweidnitz, 25,808 M. Glauchau: 6908 M. auf das Mühlgrundstück und die Wasserkraft. Marienberg: Hermann Leo Morgenstern's Haus, Garten und Feldgrundstück in Mauersberg, 8300 M. Dienstag, den 1. Dezember. Leipzig: Johann Wilhelm Kittler's Grundstück in Lindenau, 65,900 M. Dresden: Heinrich Wilhelm Jügel's gehör., mit Schankbefugniß und der Befugniß zum beschränkten Tanzmusikhalten beliehenes Grundstück, genannt „Mühle Cossebaude", in Cossebaude, 11,500 M. Freiberg: Carl Ehregott Kirchels' gehör., das Seilerinnungshaus genannte Hausgrundstück daselbst, 8100 M. Limbach: Clemens Eckhard Hofmann's Grundstück (Wohnhaus mit Backstube, Backofen und Verkaufsladen, ferner ein Pferdestall, Wagenschuppen und Grasplatz) in Wittgensdorf, 4000 M. Stollberg: Friedrich Carl Neugebauer's Grundstück (Wohnhaus und Kupferschmiederei-, Gießerei- und Dampfkesselgebäude, sowie Hofraum und Garten) daselbst, 21,775 M. Stollberg: Carl Wilhelm Friedrich Georgi's Grundstück (Fünfachtelhufengut) in Kirchberg, 26,205 M. Sayda: Heinrich Louis Weber's Hausgrundstück in Heidelberg, 1500 M. Plauen: Anna Bertha verw. Dietz geb. Köhler's Hausgrundstück daselbst, 15,150 M. Stollberg: Cornelius Eduard Lorenz' Grundstück (Haus und Garten) in Thalheim, 21,000 M. Mittwoch, den 2. Dezember. Leipzig: Karl August Künstler's Hausgrundstück in Lindenau, 42,000 M. Glauchau: Carl Friedrich Jacobi's Grundstücke in Zeißau: 1) noch nicht fertiggestelltes Wohnhaus, 2300 M.; 2) Baustelle, 300 M. Plauen: Friedrich Hermann Tiedold's Hausgrundstück in Rodersdorf, 1400 M. Olsnitz: Otto Heinrich Heine's Hausgrundstück daselbst, 1741 M. Schellenberg: Ernst Albin Keller's Grundstück (Schneidemühle mit Klötzerraum, Wiesenniederwald, Garten und Wiese) in Gittersee, 2300 M.

— Bei der Postverwaltung sind ernannt worden: K. F. L. Heidler, seither Postsekr., als Postmstr. in Wolkenstein; K. H. Gäbler, Sparkassen- und Gemeindekassenkassirer, als Postagent in Langhennersdorf.

Börse, Volks- und Handwirthschaft, Technisches.

Verantwortlich: J. Schmidt, Dresden.

Dresdner Börse vom 25. November. Die gestrige Frankfurter Abendbörse war besser auf feste Haltung der Weltbörsen. Auch Berlin eröffnete heute ziemlich fest; die späteren Tendenzbezeichnungen lauteten „abschwächend" und „träge". Der Tendenz bestimmende Faktor ist die Ultimoregulirung, doch hat sich das Geschäft während der letzten Zeit so ausschließlich auf der russischen Papiere beschränkt, daß die Prolongation selbst bei einer großen Anzahl der, sonst vom Spekulationsinteresse vernachlässigten Effekten kaum in Betracht kommt. Die Spekulation denkt augenblicklich mit Sorge an den Ultimo und vermag die Befürchtung nicht zu unterdrücken, daß von den zahlreichen Gerüchten, die in diesem Monat über die Polenz dieser und jener Firma in Umlauf gesetzt worden sind, das eine oder andere Bestätigung finden könnte. Die Anwesenheit des Ministers von Giers gestern in Berlin fand wenig Beachtung und blieb ohne Wirkung. Credit notirten 143.80—143.60—143.75, Staatsbahn 114.75, Diskont 163—161.75—161.90, Lombarden 35.90—35 und bis 35.25, Dortmunder 53.90, Bochumer 111.50, Laurahütte 103.50, Russische Noten 194.75, Dresdner Bank 126.10, Deutsche Bank 141.10. An hiesiger Börse bleibt das Geschäft nach wie vor still. Von Industriepapieren wurden nur Hasserode (+ 0.50), Tramway (unv.), Kette (— 1), Germania (— 1.75), Friedrich August-Hütte (— 2), Sächs. Gußstahlwerk (+ 2.25), Schönherr (+ 2.50), Pittlers (unv.) und Thiele (+ 3) zu mäßigen Beträgen gehandelt. Unter Fonds gingen sächs. Rente zu 84.60 in größeren Beträgen um. Im Uebrigen traten noch 3- und 3½-proz. Reichsanleihe zu 83.60 und 97.20, 3- und 4-proz. Consols zu 83.60 und 105.35, Leipzig-Dresdner Prioritäten zu 101.10, 3½-proz. landwirthschaftliche Creditbriefe zu 93.50 und 4½-proz. ungar. Anleihe zu 100.25 in einigen Verkehr. Von Banken wurden Dresdner Bank mit 126, Sächsische Bank mit 114.50 und Berliner Spar- und Depositenbank mit 85 gehandelt. Oesterr. Noten umsatzlos.

Berlin, 25. Nov.	G.		G.		G.		G.
Reichsanleihe	106.50	Dr. gdt. B.-O.	92.75	Ung. Nordb. Pr.	88.30	Brauereiwerk.	[illegible]
3½% do.	97.40	Berl. Credit	165.60	Nikolaus-B.	88.00	Dresd. Bankb.	[illegible]
3% do.	83.[illegible]	Sächs. Bank	114.75	Mähr. Schl. B.	68.90	Siemens	141.[illegible]
do. v. 80%	—.	Dresdn. Bank	126.40	[illegible]	98.30	Wien kurz	172.[illegible]
3% Sächs. Rente	84.40	Dresd. Bankv.	105.40	[illegible]	—.	Wien lang	171.1[illegible]
Pr. 4% Consol.	105.50	Sächs. Bankver.	—.	[illegible]	90.50	Petersb. kurz	[illegible]
Pr. 3½% Consol.	97.75	Oest. Creditact.	144.10	[illegible]	82.30	[illegible] kurz	—.
Pr. 3% Consol.	84.60	Darmst. Bank	122.50	[illegible]	75.90	Belgien kurz	—.
Oest. [illegible]	—.	[illegible] Bank	—.	[illegible]	87.10	London kurz	—.
[illegible]	—.	German. Bank	126.90	[illegible]	133.50	London lang	—.
Oest. Silb. Rte	76.75	[illegible]	—.	Böhm. Brauh.	220.10	Paris kurz	—.
Oest. Goldrente	95.60	[illegible]	78.50	[illegible]	117.[illegible]	Oest. Noten	172.35
Ung. Goldr. 4%	87.90	do. do. junge	—.	Laurahütte	103.90	Russ. Noten	196.3[illegible]
do. Papier 5%	86.90	Marienburger	47.00	Edison-Comp.	137.60	Napoleons	16.1[illegible]
Russ. Anl. v. 1880	90.60	Mainz-Ludw.	117.00	Dortm. U. St. B.	53.75	Wien.	
do. v. 1883	102.60	Gotthardbahn	130.25	Hibernia	129.75	Nachbörse.	
do. v. 1889	90.05	Warsch.-Wien	196.50	Gelsenkirchen	137.50	Credit	144.[illegible]
Orientanl. 2	60.30	Lübeck-Büch.	143.00	Bochumer	42.00	Staatsbahn	118.[illegible]
do. 3	61.80	Ostpr. Südb.	64.75	Donnersmarck	72.25	Lombarden	[illegible]
IV. egypt. Anl.	94.80	Staatsbahn	116.10	Boch. Gußstahl	113.90	Disc.-Comm.	166.5[illegible]
Ital. Rente	89.50	Lombarden	35.10	[illegible]	[illegible]	Dortm. U. St. B.	54.[illegible]
Rumänier 4%	80.30	Galizier	87.50	Sächs. Gußstahl	136.25	Harpener	148.00
do. 5% amort.	95.40	[illegible]	213.[illegible]	Hartmann	130.40	Dresdn. Bank	126.[illegible]
Serben R. 5%	82.40	Oest. Elbethal	88.50	Lauchhammer	79.50	Laura	103.[illegible]
[illegible]	80.80	Nordwestb.	101.00	do. conv.	104.50	4% Russ. Anl.	91.80
[illegible]	36.60	[illegible]	82.20	Zimmermann	101.00	Russ. Noten	197.60
do. [illegible]	36.40	[illegible]	102.00	Schönherr	135.00	[illegible]	[illegible]
4% [illegible]	44.00	[illegible]	—.	[illegible]	88.00	Paris. Anfang.	
Reichsbank	144.50	[illegible]	84.75	[illegible]	—.	3% Rente	94.97
Disc.-Comm.	166.25	[illegible]	77.10	Wicke	39.20	[illegible] Anleihe	104.[illegible]
Berl. [illegible]	122.75	Türkenlose	85.60	Seite	64.00	Staatsbahn	591.2[illegible]
Berliner Bank	104.25	Nordd. Lloyd	103.80	[illegible]	63.75	Lombarden	167.50
Deutsche Bank	141.60	[illegible]	—.	[illegible]	—.	Türken	17.10
N. Oe. Credit	72.30	[illegible]	81.50	Schwarzkopff	226.30	Still.	

Leipzig, 25. Nov.	G.		G.		G.		G.
K. S. Staatspapiere.		Bank	[illegible]	Chemn. Bankv.	—.	[illegible]	91.50
3% Sächs. Rente	84.60	[illegible]	—.	Sächs. Bank	114.50	[illegible]	[illegible]
v. 1855 3½%	91.60	Germania	108.00	Dresdn. Bank	126.50	[illegible]	[illegible]
v. 1847 4%	—.	[illegible]	197.50	Dresdn. Bankv.	108.40	[illegible]	90.55
[illegible] 4% gr.	98.00	Hartmann	120.00	German. Bank	—.	[illegible]	—.
[illegible]	98.00	Seite	66.00	[illegible]	104.[illegible]	[illegible]	—.
Sächs.-Schl. E.	109.50	Schönherr	135.00	[illegible]	120.00	Wechsel.	
[illegible]	101.00	[illegible]	28.50	Oest. Banknot.	174.35	Amsterdam	168.[illegible]
Landrentenbr.	[illegible]	[illegible]	—.	Prioritäten.		London kurz	20.[illegible]
Preuß. Anl. 4%	101.75	Wicke	39.00	[illegible] 4%	100.80	do. 3 Monat	20.[illegible]
[illegible]	98.60	Zimmermann	100.80	[illegible] 4%	100.75	Paris	80.[illegible]
[illegible]	100.00	Leipz. Credit	205.50	[illegible]	89.50	Wien k. S.	172.00
[illegible]	100.40	Leipz. Bank	119.75	do. Gold	101.80	do. 2 Monat	170.[illegible]

Koppel & Co., Bankgeschäft, Ein- und Verkauf aller Arten Staatspapiere, Actien, Prioritäten ꝛc. Gewährung von Darlehen auf vorerwähnte Effekten. Einlösung aller Coupons. Domicilstelle f. Wechsel. **Schloßstraße 30, Ecke Sporergasse**

Dresden, 26. Novbr.

		Geld*
	Staatspap. u. Fonds	
3	Deutsche Staats-Anl.	
3½	D. Reichs-Anl.	83.60 b.
4	do.	97.20 b. G.
	do. à 1500, 3000	
4	u. 1000 M.	105.90
4	do. à 500 u. 200 M.	105.9.
3	Sächs. Rente à 5000	84.50
3	do. à 3000	84.50
3	do. à 1000	84.60 b
3	do. à 500 M.	85.75
3	do. à 100 M.	—.
3½	von 1866	98.
3½	1852/68 gr.	97.90
3½	1852/68 kl.	98.10
3½	von 1867 gr.	97.90
3½	von 1867 kl.	98.10
4	v. 1869 gr.	97.90
4	v. 1869 kl.	97.90
4	Lpz.-Dr. Obl. 1866	101.50
4	do. 1872	101.50 b. G.
3½	S. Erbl.-Obl.	110.
3½	Erbl.-Anl. gr.	97.
3½	do. do. kl.	101.50 b. G.
3	Landr.-Pf.	94.25
3½	do. do. kl.	—.
3½	Landrentbr.-M.	[illegible]
4	do.	101.75
3	Preuß. consol. A.	87.50
3½	do. do.	97.60
4	do. do.	105.80
	Bayer. Anleihe	
	Stadt-Anleihen.	
4	Dresd. St.-Sch. 69	100.50
4	do. do. 1871	101.25 b
4	do. do. 1875	101.25
3½	do. do. 1886	96.75
3½	Bautzen St.-Anl.	96.50
	Chemn. Anl. alte	—.
4	do. 1874	101.25
4	do. 1879	101.50
3½	Leipz. Stadtanl.	
3½	Plauener do.	98.25
3½	Riesaer do.	—.
	Pfandbriefe.	
3½	S. L. Cr.-Pfdbr.	—.
4	do. do.	—.
3½	Pos. Pr.-Pf. 3%	—.
4	Preuß.-Hann.	—.
3½	Pomm. Pfandbr.	—.
4	do. do.	—.
3½	Dtsch. Gr.-Crd.	93.60
3½	Pr. Bod.-Cr.	89.50 93.75
4	do. do.	102.25
3½	do. do. Creditb.	98.50 b. G.
4	do. do.	102.25
3½	Sächs. Pfdbr.	97.
4	Leipz. H. Pfdb.	—.
4	do. do. do.	—.
4	Pr. C.-B. Pfdb.	—.
4	do. do. v. 1880	—.
4	Pr. Cm.-B. Obl.	—.
3½	S. Bodencr.-Pfdbr.	98.50
4	do. Ser. 8 u. 11	101.10 b.
4	do. Ser. 5	—.
4	Südd. Bodcr.-Pfdb.	—.
	Diverse Anleihen.	
4	Dresdn. Bezirksanl.	—.
	do. Ldrnt.	—.
	Ausländ. Staatsanl.	
5	Italiener	—.
5	Oest. Papier-R.	—.
4½	do. do.	—.
4	Oest. Silb.-R.	77.25
4	do. Gold-R.	92.70 93.60
4	Oest. Loose 1860	—.
4	Ung. Gold-R.	87.75 91.25
5	do. 5 proc. Anl.	100.25
5	do. Papier-R.	—.
4	Russische Rente	93.70
4	do. do. 1880	81.70
4	do. do. amort.	94.50
5	do. do. fund.	—.

		Geld*
4	Russ. Bodenk. 80	—.
5	do. Goldanl. 88	—.
4	do. do. 89	—.
4	do. O.-A. 1. Em.	—.
5	do. do. II. do.	—.
5	do. do. III. do.	—.
4½	do. St.-E.-Pfb.	—.
5	Serb. Hyp.-Rente	—.
5	do. St.-E.-O. A.	—.
4	Span. Ausl.-R.	—.
	Eisenbahn-Actien. (Div. 89, 90)	
	Alb.-Bf.	—.
	Chmn.-Ab.	—.
	Gal. C. L.	—.
	Oest. Ac.	—.
	do. local	—.
	do. Nbw.	—.
	Südöst.	—.
	Bank-Actien.	
	Allg. D. C.	—.
	Ber. Hd.	—.
	Bk.-Ges.	—.
	Ch. Bk.-V.	81.25
	Ch. A.-G.	—.
	Fr. Br.	—.
	Cont. A.	—.
	Oest. B.	—.
	C. u. Cth.	136
	Dresd. B.	136 bz.
	Dr. Bkv.	—.
	Ber. Bauf.	—.
	D. D. G.	—.
	Leipz. B.	—.
	Oberl. B.	—.
	Oest. Cred.	—.
	R. B. A.	—.
	Sächs. B.	114.50
	S. Vkpf.	—.
	S. Cr.-B.	—.
	Ch. Prm.	90.
	Hm. B.	—.
	Zwick. B.	—.
	Eisenb.-Prior.-Oblig.	
4	Aussig-Teplitz	100.90
4	Böhm. Nordbahn	98.
5	Buschtehr. I. III.	89.50
4	do. Gold	—.
5	Dux-Bodb. v. 68	—.
5	Dux-Bodb. v. 71	83.
4	Dux-Bodb. v. 74	—.
4	do. Silber	—.
4	do. Gold	—.
4½	Karl-Ludwb. 1881	—.
4	do. do. 1890	—.
4	Franz-Jos.-B.	—.
4	A. Elis.-B. steuerfr.	—.
4	K. Elis.-B. steuerpfl.	—.
4	Kaschau-Oderberg	—.
4	Kronpr.-Rud.-B.	—.
4	do. Salzkammerg.	—.
4	Lemb.-Cz. steuerfr.	—.
4	do. do. steuerpfl.	—.
5	Mähr.-Schl. Ctr.	—.
5	Mähr. Grenzb.	—.
3	Oest.-Franz. alte	82.
3	do. do. 74 Gold	—.
3	do. do. 85 Gold	—.
3	Oest. Ergänzn.	—.
5	do. Gold	105.25
4	do. Gold	—.
4	Oest. Loc.-E.-B.	—.
5	Oest. Nordwestb.	—.
5	do. Lit. B.	—.
4	Prinz-Heinrich	81.
5	Prag Duxer Goldpr.	—.
4	do. do.	—.
3	Südöst. alte	—.
3	Südöst. neue	—.
5	do. do. Gold	—.
4	do. do. Gold	—.
5	Ungar. Nordostb.	—.
5	Ungar. Ostbahn	—.
5	Ung. Gal. Verb.-B.	—.

		Geld*
4½	Kronpr. Rudolfbahn	—.
4	Russ. Staatsbahn	—.
4	Transkaukasische	—.
4	Wladikawkas	—.
	Obligationen industr. Gesellschaften.	
	Brauereien.	
4½	Waldschlößchen	98.
4	Wagner-Brau.	—.
5	Bair. Brauh.	—.
4	do. II. Em.	—.
4½	Burgerl. Br.	—.
4	Dtsch. Kelchsch.	99.50 b
4½	Engelhard	99 b
4	Feldschl.-Br.	100.
4	Gambr.-Br. conv.	94 G
4	do. II.	—.
4½	Germania-Br.	—.
4½	Hofbrauhaus	99.75
4	Hofbrauhaus	98.
4	Kieler Brauerei	—.
4	Löwenbräu	99.50
4½	Pr. Schöfferhof	97 b. G.
4	Reisewitz-Keller	101.
4½	Reichelbräu	—.
4	Plauensch. Lagerk.	—.
4	Radeberger	88.
4	Reitzenhainer	—.
4	Societäts-Br.	—.
4	Ver. Brauer.	98.
	Papierfabriken.	
4	Cröllw. Papierf.	98.
4	Dresd. Papierf.	101.
5	Kriebsteiner	102.
4	Schwarzb. Papierf.	—.
4	Thode'sche Ppf.	92.
4	Wagner Ppf.	100.
4½	S. Zeuner	100.50
4½	Weißenborn	100.50
	Maschinenfabriken.	
5	Sondern.-u. Ettersb.	—.
4½	Dr. Strickm.-Fabr.	101.
5	Pr. Aug.-Hütte	102.50
5	Germania	102.75
4	Perl. Masch.	102.50
4½	Marienhütte	98.
4	Sandhammer	99.60
5	Jacobi	—.
	Diverse.	
4½	Ap. Tbl. Werke	94.25
4	Chem. Ahr. Altdg.	96.25
4½	Chemn. Act.-Sp.	—.
4	F. Jute-Sp. u. Weber.	—.
4½	F. Thonröhren	102.50
4	Dr. Schlachth. Obl.	100.
4	do. do.	101.50
4½	Dr. Dampfmühle	—.
4½	Dr. Malzfabr.	94.50
5	Erdmannsdorfer	101.50
5	Hartm. Sprengst.	100.
4	Henckel-Donnerstn.	—.
4½	Oberl. Industr.	96.50
4	Porz. Fab. Kahla	99.
4	Holzst. Rabenau	—.
4	F. Ledertreibriemen	—.
4½	Sächs. Malzfabr.	100 P.
4½	S. Rader Gl.	—.
—	S. Strohst. Fab.	101.
4½	Weißb. Kettenspinn.	98 b.
4½	Wurzener Teppich	94.50
4½	Zuckerfb. Maust.	98 B
	Wechsel und Sorten.	
3	Amsterdam, k. S.	—.
3	do. 2 M.	—.
3	Belg. Bankpl. k. S.	80.60
3	do. 2 M.	80.20
3	London, k. S.	20.33
3	do. 3 M.	20.22
3	Paris, k. S.	80.65
3	do. 2 M.	80.25
4	Wien, k. S.	172.25
4	do. 3 M.	171.
	Oest. Banknoten	172.50
	Russische Banknoten	194.70
	20-Francs-Stück	
	Dollar	M. 4.18

Div.			**Industrie-Actien.**	Geld*
			Papier-Fabriken.	
4	7	8	Chemnitzer	99.
5	7	8	do. St.-Pr.	—.
4	4	3½	Crosnitz	—.
4	7	7	Cröllwitzer	—.
4	1	4	Dr. Album.-F.	—.
4	1	40.6	do. Genußsch.	—.
4	7	6½	Friedrichs	—.
4	1	11	Kriebsteiner	76.50 b.
4	1	5	Leuk. Holzstoffb.	—.
4	1	13½	Rieder-Sch.	—.
4	7	7	Penig. Pat.	—.
4	6	5	Schwarzer	—.
4	1	0	Thode	—.
4	1	7	Ver. Bautzner	120.
4	1	19	S. Fabr. pt. Pap.	—.
4	1	57½	do. Genußsch.	—.
4	1	8	Weißenb.	—.
4	7	8	Zeitzer	—.
			Transport-Gesellsch.	
4	1	4½	S. Bierfab.	—.
4	1	—	Deutsche Straßenb.	106.50
4	1	8½	Tramway	118.50 b.
4		6½	do. klein	116 B
4	1	2	Kette	64.50
4	1	21	S. B. Dampfsch.	238.50
4	1	2.7	Mariette	—.
			Bankgesellschaften.	
4	1	28	Bank f. Grundbes.	106 B
4	5	5	Bauth. D. R. Tr.	106 P.
4	1	9	Dr. Bangl.	122.75
4	1	10	do. Spr. A.	133.
			Maschinen-Fabriken.	
			Kirchner. Allon.	—.
4	7	2	Clemens	101.
4	7	0	Hoemer Kalk	40 B
4	7	7	Dr. Werkz. Masch.	—.
4	7	0	Dr. Jesper	40 B
4	1	4	Drb. Berl. Act.	—.
4	0	0	Frz. Blech.	—.
4	1	12	Germania	107.25 b.
4	1	10	Freiberger	—.
4	1	12	Friedr. Aug.-Hütte	104.50 b.
4	1	7½	Ganslb.	40 P.
4	1	10	do. conv.	100.75
4	7		Hartmann	—.
4	7	13½	Math. Nelle	—.
4	7	4	Mich. Koppel	86.
4	7	4	Mühle Aue	—.
4	7	7	Nähm.-Fabr. Eck	—.
4	1	16	Sächs. Masch. Fb.	188 P.
4	1	11	Sächs. Webst.	134.75 b.
4	1	5	Schumann	119.50
4	1	11½	S. Webst.	134 b.
4	7	5	Stuhl Ma. Grm. A.	—.
4	1	8	Web. u. M. Abr.	—.
4	1	4	Wanderer Br.	79.2
4	1	16	Zimmermann A.-G.	—.
4	7½	6½	Zwickauer	90.
			Brauereien.	
4	10	8	Baltzerb.	79.5 b.
4	10	0	Berliner	20.
4	10	0	Bürg. Br. Br. A.	6 P.
4	10	6	do. do. Br. B.	—.
4	10	6	do. Genußsch.	—.
4	10	4	Feldschlößchen	—.
4	14	14	Felsenkeller	—.
4	10	6	Germania	150.
4	9	0	Hofbrauerei	—.
4	9	6	Kempner	74.75
4	10	8	König Brauh.	8 G.
4	10	0	Löwenbr. Schlößch.	—.
4	10	0	do. Genußsch.	120.
4	10	0	do. St.-Pr. A.	—.
4	10	3	do. St.-Pr. B.	75.
4	10	3½	Lindenb. Erb.	—.
4	8	0	Medi	—.
4	8	7½	Pirna	—.
4	10	3	Plauen. Rader	—.
4	10	4	Reisewitz	—.
4	9	6	Radeberger	—.
4	10	8	Felsenkeller	470.
4	10	6	Sonnen	—.
4	10	6	Kieler St.-Br.	40.
4		6	Schlößchen Genußsch.	—.
4	10	4	Reiser	—.
4	10	7½	Wanderer Br.	114.2
4	10	10	Waldschl. Brs.-A.I.	136.
4	10	1	do. do. II.	65.

Div.				Geld*
4 9	11	—	Lenzoll	123 B
4 10	11	—	Kieler	—.
4 10	10	—	Löwenkeller	—.
4 1	10	10	Märker	—.
4 10	10	—	Main-Schößchen	—.
4 10	6	—	Mulda Gellert	—.
4 10	6	—	Reichenbach	82.
4 10	8	—	Rheinhöhe	136 B
4 10	0	—	Rumm. (Genn.)	—.
4 10	6	—	St. Lorf.	—.
4 10	15	—	Reitzen	—.
4 10	30	—	Chemn. Lag.	—.
4 10	16	—	Societ. Br.	360 B
4 8	4	4	Schloß. Frankf.	—.
5 10	8	—	Stadt St. Br.	—.
			Bergbau-Actien.	
4 7	9½	10	Hohe Steinb.	—.
4 7	11	—	Zanrad	—.
			Diverse. Fabriken.	
4 1	10	10	Act. Kch. Blank	133.C
4 1	6	1	Chemn. Act. Aich.	—.
			Webereien.	
4 1	12	7	Ab. Act. Br.	121.B
4 1	12	12	F. Jute Weberei	—.
4 1	16	14	Ver. Jute. A.	—.
4 1	10	6	do. do. B.	—.
4 1	8	3	Oberl. Anstr.	—.
4 5	4½	1	S. Spinnr.	—.
4 4	1	3	Weißb. A.-Sp.	—.
4 1	8½	5	Wend. Ausw.	—.
			Glas.	
4 1	10½	10½	Act. Glasf. Hoffm.	—.
4 1	14	12	Siemens	142.
4 1	16	16	Sächs. Glasfabr.	161.
4 1	6	4	Radeb. Glash.	34.B
			Mühlen.	
4 1	7	8	Ob. Kunstmühle	100 B
4 1	7	8	Dr. Dampf-Mühle	110.
4 1	7	6	do. St.-Pr. A.	—.
4 1	4	4	Leon A.-Mühle	—.
			Tuch u. Teppiche.	
4 4	3	0	Sb. Tuch	25. P
4 1	7	7	Zittauer	100 P
5 1	10	—	Insl. Br. Akt.	—.
4 1	3½	—	Leip. u. Möbelb.-G.	—.
4 1	0	0	Wurzener	—.
			Leder.	
4 4	8	34	Dr. Leder. Bierling	—.
4 1	18	25	Vet. Thiele	340.bz G.
4 1	0	0	F. Lederind. Beck	13.
	6	0	do. Genußsch. W. d. St.	—.
			Hotels.	
4 1	7½	7½	H. Bellevue	126.50
4 1	6	7	H. Hof München	100.25
4 11	6	—	Hot. Sendig	—.
			Dynamit.	
4 5	8½	11	Dynamit Trust Co.	—.
4 1	7	8	Sächs. Dynamit	137.C
			Malzereien.	
4 10	5	—	Dr. Malzfabr. König	—.
4 4	7	7	Wien Malzfabr.	—.
			Porzellan.	
4 1	19	20	Porzfabr. Kahla	203.50 G
4 1	11½	11	Kl. Weißdorf	—.
			Chamotte.	
4 1	14	15	S. Thonr. u. Cham.	183.B
4 1	14	15	Akt. Ofenf.	138.B
4 1	10	10	S. Ofen- u. Ch. Teichert	—.
			Holz.	
5 1	14	11	S. Holz-J. H. Rab.	—.
4 7	9	7	Schles. Holzind.	—.
			Diverse.	
4 1	3	3	Dr. Anhänger-A.-G.	—.
4 1	6	6	S. Nähf. Seidenweich	49.50
4 1	0	0	do. Vorzugs-A.	—.
4 1	7	8	Riesaer Zuckerfbr.	63 B
4 7	18	20	Ver. Gasf. Ind.	—.
4 1	8	0	Ver. Schubfabr.	—.
4 1	8	8	Chem. Fabr. Kliench.	—.
4 1	27	27	Hartstahl	275 B
4 1	9	6	Dr. Gardinen	112.B
4 7	11½	13½	Dr. Bierbrl.	100.
4 1	16	16	Sächs. Brauerei	160.
4 1	14½	10½	Schles. Cement	—.
4 1	10	8	S. Zeng. Siderb.	—.
5 1	0	0	Dr. Kirchb.	15.
4 11	8	—	Ver. Strohh.	88.B
			Dr. Wollenb. Ston.	40.

Bank-Discento in Berlin 4 Proc., Lombardzinsfuß 4½ Proc. Leipzig 5 Proc. Amsterdam 3 Proc. Brüssel 3 Proc. London 4 Proc. Paris 3 Proc. Petersburg 5 Proc. Wien 4 Proc. Lombardzinsfuß 4½, resp. 5 Proc.

Wien, 25. Novbr. Schluß-Course der offiziellen Börse.

ver. 4% P. R.	101.60	Lombarden	79.90	Creditactien	286.4	Alp. Mont.-A.	84.60
Papierrente	90.5	St.-Eb.-Act.	266.5	Angl.-Aust. B.	143.75	Napoleons	9.38
Silberrente	89.7	Buscht.	202.75	Länderbank	182.07	5 Markstücke	58.2
Goldrente	107.90	Nordbahn	27.40	Unionbank	21.50	Silbercoupons	—.
Ungar. Goldr.	101.65	Nordwestbahn	193.00	Wien. Bankv.	102.00	Wechsel London	—.
do. Papierr.	100.40	Elbethal	224.25	Ung. Credit	337.00		Schwach.

Hamburg, 24. November. Gold in Barren pr. Kilogr. 2786 Br., 2782 G. Silber in Barren pr. Kilogr. 127.25 Br., 126.75 G.

London, 25. Novbr. Vorm. 11 U. 30 Min. 2¾ % Consols 95[illegible], Preuß. 4% Consols [illegible]. Italiener 5% Rente 89¾, Lombarden 7¾, Convert. Türken 18[illegible], 4proc. Ungar. Goldrente 87¾, Convert. Egypter 96¾. 4proc. unific. Egypter 97½, 3½ proc. Egypter 100. 4proc. garantirte Egypter —. Ottomanbank 12¾. Suez-Actien 106¼, Spanier 64¼, 4proc. fund. Mexikaner 89, Rio Tinto —. Argent. 5proc. Goldanleihe von 1886 17[illegible]. Argent. 4½proc. äußere Anleihe 41. Rupees-Actien 80. 5proc. neue Reichsanl. 72¼. Platzdiscont 3¼. Silber 43. Fest. Wetter: Kalt, neblig.

Frankfurt a. M., 25. Novbr. (Offizielle Schlußcourse.) Oesterr. Credit 259.50. Staatsbahn 259.25. Lombarden 71.80. Silberrente 77.00. 4proc. Ungar. Goldrente 87.75. Dresdner Bank 126.50. Galizier —.—. Egypter 94.81. Oest. Goldrente 93.00. Wechsel auf London 203.2½. Wechsel auf Wien 172.05. Discouto 164.10. Reservirt.

Hamburg, 24. November. **Getreidemarkt**: Weizen loco ruhig, holsteinischer loco neuer 218–224. Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco neuer 232–248, russischer loco ruhig, neuer 192–198. Hafer ruhig. Gerste nom. Rüböl (unverzollt) fest, loco 63.0. Spiritus fest, per November-December 42¼ Br., per December-Januar 42¼ Br., per Januar-Februar 42¼ Br., per April-Mai 42 Br. Kaffee ruhig. Umsatz 2000 Sack. — Wetter: Schön.

Zwickauer Börsenbericht, 24. November 1891. — Industrie-Actien Bockwaer Eisenbahn 300 B. Oberhohndorf-Reinsdorfer Kohleneisenbahn 1060 B. Bockwaer Actien-Bierbrauerei —. Vereinsbrauerei in Zwickau 1180 G. Portland-Cementfabrik Göhrig 360 G. Zwickauer Bank 4%, Zinsen vom 1. Januar 1891 108 B. Zwickauer Maschinenfabrik 290 B. Vereinsbank 270 G. Schönauer Holzstoff- und Papierfabrik 400 B. Chemische Fabrik Altenburg —. do. Deutsche Steinkohlen-Actien und Prioritäts-Actien. Bockwa Hohndorf Vereinsglück 667 G. do. Prioritäts-Actien 1675 B. Concordia 184 B. do. Priorit. Actien 420 B. Erzgebirgischer Steinkohlen-Actien-Verein 1060 G. Gersdorf 325 bz. u. G. do. Prioritäts-Actien Serie I. 464 G. do. do. Serie II. 676 G. Gottes Segen in Lugau 645 B. do. Prioritäts-Actien 750 B. Hohndorf bei Lichtenstein 425 bz. 415 G. do. Prioritäts-Actien 650 B. Kaisergrube 310 B. do. Prior.-Actien Serie I. 650 B. do. do. Serie II. —. Lugauer Steinkohlenbau-Verein 415 B. do. Prior.-Actien 600 G. 650 B. Lugau-Niederwürschnitz —. Oberhohndorf Forst 350 B. do. Schader 641 G. Oelsnitzer Bergbau —. do. Prioritäts-Actien Serie I. —. do. Serie II. —. Zwickauer Bürgergewerkschaft 3060 B. Zwickauer Brückenberg abgest. Bezugs-Actien 308 B. do. Rebuildung —. Zwickau-Oberhohndorf 260 G. Zwickauer Steinkohlenbau-Verein, Vereinsglück 3150 bz. 3160 G. Steinkohlen-Anl. Deutschland Gewerkschaft —. Oelsnitzer Bergbau Gewerkschaft 30 B. Rhenania Gewerkschaft 230 B. — Kohlenwerks-Anleihen. Bockwa Hohndorf Vereinsglück 1.4 G. Concordia 102.75 G. Deutschland 99.60 G. do. Em. II. 91 G. Erzgebirg. Verein 103.50 G. do. Prämien-Anleihe v. J. 1846 —. Gersdorf 103.60 B. Hohndorf bei Lichtenstein 102.25 G. Kaisergrube 103.40 G. Lugauer Steinkohlenbau-Verein vom Jahre 1879 103.25 bz. u. G. do. vom Jahre 1875 102.75 G. do. vom Jahre 1880 102.75 G. Gewerkschaft Rhenania in Lugau —. Lugau-Niederwürschnitz Emission II. 100 G. do. Em. III. —. do. Em. III. —. Oelsnitzer Bergbaugesellschaft 1–3 G. do. 103.15 G. Oelsnitzer Vereinsglück 101 G. Zwickauer Bürgergewerkschaft 105 bz. u. G. Zwickauer Brückenberg v. J. 1886 103 G. do. vom Jahre 1873 103 G. Zwickau-Oberhohndorf 106 G. Zwickauer Steinkohlenbau-Verein Vereinsglück 103.25 G.

Berlin, 25. November. **Productenbörse** (Schluß). Wetter: Kalt. Weizen loco M. —.—, per Nov.-December M. 229.50, December-Januar M. 229.50, April-Mai M. 229.00 matt. Roggen loco M. 237.00, November M. 237.50, November-December M. 239.50, April-Mai M. 229.50 matt. Spiritus per loco M. 52.80, November M. 52.25, April-Mai M. 53.00, loco M. 72.30, fest. Rüböl loco M. 62.60 per November M. 61.75, April-Mai M. 61.00 matt. Hafer loco M. —, November M. 166.50, April-Mai M. 172.50, matt.

Stettin, 25. November. **Getreidemarkt.** Weizen matt, loco 226–230 per November 230.00, per April-Mai 230.00. Roggen still, loco 228–231, per November 241.50, per April-Mai 236.50. Pommerscher Hafer, neuer loco 167.00–173.00. Rüböl unv., per November 61.50, April-Mai 61.00. Spiritus ruhig, loco ohne Faß mit 50 M. Konsumsteuer —.—, mit 70 M. ditto 52.60, per Novbr. 51.30, per April-Mai 52.60. Petroleum loco 11.10.

Liverpool, 24. Novbr. **Baumwolle.** (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 8000 Ballen. Ruhig. Tagesimport 49.000 Ballen. — Nachm. 4 U. 10. Baumwolle. Umsatz 8000 Ballen, davon für Spekulation und Export 600 Ballen. Bess. Middl. amerikanische Lieferungen: November-December 4[illegible] Verkäuferpreis, December-Januar 4[illegible] Käuferpreis, Januar-Februar 4[illegible] Verkäuferpreis, Februar-März 4[illegible] do., März-April 4[illegible] do., April-Mai 4[illegible] do., Juni-Juli 4[illegible] Käuferpreis, Juli-August 4[illegible] Verkäuferpreis.

New-York, 24. November. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 8[illegible], do. in New-Orleans 7[illegible]. Schmalz loco 6.42, do. Rohe u. Brothers 6[illegible] —.—. Speck short clear Chicago 5.05. Pork Chicago pr. December 8.42. Zucker Fair refining Muscovados 3[illegible]. Mais New per December 61[illegible], per Januar 6[illegible], pr. Mai 52[illegible]. Rother Winterweizen loco 106[illegible]. Kaffee Fair Rio-Nr. 7 13[illegible]. Mehl 4 D. 20 C. Getreidefracht 5[illegible]. Kupfer per December 11.60. Rother Weizen per November 105[illegible], per December 105[illegible], per Januar 107[illegible], per Mai 113[illegible]. Kaffee Nr. 7 low ord. per December 11.77, per Februar 11.42.

Preisnotirungen für Petroleum am 24. November (mitgetheilt von Blaßs u. Aleßner, Dresden-Neust.): New-York Raff. Petroleum 6.40. Philadelphia 6.35. New-York Roher Petroleum 5.55. Pipe line Certificates 59[illegible]. Bremen: Sehr fest, 6.15 Br. Hamburg: Unverändert, Standard white loco 6.20 Br., per Novbr.-Decbr. 6.15 Br.

In der am 24. ds. M. in London eröffneten **Wollauktion** waren Käufer zahlreich; Preise bis Halfpenny Abschlag gegen Oktoberschluß, manchmal darüber. Gesammtangebot 193.000 Ballen. Kontinent stärker operirend als in voriger Auktion.

3-proc. Leipziger Stadtanleihe. Auf die am 27. und 28. ds. M. zum Course von 94½ zur Subskription gelangenden 2 Mill. M. nehmen am hiesigen Platze die Sächsische Bank, die Filialen der Leipziger Bank und die Firma Günther u. Rudolph Zeichnungen kostenfrei entgegen.

Gegen Rückgabe der Zinsleisten der mit dem 31. Dezember 1891 abgelaufenen Zinsbogen der 4-proz. **Landeskulturrentenscheine** Serie I und II sollen bei der Landeskulturrentenbank-Buchhalterei in Dresden (Landhausstraße 16 parterre rechts) und bei der Lotterie-Darlehnskasse in Leipzig (Johannisgasse 5 parterre) vom 16. Dezember 1891 an in den Vormittagsstunden von 9–12 Uhr neue Zinsbogen, bestehend aus Zinsleiste und 20 Zinsscheinen auf die Halbjahrstermine 30. Juni 1892 bis mit 31. Dezember 1901 zur Ausgabe gelangen. — Auf einen schriftlichen Verkehr mit den Inhabern der Landeskulturrentenscheine haben die Ausgabestellen nicht einzugehen. — Oeffentlichen Kassen, welche größere Mengen von Landeskulturrentenscheinen in Verwahrung haben, ist nachgelassen, den Umtausch der alten Zinsleisten bereits in der Zeit vom 1. bis 15. Dezember zu bewirken.

Altenburger Aktienbrauerei. Laut Jahresbericht für das 20. Geschäftsjahr 1890/91 beziffert sich der Netto-Erlös für verkauftes Bier auf 1,560,217 M., gegen 1,490,231 M. im Vorjahre. Für Nebenprodukte, Trebern, Malzkeime, Abfallgerste und Hefe wurden gelöst 62,613 M. gegen 59,489 M. im Vorjahre. Bei der am 30. September vorgenommenen Inventur ergaben sich Vorräthe im Gesammtbetrage von 372,048 M. gegen 311,236 M. im Vorjahre. Der Bruttogewinn beträgt 266,425 M. gegen 301,225 M. im Vorjahre. Trotz des geringeren Gewinnes schlagen die Gesellschaftsorgane dieselben hohen Abschreibungs-Prozentsätze vor wie bisher, um dem Unternehmen den Ruf höchster Solidität auch dann zu bewahren, wenn die Gewinnergebnisse vorübergehend einmal geringere sind. Die hiernach vorgeschlagenen Abschreibungen beziffern sich auf 97,526 M., wodurch sich die Gesammtsumme der bisherigen Abschreibungen auf 1,504,166 M. erhöht und das Aktienkapital um 511,166 M. übersteigt. Nach Kürzung obiger Abschreibungen verbleibt ein Reingewinn von 168,898 M. Derselbe gestattet nach dem Vertheilungsplane die sonst vorgeschlagene Vertheilung einer Dividende von 13⅓ % gleich 10 M. pro Aktie.

Eppendorfer Industriegesellschaft. In der vorgestrigen Generalversammlung waren 1,237,000 M. Aktienkapital mit 1237 Stimmen vertreten. Dieselben ertheilten einstimmig Entlastung und wählten die Herren Stadtrath Kleye und Direktor Karl Hollfelder neu in den Aufsichtsrath. In der außerordentlichen Generalversammlung wurde mit 1237 gegen 20 Stimmen beschlossen, das Aktienkapital um 402,000 M., als den Rest der von den Vorbesitzern hinterlegten Aktien, zu reduziren und diejenigen Aktien, auf welche eine Zuzahlung von 25 % geleistet wird, in 6-proz. Vorzugsaktien umzuwandeln, die verbleibenden Aktien aber im Verhältniß von 3 : 1 zusammenzulegen. Die Besichtigung der Fabrikanlagen erregte die höchste Befriedigung der Aktionäre.

Thüringer Nadel- und Stahlwaarenfabrik. Die vorgestern in Ichtershausen stattgefundene Generalversammlung war durch 571 Aktien vertreten. Sämmtliche Gegenstände der Tagesordnung wurden einstimmig nach Antrag der Verwaltung genehmigt. Die Dividende von 5½ % ist sofort zahlbar.

Der Geheime Ober-Finanzrath und Reichsbank-Direktor a. D. **Wilhelm Saele** ist vorgestern gestorben. Derselbe war seit dem Jahre 1846 im Dienste der preußischen Bank, seit 1863 Mitglied des vormaligen preußischen Hauptbank-Direktoriums und demnächst des Reichsbank-Direktoriums, bis im Jahre 1888 körperliches Leiden ihn nöthigte, seine Versetzung in den Ruhestand nachzusuchen.

Verlautbart im hiesigen **Handelsregister** wurde das Ausscheiden des Herrn Dr. med. Robert Bertram aus dem Vorstande der Aktiengesellschaft in Firma „Urania“ Aktiengesellschaft für Kranken-, Unfall- und Lebensversicherung zu Dresden; die Herren Carl Conrad August Uelze und Friedrich Wilhelm Schmidt sind Prokuristen der Gesellschaft mit der Beschränkung, daß die Genannten, sowie der Prokurist Herr Emil Ernst Möhrer nur in Gemeinschaft zu Zweien die Firma der genannten Gesellschaft zeichnen dürfen; die Beschränkung, wonach Herr Möhrer nur in Gemeinschaft mit einem Mitgliede des Vorstandes die Firma zeichnen durfte, kommt als erledigt in Wegfall. — Eingetragen wurde ferner, daß Herr Johann Theodor Heinrich Ullrich aus der Firma H. Ullrich in Dresden ausgeschieden, sowie daß der Pianofortefabrikant Herr Georg Friedrich Steinheit daselbst Inhaber der Firma ist.

In dem **Konkursverfahren** über das Vermögen des Kaufmanns Adolph Moritz Fleischer hier ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den 8. Dezember 1891 Vormittags 9 Uhr vor dem Königl. Amtsgerichte hierselbst, Landhausstraße Nr. 23, I, anberaumt worden.

Im **Konkursverfahren** über das Vermögen des Bäckers Karl Georg Arthur Bellmann in Dresden, Störkengasse 22, soll die Schlußvertheilung erfolgen. Es sind 14 M. 15 Pfg. bevorrechtigte und 1344 M. 21 Pfg. nicht bevorrechtigte Forderungen zu berücksichtigen. Der verfügbare Massebestand beträgt, abzüglich der im Schlußtermin festzusetzenden Vergütung für die Mitglieder des Gläubigerausschusses, 398 M. 76 Pfg.

Das an die Schnittwaarenhändlerin Eva Louise verehel. Könich geb. Altmann hier, Blasewitzerstraße 45 erlassene allgemeine **Veräußerungsverbot** ist, nachdem die Anträge auf Eröffnung des Konkursverfahrens über das Vermögen der Könich rechtskräftig abgelehnt worden sind, aufgehoben worden.

Zahlungseinstellungen. Joseph Krieg, Kaufmann, Altona. K. Hoffmann, Holz- und Steinwaaren, Darmstadt. P. Nowaczek, Schnittwaarenhändlers- und Förderverbeitlers-Wittwe, Forchheim. Firma Em. Maas Söhne, Inhaber L. u. M. Maas, Lederhandlung, Frankenthal. August Wilms, Kaufmann, Hüls. G. Knüppel, Bankier, Olten. A. Thiele, Kaufmann, in Firma H. W. Thiele Nachf., Parchim. A. F. Radzynski, Kaufmann, Posen. Philipp Häring, Kaufmann, Krummhübel. E. Jennings, Kaufmann, Ohligs. Gustav Fieber, Kaufmann, Ziegenhals. Carl Reimer, Gärtner, Lindenthal. Carl Hermann Herzsch, Schneidermeister und Hausbesitzer, Steinpleis. Ernst Oswald Lohse, Bäckermeister, Hartmannsdorf. Friedrich August Martin, Erbgerichtsbesitzer, Schwarzbach. Johannes Seyffert, Kaufmann, Inhaber der Ellen- und Kurzwaarenhandlung unter der Firma: „Johannes Seyffert“ in Leipzig, sowie eines Filialgeschäftes zu Leipzig-Eutritzsch (Zwangsvergleichstermin 30. November ds. J.). Ernst Wilhelm Tietze, Fleischermeister, Großschönau (Schlußtermin 15. Dezember ds. J.).

Fischmarktbericht (des Hoflieferanten Gotthold Zenk, Breitestraße und Flemmingstraße). Während der letztverflossenen Berichtswoche war in Folge des gehabten Bußtages vorzugsweise das Karpfengeschäft ein überaus günstiges und es gestaltete sich dasselbe am hiesigen Platze zu einem wesentlich besseren als in den Vorjahren. Die Zufuhren in Schellfisch, Kabeljau und Schollen waren zu billigeren Notirungen recht umfangliche, da die Hochseefischerei in den genannten Sorten aller Orten sich als eine befriedigende erwiesen hat. Steinbutten und Seezungen wurden bei mittleren Preisen in nur belanglosem Umfange abgenommen. Stettiner Hechte und Zander waren reichlich am Platze und russische Zander trafen über Bedarf ein. Die verschiedenen Lachsarten blieben gesucht. Hummer fanden ebenfalls gute Beachtung und der Umsatz in Pfahlmuscheln blieb unverändert. Lebende Aale und Schleien deckten den Bedarf vollständig. Lebende Hechte waren wenig gefragt. Der Blaufelchenfang im Bodensee ist so ergiebig geworden, daß diese immer mehr und mehr gesuchte Fischart zu mittleren Preisen jederzeit vorräthig ist. Die Einzelpreise waren nachstehend verzeichnete. Es kosteten pro Pfund in Pfennigen: Rheinlachse 300–400, Elblachse 225–300, Silberlachse 150–250, Ostender Seezungen 120–160, Ostender Steinbutten 100–150, Seezander 60–80, große Stettiner Zander 100–120, kleine dergleichen 60–100, Stettiner Hechte 70–80, Norderneyer Kabeljau 30–60, Norderneyer Schellfische 35–50, dänische Schellfische 25–35, lebende Hechte 90–100, Oberlausitzer Karpfen 80–85, Schleien 120–130, Aale 150–170, Goldbutten 50–60 und grüne Heringe 20–30. Das Hundert Pfahlmuscheln wurde mit 2.50 M. und das halbe Kilo lebende Hummer mit 2.25 bis 2.50 M. bezahlt.

Dreischiffsnachrichten. Hamb.-Newy. Postd. „Virginia“ ist am 23. ds. von Hamburg in Newyork angekommen. Hamb. Postd. „Albertia“ ging am 24. ds. nach Newyork. Hamb. Postd. „Rugia“, von Newyork nach Hamburg bestimmt, ist am 24. ds. Scilly passirt. Hamb. Postd. „Helvetia“ hat am 23. ds. von Havre die Reise nach Plymouth fortgesetzt. Hamb.-Südamerik. Postd.: „Curityba“, von Brasilien, traf am 23. ds. M. in Hamburg ein; „Porto Alegre“, vom La Plata, ging am 21. ds. M. elbaufwärts. Postd. „Abydos“ hat am 23. Nov. die Reise von Dartmouth nach der Westküste Südamerikas fortgesetzt. Postd. „Setos“, von der Westküste Süd- und Centralamerikas kommend, ist am 23. Nov. Dover passirt. Hamb. Postd. „Theben“ ist rückkehrend am 23. ds. von Montevideo weitergegangen. Hamb. Postd. „Gretchen Bohlen“ ist auf der Heimreise am 22. ds. in Las Palmas eingetroffen. Reichspostd.: „Admiral“ ist auf der Ausreise am 21. ds. in Neapel eingetroffen; „Preußen“ hat am 23. ds. M. die Reise von Genua nach Southampton fortgesetzt; „Stuttgart“ hat am 23. ds. M. die Reise von Genua nach Port Said fortgesetzt. Schnelld. „Ems“, am 14. Nov. von Bremen und am 15. Nov. von Southampton abgegangen, ist am 23. ds. in Newyork angekommen.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Sagosuppe. Pökelschweinsrippchen mit Spinat. Gebratenes Birkhuhn mit Salat. Weingelee. — Für Einfachere: Apfelsuppe. Schweinskotelette mit Erbsenmus.

Täglich frischen **Gänsebraten**, von 12 Uhr an warm, empfiehlt **August Sommerschuh**, 8 Bismarckplatz 8.

Kochkunstausstellung Köln 1889 Goldene Medaille. **Heinrichsthaler Thee-** und **Tafelbutter**, sowie **Kronenkäse, Gervais, Camembert, Neufchateler, Brie** erhältlich in fast sämmtlichen Butter- und Käsehandlungen.

Thee. Vortheilhaftester Bezug. Besonders beliebt: ff. Pecco-Mischungen, Pfd. M. 3.50 u. M. 3. ff. Souchong Pfd. M. 3. Vorzügl. Thee-Grus I, Pfd. M. 2 u. billiger. (1 Tasse = ⅛ Pf.) **Vanille**, Schote 6, 10, 15, 20, 25, 30 u. 35 Pf. **Karl Bahmann**, Waisenhausstraße 4. Fernsprecher-Amt I. Nr. 1149.

Ein **wirklich exquisites, wohlbekommendes Punsch-Getränk** bereitet man aus den weltbekannten Punsch-Essenz-Fabrikaten — **Spezialitäten: Royal-, Burgunder-, Kaiser-, Rothwein-Punsch-Essenz** — der Firma **Otto Jannasch** in **Bernburg.** — Generalvertretung und Lager: **A. Bachmann in Dresden-A., Blumenstraße 5, 3. Etage.** Telephon-Anschluß 386.

Weinessig bester Qualität, mehrfach prämiirt, empfiehlt die älteste Meißner Weinessigfabrik von **Rößler & Co., Cölln**-Meißen.

Täglich frisch! Feinste **Thee-Tafelbutter**, St. 60, 65 u. 68 Pf. **Behrend's** Butterhandlung, Scheffelstraße 16.

Kaffee. Anerkannt hochfeine Mischungen empfiehlt die Kaffeerösterei von **Edmund Degel**, Neuegasse 10.

Wetterbericht des K. S. Meteorol. Instituts in Chemnitz v. 25. Nov.

Ort.	Bar.	Wind	Wetter.	Tp.	Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Tp.
Bodö	761.0	leicht	heiter	+ 1	Chemnitz	759.0	schwach	bedeckt	+ 1
Haparanda	66 W	leicht	heiter	— 5	Wien	61 SO	leicht	bedeckt	+ 1
Memel	68 ONO	schw.	bedeckt	— 5	Prag	61 SO	leicht	bedeckt	+ 1
Hamburg	59 ONO	schw.	bedeckt	+ 1	Petersburg	—	—	—	—
Cherbourg	58.8	schwach	bedeckt	+ 6	Hermannst.	61 SSO	leicht	bedeckt	+ 8
Berlin	62.0	mäßig	bedeckt	+ 1	Triest	59	still	Regen	+ 1
München	56.8 W	leicht	Dunst	+ 1	Aberdeen	52 SSO	mäß.	wolkig	+ 5

Mit vorgestern Abend hörte der Niederschlag im Allgemeinen auf, wenn auch noch gestern Morgen und Vormittag vereinzelte schwache Regen- und Schneefälle erfolgten. Der Temperaturrückgang fand zwar stetig weiter statt, war aber nur gering, sodaß Nachtfrost nur im Gebirge eintrat. Der Wind hatte sich über Norden nach Nordosten gedreht. Nach längeren Schwankungen ist heute wieder eine festere Wetterlage eingetreten. Vom Gebiet hohen Druckes im Osten strömt die Luft in durchweg südöstlicher Richtung nach der im Nordwesten von England liegenden Depression. Die Bewölkung ist meist noch ziemlich stark, der Wärmerückgang gering, doch ist der baldige Eintritt einer Kälteperiode wahrscheinlich.

Dresden, am 25. November. Barometer nach Optiker Wiegand vorm. Osterloh (Wallstraße 2), Nachmittags 5 Uhr: 750 Millimeter, 1 gefallen. Aussichten: Veränderlich. Thermometrograph nach Reaumur. Temperatur: höchste: 3½ Gr. Wärme, niedrigste ½ Gr. Wärme. Bedeckt. Südostwind.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

	Budweis	Prag	Pardubitz	Melnik	Leitmeritz	Dresden
24. November:	— 40	+ 21	+ 44	+ 10	Null	— 85
25. November:	— 28	+ 28	+ 40	+ 20	+ 6	— 78

Angekommene Fremde.

Hotel Bellevue: Rittergutsbes. Bendicks, Gyllgna i. Schweden. Priv. Dupont, Wien. Priv. Law, London. Priv. Blackburn, Berlin. Kfm. Kaul, Köln. Kfm. Priester u. Frau, Berlin. Kfm. Mosbacher, London. Probst Taitscher, Marienthal. Baron v. Rotkirch, Rotkirch. Kammerherr v. Frege, Abtnaundorf. Baron u. Baronin v. Blumenthal, Niederlößnitz. Consul Derham, Leipzig. Probst v. Berkfeld, Marienstern. Graf Brühl, Seifersdorf. Rittergutsbes. Peltz, Ramsdorf. Consul Schmidt, Halberstadt. Graf u. Gräfin Proel, Warschau. Rittergutsbes. Dr. v. Tauchnitz, Leipzig. Kfm. Meyer, Newyork.

Hotel Europäischer Hof: Staatsbeamter Graf u. Gräfin Callis, Wien. Baron v. Burgk, Schönfeld. Major v. Borberg, Zschorna. Rittergutsbes. v. Carlowitz u. Frau, Kuckuckstein. Stud. Frhr. v. Rosenkranz, Leipzig. Rittergutsbes. v. Lüttichau, Schloß Bärenstein. Rittmstr. Frhr. v. d. Busche, Rochlitz. Fabrik. Kirk u. Frau, Berlin. Rent. Tzepfer, Lodz. Rent. Fehmer, Boston. Rent. Freemann u. Fam., Cap-Orange. Verlagsbuchhändler Credner, Leipzig. Leut. v. Hennig, Spandau. Rent. Bartell, Berlin. Fabrikbes. Tormann, Bunzlau. Kfm. Hertel, Eibenstock. Rent. Tiefmann, Charkow. Kfm. Leus, Düsseldorf. Rent. Nordling, Tromsö. Bankdir. Hollfelder, Wernigerode. Frl. Maier, Carlsbad. Baron u. Baronin d'Ettreval, Paris. Bankier Neuburger, Berlin. Rent. Suse, Hamburg. Rent. Simon, Gerona. Rent. Malaquer, Gerona.

Grand Union-Hotel: Baronin von der Osten, Warnitz. Kfm. Muredas u. Fam., Madrid. Rent. Blair, Boston. Dir. Lenz, Berlin. Dr. Blaut, Leipzig. Bergwerksdir. Frohwein, Landsberg. Kfm. Rinsdorf, Berlin. Gutsbes. Czermak, Schloß Jilng. Kfm. Lunder, Weimar. Kfm. Schürenberg, Bordeaux. Kfm. Kirst, Breslau.

Kaiser Wilhelm-Hotel: Oberst vom Maydorf u. Frau, Freiberg. Fabrik. Kraulich u. Frau, Aussig. Ing. Franz u. Frau, Wien. Kfm. Ullmann, Hamburg. Kfm. Müller, Erlangen. Kfm. Wieser, Wien. Dir. Schumann, Berlin. Kfm. Habermann, Prag. Ing. Schreiber, Coquimbo. Rent. Matthews, Heidelberg. Rent. Fliedner, Heidelberg. Priv. Baker, London.

Hotel Stadt Rom: Baron v. Ullermann, Bautzen. Juwelier Dolch u. Frau, Teplitz. Frau Preller u. Tochter, Jena. Pastor Peller, Jena. Kfm. Bordeke, Hamburg. Kfm. Krippenow, Berlin. Kfm. Oberndorf, Görlitz. Baumstr. Rächer, Görlitz. 2 Kfm. Gruberg, Karlsbad.

Hotel Fürst Bismarck: Kfm. Brauth, Hamburg. Kfm. Schmiedel u. Frau, Annaberg. Kfm. Steiner, Frankfurt. Kfm. Schmidt u. Frau, Hamburg. Kfm. Lindner u. Frau, Annaberg. Tischlermstr. Kohl u. Frau, Annaberg. Bahnhofsrest. Donath u. Frau, Pommritz. Kfm. Erdmann, Halle. Kfm. Tippmann, Waldkirchen. Kfm. Seifert, Altenburg. Fabrik. Leukroth, Marburg. Architekt Lehmann u. Frau, Leipzig. Bürgermstr. Schubert, Pulsnitz. Bürgermstr. Ring, Bischofswerda. Superintendent Dr. Pank, Leipzig. Kfm. Leutemann, Leipzig. Lehrerin Kölscher u. Frau, Flöha. Kfm. Thöre, Bilin.

Hotel Weber: Major v. Borberg u. Frau, Großwelka. Amtshauptmann v. Boyberg u. Frau, Bautzen. Oberforstmstr. v. Beult, Moritzburg. Hauptmann a. D. v. Lerch u. Frau, Zuschendorf. Rent. Lawrence, London. Com.-Rat Schmidt u. Frau, Dresden. Dr. med. Arronet, Petersburg. Redakt. Müller u. Frau, Copenhagen. Medizinalrath Dr. Schwabe u. Frau, Jena. Dir. Motorich, Kaluschi. Geh.-Räthin v. Brödsting, Rußland. Baronin v. Stackelberg, Rußland.

Hotel Preußischer Hof: Bäckermstr. Schilde u. Frau, Leisnig. Kfm. Rubinstein, Bunzlau. Kfm. Rubinstein, Waldenburg. Kfm. Rohlmeyer, Berlin. Kfm. Leichsner, Breslau. Kfm. Meyer, Berlin. Arzt Dr. Bischoff, Marienberg-Löwenthal, Milano. Kfm. Braule, Schönburg. Kfm. Cohn, Berlin. Ing. Traber, Prag. Kfm. Löhr, Cassel. Priv. Welloch, Coblenz. Fabrik. Müller, Lemberg. Kfm. Janida, Berlin.

Hotel de France: Oberstaatsanwalt Weicker, Bautzen. Kfm. Kubisch, Breslau. Wildner, Reichenberg. Amtshauptmann v. Pole, Zwickau. Fabrik. Freude, Ebersbach. Rent. Freude, Ebersbach. Kfm. Gorth, Berlin. Frau Rent. Erfurt u. Tochter, Schwelm. Kfm. Franeck, Karlsbad. Fabrikbes. Meinicke, Brandenburg. Kfm. Fiedler u. Frau, Crimmitschau. Kfm. John, Bremen. Kfm. Gourths, Berlin. Kfm. Scholz, Berlin. Kfm. Rosenberg, Wien.

Vermischtes:

* **Ueber den Brand des Postwagens**, der in der Nacht zum 21. d. auf der Eisenbahnstrecke zwischen Apolda und Sulza stattgefunden hat, liegen folgende Mittheilungen eines Augenzeugen vor. Dieser Augenzeuge ist der Souffleur am Leipziger Stadttheater, Herr H. Tomanek, der sich am Freitag dienstlich in Erfurt befand, wo das Leipziger Schauspiel-Ensemble gastirte. Herr Tomanek benutzte zur Rückfahrt den 3 Uhr-Zug, welcher nur fünf Wagen führte, nämlich den Postwagen, je einen Wagen erster, zweiter, dritter und vierter Klasse und ferner lief ein Gepäckwagen mit, in dem eine Leiche beigesetzt wurde. Als der Zug, welcher von nur 11 Passagieren besetzt war, Apolda wenige Minuten hinter sich hatte, bemerkte Tomanek einen eigenartigen, unangenehmen Geruch, den er anfänglich den eingefetteten langen Stiefeln eines Mitreisenden zuzuschreiben geneigt war. Der Geruch wurde jedoch immer penetranter und plötzlich glaubte Tomanek von Außen auch ein eigenthümliches Knistern und Knattern zu vernehmen, das ihn veranlaßte, das Fenster zu öffnen und Ausschau zu halten. Kaum hatte er das Fenster herunter gelassen, schlug ihm auch schon die Flamme des im hellen Feuer stehenden Postwagens entgegen. Tomanek versuchte ohne Weiteres die Nothleine zu ziehen, dieselbe funktionirte jedoch nicht, sodaß er nun durch Geschrei die Aufmerksamkeit des Zugpersonals zu erregen bestrebt war. Das Beginnen war nicht ohne Erfolg. Der Zug wurde zum Stehen gebracht und zwar etwa an jener Stelle, wo sich vor ungefähr acht Tagen der Dammrutsch zutrug. Der Wagen stand vollständig in Flammen. Ein Beamter war herausgesprungen, ohne sich den geringsten Schaden zuzufügen, ein zweiter, der Briefpostschaffner Schwender, war in der Angst mit dem Kopfe durch die Scheiben gefahren. Glassplitter hatten ihm das Gesicht zerschnitten und Kopf und Hände waren mit Brandwunden bedeckt. Nachdem man ihn unverzüglich befreit, schickte man sich an, den noch fehlenden dritten Mann zu retten, den man unbedingt im Wagen wähnte. Tomanek sprach seine Vermuthung aus, daß der Mann aus dem Wagen gesprungen sein müsse und glaubte auch, durch die Nacht Geschrei zu hören. Er ging die Strecke zurück und wirklich fand er den Vermißten, den Postassistenten Dölldinger, am Bahndamm liegen. Beide Arme waren mehrfach gebrochen. Man bettete ihn in einen Wagen erster Klasse und beförderte ihn nach Apolda zurück. Selbstverständlich war der brennende Wagen mittlerweile losgekoppelt worden, wobei die Bewohner des naheliegenden Dorfes — wahrscheinlich Flurstedt — hilfreiche Hand geboten hatten. Die Leute waren mit einer Spritze ausgerückt und rissen mit Feuerhaken den Wagen zusammen. Nach langem Aufenthalte wurden die Passagiere mit dem Schnellzuge weiter befördert. Der Schaden soll sich auf mehr als 200,000 Mk. belaufen.

* In Gießen ist man einer ganzen Reihe von Diebstählen auf die Spur gekommen, deren Urheber Gymnasiasten (Ober-Tertianer) sind. Die jungen Leute hatten sich zusammengethan und in Kaufläden Pfeifen, Bierseidel, Spazierstöcke u. s. w. „gekauft", ohne das nöthige Geld zu besitzen. Einige der Schüler sitzen bereits in Untersuchungshaft.

* Gegen den Gattenmörder Heine wurde vor dem Schwurgericht in Potsdam verhandelt. Der Angeklagte hat seine Frau, die ihn verlassen hatte, weil er ein Säufer war, auf offener Straße niedergestochen. Er wurde wegen vorsätzlicher Tödtung zu 15 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust verurtheilt. Als der Vorsitzende in der Verhandlung darauf hinwies, daß Dinge zur Sprache kommen würden, die nicht für Damen geeignet wären, verließ keine Dame den Saal.

* Wie groß in Berlin die Neigung zum Lotteriespiel ist, zeigte sich am Montag vor allen größeren Lotterie-Geschäften. Es war dies der letzte Tag vor der ersten Ziehung der Antiklavenlotterie. Da die meisten Spieler die Beschaffung ihrer Loose bis zu den letzten Tagen oder Stunden aufschieben, so war am Montag auf einen starken Andrang zu rechnen, aber auf einen Ansturm, wie er thatsächlich stattfand, hatte man sich doch nicht gefaßt gemacht. Bei dem Geschäft von Heinke Unter den Linden z. B. war der Andrang so groß, daß fünf Schutzleute alle Hände voll zu thun hatten, um die Passage frei zu halten. Es sah vor dem Hause aus wie beim Opernhause am Tage einer Gala-Vorstellung. Nur in kleinen Trupps wurden die Leute Unter den Linden herein- und in der Wilhelmstraße wieder herausgelassen.

Büchermarkt.

† **Deutsches Frauenleben im deutschen Liede.** Herausgegeben von Dr. Robert König (Verfasser der Deutschen Literaturgeschichte). Zweites bis viertes Tausend. In Original-Prachtband mit Goldschnitt gebunden 5 M. Oldenburg, Gerhard Stalling Verlag. Als Gelegenheitsgeschenk für Damen, als Gabe auf den Weihnachtstisch dürfte es — auch mit Rücksicht auf die ganz besonders geschmackvolle und gediegene Ausstattung — wohl den ersten Platz einnehmen.

† **„Schatzkästlein des guten Rathes"** (Union, Deutsche Verlagsgesellschaft, Stuttgart, gebunden, 827 Seiten, 51 Illustrationstafeln, Preis 5 M.) nennt sich ein elegantes, nützliches Buch, mit dem sich der Herausgeber Wilhelm Spemann unter Mitwirkung tüchtiger Fachkräfte die dankenswerthe Aufgabe gestellt hat, auf alle Fragen des praktischen Lebens, die an die gebildeten Erdenbürger beiderlei Geschlechtes alltäglich herantreten pflegen, eine bündige und sachgemäße Auskunft zu ertheilen. Dieses wagemein nützliche Buch, das in der That eine „praktische Hausbibel" genannt werden muß, hat verdienstmäßig bereits sechs große Auflagen erlebt und liegt nunmehr völlig umgearbeitet, um vieles bereichert und verbessert, in neuer Gewandung und in neu hinzugekommenem Bilderschmuck vor uns. Wie in den früheren Ausgaben bestehen besondere Abschnitte, die in streng gegliederten und doch innig zusammenhängenden Absätzen, im Einzelnen wie im Ganzen, eine interessante und amüsante Lektüre bilden: Zur Haus- und Wohnung, für Gesundheit und Krankheit, für Haushaltung, Küche, Keller und Hausmittelapotheke, den Schreibtisch, die Hauskrankenpflege, Zimmer-, Luft- und Nutzgärten, gute Lebensart, Reisebücher und Reiseapotheke, Erziehung und Berufswahl, Rechtsverhältnisse und Sparen. Allein nur die Aufzählung dieser Kapitelvertheilung, die sich in nicht weniger als 2348 Einzelartikel gliedert, beweist, daß nichts vergessen ist, was das Interesse des täglichen Lebens der deutschen Familie berühren könnte.

† **Büchermarkt.** An neuen Kalendern erschienen im Verlag von J. F. Bergmann, Wiesbaden: Heusinger v. Waldegg's Kalender für Eisenbahn-Techniker. Herausgegeben von A. W. Meyer. XIX. Jahrgang. 1892. Gebunden nebst Beilage 4 M. Kalender für Straßen- und Wasserbau- und Cultur-Ingenieure. Begründet von A. Kreuhard. Herausgegeben von R. Scheck. Jahrgang XIX. 1892. Gebunden nebst Beilagen 4 M. Die Vorzüge dieser beiden Fachkalender, die unumwunden in ihrem XIX. Jahrgange dastehen, bestehen in ihrer außerordentlichen Reichhaltigkeit, Uebersichtlichkeit und dem praktischen Bedürfnisse entsprechender Eintheilung. Wir finden in den Kalendern alle jene Tabellen, Zahlen, Formeln und Preis-Angaben, welche der Techniker und Ingenieur am häufigsten benothigt, wie denn überhaupt der Gesammt-Inhalt, unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner neu bearbeitet, alles Wissenswerthe, namentlich alle wichtigen Neuerungen aus dem technischen Gebiete, zwar in gedrängter Kürze aber den Gegenstand erschöpfend, zusammenfaßt. Die technische Statistik und das Namen-Verzeichniß sind auch in diesem Jahrgange in beiden Kalendern auf Grund von bei den betreffenden Dienststellen selbst eingezogenen Angaben neu ausgearbeitet und vermehrt worden und bieten so ein Adreßbuch aller Eisenbahn-Techniker, Straßen-, Wasserbau- und Cultur-Ingenieure, welches nicht nur für diese Kreise selbst von größtem Interesse, sondern auch für alle Industriellen, welche auf diesem Gebiete produziren, als Anhalt zur Anknüpfung neuer Absatzwege von außerordentlichem Nutzen sein wird. — Im Verlag von A. Hirschwald, Berlin, erschienen: Der Medicinal-Kalender für den Preußischen Staat, mit Genehmigung des Ministers der Medicinal-Angelegenheiten und mit Benutzung der Ministerial-Akten herausgegeben von Reg.- und Medicinalrath Dr. A. Wernich. Das beliebte und für den praktischen Arzt seit 42 Jahren herausgegebene Taschenbuch ist für 1892 in zwei Theilen soeben vollständig erschienen. Der erste Theil enthält, bemerkenswerth revidirt und ergänzt, alle für die ärztliche Praxis nothwendigen Notizen, von denen die die Arzneimittel und ihre Anwendung betreffenden Kapitel für diesen Jahrgang nach dem neuen deutschen Arzneibuch umgearbeitet wurden. Der zweite Theil bringt die ärztlichen Personal-Verzeichnisse des gesammten Deutschen Reiches (Aerzte und Apotheker). Die Reichhaltigkeit und Zuverlässigkeit des Inhalts, sowie die gute Ausstattung haben diesem Medicinal-Kalender die große Verbreitung und Beliebtheit unter den deutschen Aerzten verschafft. — Berg- und Hüttenkalender für das Schaltjahr 1892. 73. Jahrgang. Mit eingedruckten Holzschnitten, reiner Stein-Drucktafel, einer die Gesetze zu Gunsten der Arbeiter sowie die Bestimmungen über Dampfkessel enthaltenden Beilage, einer Eisenbahnkarte rc. Verlag von G. D. Baedeker in Essen. — Ferner erschienen: Deutscher Kaiser-Reichs-Kalender 1892. Ein praktisches Handbuch für den deutschen Soldaten jeden Grades. Preis 50 Pf. Verlag von J. C. C. Bruns, Minden in W. — Buntes Jahr. Kinder-Kalender für 1892. Mit 12 Kalenderbildern von E. Elias. VI. Jahrgang. Preis 1 Mk. Verlagsanstalt und Druckerei-Aktiengesellschaft, Hamburg.

† **„De Säck'sche Schweiz — Mit ihrem Reiz — Von Säck'scher Hand — In's Bild gebannt — In Säck'schen Zungen — Hübsch säck'sch besungen — Ihr lieben Leserschäre Ihr — Hier hebbterse ut Prachtexhaber!"** So leitet Edwin Bormann die zweite Auflage seiner „Vaterländischen Reise- und Farben-Poesien" ein, mit welchen er den Zauber und die Reize der Sächsischen Schweiz im echten vaterländischen Dialekt besingt. Gleichviel von welchem berühmten Punkte der Vorwürfe er auch sprechen mag, immer trifft er in echter „Genrethlichkeit" das Richtige und alle seine Verse haben eine gesunde und drastische Pointe. Auf gleicher Stufe der Geschicklichkeit war die „Vorlien" Reihen für den Dichtungen beigegebenen Zeichnungen von E. Schulz und M. Zocher — die Mehrzahl davon sind sogar künstlerisch vollendete Landschaftsbilder, die dem Werkchen erst den rechten künstlerischen Werth verleihen. Der Verleger Carl Jacobson in Leipzig hat das Buch vortrefflich ausgestattet und ihm mit dieser Ausstattung einen weiteren Reiz verliehen.

3½ proc. Leipziger Stadt-Anleihe.

Auf die am **27. und 28. ds. Monats** zum Course von **94¼ %** zur Subskription gelangenden **M. 2,000,000 rubr. Anleihe** nehmen wir Zeichnungen **kostenfrei** entgegen.

Dresden, den 25. November 1891.

Sächsische Bank zu Dresden. Filiale der Leipziger Bank.
Günther & Rudolph.

∞ **Augenarzt Dr. Weller** (Waisenhausstr. 6). Sprechz. 9-3 U.

∞ **Dr. med. R. König, Röhrhofsgasse 11, I.,** nahe der Annenstr. Sprechst. f. **geheime, Hals-, Haut-** u. **Blasenleiden** tägl. 9-½3, **Sonntags** nur ½9-½12, Dienstags u. Freitags auch Abds. 8-9.

∞ **Spezialarzt** Dr. **Clausen, Pragerstraße 40, I.,** heilt **alle geheimen** (Unterleibs-) **Krankheiten** u. ihre Folgeübel, als: **Geschwüre, Hautausschläge, Harn-** und **Blasenleiden** und **Schwäche.** Sprechst. von 9—½3 u. 5—8 U. Ausw. brieflich.

∞ Oberarzt a. D. **Tischendorf,** Special-Arzt, **Glacisstraße Nr. 26, 3.,** für sämmtl. m. u. w. **geheime Krankh.,** Blasenleiden u. s. w. ½9—½4 u. Abds. 7—8. (Ausw. brieflich.)

∞ Die **Specialärzte Dr. med. Blau** u. **Dr. med. Lell,** Langestr. 47, heilen u. 5jähr. Erfahrung jede **geheime Krankh.** der **Männer** u. **Fr.** u. **Schwächezust.** ohne **Berufsstörung** u. nicht mit Mitteln, d. **Siechthum** u. **frühz. Tod** folgt. 9—1, 6—8.

∞ **Wittig,** Schefelstr. **31, II.,** heilt **geheime** Krankheiten, **Hautausschläge, Blasenleiden** und **Schwäche.** 8—5 u. 7—8.

∞ **Goselinsky, Grunaerstr. 18, 2.,** heilt **Harnleiden, geheime Krankheiten** u. **Schwächezust.** 9—5 u. 7—½9 Abends.

∞ Rath, erprobt bei Schwächezuständen, ertheilt brieflich **W. Stellmacher** in Zehlendorf bei Berlin.

∞ **E. Neumuth, Magnetiseur,** Weberg. 21, II. 11—1 Uhr.

∞ **Die natürliche Erwärmung des Kopfes,** die Grundbedingung zur Verhütung zahlreicher Erkältungen, welche häufig Veranlassung zu unheilbaren Krankheiten geben, ist nur durch einen kräftigen gesunden Haarwuchs zu ermöglichen. Die **Kiko**'sche **Haarheilanstalt** in **Herford i/W.** hat das große Verdienst, eine neue Methode zur Erhaltung und Wiedererlangung des menschlichen Kopfhaares erfunden zu haben, worauf die zahlreichen Hauptleidenden aufmerksam gemacht werden. Prospect **gratis** und **franco** zu beziehen.

∞ **Hunderttausende, ja Millionen Menschen** werden zu Anfang der rauheren Jahreszeit von einem **Schnupfen, Husten, Katarrh** rc. befallen, ohne daß sie diesen Plagegeist weiter beachten und etwas dagegen thun; glaubt man doch, daß sie ebenso rasch, wie sie gekommen auch wieder vergehen müßten. Aber wie viele Wochen, ja oft Monate quält uns der Husten mit seinen Folgezuständen wie: Heiserkt., Auswurf, Kopfschm., Appetit- u. Schlaflosigkeit! Und doch sind diese vielen unangenehmen Tage so leicht zu vermeiden, wenn man sich in einer Apotheke eine Dose der weltberühmten Apotheker W. Voß'schen Katarrhpillen kauft und nach Vorschrift gebraucht. Ist in **wenigen Stunden, spätestens aber in einigen Tagen** ist man dadurch den Plagegeist los, denn indem diese Pillen, welche vornehmlich auch aus Chinin bestehen, die **Grundursache des Katarrh's:** die **Entzündung der Schleimhäute der Luftwege** alsbald heben, beseitigen sie das Uebel selbst und es ist begreiflich, daß alle anderen Katarrhmittel, wie Bonbons, Salzpastillen rc. rc., die ja alle wohl lindern mögen, das Leiden aber niemals an der Wurzel fassen können. Man findet die Apotheker W. Voß'schen Katarrhpillen, welche mit Chocolade überzogen und daher von Groß und Klein angenehm zu nehmen sind, in den meisten Apotheken. Preis Mk. 1 per Dose. Zu haben in **Dresden: Mohren-Apotheke.**

∞ **Seidenwaaren Wilhelm Nantz, Altmarkt 15,** beste Bezugsquelle für **seidene Kleider** und **Besätze.**

∞ **Nähmaschinenfabrik H. Grossmann,** Waisenhausstr. 2.

∞ **Moritz Claus,** Bürstenfabrik, **Zwingerstraße 10.**

∞ **„Pietät",** größte, beste und **billigste Beerdigungs-Anstalt** in Dresden u. Umgebung. Hauptbureau, Sargfabrik und Magazin A.: **Am See Nr. 35.** — Die **Heimburgerinnen** sind **behördlicherseits verpflichtet,** die **Tarife** der **„Pietät" unaufgefordert** in den Trauerhäusern mit **vorzulegen.**

∞ **Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät",** am See 35.

Erste Culmbacher Actien-Exportbier-Brauerei.

Die geehrten Actionäre unserer Gesellschaft werden zu der

Montag den 14. December 1891,
Vormittags 10 Uhr
im Saale der Korporation der
Kaufmannschaft in Dresden,
Ostra-Allee Nr. 9, part.,
stattfindenden

19. ordentlichen Generalversammlung

eingeladen.

Tages-Ordnung.

1. Vorlegung des Geschäftsberichts und des jährlichen Rechnungsabschlusses, sowie Beschluß darüber nach § 11 Absatz a der Statuten.
2. Beschluß über Vorschläge des Aufsichtsrathes bezüglich Vertheilung des Reingewinnes nach § 11 Absatz b der Statuten.
3. Neuwahl zweier Aufsichtsrathsmitglieder (§ 17 der Statuten) an Stelle der ausscheidenden, jedoch sofort wieder wählbaren Herren Bürgermeister a. D. C. Roßenkranz in Culmbach und Richard Fiebiger in Dresden.
4. Feststellung der Mitglieder des Aufsichtsraths.

Geschäftsberichte sind vom 30. November 1891 an bei den Herren **Albert Kunze & Co.** in **Dresden,** Schäfergasse 2, I., sowie auf unseren **Contoren** in **Culmbach** und **Dresden,** Schützenplatz 3b u. c, einzusehen und in Empfang zu nehmen.

Als die nach § 9 der Statuten zu benennende Stelle zur Deponirung der Actien wird das Bankhaus der Herren **Albert Kunze & Co.** in **Dresden,** Schäfergasse 2, I., bekannt gegeben.

Der Saal wird um 9 Uhr geöffnet.

Beginn der Versammlung punkt 10 Uhr.

Dresden, den 26. November 1891.

Der Aufsichtsrath.
Julius Reichardt, Vorsitzender.

Prima Whitstabler und Holländer Austern
täglich frisch
Englischer Garten
16 Waisenhausstrasse 16
Friedrichs-Allee 16.

1 doppelthür. Kaufmanns-**Cassa-Schrank,** desgl. neues **Doppelpult** zu verkaufen Rosenstr. 34, Seitenflg.

Zu kaufen gesucht **1 Pappscheere, 1 Couvertdruckpresse.** Adr. u. **L.W. 390** i. d. Exp. d. Bl.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

(alte Leipziger) auf Gegenseitigkeit gegründet 1830.

Gesellschaftsgebäude in Leipzig

Versicherungsbestand:	Gezahlte Versicherungssummen:
Ende 1888: **296 Millionen Mk.**	bis Ende 1888: **53 Millionen Mark.**
Ende 1889: **315 Millionen Mk.**	bis Ende 1889: **57 Millionen Mark.**
Ende 1890: **336 Millionen Mk.**	bis Ende 1890: **61 Millionen Mark.**
Vermögen:	**Die Versicherten erhielten durchschnittlich an Dividende gezahlt:**
Ende 1888: **71 Millionen Mark**	1886—87: 15 Prozent; 1887—88: 26 Prozent; 1888—89: 28 Prozent; 1889—90: 34 Prozent; 1890—91: 41 Prozent; 1891—92: 42 Prozent der rechnungsmäßigen Jahresprämie.
Ende 1889: **78 Millionen Mark**	
Ende 1890: **87 Millionen Mark.**	

Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig ist eine der **ältesten, größten, sichersten und billigsten Lebensversicherungsanstalten und hat die günstigsten Versicherungsbedingungen (Unanfechtbarkeit fünfjähriger Policen, Versicherung gegen Kriegsgefahr, sofortige Auszahlung der Versicherungssumme u. s. w.).** Es werden von der Gesellschaft auch **Kinderversicherungen** übernommen. Nähere Auskunft ertheilt die Gesellschaft selbst oder deren Vertreter in **Dresden:**

Franz Dreschke, Marienstraße 28. **Hugo Engert,** Trompeterstraße 17.

George Meusel & Co.,

Wilsdrufferstraße Nr. 2,
Ecke Schloßstraße,
Bureau: I. Et. Wechsel-Comptoir: Parterre.

Wir übernehmen unter Ertheilung jeder gewünschten Auskunft den **An- und Verkauf von coursabenden Werth-Papieren** (sichere Staats-Papiere u. s. w. stets vorräthig),
ausländischer Banknoten und Münzen,
die **Einlösung** sämmtlicher werthabender Coupons, Dividendenscheine und ausgelooster Werthpapiere
spesenfrei bez. zu höchstmöglichen Coursen,
die **Verwahrung und Verwaltung** von Werthpapieren, unter Besorgung der Abtrennung und Einziehung der Coupons bez. Dividendenscheine,
Controle über Verloosung und Einzug gelooster Stücke,
Erneuerung neuer Couponsbogen,
Besorgung fälliger Einzahlungen und Geltendmachung von Vermögensrechten und aller sonstigen bei der Verwaltung von Werthpapieren erforderlichen Maßnahmen,
Baareinlagen zur Verzinsung auf Rechnungsbuch, provisionsfrei, ohne Kündigungsfrist und auf längere Termine, Abhebung auch durch Cheque zulässig, wenn Bücher kostenfrei in Empfang genommen werden können,
Vorschüsse auf coursabende Werthpapiere zu mäßigem Zinsfuße,
Anfertigung von Creditbriefen und Wechseln auf alle größeren in- und ausländischen Plätze,
Domicilstelle für Wechsel.

George Meusel & Co.

Kaffee roh wie täglich frisch geröstet, in vorzügl. Mischungen.
Ehrig & Kürbiß, Hoflieferanten, **8 Webergasse 8.**
Streng solide Preise und Bedienung.

Caffee
aller Produktionsländer, große Auswahl garantirt kräftiger, wohlschmeckender Sorten zu den billigsten Preisen.
Max Born, Seestraße 15, 1.
Verkauf Mittags von 1—½3 Uhr geschlossen.

Filzhüte für Damen und Mädchen
(garnirt und ungarnirt) verkauft zu billigsten Fabrikpreisen
E. W. Liebert, Schumannstraße 12.

Ein gutgehaltener **Herrenpelz** zu verkaufen Ammonstraße Nr. 26, 3. rechts.

Ein mittelgroßer, sehr wachsamer **Hund ist zu verkaufen** Blumenstraße 30.

Photographie

auf Porzellan-Gegenständen eingebrannt u. demnächst als Grabplatten, Speise- u. Kaffeeservice, Vasen, Broschen, Medaillonketten, Ringplatten, Busennadeln, Vasen, Flaschenkörbe etc. nach jeder Photographie **Dresden, Jüdenhof 2.**

Möbel-Verkauf.

Rohrstuhl- und Spiegel-Lager.

Zimmereinrichtungen, Ausstattungen

in großer Auswahl empfiehlt

E. Lungwitz,

Möbel-Magazin, Dresden-Neust., große Meißnerstr. Nr. 4, im Backelhause, 1. u. 2. Et.

Auch jede Art Kindermöbel.

Primus-

Waschmaschine

(gesetzlich geschützt)

ist die beste und neueste aller Waschmaschinen. Bei ihrer leichten Handhabung, ihrem billigen Preise und ihrem sauberen Waschen übertrifft sie alle bis jetzt existirenden Maschinen.

B. Weiss,

Am See 29.

Holzschnitte u. Clichés für Annoncen u. Cataloge liefert rasch und billig H. Rentzsch

Jüdenhof 2, II.

Photographien

auf Glas, u. künstlerisch vollendet gemalt u. eingebrannt nach jeder Photographie, passend als feine Weihnachtsgeschenke für Katedralfenster u. Vorsetzer in Bleiverglasung billigst gefertigt.

Dresden, Jüdenhof 2, 2te Etage.

2 Concert-Pianinos,

berühmt. Firm., groß, edl. Ton, hochelег. Ausst., sind unter der Hälfte des Neuwerthes zu verk., desgl. 1 klein. **Pianino** in Nußb. **Amalienstraße 15, II.**

Gänse,

getheilt, verkauft nur Hochmuth, Webergasse 10.

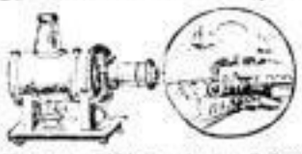
Filzschuhe

mit **Pelz** (Lammfell) gefüttert, Filz- und Lederstiefeln, à 3,70 M. empfiehlt

Rich. Schubert,

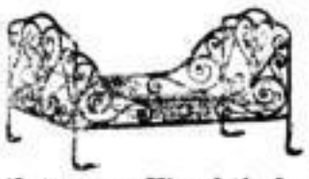
Annenstraße 12, gegenüber der neuen Post

Special. Laterna magica,



Bilder, billiger als im Laden, Jüdenhof 2, **2. Etage.**

Eiserne Bettstellen,



Matratzen, Waschtische, Flaschenschränke, Schirm- und Garderobenständer, sowie

Kinder-Sicherheits-Betten

mit Schutzgeflecht nach ärztlicher Vorschrift empfiehlt zu Fabrikpreisen

Fr. Horst Tittel,

leistungsfähigste Eisenmöbelfabrik

Georg-Platz Nr. 1,

vis-à-vis Café français.

Fernsprechstelle Nr. 3119.

25 Liter meiner reinen kräftigen **Rheinweine** versende mit Fuß à M. 18, Anderte M. 22, roth M. 25, Nachnahme. **Fritz Ritter,** Weinbergsbes., Kreuznach.

Mitbürger!

Bei der am Freitag den 27. November d. J. stattfindenden Stadtverordnetenwahl richtet der unterzeichnete Verein, dessen humane Bestrebungen in allen Kreisen der Bevölkerung Dresdens mehr und mehr Wohlwollen und Anerkennung finden, an alle Bürger der Stadt die dringende Bitte, sich an der Wahl zu betheiligen und sich hierzu unseres **Stimmzettels bedienen zu wollen.**

In Bezug auf unser Programm sind wir in erster Linie für Linderung der **Wohnungsnoth,** welche leider auch dann noch existirt, wenn es an größeren Wohnungen, wie jetzt, nicht fehlt, indem es immer noch an einer genügenden Anzahl von kleineren, preiswerthen und gesunden Wohnungen mangelt. Denn was nützt dem Arbeiter- und dem kleineren Mittelstand eine größere Wohnung, deren Preis er nicht erschwingen kann, oder eine billigere Wohnung, die aber nicht den bescheidensten Anforderungen in gesundheitlicher Beziehung genügt.

Wir sind überzeugt, daß die Gemeinde sehr wohl in der Lage ist, hier wesentlich zu helfen durch Förderung gemeinnütziger Baugesellschaften, durch pekuniäre Betheiligung, durch Darleihung von Stiftungs-Kapitalien oder Sparkassen-Geldern, die hier ebenso gut verzinst und genau so sicher angelegt werden können wie anderwärts. Weiter kann die Benützung ungesunder Wohnungen durch geeignete Vorschriften verboten und die Befolgung derselben durch entsprechende Beamten überwacht werden.

Nachdem die verhaßte Miethzinssteuer nach langem Ringen hauptsächlich durch die rege Agitation des Allgemeinen Miethbewohner-Vereins endlich gefallen ist, wird die Steuer-Reform zwar vorläufig ruhen, man wird aber schon jetzt auf geeignete Mittel sinnen müssen, wie der inzwischen eingetretenen **bedeutenden Theuerung der nothwendigsten Lebensmittel,** sowohl Brot als Fleisch, abzuhelfen ist. Sowohl für die ärmeren Klassen als auch für den kleineren Mittelstand mit seinem dürftigen, bei großer Sparsamkeit früher gerade noch hinreichenden Einkommen, werden die gegenwärtigen Preise, welche theils eine Steigerung von 50 Prozent darstellen, geradezu unerschwinglich.

Der in Folge dessen in einer großen Zahl von Familien herrschende Nothstand wird recht deutlich durch die Verminderung der Einlagen und der nach Millionen sich beziffernden Erhöhung der Rückzahlungen bei der hiesigen Sparkasse illustrirt. Baldige Abhilfe thut daher dringend Noth.

Aus demselben Grunde wird man sich auch nicht einer entsprechenden Erhöhung des Einkommens besonders der unteren Beamtenklassen verschließen und auch sonst **bei steter weiser Sparsamkeit im Allgemeinen** den nothwendigen Bedürfnissen eines so großen Gemeinwesens wie unsere Stadt gern Rechnung tragen.

Wir sind ferner nach wie vor gegen das jetzige Listenwahl-System, dagegen für **Bezirkswahlen,** damit die Bürgerschaft bei den jährlichen Stadtverordnetenwahlen die Kandidaten auch kennt, die sie wählt, was bei einer so großen Stadt wie Dresden nur bei Bezirkswahlen, nicht aber bei der jetzt üblichen Listenwahl möglich ist.

Mitbürger!

Das Stadtverordnetenkollegium ist berufen, die städtische Verwaltung pflichtgemäß aufmerksam zu überwachen, Uebelstände ohne Rücksicht aufzudecken, zu rügen und Abhilfe herbeizuführen.

Der unterzeichnete Verein glaubt von seinen Kandidaten voraussetzen zu dürfen, daß sie in obigem Sinne wirken.

Wer also mit unseren Wünschen einverstanden ist, der trete für dieselben am Wahltage **ein** und gehe mit dem Stimmzettel, der jedem wahlberechtigten Bürger zugesandt wird, zur Wahlurne.

Das Wählen ist nicht nur ein **Recht,** sondern auch eine **Pflicht** sich selbst, seiner Familie und der Allgemeinheit gegenüber.

Der Allgemeine Miethbewohner-Verein.

An jedem Wahllokale sind noch unsere Stimmzettel zu haben.

Ansässige.

5. **Ackermann,** Karl Gustav, Geh. Hofrath.
615. **Gabler,** Gust. Adolf, Seifenfiedermeister.
867. **Hartwig,** Gust. C. Leberecht, Bauunternehmer.
968. **Hesselmann,** Friedrich, Kaufmann.
501. **Heinze,** Karl E. Oskar, Lederwarenfabrikant.
1043. **Herold,** Karl Fr. Wilhelm, Gutsbesitzer.
1092. **Herzsch,** Karl Fr. Franz, Bierstoffhändler.
1588. **Lehmann,** Oskar, Professor, Dr. phil.
1866. **Mertig,** Wilh. Robert, Bäckermeister.
1823. **Wicklich,** Joh. E. Herm., Bandwebereifabrikant.
2021. **Otto,** Hugo Hermann, Zeugfabrikant, Hoflieferant.
2047. **Voigt,** Friedr. Wilh., Kunst- und Handelsgärtner.
3150. **Willenbrock,** Heinrich, Schneidermeister.

Unansässige.

3196. **Anders,** Ed. Rudolf, Schornsteinfegermeister.
3750. **Baumann,** Max Ed. Chr., Dr. med.
3747. **Blochwitz,** Johannes, Dr. phil., Seminar-Oberlehrer.
3288. **Grunberg,** Jos. Eduard, Privatmann.
6672. **Jünger,** Oskar Hugo, Kaufmann.
6721. **Kehl,** Hugo Louis Moritz, Mechaniker.
6749. **Kirsch,** Franz Bernh. Max, Goldschmiedemeister.
8189. **Ohm,** Jul. Louis Eugen, Apotheker.
8863. **Richter,** Alex. Oskar, Kaufmann, Hoflieferant.
10176. **Zieber,** Joh. Herm. Heinrich, Tischlermeister.
10212. **Sommer,** Karl August, Lackiermeister.
10239. **Sperrhaken,** Jul. Bruno, Finanz-Kalkulator.
10767. **Waldow,** Peter Herm. Edm., Kgl. Landbaumeister.
11191. **Wilisch,** Karl Oskar, Dr. jur., Rechtsanwalt.
11211. **Winter,** Karl Heinrich, Buchhändler.
11302. **Zeibig,** Jul. Woldemar, Hofrath, Professor, Dr. phil.

Erste Schnell-Schuhreparaturanstalt v. Joh. Schneider,

Trompeterstraße 18, empfiehlt sich zu beifolgenden Preisen:

Herrenbesätze	kosten	6—7 Mark.
Damenbesätze	„	3—4 „
Herrensohlen u. Absatz	„	2,50 „
Damensohlen u. Absatz	„	1,75 „
Absätze	„	40—70 Pf.
Neue Gummizüge	„	100 „

Kleine Reparaturen nach Zeit.

Außerdem empfehle ich jeder Familie das Tragen von Gummisohlen, das Beste, was gegen Nässe und als zweite Halbsohle empfohlen werden kann. Mein Geschäftslokal befindet sich im Hause des Möbelmagazin von Gottschalch, Trompeterstraße 18. Neue Schuhwaaren führe ich nicht, noch stehen solche im Schaufenster.

empfehlen bei **Umzügen** am Platze, sowie nach und von auswärts per Bahn und per Axe ihre **vorzüglichen großen und kleinen Verschlußmöbelwagen** zu billigen Preisen.

Bieten besonders eine große Anzahl Retourmöbelwagen nach und von verschiedenen Plätzen.

Comptoir:

nur Waisenhausstraße 35.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 4500 Stück **wollenen Decken** für das 12. (K. S.) Armeekorps wird hiermit öffentlich ausgeschrieben.

Die Lieferungsbedingungen und die Probedecke liegen in dem diesseitigen Geschäftszimmer — Kriegsministerialgebäude, Augustusbrücke 1 — aus. Angebote sind bis zum 7. December 1891 Nachmittags 3 Uhr einzureichen.

Intendantur der Armee.

Sachse.

Soeben erschien und in allen Buchhandlungen vorräthig:

Der Sächsische Hausbesitzer,

Hilfs- und Rechtskalender für 1892.

II. Jahrgang, geb. 1,25 M.

Neuer werthvoller Inhalt:

Kaufwertung, Reallasten, Feuer-Versicherung 2c.

Verlag von **Hönsch & Tiesler, Dresden,** Lucensstr. 10.

Bekanntmachung.

Die in den diesseitigen Gasanstalten erzeugten Nebenprodukte an

Gasöltheer,
Steinkohlentheer und
flüssigem Kohlenwasserstoff

sollen für das Jahr 1892 an den Meistbietenden verkauft werden und gelangen hiermit zum öffentlichen Ausgebot.

Verkaufsbedingungen hierzu sind auf portofreies Ansuchen von der Magazin-Hauptverwaltung der Königl. Sächs. Staatseisenbahnen hier unentgeltlich zu erlangen.

Kaufangebote sind bis

11. December 1891

portofrei an die genannte Stelle einzureichen.

Chemnitz, am 21. November 1891.

Maschinen-Hauptverwaltung der Kgl. Sächs. Staatseisenbahnen.

Gummi-Artikel

aller Art, feinster Qualität, **Bett-Unterlagen, Suspensorien** billigst bei **R. Freisleben,** Postplatz 1.

Achtung! Elfenbein-Waaren.

Schmuck- und Toilettengegenstände in großer Auswahl zu den billigsten Preisen, empfiehlt

Wilh. Schulze,

Kl. Plauenschegasse 53, nächst der Ammonstraße.

Zug- und Wach-Hund,

1¼ J. alt, ist billig zu verkaufen Weintraubenstraße 5, pt.

Eiche-Einrichtung,

neu, in feinster Ausführ., Vaccelsopha, Büffet, Tisch, Stühle, Serviertisch, auch einzeln, billig **zu verkaufen. B. Locke,** Polstergasse 23.

Eine **Drahtheftmaschine** von Lasch & Co. ist billig zu verk. **Beutler & Weis,** Plauen b. Dresden, Falkenstr. 17.

Kreuzs. **Pianino,** prachtvoller Ton, billig zu verkaufen Ziegelstraße 61, 2. links.

Männer-Unterhosen,

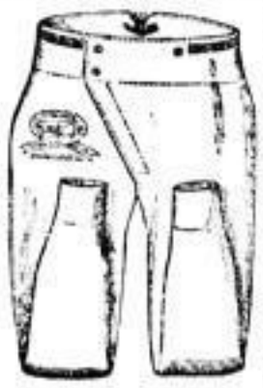
Paar:
1,00, 1,10, 1,20 etc.,
bessere Qualitäten:
1,60, 1,80, 2,00 etc.,

Normal-Hemden

von **3 Mk. 25 Pfg.** an,

Normal-Hosen

von **2 Mk. 75 Pfg.** an,



Tricotagen

für **Damen** und **Kinder,** als: **Hemden, Beinkleider, Jacken,** in verschied. Größen u. Qualitäten zu den billigsten Preisen.

H. M. Schnädelbach,

7 Marienstraße Antonsplatz 7.

Rüben-schneider,

Kartoffel-Wasch-Maschinen,
„ Sortir- „
„ Quetsch- „

bei **G. Kublick,**

Maschinenhalle, **Stadtwaldschlößchen.**

Rich. Frackmann,

Trompeterstr. 4,

bekannt als vorzüglich

in **Fisch-Delikatessen, Wurstwaaren, Schinken, Emmenthaler,** wie alle Jahre,

die Weihnachtskörbe

von 10—50 Mark.

5000 Qu.-Mtr. Reihenpflastersteine!

1000 Qmm. in erster, 3000 Qmm in zweiter u. 1000 in dritter Ql aus bestem Porphyr, gut u. hand bearbeitet, kann sof. billigst liefern, auch in kleineren Aufträgen Carl Halbach, Steinbruchbes., Röcknitz bei Wurzen i. S.

Mein America-Brot
(4 Pfund 52 Pf.)

ist in allen Stadttheilen in den bekannten 200 Verkaufsstellen zu haben.
Haupt-Niederlagen: Magazinstrasse 7. Kreuzstrasse 15.
Dresdner Brot-Fabrik und Saxonia-Mühle Siegfried Epstein.

Bürger von Dresden!

Der **„Städtische Verein"** hat in seiner am 3. November stattgefundenen öffentlichen Versammlung folgende **Grundsätze für die Stadtverordnetenwahl** aufgestellt:

1. **Endliche Durchführung der** seit ca. 1½ Jahren beschlossenen **städtischen Steuerreform** (Beseitigung der **Miethzinsabgabe,** Ermäßigung der **Grundsteuer**)
2. Angesichts der theuren Lebensmittelpreise **Aufhebung der indirekten städtischen Steuer** (Abgabe an den Schlägen) auf **Brot, Mehl** und **Fleisch.**
3. **Einführung von Bezirkswahlen an Stelle der jetzt giltigen Listenwahl.** Die Stadt Dresden wäre in 12 Bezirke einzutheilen, deren jeder alljährlich 1 ausscheidenden und 1 neuwählenden Stadtverordneten wählte. Der traurigen Compromißmacherei der Vereine wäre damit ein Ende bereitet, auch kämen dadurch mehr Männer ins Kollegium, die der Bürgerschaft ihres Bezirkes als tüchtig und um das öffentliche Wohl verdient bekannt sind. Nach dem heutigen System wissen die meisten Wähler gar nicht, wer der neu aufgestellte Kandidat ist.
4. **Zulassung der städtischen Lehrerschaft zum Ehrenamte eines Stadtverordneten.** Die städtischen Lehrer sind nicht städtische Beamte im Sinne der Revidirten Städteordnung; sie sind wählbar, und doch versagt der Rath, wie im vorigen Jahre dem vom „Städtischen Vereine" aufgestellten Herrn Schuldirektor Schumann, die Genehmigung zur Annahme der Wahl. Das Stadtverordnetenkollegium muß dem gegenüber geeignete Wege suchen, der Verkürzung der Rechte der städtischen Lehrerschaft entgegenzutreten.

Auf der Basis vorstehender Grundsätze tritt der **„Städtische Verein"** diesmal in die Wahlen ein.

Wir bieten der Bürgerschaft auf dem abzustimmenden Wahlzettel neben **unsern eigenen Kandidaten,** von deren Eintreten für unsere Grundsätze wir überzeugt sind, zunächst und **ohne Ansehung der politischen Parteistellung bewährte bisherige Stadtverordnete,** daneben in zweiter Linie **tüchtige neue Kräfte,** von denen wir überzeugt sind, daß sie im Stadtverordnetenkollegium als ganze Männer mit geradem Rücken die Rechte der Bürgerschaft rückhaltslos vertreten werden.

Bürger von Dresden! Wählt mit uns! Schliesst Euch aber auch Mann für Mann **unserm Vereine an!** Der **„Städtische Verein"** soll die Basis sein, auf der Männer aller politischen Parteien, auf der Hausbesitzer und Miether, Bürger **aller** Stadttheile sich zu gemeinsamem Wirken und Schaffen zum Wohl der Stadt Dresden und ihrer Bewohner einmüthig zusammenschließen. Wer das will, der trete uns bei und sende seine Anmeldung umgehend an unsere **Geschäftsstelle** (Buchhändler Roßberg, Schevelstraße 6, I.) ein.

Unser Wahlzettel geht jedem Wähler durch die Post zu.

Der Vorstand des Städtischen Vereins.

Parquet-Fussboden-Glanzwichse, Linoleum-Politur, **Stahlspäne, Möbelpolitur** engl. Hundefutter. **Kerzen, Zündhölzer, Kohlen-Anzünder** empfiehlt in bester Qualität zu billigsten Preisen
George Baumann,
Drogen-Handlung, Pragerstraße 26.

Rock-Flanelle
74 breit, in karrirt und gestreift, mit und ohne Noppen, **neue Qualität,** Meter 120 u. 130 Pf.
H. M. Schnädelbach
7 Marienstraße 7 Antonsplatz 7.
Bitte genau auf Firma zu achten!

Christbäume.
Gr. Tannen u. Fichten haben noch einige Schock abzugeben. Offerten unter **R. C.** postlag. Plauen im Vogtlande.

Meinen zweirädrigen
Kasten-Wagen
kauft Expedition **Dreibund,** Marienstraße 3.

Gute getragene Winter-Ueberzieher,
sowie Herren- u. Damengarderobe billig zu verkaufen. **F. Jacob,** Dialectens 28, I., Ecke Judenhof.

---

20 höchste Auszeichnungen.
K. Sächs. Staatsmedaille Dresden 1887.

Goldne Medaillen: Weltausstellungen Melbourne 1888/89, Lüttich 1890, Spaa 1891.

Cognac
der Actien-Gesellschaft Deutsche Cognac-Brennerei
vormals **Gruner & Co.** in **Siegmar,**
erstes und **bestes deutsches Product, von ärztlichen Capacitäten empfohlen,**
geführt in **Originalabfüllung** von:

Tiedemann & Grahl, Seestraße 13.
Max Assmann, Bismarckstraße 31.
Louis Bär, Niedergraben 2.
José Barry's Nachf. M. Ranft, große Brüdergasse 15.
Oswald Brändel, Louisenstraße 21.
Hoflief. Brettschneider, Plauenscherplatz.
Rob. Fleischer, Werderstraße 13.
R. Fischer, Waisenhausstraße 17.
R. Fritzsch & Co., Ammonstraße 73.
Carl Goldhahn, Heinrichstraße 5.
Otto Jentzsch, an der Dreikönigskirche 7.
H. Kempe, Pillnitzerstraße 52.
Georg Läder, Grunaerstraße 18.
Emil Müller, Rabenigasse 3.
Johann Müller, Schulgutstraße 18.
C. E. Müller, Ecke Dürerstraße u. Holbeinpl.
E. Nessler, Wettinerstraße 7.
F. O. Richter, Werderstraße 29.
Oswald Rosenkranz, Weißengasse 2.
Bruno Schneider, Bautznerstraße 15.
Ernst Schöbel, Pillnitzerstraße 30.
Albin Voigt, Frauenstraße.
Rob. Wartner, Bautznerstraße 69.
Albin Winkler, Bismarckplatz 8.
A. Winkler, Markgrafenstraße 19.
Hermann Roch, Altmarkt 5.
Weigel & Zech, Marienstraße 12.
J. Alfred Blembel, Wilsdrufferstraße 30.
Ernst Bley, Annenstraße 52.
W. J. Carsten's Nachf., Webergasse 33.
Arthur Dressler, Gutzkowstraße.
Otto Friedrich, Königsbrückerstraße 79.
Georg Häntzschel, Struvestraße.
Benno Hennig Nachf., Schäferstraße.
Max Helbig, Bautznerstraße.
Moritz Riedel, Circusstraße 24.
Schmidt & Gross, Ecke Hauptstraße und Obergraben 1.
Rob. Schreiber, Terrassenufer 3.
Spalteholz & Bley, Pillnitzerstraße 14.
Theodor Techritz, Werderstraße.
Wendschuch & Cichorius, Rosenstraße.

Die luftdichten Opal-Vorraths-Büchsen
mit allen gebräuchlichen Aufschriften aus der
Fabrik Schiller'scher Verschlüsse zu Godesberg a. Rh.,
prämiirt mit der goldenen Medaille,
hergestellt unter persönlicher Leitung des Herrn Regierungsbaumeister **Schiller,** sind **die beste und billigste Methode zum Aufbewahren von Vorräthen aller Art, denn sie schützen den Inhalt vor Staub und Dunst und bewahren das Aroma von Kaffee, Thee und Gewürzen.**
Vornehmste Zierde für die Küche!
In allen Haushaltungs- und Glasgeschäften vorräthig. Nur echt, wenn der Vogel den Stempel trägt: **Schiller D. R. P. 10839.**

Lothringer Rothwein
(vorzügl. wie Bordeaux),
à Flasche 85 Pf.,
à Liter 95 Pf.
Probesendung, 3 Liter incl. Kochkiste frei u. Post M. 1.60. Kisten u. Fässer werden zum bestehen Preise u. Dresden zurückgenommen.
C. Spielhagen,
Dresden, Johannesstr. 17.

Feinste
Perigord-Trüffeln
nach Qualität
Pfund 7–9 Mark
empfehlen
Lehmann & Leichsenring,
15 Pragerstraße 15.

Junge Hunde,
von meiner Miß Fanny Bulldogg-Hündin aus England habe ich 3 junge Hunde b. 4. verkaufen. Ewald **Fechner,** gr. Meißnerstr. 13.

Diese Woche verkaufen wir die stärksten **gespickten**
Hasen
3 M. 25 Pfg.
Haab & Hessler,
Markgrafenstr. 3.
Pieschen, Oststraße 10.
Fernsprecher 2207. Amt II.

Ausschneiden! aufbewahren. Buch **„Ueber die Ehe"** geg. Einf. v. 1 Mk.-Marken. Wo **Z. v. Z. w. Kindersegen.** Siesta-Verlag **Dr. 50 Gotha.**

Gochsheimer frische
Zander,
Pfd. 55 Pf.,
schöne große **Moosbeeren** geben das vorzüglichste Compot, Pfd. 20 Pf.,
Russische Handlung,
8 Reitbahnstraße 8.

Kastanien, Ahorn und Eichen
von 2 m. Kronenweite, desgl. **eine größere Partie Weymouthskiefern, Tannen und Fichten,** 2–4 m. Höhe, **zu kaufen gesucht.** Genaue Preis-Offerten unter **H. 1325** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Zu kaufen gesucht,
gebraucht, aber gut erhalten: verstellbares **Kinderbett** mit Bücherschrank od. Etagere, kleiner **Sekretär** mit Fächern, **Klapptisch oder Schreibtisch** und ein großer **Puppenkleiderschrank.** Offerten mit Preisangabe unter **E. L.** Schönheiderhammer Erzg.

Rosinen,
frische gelesene Waare, 20 Pf., bei 5 Pfd. 18 Pf., Ctr. 16 M., **Mandeln,** süß u. bitter, 85–95, **reine frische Butter** 80–90, **ff. Citronat** 80–85,
Zucker
27½–28 Pf., je nach Abnahme, **Zucker** in Broten 30–31, **feinen Syrup** 14 u. 18 b. 5 Pfd., **frische reine Butter** 80–90 Pf., **ff. Margarine** 50–60 Pf., **Honig** 48–55 Pf. empfiehlt
Herm. Schumann,
nur Gerbergasse 9.

Zähne von 3–15 Mark.
in grösster Naturlichkeit. Plombirungen.
O. Kirsch, Dresden-N. Hauptstr. 4, II Et.

---

1 gebr. Violine,
1 desgl. Zither billig zu verkaufen Marienstraße 16, 1. Et.

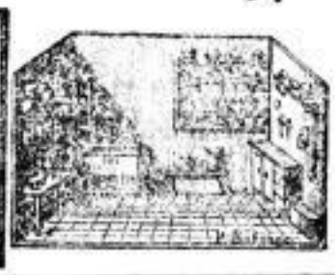
Verkauf!
Ein eleganter **Jagdwagen** ist sofort preiswerth zu verkaufen. **M. Lubk,** Amalienstr. 21.

Gasmotor,
2pferd., f. neu, mit sämmtlichem Zubehör, Transmission (Seiler), Riemenscheiben, Riemen, alles f. g. neu, sportfrei, zu verk. Adr. u. **U. F. 825** in die Exp. d. Bl.

Cushion-Rover
Durch bei Beth bin gewinn, ist ganz neuen Rover bei Halste d. Kaufpr. zu verk. Sch. in 1890er Modell, Mahagoni-Tandertrip., Kugelrad, gelb Balance, compl., mit Glocke u. Lat. Offerte d. Zahlt. auch bis 15. Novbr. 1892. Off. unter **G. J. 340** „Invalidendank" Dresden.

Damentuch-Ausverkauf
wegen Aufgabe des Detail-Verkaufs, nur **gute Qualitäten.**
Rolle 7½, 9, 10, 12 M. u. höher, **Reste, verwendbar zu Unterröcken, durchweg 3 M.**
Tuchniederlage
Grunaerstr. 5,
Verkaufslocal 1. Etage.

C. W. Dietz, Kgl. Hoflieferant,
Pillnitzerstraße, Ecke der Circusstraße,
empfiehlt
Puppen und Spielwaaren
in reichster Auswahl.
Billige Preise.



Hurrah!
Der Harzer Vogelmann ist da!
Die schönsten Weihnachts-Geschenke!
Zum Verkauf sind angekommen selbstgezüchtete Harzer Kanarien-Vögel, echt. Stamm Trute, Hohl- u. Knorr-Roller, Flöten- u. and. hübsch. Nebentouren Gasthof Stadt Magdeburg, Kreuzkirche Nr. 9. **Panebutt,** Tilleda, Kyffhäuser.

Ofentrock. Eichenbretter,
4–6 Mtr. lang, offeriren **R. Schmidt & Co.,** Parquetfabrik Plauen, Großenhainer- und Maschinenhausstraße.

Zu Verkaufen
Durch Aufhebung meines Compagniegeschäfts bekannte ich solid etablirte
Pelz-Mütze
weit unter dem Selbstkostenpreis:
Brühlsche Gasse 1, 1. Et.

Bunzlauer Molkerei
versendet die Postkiste **feinste Süßrahmbutter**
franco incl. Nachnahme M. 12,00.

Stearin-Kerzen
in **unübertrefflicher Qualität,** welche schön hell, dabei außerordentlich sparsam brennen, nicht tropfend, **lange** sowie **kurze**
Kronleuchterlichte,
Packet (6 Stück) von 50 Pf. an, bei mehr billiger, empfiehlt
Russische Handlung,
8 Reitbahnstraße 8.
NB. Die besten **Wagenlichte** 8 Stück 65 Pfg.

Pianino,
vorzügl., kreuzs., ganz billig zu verk. Maternstr. 8, p. l.

Ein starker Zughund
sowie ein
Neufundländerhund
sind preiswerth **zu verkaufen.** Näh. Terrassenufer 10 im Contor.

Pferd.
Ein rothbrauner **Wallach** ohne Abzeichen, 9 Jahr alt, 1.81 Cmtr. hoch, passend auf das Land, ist preiswerth zu verkaufen Gr. Meißnerstraße 19.

Junge fette **Hafermastgänse,** sauber gerupft, per Pfund 48 Pfge., empfiehlt franco
M. Sturies,
Kaltecken bei Tilsit.

Vertrauens-Posten.

Zur Errichtung einer Filiale oder Uebernahme von Wanderlagern wird ein tücht. reisgew., strebs., reelle Verkaufskraft, kaufmännisch, von e. kinderl. Hause u. guter Bed. für später zu eng.

gesucht.

Kenntn. der Tischbranche erw. Gefl. Offerten unter **M. 2831** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Schweizer-Gesuch.

Zum sofort. Eintritt wird ein tüchtiger Schweizer-Gesellschafter gesucht.

Stadtgut Wurzen. **Mehnert.**

Gesucht w. v. 1. Jan. 1892 eine

Lagerist in.

[illegible] „Lagerist in 862".

Zum [illegible] per sofort eine

Wirthschafterin gesucht.

[illegible] **L. F. 840** Exped. d. Bl.

Ein junger Mann, [illegible]

Apothekerlehrling

[illegible] **G. Wilsdorf** [illegible] Besitzer der Einhorn-Apotheke in **Mühlhausen** i. Thür.

Für **Expeditions-Möbeltransports**, [illegible] **als Leiter** einer **Expeditions-Abtheilung** einen in der Expeditionsbranche erfahrenen **Buchhalter** und [illegible]

Ein junger Mann, [illegible] Zeitschrift kommte am 1. Januar 1892

Apothekerlehrling

[illegible] **Carl Hartwig, Posen.**

Ein solider, nüchterner, erfahrener

Werkmeister

gesucht, welcher in Gas- u. Petroleum-Motoren, sowie allgemeinem Maschinenbau vollständig bewandert und mit Calculation und Arbeitseintheilung vertraut ist. Offerten nebst Zeugnißabschriften u. Gehaltsanspr. befördern **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** unter **L. G. 263.**

Gesucht wird für ein [illegible]

Unterkommen,

[illegible] sich selbstes in der Wirthschaft nützlich machen kann. Verpflegung und Gehalt. [illegible] mit Preis unter **L. W. 281** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Tüchtige

Directrice

für Kostüme und Mäntel, nähe u. skad. gelehrt, schon länger in feinen Geschäften thätig, sucht per 1. Januar event. später selbstständige dauernde Stellung. Off. erbeten unter **E. Q. 200** postlag. **Freiberg,** Sachsen.

Zum Vertrieb

von [illegible] **Weihnachts-Artikeln** werden **Reisende** bei hoher Provision gesucht. Anerbieten unter **S. S. 553** in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

In einem **Berliner Eisenwaarengeschäft en gros** ist ein

Posten für Lager, event. Reise

zu besetzen. Specielle Kenntniß der Branche Bedingung. Off. unter **N. P. N. 611** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Gute Rockarbeiter

gesucht Altmarkt 15, 1. Etage, bei **Kahle & Strohbach.**

Ein Hausmädchen,

welches mit im Laden thätig ist, wird zum sofortigen Antritt gesucht. Näh. Schössergasse 11, part.

Oberschweizer-Gesuch.

Für 1. Januar 1892 wird auf ein Rittergut bei Chemnitz ein tüchtiger, verheiratheter **Oberschweizer** mit **2 Gehilfen** gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen Offerten unter **N. V. N. 2099** Exped. d. Bl.

Tüchtige Blumen-Arbeiterinnen

zu dauernder Arbeit, aber nur im Hause, sofort gesucht.

Dresden, Heinrichstraße 25.

Ober- u. Unterschweizer,

Lehrburschen verschiedener [illegible] **Filke.**

[illegible] Dresden-Striesen, Zimmerstr. Oder Mittwoch Morgen, Donnerstag Nachmittag [illegible]

Jahrschuhmacher

gesucht. Friedrich 2. Etage r.

Anreisser.

[illegible] Arbeiter, [illegible] Beschäftigung gesucht.

Dresdner Gasmotorenfabrik Moritz Hilke.

Gesucht wird ein tüchtiger

Liedermeister

von einem d. T. e. T. B. angehör. Männergesang-Verein in Bayern b. Dresden. [illegible] Dienstag oder Freitag. Off. unter **L. W. 100** bis 29. ds. an die Exped. d. Bl. erb.

Eine ältere [illegible]

Verwalter,

ältere und jüngere,

Wirthschafterinnen,

[illegible] **Landw. Beamten-Verein Leipzig.**

Ein jüngerer Schreiber

findet [illegible] **F. P. 351** „Invalidendank" Dresden

Hasenspicker.

[illegible] Nur Spediteure

Carl Hartwig, Posen.

Ein solider, nüchterner, erfahrener

Werkmeister

gesucht, welcher in Gas- u. Petroleum-Motoren, sowie allgemeinem Maschinenbau vollständig bewandert und mit Calculation und Arbeitseintheilung vertraut ist. Offerten nebst Zeugnißabschriften u. Gehaltsanspr. befördern **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** unter **L. G. 263.**

2 Accidenzsetzer

[illegible] **G. H. Krause, Meißen.**

Bursche

[illegible] **Tiedemann & Grohl.**

Ein mit guten Zeugnissen versehener

Commis

wird per sofort als Verkäufer gesucht. Offerten mit Zeugniß-Abschriften erbeten u. **L. F. 820** Exped. d. Bl.

Einzelne Dame sucht für kleinen Haushalt der Küche e. anst. erfahrenes **Mädchen** in ruhige Stellung. Lohn bis 18 Mk.

Strehlen, Zedanstr. 1 b.

Bier-Reisender.

Eine größ. Actienbierbrauerei sucht für hier u. Auswärts einen tüchtigen, soliden und gut eingeführten Reisenden bei guter Bezahlung per sofort zu engagiren. Offerten u. **F. M. 351** „Invalidendank" Dresden.

Selbstständige Wirthschafterin.

Eine Ende der 40er Jahre stehende unabhängige resolute Frau wird in ein bürgerliches **Gasthaus** sofort oder später gesucht. Gastwirthswittwe bevorzugt. Gef. Off. u. Angabe der Ansprüche erbeten unter **U. W. 15** in die Exped. d. Bl.

Cigaretten.

Tücht. Arbeiterinnen gesucht. Arbeitslohn 2.50.

Robinowitz & Hessmann, Leipzig.

Ein Lehrling für Ostern gesucht. Eigen **Horst,** Schuhmachermeister, Rosenstr. 28, Laden.

Lehrling

für Comptoir sofort oder Ostern gesucht. **Ad. Pussleb,** Generalvertreter f. Siemens u. Halske, Dresden, Moritzstraße 8b.

Gesucht nach Frankreich gewandt. [illegible] **Mädchen,** das sich f. Alles versteht, bürgl. koch. u. gut wasch kann. Off. erb. bis 1. Nov. u. **Z. A. Z.** postlag. Kontigbrunn.

Suche für **meine Tochter, 20 Jahre alt, Stellung** a.

Stubenmädchen

zum 1. Januar oder auch später. Gef. Off. erb. u. **A. 5080** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ein j. Kellner

[illegible] **Moritz Behme, Gostwitz i. S.**

Ein tüchtiger, [illegible]

Böttcher,

[illegible] **sucht Stellung.** [illegible] in einer **Spritz-Chemischen** od. **Theer-Fabrik.** Antritt nach Belieben. Offerten unter **O. 4380** erbeten **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

Commis-Stellegesuch

Junger Mann, gel. Mod., sucht bis 1. Januar [illegible] Stellung [illegible] **N. C. N. 2292** [illegible]

Ein junger Mann, in Position [illegible] **Kassenbote** [illegible] **L. F. 883.**

Junger Kaufmann,

[illegible] sucht [illegible] Stellung. [illegible] **H. V. 91** postlag. **Grunschütz** [illegible] Weißenfels.

Bäckerei-Lehrling.

[illegible] suche [illegible] **N. C. N. 1463** in die [illegible]

Ein gedienter Militär [illegible] sucht [illegible] **Tischlerei** oder **Möbelmagazin.**

Werkführer- od. Meisterstelle

[illegible] Offerten unter **K. H.** „Invalidendank" Zschopau erbeten.

Käufer-Stelle-Gesuch.

Junger kräftiger Gehilfe mit guten Kenntnissen sucht per Stellung. Gef. Offerten erbeten unter **H. N. 6** an **„Invalidendank" Pirna.**

Fabrikation künstlicher Blumen.

Ein junger Jähr. Kaufmann sucht sich mit 10,000 M. an ein. rentablen Geschäft erwähnter Branche thätig zu betheiligen u. wurde bereit sein, weil schon viel gereist, die geschäftlichen Reisen zu besorgen. Allen Anfragen wird jede Diskretion zugesichert und sind unter **P. 697** an **Rudolf Mosse, Chemnitz,** erb.

Stelle-Gesuch.

Ein Kutscher, in gesetzt. Jahren, w. auch mit all. landwirthschaftl. Arbeiten vertraut ist und langjährige Atteste besitzt, sucht zu Neujahr Stellung. Adr. unter **U. F. 824** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Wendische- und Land-

Ammen

empfiehlt **Barthel** geb. **Hanke,** Gr. Brüdergasse 17, 2.

Ein j. Mädchen aus achtbarer Familie **sucht Stellung** als **Haus-** od. **Stubenmädchen** sofort oder 1. Januar. Gefäll. Off. unter **G. Z. 011** „Invalidendank" Dresden.

Buchhalter

sucht Stellung als **Buchhalter** und **Correspondent.** Gef. Off. unter **F. P. 119** an die Annoncen-Exped. von **Rudolf Mosse, Bromberg,** erbeten.

1 gepr. Wochen- und Krankenpflegerin

empf. sich d. geehrt. Herrsch. für Dresd. u. Umg. Off. u. **S. S. 565** in die Exp. d. Bl.

Ein gebildetes Mädchen,

24 J. alt, Lehrerst. u. Lande, s. z. 1. Jan. od. sp. Stell. als St. der Hausf. Familienanschl. und gute Behandl. wird hob. Gehalt verg. Off. erb. u. **M. R.** postl. **Waldheim** i. S. erbeten.

Junger geb. Mann, i. J. hier dem Studium (Medicin) obl., sucht in s. freien Zeit Stell. als

Privatsekretär,

[illegible] **L. F. 820** in d. Exp. d. Bl. erbeten.

Ein sehr strebsamer **Kaufmann sucht** für **Breslau** u. die **Provinz** die

Vertretung

[illegible] **Commissions-Lager** in Breslau zu **übernehmen. Kaution kann gestellt werden.** Bei gut eingeführtem Artikel würde Lager auch für [illegible] übernommen werden. Gefl. Off. unter **C. 2571** an **Rudolf Mosse, Breslau.**

Geschäfts-Betheiligung.

Ein [illegible] Kaufmann, [illegible] J. [illegible] mit [illegible] Kenntnissen [illegible] Telegraph [illegible] zu betheiligen [illegible] per Ostern 1892. Zeitweise würde bereit sein, die geschäftl. Reisen zu übern. [illegible] und wird [illegible] **R. 608** an **Rudolf Mosse, Chemnitz** zu senden.

Junger Mann, gel. [illegible] sucht Stellung [illegible] Off. [illegible] **M. P.** Postamt [illegible] Freiberg erbeten.

Eine herrschaftliche

erste Etage,

bestehend aus Salon, 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, in Windel [illegible] 27 zu vermiethen. Näheres daselbst 2. Etage.

Für **Neujahr** und **Ostern** sind noch einige Wohnungen in 1. und 2. Etage, Preis 240 u. 250 M., in **Löbtau.** Näheres [illegible] 21 u. 22 zu vermiethen. Näh. Wallstr. Platz 2, part. l.

Für Handelsgärtner.

Ein **Parterre-Lokal** [illegible] **Pillnitzerstr. 60, I.**

Möblirte

Wohnung

i. herrschaftl. Haus, 5–6 Zimmer u. Zubehör, in der Nähe des Böhm. Bahnhofs von deutsch-Famil. bis April fol. ges. Offerten mit Preisangabe unter **L. v. L. 1031** durch die Expedition dieses Blattes.

Eine Laube bis Ostern e.

hübsche Wohnung

[illegible] Wettinerstraße 45 im Geschäft erbeten.

Ein Laden

in bester Lage ist sofort zu vermiethen **Blasewitz,** Residenzstraße Nr. 60.

Hechtstr.

Von der Königsbrückerstraße kommend, **vorn** in der Hechtstr. wird per **sofort** ein kl. Laden oder eine kl. Parterre-Wohnung, welche sich leicht z. **Geschäftslokal** umändern ließe, gesucht. Offerten mit Preisangabe erbitte **F. Kretschmer, Löbtau** bei Dresden, Reisewitzerstr. 6.

Dampf-Brauerei.

Eine **ober- u. untergährige** Dampfbrauerei in vollem Betriebe, mit **großer Mälzerei,** sofort

zu verkaufen.

Off. unter **Z. 2571** befördert **Rudolf Mosse, Breslau.**

Weg. plötzl. Verzug

verk. hochherrschaftl. Zinsvilla m. 2 Bauplätzen, beste Lage, Villencolonie d. schönen Lößnitz, nahe Bahn, Elbe, Wald u. Berge, als Capitalanl., Privatsitz, Pensionat geeignet, für fest 61,000 M. b. Ertrag 5000 M. u. Anzahl. 8–12,000 M. Brandk. 66,000 M., amtl. Taxe 91,000 M. (also unt. Brandk. u. 30,000 M. unt. Taxe). Offerten erb. unter **G. N. 331** „Invalidendank" Dresden.

Guts-Pacht.

Ein tüchtiger Landwirth, 29 J., Vermögen 15,000 Mk., welcher lange Jahre ein größeres Gut selbstständig bewirthschaftet, sucht Weihnachten oder Ostern ein Gut von 40–100 Acker (guter Bodenklasse) zu pachten. Off. erb. unt. **W. O.** postlagernd Meißen.

Kleines

Landgut mit Ziegelei

sofort zu verkaufen. Auskunft ertheilt **A. Dittrich,** Agent, Bautzen.

Zu verkaufen

wegen Wegzugs ein in bester Verkehrslage in Vorort Dresdens gel. Grundstück, Vor- u. Hinterhaus, Garten m. Einf. hat. Verzins 7%. Off. erb. unter **S. S. 517** Exp. d. Bl.

Ein vor 10 Jahren neu erbautes

Brauerei-Grundstück,

mit vorzüglicher **Mälzerei,** wo aber u. untergährige Biere gebraut werden, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, im Rietzschkethal gelegen, voll Verhältnisse halber sofort aus dem festen Preis von 65,000 Mk. verkauft werden. Offerten unter **G. W. 010** an d. „Invalidendank" Dresden erbeten.

Villa-Verkauf.

Eine gegenüber dem Freiberger Bahnhofe gelegene, äußerst solid gebaute Villa ist erbgerichtungshalber sofort preiswerth zu verkaufen. Gefällige Offerten erbeten unter **K. 100** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Freiberg i. S.**

Brauerei,

[illegible] zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **N. F. N. 770** an die Expedition d. Blattes.

1 Grundstück

mit **Restauration.**

Brauerei u. Bäckerei ist **zu verkaufen** oder mit einem **Gasthof zu vertauschen.** Offerten postlagernd **Zittau** unter **A. R. 18** bis 30. d. Mts.

Brauerei-Versteigerung

Eingetretenen Todesfalls halber soll das von dem verstorbenen Brauereibesitzer Herrn **G. Herrm. Bähr** hinterlassene, direkt an dem Marktplatze der Stadt **Hartha** bei Dresden gelegene und im bester Stande befindliche Brauerei-Grundstück mit guter Kellerei und ausreichend gutem Wasser, sowie einem daranstoßenden Wohnhause

Montag d. 7. Dezbr. d. J., Vormittags 11 Uhr,

im Grundstück selbst mit sämmtlich vorhandenen Inventarien unter den vorher bekannt zu machenden sehr günstigen Versteigerungsbedingungen freiwillig versteigert werden.

Reflektanten ist gestattet, schon im Voraus das Grundstück zu besichtigen, sowie auch der Unterzeichnete bereit ist, nähere Auskunft zu ertheilen.

A. Döring,
verpfl. Auctionator in Leisnig.

Villa-Verkauf.

Eine neuerbaute Villa m. 3 St., 4 Kamm., Küche, Keller, Waschh. u. Schupp., Vor- u. Hintergarten, nahe der Bahn, für 7500 Mk. zu verk. Anz. nach Uebereink. Näh. bei Ad. Hempel, Weinböhla.

Meinen neugebauten sehr frequenten

Gasthof

mit 40 Morg. sehr guten Ländereien, Bahnstation, gr. Marktflecken, gr. parquettirten Saal, Ausspannung, Kegelbahn, im Nebenhaus Einrichtung zur Fleischerei, gr. Kaufmanns-Laden, gut. leb. u. todt. Inventar, mit fester Hypothek (Kassengelder), will ich auf ein Landgut von 150–200 Morg. in der Nähe e. Stadt und Bahn vertauschen. Gef. Off. unter **N. S. N. 863** Exped. d. Bl. erbeten.

Zu verkaufen

ganz od. geth. weg. Krankh. ein seit 1874 bestehendes Verlagsgeschäft. Näh. u. **14908 d Ad. Steiner** in Hamburg, Dammthorstr. 11.

Sichere Existenz!

Durch **Betheiligung** an einem rentablen Fabrikgeschäft sind ein junger Mann mit **ca. Mk. 15,000 Kapital angenehme sichere Existenz.** Gefl. Offerten **F. Z. 361** „Invalidendank" Dresden erbeten.

Für Milchhändler

ist ein Geschäft mit Zubehör (täglich 65–70 Liter) u. g. Kundschaft sofort zu verkaufen. Off. unt. **U. W.** an die Exp. d. Bl.

Kaufe ein Barbiergesch.

mit Wohn., hier oder auswärts. Genaue Off. unter **T. E. 770** in die Expedition dieses Blattes.

Materialwaarengeschäft.

Das in meinem Hause seit 50 Jahren mit bestem Erfolg betriebene Material- u. Spirituosengeschäft wird vom 1. April 1892 ab pachtfrei, indem Inhaber desselben sich angekauft hat. Die im guten Zustande befindliche Ladeneinrichtung ist vorhanden. Waarenlager ist nicht zu übernehmen. Die Räumlichkeiten eignen sich auch für ähnliche Geschäfte, sind auch zu theilen, wodurch sich der Pacht billiger stellt. Wohnung ist im Hause. **Bautzen,** Fleischmarkt 8. **Cäsar Schulze.** Inhaber der Firmenhandlung **Chr. Holtock Nachf.**

Barbier- u. Friseurgeschäft

mit guter Kundschaft, Alters- wegen daselbst billig zu verk. Off. erb. unt. **S. S. 557** Exp. d. Bl.

Schlosserei.

Eine seit 27 J. bestehende Schlosserei ist wegzugsh. billig zu verkaufen. Auch kann billig Wohnung mit übernommen werden. Adressen unter **S. S. 545** an die Expedition d. Blattes.

Buttergeschäft

mit Mehl und Landesprodukten, **beste Lage** und gute Kundschaft, wegen Abreise des jetzigen Besitzers sofort zu verkaufen. Off. unter **F. G. 346** „Invalidendank" Dresden erbeten.

Reelles Geschäftsgesuch.

Sollte rechtlich denkenden Geschäftsleuten daran gelegen sein, 1 Leute glücklich zu machen, indem sie ihr gutes, sicheres Existenz bietendes Geschäft einem strebsamen soliden Mann übergeben, gleich viel welcher Branche, womöglich außerh. Dresden? Anz. 2–3000 Mark. Näh. unter **E. P. 333** „Invalidendank" Dresden bis spätest. 30. Nov. Agt. verb.

Bäckerei,

neue elegante Einrichtung, in hübschem Eckhaus, an vorzügl. Lage in Plauen i. V., Decembr. zu übernehmen, ist günstig zu verkaufen oder zu verpachten. **Wilhelm Aurich,** Baumeister.

Eine im **flotten Betriebe** befindliche, mit den **neuesten Maschinen und Apparaten** versehene

Oel- u. Fettw.-Fabrik,

die auch zur **Seifenfabrikation** eingerichtet ist, ist unter **sehr günstigen Bedingungen** zu verkaufen. Zur Uebernahme sind 12–15,000 Mark erforderlich. Offerten unter **E. O. 531** an die Annoncen-Expedition von **J. Barck & Co.** in **Halle** a. d. S. erbeten.

Bäckerei-Verpachtung.

Eine Bäckerei in bester Lage der Altstadt, ist unter günst. Bed. sof. z. verpachten. Off. u. **U. F. 811** i. d. Exp. d. Bl. erbeten.

Ein Bahnhofs-Rest.,

tägl. 17 Verk.-Z., sehr lebh. Verk., i. m. 15,000 M Anz. sof. zu verk.

Klensch, Grünestr. 4

Geschäftsverkauf.

In Vororte Dresdens ist in bester Lage das einzige Geschäft (nur Ehrwaaren) mit weitverbreit. Kundschaft an tüchtige Geschäftsleute zu verk. Zu erfr. Pieschen, Ringstr. 18, bei Herrn Holstein, 1–3 Uhr.

Gewinnbringendes Geschäft.

mit ca. 100% Nutzen u. passend für 1 od. 2 Damen ist Verhältnisse halber sofort billig zu verkaufen. Off. erb. u. **S. S. 569** in die Exp. d. Bl. Auch passend für die Provinz.

Ein Schweizer
sucht f. 1. Dec. od. 1. Jan. einen kräftigen ordentl. Burschen, der Zeit hat die **Schweizerei** zu lernen, nicht unter 17 Jahren. Zobel, Kammerg. Mügeln b. Dsch.

Eine eingeführte leistungsfähige **Hagelversicherungs-Gesellschaft** sucht für das Königreich Sachsen einen **General-Bevollmächtigten** zur Uebernahme der Generalagentur. Kautionsfähige Bewerber, welche über ein ausgedehntes Agentennetz verfügen, werden bevorzugt. Offerten unter **J. V. 5019** an **Rudolf Mosse, Berlin** S. W. erbeten.

Kräftiges Schulmädchen
zur Aufwartung gesucht Blochmannstraße 23, parterre.

Böttcher
auf Grotzarbeit sucht **Albert Glühmann,** Faßfabrik.

Zur Aushilfe bis Weihnachten
suche ich mehrere **tüchtige**
Verkäuferinnen
welche mit der **Manufacturbranche vertraut sein müssen.** Vorzustellen Mittags zwischen 11—½2 Uhr.
H. M. Schnädelbach,
7. Marienstraße Antonsplatz 7.

1 anst. Mädchen kann d. Binden künstl. Blumen erlernen. **H. Mickau,** Webergasse Nr. 2.

Für eine größere **Wurstfabrik** mit **Dampfbetrieb** werden in allen **größeren Plätzen geeignete, mit der Kundschaft vertraute**
Vertreter
gesucht. Off. mit **Referenzen O. R. 6275 Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Arbeiterinnen
zur Anfertigung v. Papierhüdlen und solche, die auf Tüten und Beutel geübt sind, sucht **H. F. Riedel,** Augustusstraße 2.

Zwei Laufburschen
sucht zur Aushülfe bis Weihnachten. Dieselben müssen gut empfohlen sein. Vorstellen: Vorm. zwischen 10—11 Uhr.
H. M. Schnädelbach,
Marienstraße.

An einem **gesunden, nachweislich rentablen Fabrikunternehmen** kann sich **ein Kapitalist**
betheiligen.
Vermittler verbeten.
Gefl. Off. bef. u. **L. C. 259 Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Eine **Frau zur Aufwartung** sofort gesucht Johann-Georgen-Allee 35, 3. links.

Verkäuferingesuch
per sofort aus der Kolonialwaaren-Branche bei gutem Gehalt gesucht. Vorzustellen im Consum-Verein in **Löbtau.**

Gewandte Blumen-Arbeiterinnen und Binderinnen
sucht sof. **Minna vw. Rother,** Güterbahnhofstraße 11, pt.

Saubere flein. Person f. Sonnabend Vormittag gesucht Holbeinstraße 46, II. l., v. 10—12.

Lehrlings-Gesuch.
Ein geweckter Knabe mit guter Schulbild., Sohn achtb. Eltr., w. Lust h. Kaufm. z. w., wird Ostern 92 von e. hies. Engrosgeschäft u. günst. Bed. ges. Off. unt. **H. Nr. 1** Dresden hauptpostlagernd erb.

Ein tüchtiger, selbstständiger
Werkzeugmacher
zum sofortigen Antritt gesucht.
H. W. Schladitz, Dresden, Maschinenfabrik, Zwickauerstr.

Eine **Wirthschafterin,** eine **Köchin, 1 Buffetmamsell, 2 Stubenmdch.,** 1 Küchenmamsell, Herd-, Haus- u. Küchenmädchen f. **Birus,** Jacobsgasse 3, pt.

Eine zuverlässige, mit langjähr. guten Zeugnissen versehene
Kassirerin
wird für ein größeres Restaurant **gesucht.** Off. mit Zeugnißabschriften einzusenden unter **F. W. 360 „Invalidendank" Dresden.**

1 Oek.-Verwalter,
der militärfrei, exact und in jeder Hinsicht umsichtig und zuverlässig ist, **schöne** Handschrift besitzt u. sich dem kaufm. Beruf widmen will, sofort für ein gr. Speditionsgeschäft gesucht. Selbstgeschr. Off. erb. unter **G. R. 376 „Invalidendank" Dresden.**

Kindergärtnerin,
welche etwas nähen und plätten, auch etwas französisch sprechen kann, sucht sofort oder 1. Dec. Frau **Brunner,** Rosenstr. 21, p.

Tücht. Mechaniker
sofort gesucht
Pöschmann & Co., Freibergerstr. 22b.

Oberschweizer Franz Mank
sucht für 1. December einen gut.
Unterschweizer.
Lohn 72 Mk., auf Rittergut Dornreichenbach b. Wurzen.

Gesuch.
Ein zuverlässiger kautionsfähiger Mann sucht einen Vertrauensposten. Nähe Sittiestr. 3, p.

1 tcht. Zuschneider,
der längere Zeit in Voigtland ein Herren-Garderoben-Maß-Geschäft mit bestem Erfolg selbstständig geführt hat u. vollständig Garantie für gut sitzende Kleidungsstücke übernimmt, sucht per sof. anderw. Stellung. Off. unt. **L. J. 265 Haasenstein u. Vogler, A.-G.** Dresden erb.

Ein junges Mädchen mit groß., schöner Figur, welches schon mehrere Jahre in Confektions- und Modewaaren-Geschäften als
Verkäuferin
thätig war, sucht hier sofort oder später Stellung. Off. erb. unter **G. O. 374 „Invalidendank" Dresden.**

Ein kräft. Bursche v. 16 Jahr., welcher auch mit Pferden umzugehen weiß, **sucht** als **Laufbursche etc.** od. sonst Beschäft. Adressen erb. unter **L. M. 28** an Herrn Kaufmann **Winkler,** Ecke Reißiger- und Strehlenerstraße.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, von auswärts, **sucht Stellung** als
Stubenmädchen.
Gef. Offerten unter **U. W. 815** bis 27. d. M. in die Expedition d. Bl. erbeten.

Achtung!
Schweizer, Vögte,
Schirmmeister, verh. u. ledig, sowie Großknechte, Pferdeknechte u. Mägde habe z. Neuj. zu vergeben **Filke,** Pillnitzerstraße 21, Dresden.

1 unabh. Frau
sucht bei e. Witwer mit 1 od. 2 Kindern sof. od. spät. in bürgerl. Haushalt Stellung. Näheres in Striesen, 4 Str., Nr. 17, 1. Et., mittl. Thüre.

Ein junger Mann, Ausschläger,
mit der Blumenbranche vollst. vertraut, sucht Stellg. Off. erb. an **Hermann Kühne,** Eisenbergerstraße 5, part.

Ein i. anständ. Mädchen, w. gr. Liebe z. Kindern hat, u. in weibl. Arb. geschickt ist, sucht
Stelle in besser. Familie.
Adr. postl. Postamt 6 unt. **M. G. No. 333.**

Ein Mädchen
v. 15 Jahren **sucht** zu Neujahr anderweitige **Stellung** auf einem großen Gute als Haus- oder Küchenmädchen. Gefl. Off. unt. **N. K. 633** in d. Exped. d. Bl.

Ein älteres Mädchen
sucht eine **Aufwartung** zu übernehmen Freibergerstr. 5, prt.

Ein kleiner Geschäftsmann **sucht Stellung** als
Buchhalter, Kassirer,
oder **Aufseher.**
Primazeugnisse zur Seite. Kaution kann gestellt w. W. Off. u. **U. W. 682** Expedition d. Bl.

Junge Frau, w. lange gedient, sucht
Aufwartung
in d. Neustadt. Zu Ad. **M. W. 5** Ftl.-Exp. d. Bl. Klosterg. 5.

Ein junger Mensch,
welcher im Schreiben bewandert ist, sucht Stellung in einem Contor. Gefl. Off. unt. **J. M. 5** in die Ftl.-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5 erb.

8-10,000 Mk.
werden von einer gut eingeführten Fabrik geg. Sicherstellung und bei guter Verzinsung. Feuerversicherungssumme 60,000 Mark, auf 1—2 Jahre zu leihen gesucht. Auf Wunsch steht Geschäfts-Bilanz zur Verfügung. Gefl. Offerten unter **U. W. 826** in die Exp. ds. Bl.

10 Mark
erhält, der einem Familienvater, 29 J., tücht. Heizer mit prima Zeugn. irgendw. Arbeit a. Marktheifer od. dergl. nachweist. Off. u. **G. F.** Niederwalditz 35 erb.

Mk. 12000 bis 16000
sind vom Selbstdarleiher gegen 1. vorzügl. Hypoth. u. 3½ Proc. dauernd zu verborgen, ohne Vermittler. Adr. gefl. unt. **H. A. 012 „Invalidend. Dresden,** Seestr. 6.

8500 bis 11,000 Mark
werden als 1. u. alleinige Hypothek auf ein Geschäftshaus in Riesa innerhalb der Brandkasse per Neuj. 1892 bei pünktl. Zinsenzahlung zu leihen gesucht. Off. wolle man gef. unter **„1. Hypothek Riesa"** lag. Hauptpostamt **Riesa** senden.

6000 Mk.
werden bis 30. Dzbr. als 1. Hyp. gesucht. Gefl. Off. unter **U. F. 800** Exped. d. Bl.

1000—1100 Mark
werden gegen Sicherheit u. gute Zinsen aus Privathand baldigst zu leihen gesucht. Adr. unter **S. S. 550** bis 28. d. i. d. Exp. d. Bl.

100,000 Mk.
à 4 ½% event. 4½%
suche ich **zur ersten Stelle** sofort od. per 1. Januar 92 auf ein sehr solides Grundstück, Brandkasse ca. 127,000 Mk., zu leihen. Off. bitte ich möglichst vom Darleiher selbst gef. unter **L. A. 257** durch **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Dresden.**

1000 bis 2000 Mark,
gesucht gegen Accept u. Cautionshypothek auf ein halbes Jahr u. 30 Proz. Zinsen. Gefl. Off. unt. **F. R. 355 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

14—15,000 Mark
werden zur 1. Hypothek auf einen neugebauten Erbgerichts-Gasthof mit Landwirthschaft nahe Pirna zum 1. Januar 1892 aus Privathand gesucht. Agenten verbeten. Off. unt. **U. F. 806** Exp. d. Bl.

1500 M.
auf 2 Hyp. werden gesucht auf ein Landgrundstück. 2000 Mark stehen blos auf 1. Hyp. Off. **C. K. 100** postl. Niederfedlitz.

Eine Frau bittet edle Menschen herzlich, ihr **60 Mark** zur Miethe zu leihen. Adr. **W. R. 60** Postamt Heinrichstraße.

Für 450 Mark,
gangbares Produkten-Geschäft (m. Bäckerei), u. m. schöner Wohnung, sof. z. verkaufen d. **Kleinu. Co.,** Schloßstr. 8, I.

10,000 Mk.
hinter 48,000 M. Sparkasse auf hochfeine Zinsvilla Radebeul gesucht. Brandk. 68,000 M. Amtl. Taxe 94,000 M. Ertrag 5000 M. Diese 10,000 M stehen auch noch zur ersten Stelle auf dort gelegenen Baustelle. Off. erb. u. **E. O. 332 „Invalidendank" Dresden.**

6000 Mark
2. Hypoth. zu 6% auf Mühlengrundstück b. Dresd. geg. 500 M. Damm. ohne Agt. sof. ges. Off. erb. unter **E. 1322 Rudolf Mosse, Dresden.**

Wer leiht einem tücht. jungen Kaufmann
etwa 2000 Mark
zur Etablirung. Gefl. Off. unt. **T. K. 580** Exped. d. Bl.

14,000 Mk.
werden zu leihen gesucht an erster Stelle auf ein Grundstück in Oberlößnitz. Gef. Off. **U. F. 817** in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen bittet geg. pünktl. Rückz. um ein Darlehn von **60 Mark.** Gefäll. Off. unter **U. W. 900** Exped. d. Bl. erbeten.

600 Mark
sofort gesucht auf 1 Jahr von einem soliden Geschäftsmanne. Off. u. **T. K. 582** Exp. d. Bl.

Eine gebildete Dame in sehr bedrängter Lage bittet ein edles Herz um ein Darlehn von 20 Mark. Güt. Off. unt. **U. W. 820** in d. Exp. d. Bl.

2-3000 M.
auf Restauration und Zinshaus aus Privathand oder Brauerei sofort gegen gute Zinsen zu leihen gesucht. Off. u. **U. F. 82385** Exp. d. Bl.

Mk. 3000
sichere Hypoth., 6 Proc., 1 Jahr od. länger, nach Striesen, gute Lage, innerhalb Brandk. bei 200 Mk. Damnum sof. ges. Agt. verb. Off. unt. **N. 4312** an **Rudolf Mosse, Dresden,** erb.

Privat-Geld
von Mk. 1500 aufwärts auf nur sich. Hyp. 5 Proc., wenn kleiner Coursverlust getragen wird. Agt. verb. Off. unt. **H. 4337** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

15,000 Mark
à 5—5½ Proc.
werden sofort oder per 1. Januar 92 auf ein höchst solid gebautes Grundstück hinter 120,000 Mk., amtliche Taxe 191,400 Mk., zu leihen gesucht. Dahinter stehen noch 21,000 Mk. Selbstdarleiher belieben w. Adressen unt. **K. Z. 256** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Dresden,** abzugeb.

Lutherplatz 6
ist die halbe **3. Etage** mit Balkon für 450 Mark zu vermiethen und Ostern zu beziehen.

Leeres Zimmer
mit separatem Eingang 1. Etage Rähnitzgasse 25 pr. bald zu vermiethen. Zu erfrag. im Restaurant daselbst.

Ein Ziehkind
wird gesucht von Frau Geißler, Birkigt, Nr. 12.

Kinderl. Ehepaar i. e. Kind von ½ Jahr an i. gute, gewissenh. Pflege z. n. Offerte u. **L. K. 115** in d. Filial-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5, erbeten.

Für ein neugeb. Kind wird e. liebev. **Pflegemutter** gesucht, mögl. Umgegend v. Dresden. Gefäll. Off. **F. U. 458 „Invalidendank" Dresden.**

Seltene Gelegenheit.
Verkaufe mein schönes neugebautes Zinshaus mit II. Wohnungen und gr. Garten, Vorort Dresdens ges., billig bei 3—4000 Mk. Anzahl. Gute Hypoth. wird angenommen. Restkaufgelder bleiben fest stehen. Das Grundstück paßt für jeden Professionisten, Fuhrwerksbesitzer, Produktenhdlr. u. i. w. sehr gut. Off. unt. **K. 1339** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Mein in **Mallwitz,** 20 Min. v. Bahnhof **Dahlen** gelegenes **Wohnhaus,** Scheune, Auszughaus mit Stallgebäude, massiv u. Schieferdachung, 120 Ctr. Rib. Feld, Garten u. Hofraum, einem guten Brunnen im Gehöfte, **5400 Mark Brandkasse,** soll mit **6000 M.** verkauft werden. **1200 M.** genügen zur **Uebernahme.** Rest kann mit 4% voll daraus stehen bleiben. Passend für Händler, Professionisten, kann auch als Nebenerw. benutzt und jeder Zeit bezogen werden. Bin auch nicht abgeneigt, an ruhige Leute das Grundstück zu verpachten.
Moritz Wagner in **Oschatz.**

Zinshaus
m. Garten, sonnige freie Lage, geth. Et., Holzheizung, soll für 75,000 M., 6%, verk. w. Selbstk. Näh. unter **E. F. 321** im **„Invalidendank" Dresden.**

Ein Zinshaus
in **Deuben,** in gutem Zustand, ist mit wenig Anzahlung zu verkaufen. Dasselbe hat Stallung für 1 Pferd, große Kellerei und Waschhaus. Agenten verbeten. Zu erfahren bei **Jul. Müller,** Marienstraße 13.

Restaurationsgrundstück
mit schönem **Saal,** Bühne, schön. Garten, etwas Feld u. Wiese, gutes Inventar, verk. ich sof. altersh. mit nur 6 bis 8000 Mk. Anz.; sichere Exist. Auskunft an Selbstkfr. erth. **Lehmann,** Melanchthonstraße 16 im Laden.

Für Herrschaften.
Verkaufe mein feines Rittergut mit Jagd u. Fischerei für 500000 Mk. Adr. wird an **M. Lange, Dresden,** Weintraubenstr. 5, III erbeten.

Villa
wegzugshalber zu verkaufen, feinste herrschaftl. Lage in **Köpschenbroda** bei Dresden, nördliche Schweizer Familien-Villa, 6 Z. 5 K. 2 Küch. nebst großem Gartengebäude zu Wohn- und Wirthschaftszwecken, schöner alter mittelgroßer Garten, viel Obst aller Art. Näh. beim Besitzer brieflich unter **„Villa Rosa"** postl. Köpschenbroda.

Guts-Kauf,
aber nur mit gutem Boden, bis 40,000 M. Baranzahlung. Nur Besitzer wollen Off. mit näheren Angaben unter **G. P. 375** in **„Invalidendank" Dresden** abgeben.

Wer sein Haus oder Geschäft reell verkaufen will, wende sich an **Klein u. Co.,** Schloßstr. 8, I.

Produktengeschäft
in Dresden (Goldgrube) ist sofort zu verkaufen. Off. erbeten unter **D. 1333** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Wegen Todesfalls.
Ein leicht zu erlernendes Geschäft ohne Concurrenz (Nichtbäcker) ist mit allem Zubehör zu verk. Antonst., Altmarkt 1, prt.

Bäckerei.
Eine aufgehende Bäckerei ist sofort billig zu verpachten. Näheres Kamenzerstr. 11 im Laden.

Restauration
mit Café und Conditorei wegen Krankheit sof. **zu verkaufen.** Anzahlung 10—12,000 Mark. Off. unt. **U. F. 82386** in die Expedition dieses Blattes.

Mein nachweisl. rentes, seit vielen Jahren bestehendes
Getreide-, Kohlen- und Düngemittel-Geschäft
en gros, m. **Grundstück** unw. Dresd. Vorortat., will ich preiswerth für 75,000 M. verkaufen. Anz. 25—30,000 M. Umsatz **400,000** M. jährl. Tausch auf Gut oder Zinshaus nicht ausgeschlossen. Näh. d. Klein u. Co., Schloßstraße 8, I.

Besseres Producten-Geschäft
sofort zu verkaufen oder zu verpachten. Off. unter **U. F. 803** in die Exped. ds. Bl.

Ich beabsichtige, meine ganz vorzüglich eingerichtete Metallwaaren-Fabrik (Specialartikel) mit großer solider Kundschaft u. 35 Proc. Reingewinn baldmöglichst zu verkaufen. Zur Uebernahme wurden 50 Mille Mark erforderlich sein. Offerten erbeten unter S. 127 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

An intelligt. Landwirth wird eine
Milcherei
verpachtet. Vorzügl. Geschäft, wird nur wegen Alters des Inh. abgegeben. 3 Nebenm. 30,000 M. Selbstreflect. wollen Offerten an **„Invalidendank" Dresden** unter **F. O. 353** senden.

Fouragegeschäft
zu verkaufen. Off. in die Exped. d. Bl. unter **S. S. 563.**

Ein seit längeren Jahren bestehendes, gut rentirendes
Manufactur- und Wollwaaren-Geschäft
in **Buchholz** im Erzgeb. ist Veränderungshalber billig u. unter günst. Bedingungen sofort zu verkaufen. Näheres u. **L. F. 262 Haasenstein & Vogler** (A.-G.), **Dresden.**

Ein flottgehendes Milch- u. Butter-Geschäft
gute Lage Dresdens, sofort billig zu verkaufen. Off. u. **P. 1311** an **Rudolf Mosse in Dresden.**

Kl. Restauration
von j. Leuten sof. z. übernehm. ges. Off. b. Besitz. erb. Melanchthonstr. 16 i. Laden b. Lehmann.

Fleischerei
in Dresden, gut eingerichtet, die einzige in der Straße, bei Umständen sof. bill. zu verk. Off. **61313** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Gesucht
ein flottgehendes Milch- und Buttergeschäft oder in einem größeren Kirchdorfe eine nachweisl. gutg. Materialhandlung zu Johanni zu übernehmen. Adr. **Z. T. 326** bis 15. December postlagernd **Meißen** niederzul.

4000 Mk. Nutzen
bringend, **einfachen Geschäftszweig** offerirt i. A. thätk. Männern allerorts a 1500—3000 Mk. **Bureau A. Griesshammer, Dresden-A.,** Josephinenstraße 1a.

Ein großer nutzbringender
Bedarfsartikel,
4000 Mk. Antheil, wird mit 1500 Mk. Anzahlung **verkauft.** Off. an die Exped. d. Bl. unter **L. F. 822.**

Bäckerei-Verkauf.
Eine gutgehende rentable Weiß- u. Brotbäckerei in nächstem Vorort Meißens ist preiswerth zu verkaufen. Off. unt. **A. 235** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Meißen,** erb.

Ein Geldschrank (ganz billig) zu verkaufen Lessing, Zwickauerstr. Nr. 22.

Fette 1 Gänse, 7—10 Pfund schwer, à 50 Pf. **Schmalzgänse** oder **Enten** 60 Pf. à Pfd. versendet geg. Nachn. **A. Adelsohn** in **Splitter bei Tilsit** (Ostpreußen).

Preißelbeeren,
unentgrietet, sehr schön, 5 Ctr. M. 1.50 verkauft Maxime **Ose, Engelmann,** Freibergerpl. 22.

Zu Ochsen, 6 gesdl. u. taubger., 8—10 Pfd. schwer, à Pfd. 50 Pf., Enten 65 Pf. à Pfd. sind geg. Nachn. Off. H. Hanpt, Kaufchemen, Ostpr.

Ein Paar gute starke belgische Arbeitspferde
stehen billig zum Verkauf Laubegast, Hauptstraße 19.

Zu verkaufen
Dänische Doggen,
8 Wochen alt, Kaniche 7, part.

Christbäume bis 50 Schock in 1. Qal. Off. erb. M. Wiedemann, Strehlen Dresden, Friedrichstr. 18.

Junge Rattler
zu verkaufen
Bertha Hammel, Johannesstr. 54.

Pianinos, neu,
billig zu verkaufen
F. Beyer, Hauptstr. 26, II.

Elegante Weihnachtsgeschenke!
Durch alle Buchhandlungen, sowie direct vom Unterzeichneten gegen franco Einsendung des Betrages zu beziehen:
Töchter-Album
(für Mädchen v. 10—15 Jahren) von Thekla von Gumpert. Mit circa 20 bunten Bildern u. vielen Holzschnitten.
Elegant kartonnirt, Ladenpreis à Band 6 M. 75 Pf.
21—31. Bd. für nur à 3 M. 75 Pf.
32—33. Bd. für nur à 4 M. 25 Pf.
In schwarzen Leinenb. geb., Ladenpreis à Bd. M. 7.50.
22—31. Bd. für nur à 4 M. 25 Pf.
32—33. Bd. für nur à 4 M. 75 Pf.
In rothen Leinenb. geb., Ladenpreis à Bd. M. 7.75.
20, 22—31. Bd. für nur à 4 M. 50.
32—33. Bd. für nur à 4 M. 90 Pf.
Herzblättchens Zeitvertreib
(für Knaben und Mädchen von 7—10 Jahren)
von Thekla von Gumpert. Mit circa 20 bunten Bildern und vielen Holzschnitten.
Elegant kartonnirt, Ladenpreis à Bd. 5 M. 25 Pf.
25—30. Bd. für nur à 2 M. 80 Pf.
31.—32. Bd. für nur à 3 M. 20 Pf.
In rothen Leinenb. geb. Ladenpreis à Bd. 6 M.
25.—30. Bd. für nur à 3 M. 50 Pf.
31.—32. Bd. für nur à 3 M. 75 Pf.
Franz Ohme,
Leipzig,
Universitätsstr. 3.

Reell.
Ein gebild. gewandter, stets i. guten Häusern gew. Oberkellner, Anfang d. 30er J., sucht Eintr. v. Herzensbildung u. freundlichem Charakter, bestehend mit hierd. zu verheirathen. Suchend, w. auch in ein ehrbares Jndes einheirathen. Ob. Frl. od. Wtw. bei gleich. obige Eigensch. bieten Hauptbedingung. Geehrte Off. m. Ang. d. Verh. b. i. 12 c. e. d. Ftl.-Exp. d. Bl. gr. Klostergasse 5 unt. **M. St. 195** z. senden.

Einsam
blüht so manches Frauenherz dahin! Ernste Anknüpfung wünscht ein feingebildeter Herr, 40 Jahre, aus guter Familie, evang., solid, in freier geachteter Lebenslage, mit einer gebildeten, herzensguten und liebenswürdigen Wittwe mit größerem Vermögen beh. Verheirathung. Gefl. nur ernstgemeinte Adr., wenn auch vorläufig anonym, erbeten unter U. W. 248 Exped. d. Bl.

Damen-Hüte jetzt viel billiger.

Meine bekanntlich schon sehr billigen Preise für **ungarnirte** und **complet garnirte Damen-Hüte** habe ich angesichts der vorgerückten Saison von heute ab **bedeutend heruntergesetzt.**

Daniel Schlesinger, nur Schloss-Strasse 5.

Pelze

Das Magazin **„Zum Pfau"** des **Robert Gaideczka**, Kürschner, **Frauenstrasse 2,** empfiehlt:

Herren-Pelze

in vorzüglicher Qualität zu den bekannten billigen, aber festen Preisen. Das Magazin arbeitet seine Pelzüberzüge großentheils nach an Ort und Stelle eingekauften Wiener Modellen, die sich durch Eleganz des Schnittes auszeichnen und eigenem gefertigten. Nur gut passende Pelze werden abgeliefert. — Der Stadtpelz ist nicht schwerer als ein starker Winterrock. In Futtern und Pelzen werden grundsätzlich nur gesunde Felle verwendet und hält das Magazin großes Lager in allen Pelzwaaren, wie: Biber, sibirische Otter, Nerze, Zobel, Kamtschatka Biber 2c. — Die Ueberzüge bestehen aus Prima Qualitäten, welche in verschiedenen Farben am Lager sind. — Jagd-Joppen mit Kapze, Trieder und Reitkoppen, Schlafröcke, Kamelhaarröcke, Chinchillapelze, Reisepelze, mit diversen Futtern und schwarzem oder grauem Boxing sind jederzeit vorräthig und werden nach Maß gefertigt. — Der im Magazin gratis zu habende **illustrirte Katalog** belehrt das Weitere.

Zum Pfau
DRESDEN
Frauenstr. 2.

Mitbürger!

Der **„Allgemeine Hausbesitzer-Verein"** betheiligt sich auch in diesem Jahre an den Vorschlägen zur Stadtverordneten-Wahl. Derselbe empfiehlt Männer, welche sich bereits im vertretenen Ehrenamte bewährten, außerdem aber Candidaten von persönlicher Tüchtigkeit, königstreuer Gesinnung, beseelt von dem Gedanken, mit aller Hingebung für das Wohl unserer lieben Vaterstadt kräftigst zu wirken.

Mitbürger! Männer, denen ein Vertrauensamt übertragen werden soll, müssen die Bürgschaft und die Sicherheit bieten, daß sie das allgemeine Vertrauen nicht mißbrauchen werden, durch die Beschaffenheit der Handlungen muß dargethan werden, daß vor Allem die Liebe, die gute Meinung, das Vertrauen der Mitbürger zu erreichen angestrebt wird.

Immer und immer wieder suchen **politische Parteien** den Mitbürgern die Wahl von Candidaten nahe zu legen, die auf ein politisches Programm fußen, als ob es gelte im Stadtverordneten-Collegium Politik zu treiben; es ist nichts als die Triebfeder der **Herrschbegier,** die ein solches Beginnen zu Tage treten läßt! Was kümmert uns im Stadtverordneten-Collegium die hohe Politik?

Neigung zum **Erhalten** und **Geschicklichkeit zum Verbessern sind die beiden Elemente,** deren Vereinigung in unseren Augen den Charakter des tüchtigen Vertreters bildet.

Sollen wir etwa im Stadtverordneten-Collegium zur größeren Ehre **gewisser** Parteiführer eine Gefolgschaft anjammeln, dort wo es doch **nur gilt, der allgemeinen Wohlfahrt Hand und Kopf zu leihen;** die Städte-Ordnung kennt nur den Unterschied zwischen Ansässigen und Unansässigen, wir aber wollen nicht einmal diesen Unterschied im Stadtverordneten-Collegium betont wissen, **Allen zu Nutz und nur den Schlechten zu Trutz** soll die Vertretung der Bürgerschaft dem Rathe gegenüber sein, wie wir von jeher den Streit zwischen diesen zwei Bevölkerungsklassen als verwerflich ansahen, so auch heute! Jeder dieser beiden Theile der Bewohnerschaft ist auf den Anderen angewiesen, des Anderen Wohl ist Jedes eignen Wohl.

Mitbürger! — Wer stimmte im Stadtverordneten-Collegium für die Beibehaltung der Miethsteuer? Einer der obersten Vertreter jener politischen Partei, welche fort und fort bestrebt ist, uns zu bevormunden. Dagegen wird der ganzen Bürgerschaft noch in Erinnerung sein, daß **Herr Baumeister Hartwig für Abschaffung der Miethzinsgroschen seit Jahren mit aller Energie** eingetreten ist.

Wir hoffen, daß unsere Mitbürger sich mehr und mehr der Bevormundung entziehen, darum wählt mit uns

Freitag, den 27. November d. J.
Vormittags 9 bis Nachmittags 2 Uhr

und nehmt **unseren** Stimmzettel, wo auch der für das Amt eines Stadtverordneten am Besten geeignete Candidat **Baumeister Hartwig** mit verzeichnet ist. Mitbürger, seid eingedenk seiner großen Wirksamkeit!

Jeder unserer Candidaten weiß: „Wer ersprießlich wirkt, muß schaffen und immer wieder schaffen!" Jede neue Schöpfung ist ein neuer Sieg. **Vorwärts heißt die Losung!**

Dresden, im November 1891.

Der Allgemeine Hausbesitzer-Verein zu Dresden.

An jedem Wahllokale sind unsere Stimmzettel zu haben.

Ansässige.

No. 9. **Hartwig,** Gustav Emil Leopold, Baumeister, Stiftsstraße 7.
7. **Adam,** Carl Gustav, Baumeister, St.-V., Gellertstraße 19.
23. **Polmer,** Carl Friedrich, Privatmann, A.-Pl., Hochstraße 21.
[illegible] **Zorkert,** Carl Emil Rudolf, Bankdirector, St.-V., Zellerstraße 3.
[illegible] **Gröbler,** Carl Friedrich, Federfedermeister, St.-V., Freiberger Straße 21.
[illegible] **Heinze,** Carl Friedrich, Kaufmann, Lederwaarenfabrikant, Wilsdruffer Straße 21.
[illegible] **Herold,** Carl Friedrich Wilh., Gastwirth, Sophienstraße 7.
1297. **Killig,** Carl Theodor, Privatmann, St.-A., Kaufkirchstraße 29.
1362. **Herbisch,** Carl Friedrich Franz, Biergroßhändler, Rauschenbachstraße 7.
1[illegible]. **Mertin,** Carl Robert, Bäckerinnungsmeister, St.-V., Pillnitzerstraße 6.
2[illegible]. **Otto,** Hermann, Zeitungsfabrikant, Kgl. Hoflieferant, St.-V., Ammonstraße 31/33.
2175. **Raschke,** William Wilh., Wch., St.-V., priv. Schlossermeister, K.-A., Hoflieferant, Terrassenufer 5.
2150. **Willenbrock,** Heinrich, Schneiderinnungsmeister, St.-A., Große Meißnergasse 37.

Unansässige.

No. 6326. **Anders,** Eduard Rudolf, Schornsteinfegermeister, St.-V., Chemnitzerstraße 23.
6569. **Baumann,** Robert Eduard Christlieb, Dr. med., Königstraße 24.
6737. **Blochwitz,** Johannes, Seminaroberlehrer, Dr. phil., St.-V., Nossenerstraße 81.
7[illegible]8. **Brüsberg,** Carl Ernst, Privatmann, Albertplatz 1.
6[illegible]1. **Keul,** Carl Louis Moritz, Mechaniker, St.-V., Marienstraße 21.
6[illegible]9. **Kirsch,** Ernst Bruno Martin, Goldschmiedeinnungsmeister und Juwelier, St.-V., A.-Pl., Hauptstraße 21.
6[illegible]2. **Jänger,** Carl Eugen, Kaufmann, Rähnitzgasse 8.
7[illegible]5. **Menzner,** Karl Rich., Kaufmann, St.-V., Strehlener Straße 27.
8[illegible]9. **Ohm,** Julius Louis Eugen, Apotheker, Johann-Georgen-Allee 21.
8157. **Pagenstecher,** August Justus, Baurath, Maschinendirector an der Stadtbahnen, Wettinerstraße 9.
10229. **Sperrhaken,** Julius Bruno, Finanz-Kalkulator, Lüttichaustraße 19.
10[illegible]01. **Uhlemann,** Ferdinand Georg, Regierungs-Assessor, Dr. jur., St.-V., Rosenbergerstraße 4.
10[illegible]78. **Unruh,** R. Tod., Dr. med., St.-V., Plauenscherplatz 2.
10[illegible]67. **Waldow,** Heinrich Hermann Edmund, Königl. Landbaumeister, Blochmannstraße 20.
11191. **Willich,** Karl Oskar, Rechtsanwalt, Dr. jur., St.-V., Elisenstraße 65.
11241. **Winter,** Karl Heinrich, Buchhändler, St.-V., Amalienstraße 19.

Rich. Maune

Fabrik: **Löbtau,**
Filiale: **Reitbahnstrasse 5,**
empfiehlt

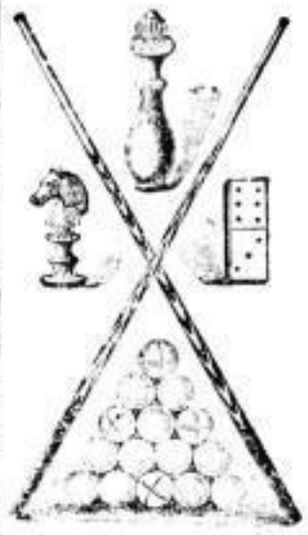
Krankenfahrstühle

für Zimmer und Straße, **Universalstühle** (in jede Lage verstellbar), **Ruhestühle, Betttische** u. **Krankenmöbel** jeder Art,

verstellbare Kopfkissen,

ärztlich empfohlen, für Brust-, Athma-, Rheumatismus- u. Rückenleidende, sowie für Wöchnerinnen und Personen, welche gern hoch schlafen höchst praktisch. **Catalog gratis.**

Billard-Bälle.



Best ausgetrocknete **Kern-Elfenbein-Bälle,** eigenes Fabrikat zum

Verkauf u. Verleihen.

Gespielte Elfenbein-Billard-Bälle
in allen Größen v. **3 Mark** an.
Nachgemachte
Elfenbein-Billardbälle
3 Stück: **10 Mark**
in **jeder Größe. 1 Jahr Garantie** für Haltbarkeit.
Queues, Queue-Leder, Leim, Kreide, sowie alle zum **Billard-Spiel nöthigen Gegenstände. Damen- und Schachbretter.** Schachspiele, Domino, Zeitungshalter 2c.

Spielkarten
das Dutzend **6** bis **9 Mark.**

Kegel und Kugeln
von Buchholz und Elfenbein.

Abdrehen der Kugeln und Bälle sofort und sauber unter größter Schonung.

J. G. Gärtner, große Brüdergasse 2.
Fernsprechstelle 1673.

AUCTION
über circa 95,000 Kilogrammen
VAN HOUTEN'S
Cacao-Butter,

am **Dienstag den 1. Dez.** Vormittags 11 Uhr prac. durch den Makler **G. Zigeler** im Lokale Amstelhof, O. Z. Voorburgwal 30 Amsterdam.

Weesp Holland. **C. J. van Houten & Zoon.**

Versteigerung.

Heute Donnerstag, morgen Freitag und übermorgen Sonnabend Vormittags von 10—12 Uhr u. 3—7½ Uhr gelangen im **Versteigerungslokale, Marschallstraße, Ecke Steinstraße,**

grosse Partien Stoffrester,

kompl. Herren- u. Knaben-Anzüge, Winter-Ueberzieher, einz. Jacken u. Hosen, einz. Mädchen-Tuchkleidchen, woll Hemden, Hosen und Jacken, Trikotagen, Tischdecken, Gloria-Regenschirme, Tischwäsche, Taschentücher, Strümpfe, Roth- u. Weißweine und Cigarren in best. Marken u. versch. a. m. im Auftrage durch mich meistbietend zur Versteigerung. **E. H. Kurzhalz,** Auct. u. Tax.

NB. Auch findet freihänd. Verkauf zu festen Taxpreisen statt.

J. G. Busch

Viaduktbögen der Marienbrücke, Ecke Wettinerstr., empfiehlt als vorzüglichstes Brennmaterial

Königin Carola-Schacht- und Oberschlesische Steinkohlen,
Pluto- und Mariascheiner, auch Duxer Braunkohlen

in Fuhren ab Niederlage und in Wagenladungen ab Werke.

Fernsprecher Nr. 278. Wiederholungs-Schachtstraße.

Versteigerung.

Morgen Freitag Vorm. von 9—12, Nachm. von 3—6 Uhr gelangen **Kreuzstrasse 9** nachstehende Waaren zur Versteigerung:

Einige Hundert Dutzend **Wollwesten, Normalhemden, Hosen Jacken, Unterröcke** für Damen und Kinder, **Schlafdecken** und **fertige Bettwäsche:**

Teppiche (in Axminster, Brüssel u. Germania), **Gardinen, Tischdecken, warm gefütterte Schuhwaaren** für Herren, Damen und Kinder; **Punkt 11 Uhr Vormittags: 6 Stück alte Federbetten, 40 Muffs und Boas.**

Max Jaffé, Auctionator.

9 Kreuzstraße 9.

Nach der Auction freihändiger Verkauf **zu festen Preisen.**

K. Salon-Garnitur, Plüschsopha, neue Arbeit, billig zu verk. Sternplatz 7, I. r.

Kranzler'sche **Beschneidmaschine,** 70 cm Schnittl., zu verkaufen **Just. Zoch,** Judenhof 11.

Weihnachts-Markt.

Für Budeninhaber u. Hausirer gangbare billige Artikel der Galanterie- u. Spielwaarenbranche Lindenaustraße 38, pt. r.

---

1 hübsche Plüsch-Garnitur, 2 gute Matratzen, starke Bettst. a 14 **Sopha** b. zu verk. **Plauenscherplatz 2. Gassert.**

Gardinen

werden gewaschen und durch **Spannen** wie **neu** vorgerichtet sehr billig Schnittstraße 36.

Pelzwaaren.

Gustav Probst, Kürschnermeister,

Scheffelstrasse 27,

empfiehlt sein Lager solider selbstgefertigter **Pelzwaaren** zu bekannt **billigsten Preisen.**

Reparaturen und Aenderungen werden gewissenhaft ausgeführt.

Figuren und Pfennigstückchen

in allen Größen und Farben empfiehlt **J. M. Koellner,** Lebkuchenfabrik, **Ecke der kleinen Frohngasse,** direkt König-Johann-Straße, neben dem **Zacherlbräu.**

Mitbürger!

Wie früher haben sich auch dieses Jahr die Bezirksvereine Dresdens zusammengethan, um bei den bevorstehenden Stadtverordnetenwahlen geeignete Männer aufzustellen. Auf Grund eingehender Prüfung und langer nur sachlich geführter Berathung ist die nachstehende Liste angenommen worden, die wir unsere Mitbürger bei Abgabe ihrer Stimmen zu berücksichtigen bitten.

Verfolgen die Bezirksvereine an sich schon weder politische noch Sonderinteressen, sondern erstreben sie ausschließlich nur die gedeihliche Entwickelung unserer Stadt, so ist dieser Gesichtspunkt gerade bei der Wahl der vorgeschlagenen Candidaten maßgebend gewesen.

Wir haben ohne persönliches Vorurtheil Männer aufgestellt aus allen Ständen und Berufsklassen, Bürger aus allen Stadttheilen, Grundbesitzer und Miethbewohner, Männer, die theils als Stadtverordnete sich schon bewährt haben, theils durch ihre Kenntnisse und Erfahrungen die Bürgschaft geben, tüchtige Stadtverordnete zu werden.

Wir bitten dringend alle unsere Mitbürger an den Wahlen sich zu betheiligen und denselben nicht gleichgültig gegenüber zu stehen.

Wir bitten für die von uns vorgeschlagenen Männer zu stimmen, mit uns eingedenk des alten Wahlspruchs:

„Das Wohl der Stadt das oberste Gesetz!“

Dresden, am 22. November 1891.

Bezirksverein für die Johannstadt. Bezirksverein der Pirnaischen Vorstadt. Bezirksverein der Seevorstadt. Bezirksverein der Wilsdruffer Vorstadt und Friedrichstadt. Bezirksverein Dresden Rechts der Elbe.

Ansässige:

Nr.
5. **Ackermann, Karl Gustav,** Geheimer Hofrath, St.-V., Marienstraße 22.
7. **Adam, Karl Bruno,** Baumeister, St.-V., Eliasstraße 19.
586. **Forkert, Franz Paul Arthur,** Bankdirektor, St.-V., Zöllnerstraße 1.
604. **Freund, Johann Karl Gottfried,** Lokalrichter, St.-V., Großenhainerstraße 19.
615. **Gäbler, Gustav Adolf,** Seifensiedermeister, St.-V., Freibergerplatz 23.
968. **Heselmann, Friedrich,** Kaufmann, Hohestraße 3.
1568. Dr. phil. **Lehmann,** Professor, Kreuzerstraße 15.
1823. **Micklich, Johann Ernst Hermann,** Bürstenfabrikant, St.-V., Liliengasse 9.
1933. **Pähler, Johannes Otto Wilhelm,** Buchdruckereibesitzer, Antonstraße 17.
2033. **Strebel, Johann Georg,** Kaufmann, Marthin-Lutherstraße 1.
2067. **Voigt, Friedrich Wilhelm,** Handelsgärtner, Lindenaustraße 1.
3150. **Willenbrock, Heinrich,** Schneiderinnungsmeister, große Brüdergasse 37.
3168. **Winter, Christian Gottlieb,** Korbmacherobermeister, St.-V., Körnerstraße 14.

Unansässige:

Nr.
3346. **Anders, Eduard Rudolph,** Schornsteinfegermeister, St.-V., Mathildenstraße 25.
3550. **Dr. med. Baumann, Moriz Eduard Christlieb,** Königsbrückerstraße 90.
3711. **Dr. phil. Bierey, Emil,** Hauptredakteur, Holbeinstraße 22.
3747. **Dr. phil. Blochwitz, Johannes,** St.-V., Seminaroberlehrer, Ammonstraße 81.
5288. **Grünberg, Johann Ehregott,** Privatmann, Albertplatz 1.
6369. **Jüde, Georg Samuel,** Lehrer, Caffirstraße 5.
6372. **Jünger, Oskar Hugo,** Kaufmann, Rähnitzgasse 8.
6769. **Kirsch, Ernst Bernhard Maximilian,** Goldschmiedeobermeister, St.-V., Hauptstraße 23.
8238. **Naumann, Paul Hermann,** Privatier, Architekt, Lohmannstraße 2.
8399. **Ohm, Julius Louis Eugen,** Apotheker, Johann-Georgen-Allee 31.
8457. **Pagenstecher, August Justus Christian Gabriel,** Baurath, Maschinendirektor, Wettinerstraße 9.
8983. **Richter, Alexander Oskar,** Kaufmann, Hoflieferant, Sachsenplatz 3.
10157. **Sieber, Johann Hermann Heinrich,** Tunnelbauer, St.-V., Amalienstraße 11.
10671. **Dr. jur. Uhlemann, Friedrich Georg,** Regierungsassessor, St.-V., Radebergerstraße 1.
11191. **Dr. jur. Wilisch, Karl Oskar,** Rechtsanwalt, St.-V., Elbestraße 65.
11211. **Winter, Karl Heinrich,** Buchhändler, St.-V., Amalienstraße 19.

An alle dem Handwerkerstand freundliche Wähler!

Seit einer Reihe von Jahren betheiligt sich der Handwerkerverein an den Stadtverordnetenwahlen mit recht gutem Erfolg.

Unser Stand ist im Collegium ausreichend vertreten und unsere berechtigten Interessen werden zum Nutzen der Allgemeinheit allezeit unterstützt und wacker vertheidigt.

Damit dies auch in Zukunft so bleibe, haben wir auch dieses Jahr eine Vorschlagsliste zusammengestellt, welche nur Namen enthält, von deren Trägern wir überzeugt sind, daß sie eintreten werden für gesunden wirthschaftlichen Fortschritt, für weise Sparsamkeit im städtischen Haushalt, vor Allem aber für die berechtigten Interessen der Gewerbtreibenden unserer Vaterstadt.

Wer also in der Erhaltung eines gesunden und kräftigen Gewerbestandes das Wohl und das Gedeihen unserer Stadt erkennt, den bitten wir unsere Liste, die unparteiisch und selbstständig ist, zu benutzen, vor Allem ersuchen wir aber unsere Mitglieder und alle Handwerker, nur dieser sich zu bedienen.

Der allgemeine Handwerker-Verein zu Dresden.

Ansässige:

Nr.
5. **Ackermann, Karl Gustav,** Geheimer Hofrath, St.-V., Marienstraße 22.
7. **Adam, Karl Bruno,** Baumeister, St.-V., Eliasstraße 19.
586. **Forkert, Franz Paul Arthur,** Bankdirektor, St.-V., Zöllnerstraße 1.
604. **Freund, Johann Karl Gottfried,** Lokalrichter, St.-V., Großenhainerstraße 19.
615. **Gäbler, Gustav Adolf,** Seifensiedermeister, St.-V., Freibergerplatz 23.
968. **Heselmann, Friedrich,** Kaufmann, Hohestraße 3.
1568. Dr. phil. **Lehmann,** Professor, Kreuzerstraße 15.
1823. **Micklich, Johann Ernst Hermann,** Bürstenfabrikant, St.-V., Liliengasse 9.
1933. **Pähler, Johannes Otto Wilhelm,** Buchdruckereibesitzer, Antonstraße 17.
2033. **Strebel, Johann Georg,** Kaufmann, Marthin-Lutherstraße 1.
2067. **Voigt, Friedrich Wilhelm,** Handelsgärtner, Lindenaustraße 1.
3150. **Willenbrock, Heinrich,** Schneiderinnungsmeister, große Brüdergasse 37.
3168. **Winter, Christian Gottlieb,** Korbmacherobermeister, St.-V., Körnerstraße 14.

Unansässige:

Nr.
3346. **Anders, Eduard Rudolph,** Schornsteinfegermeister, St.-V., Mathildenstraße 25.
3550. **Dr. med. Baumann, Moriz Eduard Christlieb,** Königsbrückerstraße 90.
3711. **Dr. phil. Bierey, Emil,** Hauptredakteur, Holbeinstraße 22.
3747. **Dr. phil. Blochwitz, Johannes,** St.-V., Seminaroberlehrer, Ammonstraße 81.
5288. **Grünberg, Johann Ehregott,** Privatmann, Albertplatz 1.
6369. **Jüde, Georg Samuel,** Lehrer, Caffirstraße 5.
6372. **Jünger, Oskar Hugo,** Kaufmann, Rähnitzgasse 8.
6769. **Kirsch, Ernst Bernhard Maximilian,** Goldschmiedeobermeister, St.-V., Hauptstraße 23.
8238. **Naumann, Paul Hermann,** Privatier, Architekt, Lohmannstraße 2.
8399. **Ohm, Julius Louis Eugen,** Apotheker, Johann-Georgen-Allee 31.
8457. **Pagenstecher, August Justus Christian Gabriel,** Baurath, Maschinendirektor, Wettinerstraße 9.
8983. **Richter, Alexander Oskar,** Kaufmann, Hoflieferant, Sachsenplatz 3.
10157. **Sieber, Johann Hermann Heinrich,** Tunnelbauer, St.-V., Amalienstraße 11.
10671. **Dr. jur. Uhlemann, Friedrich Georg,** Regierungsassessor, St.-V., Radebergerstraße 1.
11191. **Dr. jur. Wilisch, Karl Oskar,** Rechtsanwalt, St.-V., Elbestraße 65.
11211. **Winter, Karl Heinrich,** Buchhändler, St.-V., Amalienstraße 19.

Kalte Füße

vermeidet man durch **Tragen von Mühlberg's Kamelhaarsocken „Brunus“.** Die wunderbare Weichheit dieser Socke ist durch die Verwendung eines ganz edlen Materials erzielt.

Das Paar 1,50, das Dutzend 17 M.
„ „ 1,10, „ „ 12,80.

Herm. Mühlberg,
Kgl. Sächs. Hoflieferant.
Wallstrasse.

Friese
für Portièren, Zugschutzgardinen, Tischdecken etc.
Qual. PF III 133 Ctm. breit, Meter **3 Mk. 40 Pf.**
Qual. PF II 133 Ctm. breit, Meter **4 Mk. 60 Pf.**
Qual. PF I 160 Ctm. breit, Meter **5 Mk. 75 Pf.**
in mehr als 30 Farben
vorräthig.
Das größte Lager in Dresden.
Flanell-Waarenhaus
W. Metzler,
9 Altmarkt 9.

Wollene Socken.

Wolle melirt, prima Qualität	1 Pr. 1,80,	3 Pr.	5,00
Wolle feinfarbig mode, blau, grau etc.	1 „ 1,50,	3 „	4,00
Wolle gestrickt stark	1 „ 1,40,	3 „	3,75
Wolle Patent gestrickt	1 „ 1,20,	3 „	3,00
Wolle Normalfarbe	1 „ 1,10,	3 „	3,00
Wolle gestrickt, blau, schwarz, bord.,	1 „ 0,90,	3 „	2,50

Vigogne.

Schweiss-Socken, fein, I. Qual.	1 Pr. 1,00,	3 Pr.	2,75
Schweiss-Socken, starke Winter-Qual.	1 „ 0,85,	3 „	2,50
Socken, baumwoll., sehr stark	1 „ 0,20,	3 „	0,50

Strümpfe für Herren
sind eine Specialität des **Magazin zum Pfau,** Frauenstrasse 2.
Ausserordentlich preiswerth ist eine **starke Vigogne-Socke,** welche sich anstricken lässt, für 60 Pf., 3 Paar 1 M. 50 Pf.

Bekanntmachung.
Montag den 30. November d. J., Vorm. 10 Uhr, soll bei dem unterzeichneten Proviant-Amte **Dresden-Albertstadt** im Zeughause eine Partie **Roggenkleie** und **Kehrmehl** öffentlich versteigert werden. **Königliches Proviant-Amt.**

Möbel-Magazin
Const. Schoreht, Tapezirermstr.,
3 Amalienstrasse 3, nächst dem Pirnaischenplatz.
Infolge Geschäfts-Verlegung große Preisermäßigung.

Wagenlaternen,
Pferde- u. Stallutensilien
reichhaltigste Auswahl.

Gebr. Eberstein,
Altmarkt 7.

D. R.-Pat. No. 2988

Pat. Klavierstuhl.

Preis von Mk. 17½ an.

Zeitlebens durchdauernd Federdruck in jede beliebige Höhe zu stellen.
Katalog, Zeugn. erster Autoritäten, sowie Verzeichniss der Händler, die es verkauft, gratis und franco. Paul Haan, Berlin C., Rüdesdorferstr. 26.

Damentuch,

1a. Qualität, in **neuesten** Farben in eleganten Promenadenkleidern u. Regenmänteln, **moderne Anzugstoffe** für Herren u. Knaben versende jede Meterzahl zu Fabrikpreisen. Proben **franco!** **Max Stemer, Sommerfeld N.-L.**

Vortheilhafte
Bezugs-Quelle
für
Rhein-Wein
und
Cognac
Jean Schmitt, Weinmarkt 6, Gutsverkauf a. Mk.

Gemischte Gänse,
[illegible] per Pfd.
gemischte Enten,
[illegible] per Pfd.
gemästete Puten,
[illegible] per Pfd.
gemästete Hühner ohne Ctr. Sendung,
Dwiskaer pr. Zollitter
[illegible]

50 Proz. spart

Der, welcher meine absolut nach Kaffee schmeckend herrlichen **hochfeinen Cognacs** Stück ohne Garne, Flaschenbindler à Flasche 140, 225, 280, 300, 450, 525 [illegible] **frachtfrei** kauft. Zeitgem. [illegible] **Heppenheim H.**

Empfehle:
Kohlenkassens,
Kohlenkästen von 25 Pf. an,
Kohlenschütter,
Kohlenkasten 1 Mk. 20 Pf.,
Feuergeräthe mit Ständern,
Ofenvorsetzer, Ofenschirme,
Ascheimer.
Alles in grösster Auswahl.
F. Bernh. Lange
Amalienstrasse
11 u. 13.

Bettfedern u. Daunen
empfiehlt zu allerdunlerst Preise
Julius Udluft,
Kgl. Hoflieferant,
seit 1867 nur
An der Mauer 3 u. 4,
Ecke der Seestrasse.

Kinder-
Kleidchen Röckchen Jackchen
Röckchen Röcken Schuhe
A. W. Schönherr
DRESDEN
Wilsdrufferstrasse 7
Ecke
Kreuzstr. 8.

Geldschränke,
Stahlpanzer, **feuerfest.**
[illegible]
Wilh. Pinkl, [illegible]
[illegible] Kommode mit [illegible]

ROBERT EGER & SOHN
Gegründet 1853.

5 Frauenstraße 5, Parterre, **5 Frauenstraße 5, 1. u. 2. Et.**

Etablissement I. Ranges für feine Herren- und Knaben-Kleidung.

Winter-Saison 1891.

Interims-Joppe mit Patentärmeln.

Sacko-Anzüge, einreihig	M. 22½—54.
Sacko-Anzüge, zweireihig	M. 36 bis 60.
Salon-Anzüge, einreihig	M. 45 bis 65.
Salon-Anzüge, zweireihig	M. 46½—70.
Herbst-Paletots	M. 20 bis 48.
Reise-Paletots	M. 24 bis 45.
Schuwaloffs, englisch	M. 27 bis 45.
Stanley-Mäntel mit Pelerine	M. 36 bis 60.
Havelocks, wasserdicht	M. 15 bis 36.
Hohenzollern-Mäntel	M. 33 bis 60.

Neuheit:
Germania-Havelock,
elegant, praktisch, billig. M. **20, 30** und **36.**

Loden-Joppen	M. 6 bis 18.
Haus-Joppen	M. 7 bis 15.
Jagd-Joppen, einreihig	M. 11 bis 18.
Interims-Joppen	M. 15 bis 36.
Falten-Joppen	M. 18 bis 36.

Faltenjoppe mit Gürtel.

Eger's mollige Schlafröcke
M. 10 bis 60.

Havelock.

Unser Stoff-Lager
zur
Anfertigung eleganter Herren-Kleidung nach Maass
ist mit allen Neuheiten aufs Reichhaltigste sortirt.
Wir übernehmen
für elegantes Passen und gediegene Arbeit volle Garantie.

Stanley-Mantel mit langer Pelerine.

Auf jedem Stück deutlich vermerkte feste Preise.
Auswahl-Sendungen hier und auswärts bereitwilligst.

Albert Wagner,
vorm. **R. Dreseher, Chemnitz,**
Fabrik für Beleuchtungs- u. Heizungsanlagen.

Heiß- u. Warm-Wasserheizungen sowie **Luftheizungen** und **Trockenanlagen.**

Dampf- und Abdampf-, sowie **Niederdruck-Dampfheizungen** (Ausführung mit nachstehend. Patent).

Feinste Referenzen in grosser Auswahl.
Sicherheits-Vorrichtung für Niederdruck-Dampfkessel,
Patent **E. Werner,** verhindert Entleerung des Kessels von Wasser beim Betrieb und schliesst Wasserhammerwirkung durch Ueberhitzen bezw. Ausglühen des Kessels vollständig aus. Für jede Neuanlage zu empfehlen, an jeder bestehenden älteren Anlage **leicht anzubringen.** Bewährt bei einer grossen Zahl von bereits längere Zeit in Betrieb befindlichen Anlagen.
Alleinige Ausführung durch Albert Wagner, Chemnitz.

Hotel-Verpachtung oder Verkauf.

Ein **Hotel 1. Ranges in Berlin W.,** prachtvoll gelegen, will der jetzige Pächter aus Gesundheitsrücksichten unter vortheilhaften Bedingungen an einen tüchtigen **solventen und respectablen Hotelier** weiter **verpachten** oder **verkaufen.** Reflektanten belieben werthe Adressen unter **J. G. 3461** bei **Rudolf Mosse** in **Berlin SW.** niederzulegen.

Bürsten und Pinsel,
eignes Fabrikat, im Ganzen und Einzelnen, empfiehlt billigst
Ernst Mioklich, Wallstrasse 12,
gegenüber der Zahnsgasse.

Hermann Pressel,
Blumenhalle, König-Johannstraße,
erlaubt sich das geehrte Publikum auf seinen **2ten Laden, Grosse Schiessgasse 1** (auch Eingang durch den Hauptladen), aufmerksam zu machen. — Diese Abtheilung enthält trockene wie künstliche Blumen, als: **Makart-Bouquets** (für letztere sämmtliches Material auch einzeln), **Palmenpflanzen,** natürlich präparirte, **künstliche Blumen, Blattpflanzen, Körbchen, Jardinièren, Kränze für Gräber, Trauer-Decorationen** jeder Art in reicher Auswahl und empfiehlt selbige zu billigen Preisen.

Feine Harzer Kanarienhähne.

Gestatte mir auf meine grossen Vorräthe, über 400 Stück **Hohlroller** und **Nachtigallschläger,** besonders aufmerksam zu machen. Vielfach wurden meine Vögel mit **goldener Medaille** prämiirt. Empfehle unter streng reeller **Bedienung zu billigsten Preisen,** auch **nach auswärts** unter Garantie, große Auswahl **sprechender,** zahmer, grauer u. grüner **Papageien,** unverwüstlicher **Schmuckvögel** und reiche Auswahl prakt. **Vogelkäfige** vom einf. bis hochfeinsten, Amarinen, Goldfische, St. 15 Pf. **Vögel** und Säugethiere werden gut gestopft.

H. Hromada,
Zoolog. Handl., Moritzstraße 13, Ecke König-Johannstr.

Nervenstärkende Pillen,
nach ärztlicher Vorschrift bereitet, seit Jahren bewährt bei Blutarmuth und Nervenleiden, empfiehlt Schachtel 1 Mk. 50 Pfg. die
Salomonis-Apotheke, Dresden,
Neumarkt 8.

Vorzügliche Tisch-Weine.

Weine:

Donauperle	80 u. 120	Pf.
Somlauer	100	„
Gumpoldskirchener	120	„
Retzer	120	„
Magyaráder	150	„

Roth:

Ofener	80	Pf.
Szegszárder	90	„
Adelsberger-Ausstich	100	„
Villányer-Auslese	120	„
Vöslauer	120 und 150	„
Erlauer-Ausstich	150	„

pr. Flasche **incl. Glas** empfiehlt — **garantirt rein** — die **Wein-Grosshandlung**
E. Freytag,
Nr. 21. Webergasse Nr. 21.

Pachtgesellschaft der warmen Mineralwasseranstalt von Vichy
VERWALTUNG:
8, Boulevard Montparnasse, Paris
Die ärztlich verordneten Pastillen von [illegible] aus den Mineralwässern von
VICHY
bezogenen Salze sind in metallenen, versiegelten Dosen zum Verkauf gebracht und haben die Stempel der Pachtgesellschaft von Vichy eingeprägt.
Einzig verfassungsmässiger Depositeur
HAUPT-NIEDERLAGE
LOUIS DREYFUS
48, Lessingstrasse Strasburg i/Els.
Grüner Bruch, 37
BADEZEIT vom 15. Mai bis ausgangs September
Kurhäuser, Gasthäuser, Casino, Theater.

ROWLAND'S MACASSAR OIL
stärkt die Haare der Damen und Kinder und ist die beste Brillantine, es enthält keinerlei bleiernen giftigen Bestandtheil. **Kalydor** verschönert den Teint, macht die Haut geschmeidig, weiß, fein und zart, als unschädlich garantirt. **Odonto** macht die Zähne weiß, verhindert das Hohlwerden derselben und macht den Athem angenehm. Man verlange die Produkte von **Rowland Nr. 20 Hatton Garden, London,** in allen besseren Parfümeriegeschäften und Apotheken, in **Dresden** bei **Carl Susse, Pragerstraße 1.**

Für Kranke und Reconvalescenten!

Tokayer	140 bis	400	Pf.
Marsala		150	„
Madeira	180 „	250	„
Sherry	180 „	250	„
Malaga	150 „	400	„
Portwein	200 „	300	„

die Flasche (incl. Glas) empfiehlt garantirt rein die **Weingrosshandlung**
E. Freytag,
21 Webergasse 21.

Vorzügliche
Deutsch-Schwed. Zündhölzer,
echt Schwed. Zündhölzer, Wiener Salon-Zündhölzer, beste Kasseler Zündhölzer, Wachsstreichlichte, Reibschwamm, Streich-Papier und Masse für Schwed. Hölzer 2c.
empfehlen
Weigel & Zech,
Marienstraße 12.
Wir bitten dringend **unsere Laterne über unserer Eingangsthür zu beachten.**

Gummi-Artikel
aller Art, feinster Qualität. Versandt sof. gegen Nachn. Preisliste gratis u. franco.
A. H. Theising jr.
15 Marienstr. 15. Antonsplatz 15.

Erfolg durch Annoncen

erzielt man nur, wenn die Annoncen zweckmäßig abgefaßt und typographisch angemessen ausgestattet sind, ferner die **richtige Wahl der geeigneten Zeitungen** getroffen wird. Um dies zu erreichen, wende man sich an die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Dresden, Altmarkt 2;** von dieser Firma werden die zur Erzielung eines Erfolges erforderlichen Auskünfte kostenfrei ertheilt, sowie Inseraten-Entwürfe zur Ansicht geliefert. Berechnet werden lediglich die Original-Zeilenpreise der Zeitungen unter Bewilligung höchster Rabatte bei größeren Aufträgen, so daß durch Benutzung dieses Institutes neben den sonstigen großen Vortheilen eine Ersparniß an Insertionskosten erreicht wird.

Fernsprecher 1318. **India-Faser-Company,** Voigt & Burkert, **Kaufhaus,** Seestr. 21, **Laden 8, 9** und 1. Etg.

Fabrik und Lager von Holz- und Eisen-Bettstellen einfacher und eleganter Ausführung.
Grosses Lager von Rosshaar-, Indiadamen-, Faser-Matratzen und Kissen.
Garantirt mottensichere India-Faser-Polster-Möbel nach eigenen Original-Modellen.
Fabrik und Lager von Tischler-Möbeln in besonders sorgfältiger und solider Ausführung.
Specialität: Ausstattungen, Wohnungs-Einrichtungen.
Eingang Laden 9, Promenadenseite.

PAUL WERNER'S PIANOS DRESDEN
Schäferstrasse 72.

Bonita, Fautseal mit Astrachan, 140.—. | **Senorita,** Sealskin, I. Qualität, 800.—. | **Hidalgo,** Sealskin, I. Qualität, 850.—. | **Rayar,** Sealskin, extra Qualität 950.—. | **Imperial,** Sealskin, I. Qualität, 500.—. | **Americano.** Sealskin, extra Qualität 800.—.

Das Magazin zum Pfau, Frauenstrasse 2,

macht auf seine **grossartige Collection**

echter Sealskin-Jacken, Sealskin-Umhänge, Sealskin-Pelerinen, Muffen, Barette

aufmerksam. Obwohl **Sealskin** im Laufe von 2 Jahren einen Aufschlag von 60 Procent erfahren hat, verkauft das Magazin noch annähernd zu alten Preisen.

Der illustrirte Catalog des Magazins ist für die werthen Kunden franco und gratis zu haben.

Pferde-Decken
das grösste Lager in Dresden.

130 Ctm.	breit 150 lg.	Handdecke		M. 3,00
135 „	„ 165 „	gelb, reine Wolle		„ 4,50
145 „	„ 175 „	„	„	„ 6,—
145 „	„ 175 „	gelb, deutsch, schwer		„ 8,—
170 „	„ 190 „	„	„	„ 10,—
160 „	„ 200 „	gelb, engl., schwer		„ 12,50
200 „	„ 210 „	„ „	„ Ia	„ 16,—

Karrirte Decken v. 4.50—11 M.
Wollener Bandagenstoff Mtr. **40 Pf.**
Wiederverkäufer und bei Entnahme von 4 Stück per Qualität **Extrapreise.**

Flanell-Waarenhaus
W. Metzler,
9 Altmarkt 9.

A. HOFMANN.
Inh. E. MÖGEL

Brautausstattungen,
Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenke
in
Porzellan, Majolika etc.
Specialität:
Praktische Haushaltgeschirre
in
Porzellan und Steingut, weiß und bunt.
Tafel-, Kaffee- und Wasch-Service.

Scheffelstr. 11.

Ausverkauf
wegen vollständiger Geschäftsaufgabe. Zu ganz billigen Preisen sind zu haben: **Normalhemden, Hosen, Kinderkleidchen, Kopfhüllen, Handschuhe, Ballfächer, Kragen u. Cachenez** und anderes mehr **Dresden, Palmstraße Nr. 2.**

Dresdner allgemeiner Krankenkassen- u. Lebensversicherungs-Verein

(eingetragene Genossenschaft, gegründet im Jahre 1883 und bestätigt von der Kgl. Sächs. Staatsregierung im Jahre 1887)

gewährt ein **wöchentliches Krankengeld** von 3—20 Mark nebst **freiem Arzt und Medikamenten, Sterbegeld** in Höhe von **50—1000 Mark, Lebensversicherung** bis zur Höhe von **10,000 Mark, auch abgekürzte,** d. i. **bei Erreichung eines bestimmten Lebensalters** oder **im Falle** früheren Todes zahlbare Versicherung zu **billigen Prämiensätzen.** Letztere Versicherung sowohl wie solche in der Sterbekasse auf Wunsch **auch für den Todesfall im Kriege.**

Die Abtheilung der **Kranken-Unterstützungskasse befreit** von der **Ortskasse.**

Anmeldungen können jederzeit im Haupt-Bureau: Schlossstrasse 24, II., bewirkt werden. Daselbst sind Tarife etc. gratis zu haben.

Das Directorium.
Dr. B. Vogt.

Tüchtige Acquisiteure gesucht.

Oeffentliche Preise allein garantiren keinen billigen Einkauf!

Möbelstoffe, Tapeten,

Gardinen, Portièren, Tischdecken, Reisedecken, Wachstuche, Linoleum in reichster Auswahl und nur vorzüglichen Qualitäten empfehle ich zu

Einzelverkauf zu Engrospreisen.

NB. Möbelplüsche verkaufe zu **Fabrikpreisen.**

J. C. Thürnau,
Dippoldiswaldaerplatz, Ecke große Plauenschestraße.

Emil Stephan,

Zahnkünstler, wohnt jetzt

Bautzner Strasse 81, 2. Etage.

Angoradecken

Feiner Polar- zu Bettvorlagen:

breit	105	lang	24 —	Mk.
„	105	„	16 —	„
„	95	„	14 —	„
„	92	„	10 —	„
„	80	„	7 50	„
„	85	„	5 —	„
„	85	„	4 —	„

in allen Farben, mit Umgehung des Zwischenhandels direkt aus England bezogen.

im **Magazin zum Pfau,** Prinzenstrasse 2.

Als besonders preiswerth empfehle zu Weihnachts-Geschenken eine Decke ca. 1½ breit u. 70 lang

3 Mark.

Koelner Kloster Pillen

allbewährt und empfohlen gegen

Bleichsucht, Blutarmuth

und allgemeine Schwächezustände etc.

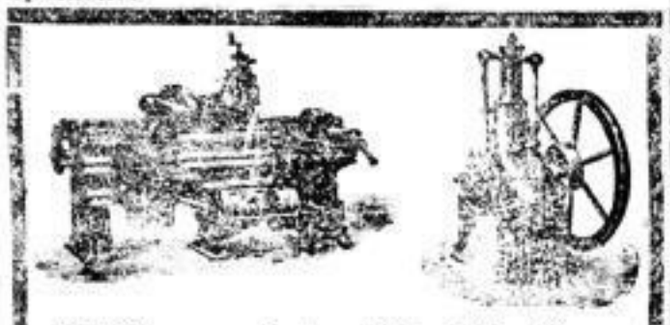
Vorzüglich wirksam selbst in Fällen wo alle anderen Präparate versagen, ein Versuch wird dies bestätigen.

Die echten **Koelner Klosterpillen** stärken den Magen, erhöhen den Stoffwechsel, schaffen neues und gesundes Blut in den Körper und beseitigen alle von **Bleichsucht, Blutarmuth** und **Schwäche** herrührenden Krankheitszustände.

Grössere die Zähne durchaus nicht an und werden selbst vom geschwächtesten Magen vertragen. **Die Koelner Klosterpillen** reinigen v. allen **Bleichsüchtigen** und **Blutarmen** genommen werden, sowohl Anwendungen vorhanden.

Nur echt mit [illegible] Schutzmarke, [illegible] Name, wo auf [illegible] Achten wolle. Preis per Schachtel mit 100 Pillen Mk. 1.25. — Bestandtheile genau angegeben. Erhältlich in Apotheken.

Hier in der Mohren-, Löwen- und Marien-Apotheke.



Albrecht Kaltofen,

Ingenieur,

Dresden-A., Freibergerstrasse 36,

empfiehlt zur **Vertretung** der

Werkzeugmaschinen-Fabrik „Union"

vormals Diehl in Chemnitz

allgemeine Werkzeugmaschinen.

Specialmaschinen für Massenfabrikation.
Erste Qualität.

Patent-Benzin-Gasmotoren Victoria

Mehrfach prämiirt. Zahlreiche Referenzen.
Prospekte und Kostenanschläge gratis.
Motoren sind in hiesiger gewerblichen **Betrieben** und in meinem Bureau zu sehen.

Für Wagen, Maschinen, Kämme in jeder Gebrauchsmenge liefert:

Benzine

für alle Verwendungszwecke.

Spezialität:

Geruchfreie Benzine nach Siedepunkten fractionirt.

Alle Anfragen zu richten an die Hauptniederlage

Schreiner & Co. in Bremen.

Hier bei **Oswald Saalberg,** Zwickau.
„ **Karl Kefersteiu,** [illegible] Potsdamerstrasse 62

Steigerung des Einkommens,

Altersversorgung, Kinderaussteuer

erlangt man durch Abschluß von Versicherungen bei der Preußischen Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Berlin, Kurstraße 2, die seit [illegible] unter bedeutender Einflußnahme und Gegenseitigkeit besteht. Einsehen der Geschäftsberichte Abth. A. für 1890: 27ste der [illegible] bestehenden Versicherungen.

75.000 Versicherte. 79.000.000 M. Vermögen.

Auskunft ertheilen die **Direktion** und folgende Vertreter: **Franz Treichel** [illegible] **Wilhelm Jacob** in Bautzen; **A. Lutzenberg Nachf.** in Bischofswerda; **August Reißmann** in Kamenz; **E. Zschaeck,** Referendar a. D. in Pirna; **Richard Lenz** in Meißen; **Wilhelm Büttner** in [illegible]; **Emil Gaschütz** in Riesa; **G. F. Hirt** in Zittau.

Keysser's Eisen-Mangan-Peptonat

aus der

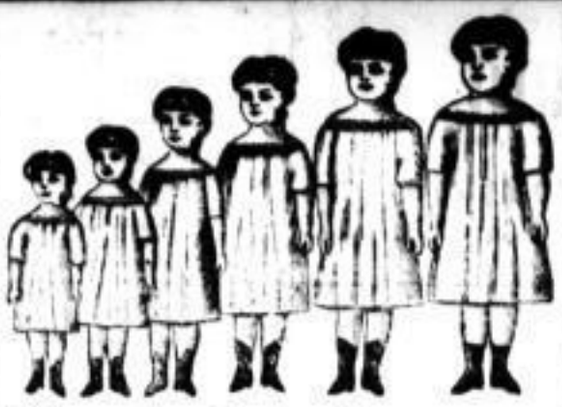
Fabrik Chem.-Pharmaceut. Präparate

A. KEYSSER. Hannover.

ist das beste und billigste Mittel gegen

Blutarmuth, Bleichsucht, Schwächezustände etc.

Man verlange Broschüre!



Kugel-Gelenkpuppen, Angekleidete Puppen,

Leder- und Zeug-Körper,

Perrücken, Köpfe, Arme, Beine, Schuhe, Strümpfe, Wäsche, Kleider, Schürzen, Mäntel, Perücken auch in echten Haaren, sowie sämmtliche Puppen-Artikel empfiehlt billigst in bekannter großer Auswahl die

Puppen- u. Spielw.-Handlung

von

13 Anton Koch 13.

Mitte der Webergasse

Dresdens beste Seife!

Doering's Seife

mit der Eule,

bekanntlich die mildeste, reinste und geeignetste Seife zur

Haut- und Schönheitspflege,

ist von jetzt an in allen besseren Parfümerien, Drogerien und Kolonialwaarengeschäften erhältlich.

Diese Seife giebt der Haut ein jugendliches, frisches Aussehen und erhält dieselbe bis ins hohe Alter

zart und glatt.

Doering's Seife ist nicht allein in den hiesigen feinsten Damenboudoirs, sondern in fast allen Haushaltungen in Dresden und Umgegend

ausschliesslich im Gebrauch.

sie wird von Jedermann benützt, dem daran gelegen ist, eine schöne, gesunde und reine Haut zu haben.

Weil Doering's Seife mit der Eule **nur Seife** ist, d. h. nur aus Fett u. Lauge besteht, keiner weder Wasserglas, Soda, noch andere [illegible] enthält, **wäscht sie sich auch nur sehr wenig ab,** ist bis auf den kleinsten Rest zu verwenden und [illegible] als die beste und die der Haut am zuträglichste anerkannte, doch

die billigste Toilette-Seife der Welt!

Bedenken Sie! **Doering's Seife** mit unserer Schutzmarke die **Eule** [illegible], **daher** die Bezeichnung: **„Doering's Seife mit der Eule".**

Preis **10 Pfg.** pro Stück.

Wandbett

welches sich mit Leichtigkeit sammt dem Federbett in aufrechte Stellung bringen lässt und durch Zuziehen der Gardinen eine geschmackvolle Zimmer-Decoration bildet. Dasselbe nimmt nur den Raum eines Schrankes ein. — Preisliste frei.

O. Schubert

DRESDEN

Wallstrasse 14.

RUBIN *Zahnpulver* wird wegen d. prächtig frischen Geschmackes, d. musterg. Zusammenst. u. absolut. Reinheit d. meist scharfen Pulvern d. Handels vorzuziehen. Renner vorgezogen. — Per Dose 60 ₰ u. 1 ℳ, erhältlich in Apotheken, Drogerien u. Parfüm.

Zu haben bei **Gebrüder Streisemann,** Mohrenapotheke, und in den Drogerien **G. Baumann,** Prangerstraße 1, **G. O. Möhring,** Kaulbachstraße 31, **Moritz Riedel,** Circusstraße 24, **Ernst Bley, Weigel & Jeeb, Spaltenholz & Bley, G. Hänsschel.**

Brauerei „Zum Spaten"

Gabriel Sedlmayr, München

Grösster Malzverbrauch Münchens.

Bedeutender Export.

140 eigene Eisenbahnwagen zum Bierversandt.

Biere von weltbekannter Güte.

Haupt-Vertretung:

Oscar Renner,

Bier-Großhandlung.

Dresden, Friedrichstraße 19.

Grosser Versandt in Original-Gebinden und Flaschen.

PAGLIANO SYRUP

EIN CHEMISCHES BLUTREINIGUNGSMITTEL

des Prof. HIERONYMUS PAGLIANO, Florenz

Mittel von sicherer Wirkung besteht seit mehr als fünfzig Jahren. In Oesterreich und Ungarn giebt es viele Nachahmer. Um sicher den echten Syrup zu erhalten bitte sich zu richten an:

Man fordere auf allen Fabrikaten die Firma.

18, Via Pandolfini, Florenz. Eigenhändige Unterschrift.

Frauen-Schönheit und Gesundheit!

Die rühmlichst bekannte, ärztlich empfohlene

Schönheits-Gesundheits-Seife

aus der Fabrik von **L. Jungpelt** hier, welche sich von allen existirenden Toilettenseifen infolge ihrer vorzüglichen Eigenschaften und ihrer höchsten Reinheit und Milde auf's Beste seit Jahren [illegible] hat und alle anderen mit großer Reclame angekündigten Fabrikate in jeder Hinsicht übertrifft, findet man bei **Paul Teucher,** Altmarkt, Schöffergasse, sowie in allen feinen **Parfümerie-, Seifen- und Drogen-Geschäften.**

Wunderbar ist der Erfolg!

Weißen, zarten und sammetweichen Teint erhält man nur durch den täglichen Gebrauch von

Bergmann's Lilienmilch-Seife

von **Bergmann & Co., Radebeul-Dresden.**

Vorräthig à St. 50 Pfg. bei den Herren: **Hermann Roth,** Altmarkt 5; **Carola-Parfümerie, E. Schaub,** Neuer Markt; **Georg Hänsschel,** Struvestraße 3; **B. Hennig Nchf.,** Friedrichstadt, Schäferstr. 77; **Moritz Riedel,** Sporaus-Trom., Gymnasiumstr.; **Schmidt & Groß,** Altmarkt, Hauptstr.; **Paul Teucher,** Altmarkt, Ecke Schöffergasse; **Weigel & Jeeb,** Marienstr. 12, sowie in der **Kgl. Hofapotheke,** am Georgenthor; **Johannis-Apotheke,** Trinoldiswalder Platz; **Kronen-Apotheke,** Neustadt, Bautznerstraße.

Kostüm-Sammet

alle modernen Farben

vorzüglich im Tragen, per Robe **Mk. 28,50**

empfiehlt

Carl Schneider

Altmarkt 8, Ecke gr. Frohngasse.

Fast neue Prod.-Einricht., **Waarenschränke, Ladentafel, 2 Doppelpulte,** mehrere Möbel billig zu verkaufen **Palmstr. 37 im Hofe. Kliemann.**

Leihhausscheine, Gold- u. Silbersachen, **Uhren, Alte** Waffen, **Figuren, alterthüml.** Gegenstände, kauft **Dittmar,** Rähnitzgasse 2.

12 Mark

kosten wunderschöne **Winter-Jackets** in Kammgarnstoffen und Plüsch.

Volle Garantie für tadellosen Sitz und reelle Stoff-Qualitäten.

Verkauf nur zu streng festen Preisen.

Gebrüder Jacoby, Wilsdrufferstr. 34.

Das Etablissement

Robert Bernhardt,

Manufactur- und Modewaaren-Haus,

Dresden, Freibergerplatz 24

hat soeben seinen **neuesten, reich illustrirten**

Catalog

fertig gestellt.

Derselbe wird auf Verlangen Jedermann bereitwilligst zugesandt und dürfte Vielen ein willkommener Rathgeber bei der Wahl passender und praktischer **Weihnachtsgeschenke** sein, umsomehr, als durch

Aufnahme neuer Artikel

das Etablissement abermals eine Erweiterung erfahren hat.

Julius Böhmer Nachf.

Ottomar Gärtner

Galeriestr. 13.

Zinn-Spielwaaren.

Große

Weihnachts-Ausstellung

mit vielen Neuheiten.

Löwenbräu!

München.

Grösste Actienbrauerei Deutschlands.

Dieses Riesen-Exportgeschäft versendet sein wunderbares Bier nach allen Staaten Europas.

In Dresden und der Provinz

seit Jahren und dauernd in den meisten und in nur **hochrenommirten** Restaurants eingeführt.

Immer gleich schön!

Generalvertreter: **Max Hecht,** Dresden, Kgl. Großer Garten.

Butter

Carl Eckhardt, Ulm a. D.,
Butterversandt-Geschäft,
liefert franco gegen Nachn. netto 9 Pfd. höchste Allgäuer Molkereibutter Mk. 11, 9 Pfd. höchst. Erisg.-Süßrahmb. Mk. 10.80, 9 Pfd. fine. Schlagrahmbutter Mk. 10.40, 9 Pfd. feinste Gutsbutter Mk. 9,20.

Medicinal-Dorsch-Leberthran

empfiehlt

Franz Teichmann,

Drogenhandlung,
Dresden-Johannstadt,
Ecke Strehlener- und Zöllnerstr.

Corsets,

extra hochschnürend, mit kurzer Hüfte, ganz **neue** Façon, von

65 Pf.,

Kinder-Corsets ganz billig.
Geradehalter,
Gesundheits-Corsets.

J. Behrendt,

Holbeinstraße,
Ecke der Reissigerstraße.

Nicht explodirendes Petroleum

Bester und sicherster Brennstoff
für jede Petroleum-Lampe u. Kochmaschine
Amtlich und assecuranzseitig empfohlen

KAISERÖL

von der

Petroleum-Raffinerie
vorm. August Korff in Bremen

Gesetzlich geschützt

Vorzüge

Unbedingt sicher gegen Feuersgefahr
Grössere Leuchtkraft ✻ Sparsameres Brennen
Krystallklare Farbe ✻ Frei von Petroleum-Geruch

Der Entflammungspunkt auf dem Reichsamtlich vorgeschriebenen Petroleumprüfer ist **doppelt so gross,** als derjenige des gewöhnlichen Petroleums, **infolge dessen sich d. Oel selbst beim Umfallen der Lampe nicht entzünden kann.**

Die Lieferung geschieht, wie bisher in Kannen **frei Haus;** außerdem ist das **Kaiseröl** in jeder beliebigen Quantität in unserem Laden **„Kreuzstrasse Nr. 1** (Firma-Schilder Nr. 15568“ und in den bekannten **Depots** zu haben, jedoch **echt nur da,** wo unser mit **Schutzmarke** versehenen **Plakate** aushängen; **wir ersuchen unsere geehrten Abnehmer ganz besonders hierauf zu achten.**

Auch wird das **Kaiseröl** jetzt in **schöner rother Farbe** in **gleicher Qualität** und zu gleichem **Preise** wie das weiße geliefert.

Kaiseröl-Fabrik-Niederlage
der Petroleum-Raffinerie vorm. Aug. Korff, Bremen.
Comptoir: Kleine Packhofstraße 8.

Die Herren **C. W. Leuthold, Weigel & Zech** und **Fischer & Herschel** haben den **Alleinverkauf** für die **Provinz** mit Ausnahme der **Oberlausitz,** für welche Herrn **R. Klemm, Bautzen,** der Alleinverkauf übertragen ist.

Täuschungen des Publikums durch den Verkauf anderer Petroleumsorten „als Kaiseröl“ oder sonstige Mißbräuche mit dem Namen Kaiseröl werden für **Betrug** entsprechen sein und behält die Raffinerie sich vor, solche Fälle **gerichtlich** zu verfolgen.

Kohlen

Oberschlesische u. hiesige Steinkohlen, Braunkohlen, Coks, Briquetts u. Brennholz

beste Qualität, billigste Tagespreise, bei grösseren Lieferungen Preisermässigung.

F. M. v. Rohrscheidt (Telephon 899)

Contor: Kohlenbahnhof a. d. Freibergerstr. 45

Libuschiner Steinkohlen **130 Pf.**

Mittel, Würfel I u. II *Hectoliter frei von's Haus*

Wiederholt preisgekrönt. **Modell 1891.** Wiederholt preisgekrönt.

Modell 1891.

Neueste und beste Heissluft-Pump- und Kraft-Maschine der Gegenwart

mit hervorragenden Verbesserungen und Neuerungen am bestbewährten Original-System zu Wasserförderungen von 1000 bis 30000 Liter pro Stunde, für Gärtnereien, Wohn- und Fabrik-Gebäude, Park-Anlagen, Villen, Magazine, Hotels, Badeanstalten, zur Be- und Entwässerung von Ländereien, vorzüglich geeignet zum Betriebe von Molkereien, Dreschmaschinen 2c. Vorzüge: Keine Concession nöthig, größte Betriebssicherheit, feuergefährlichen Feuerkopf, unverrückt in Güte, Leistungsfähigkeit und Billigkeit, absolut geräuschlos gehende Pumpe.

Bester Kraftmotor für Kleingewerbe. ½—2 **Pferdekraft.**

Gustav Knackstedt, Specialfabrik f. Heißluftmaschinen, **Cottbus.**

Beste Gas- u. Petroleum-Motoren von 1—8 HP.

W. Hollack's Restaurant,

41 Albrechtstrasse 41,

empfiehlt nachstehende vorzügliche Biere zum **Verkauf über die Straße vom Faß:**

Münchner Pschorrbräu,
Libotschauer Böhmisch,
Kulmbacher Bier von Georg Sandler,
Lagerbier vom Dresdner Felsenkeller,
Einfaches Bier, Dampfbrauerei **Deutschmann.**

Sämmtliche Biere werden **auch im Restaurant** verzapft.

Die Bierausgabe befindet sich in der Hausflur links 2. Thüre.

Preislisten der Flaschenbiere wolle man gefälligst in der Bierausgabe entnehmen.

Die Zusendung der Flaschenbiere erfolgt franko nach allen Stadttheilen; bei gewünschter schneller Bedienung erbittet man telephonische Bestellung Nr. 651.

Schuhwaaren

jeder Art, geschmackvollster solider Ausführung und von **gutem haltbarem Leder.**

Herren-Zugstiefel	von 7 M. 50 Pf. an.	
Damen-Knopfstiefel	„ 8 „ — „ „	
Damen-Zugstiefel	„ 6 „ — „ „	
Ballschuhe	„ 3 „ — „ „	
Pantoffeln	„ — „ 60 „ „	

Kinderschuhwerk und **Filzwaaren**

in größter Auswahl zu billigsten Preisen, empfiehlt

A. Mitschke,
Pillnitzerstraße, Storchapotheke.

Neue Erfahrungen über die Behandlung der

Syphilis u. Quecksilberkrankheit

vom Chef u. Stabsarzt a. D. Dr **Günz** in Dresden, Ritter.

Dies auch im **„Biograph. Lexikon hervorragender Aerzte“** empfohlene Werk giebt Kranken Anleitung bei der Kur zur Heilung der Syphilis, sowie Quecksilber auf milde Weise aus dem Körper wieder auszuscheiden. Gegen Einsendung von 6,20 wird das Buch von der **Arnoldischen Buchhandlung** in Dresden am Altmarkt frei überall hin verschickt.

Fächer

aller Preise, jeder Art
Pariser u. Wiener Modelle.
Fächer zum Selbstmalen, Montirungen, Reparaturen.
Auswahlsendung nur bis 15. December.
Parfümerie
Paul Teucher
Altmarkt.

Altenburger Ziegenkäse,

à Centner **30 Mk.,** nicht unter 1 Ctr., gegen **Nachnahme** od. **Einsendung** des Betrages. Zum Versandt kommt nur **halbreife Waare.**

Theod. Reineck, Altenburg.

Pilsener Bierhalle

in meinen Häusern, große Kirchgasse Nr. 6 und 8,

parterre und I. Etage.

Nachdem ich durch Zukauf des Grundstücks **Kirchgasse 8 mein Etablissement** noch **bedeutend vergrössert** und **höchst comfortabel eingerichtet**, bechre ich mich, meine geehrten Gäste davon in Kenntniss zu setzen, dass ich dasselbe ganz erweitert, unterhalten und **Helle, freundliche, nach Electricität** und **decorativ prachtvoll ausgestattete Gastzimmer** (Grundl. Kirchgasse Seitenbau) mit **in Dresden noch nicht vorhandenen Glasmarmor-Decken, Bierkeuel, in edlem Renaissancestyl** gehalten, nebst meinen

Special-Ausschank echt Pilsener Bieres

aus dem Bürgerlichen Brauhaus, Pilsen,

— ich bin zur Zeit allein direct beziehender Wirth in Dresden —

zum grössten Pilsener Bierrestaurant in ganz Deutschland.

Der **sorgfältigsten Bierpflege**, welche durch **einzig dastehende**, ausgezeichnete **Kellerräume** (Tonnenlager) in den Stellen meiner Häuser unterstützt wird, werde ich wie immer die **grösste Aufmerksamkeit** widmen, und meinen werthen Gästen

das beste Glas echt Pilsener Bier

zu bieten. In der jetzigen „Bierschwemme", wegen Strafenausschank — an der Bierausgabe Eingang Nr. 8 — gebe ich das 0,4 Ltr. offen mit 16 Pf., den ganzen Liter mit 40 Pf. ab, an Private auch in Fässern und Flaschen. Gütigen Zuspruch erbittet in geneigter Erinnerung

Otto Ludewig.

Viel Geld

können Aerzte oder auch Speculanten verdienen,

wenn sie die seit dem Jahre 1888 unter Leitung des Herrn Dr. med. Quartig bis zur Größe d. A. vorhandene, sehr frequentirte **Naturheilanstalt „Zahlow Niederlausitz"** mit Nebengebäuden, Gemüsegarten, Spielplätzen u. s. w. und ca. 7 Morgen großen [illegible] Gelegenheiten, für höchsten Zweck, der Niederlausitz-Genossenschaft [illegible] am 1. Decbr. 1891, 10 Uhr Vormittags, im Rathskeller, Kaufmannstraße 2a. 2, stattfindenden **Zubehörationstermine** erfahren.

Wand- u. Zimmerschmuck

ist als besonders [illegible] zu jedem annehmbaren Preise in großer Auswahl zu erhalten und als willkommenes **Fest- und Weihnachtsgeschenk** zu empfehlen

Bankstr. 8, part. Kunsthandlung der Reichsbank Bankstr. 8, part.

Hochfeiner geschlachtete **MASTGÄNSE.**

Wir liefern franco oder Portofrei der Deutschen Reichspost:

1 Stück Mastgans	5 Kilo (10 Pfd.)	Mk. 6.
Truthahn-Puten,	5 Kilo (10 Pfd.)	„ 6.
Hühner,	5 Kilo (10 Pfd.)	„ 6.
Frisches Gänseschmalz	5 Kilo (10 Pfd.)	„ 12.

Geflügel-Mastanstalt,
Gross-Szent-Miklos, Ungarn.

Kaffeemaschinen,
Waschmaschinen,
Mangelmaschinen,
Drehmangeln,
Centrifugal-Trockenmaschinen

empfiehlt unter [illegible] Garantie

Albert Heimstädt,
Am Zoo,
Ecke Margarethenstraße.

Fabrik Hausmannstraße, Stuttgart. Telephonanschluß Nr. 1715.

Parquet-wichse,

Unerrl. Compos.-Parquetwachs, Stahlspäne, das Parquet zu reinigen, Linoleumwachs zum Putzen der Linoleumteppiche, Zimmerpolitur, Spritwachs für Tanzböden empfiehlt

Weigel & Zoeh,
Marienstraße 12.

Wir bitten dringend, **unsere** Laterne über **unserer** Eingangsthür zu beachten!

Beachtenswerthe Anzeige!

Pelze für Kutscher und Nachtwächter,

Mäntel, Ein- u. Pelzmützen, Winterröcke, Lappen sind billigst zu verkaufen Bürgerwiese 3, 2. **Grün.**

Auch Ein- und Verkauf aller Arten Kaninchen.

Beste Wichse der Welt!

Fernolendt Schuhwichse

WIEN.
(Fabrik gegründet 1835.)

Diese Wichse **ohne** Bürste giebt leicht einen **tiefschwarzen Glanz**, erhält das Leder **dauerhaft.**

Hauptdepot bei meinem Vertreter für Deutschland: Herrn F. G. Sohre in Dresden, Schössergasse 10.

Pelz-

Besätze

in Skunks und braun, 4 Meter 30, 60, 80, 120 und 150 Pf., **Pelzbesätze** in neuen Farben, zu hellen Mänteln passend, empfiehlt das **Magazin „zum Pfau", Frauenstraße 2.**

Fidelen Herren

25 pikante Bilder, Visit-Format, 2 Mk.-Marken; dazu gratis: **1 Spiel durchsichtige Bilder!** Ill. Buch Frauenzimmer, conf. gew. Verführungskunst in 10 Bild.! Catalog gratis. **Ziesta-Verlag C. 50 Gotha.**

Beachtenswerth!

Dr. Aumann's süsser

Medicinal-Heidelbeerwein,

ärztlich empfohlen, staatlich unterstützt, chemisch untersucht und anerkannt vom Geh. Hofrath Prof. Dr. R. Fresenius, Wiesbaden, Director Dr. E. Freise, Dirigent der Drogisten-Fach-Akademie, Braunschweig, und dem **staatlich vereidigten Chemiker P. Zolkfien, Erfurt, unfehlbares Linderungsmittel bei Influenza, Keuchhusten, Katarrh,** sowie **Athmungsbeschwerden** jeder Art. **Bestes Stärkungs- und Erfrischungs-Getränk für Kinder, Kranke u. Reconvalescenten.**

Einzig dastehend!

Der **vielfachen Nachahmungen** wird ausdrücklich gewarnt und ist der Wein **nur echt**, wenn sich auf der Etiquette der **Namenszug „Dr. Aumann"** in **rother** Schrift befindet.

Preis für die 1/1 Ltr.-Flasche **M. 1.20.**

Zu beziehen von:

Franz Arnold, Friedrichstr. 77.
Erwin Bartels, Alaunstr. 4.
Alfr. Blembel, Drog., Wilsdrufferstr.
Blembel's Nachf., Drogerie, Pirnaischestr.
Ernst Bley, Annenstr. 52.
Arthur Dümler, Wettinerstr.
Otto Friedrich, Königsbrückerstraße 79.
Rich. Fischer, Waisenhausstr.
Benno Hennig Nachf., Drog. z. Adler, Schulerstr. 77.
Rich. Junghanns, Pillnitzerstr.
Gebr. Kern, Dippoldiswaldaer-Platz.
Karl Krüger, Schützenplatz.
M. E. Lange, Hechtstr. 35.
Emil Müller, Rähnitzgasse 3.
Gustav Neudel, Rosen- und Marienstr.-Ecke.
Heinrich Schmidt, Drogerie, Rietschelstr.
B. Schmidt Nachf., Pittschulstr.
Schramm & Echtermeyer's Filiale Pirnaischestr.
Paul Streubel, Drogerie, Lindenaupl.
Spalteholz & Bley.
Franz Teichmann, Zöllnerstraße 1, Ecke Striesenerstr.
R. Trage, vorm. R. Ullrich, Pirnaischestr.
H. Treppenhauer, Delicat., Rauchhaus.
Emil Thümler, Christianstr.
Robert Voigt, Circusstr. 30.
Otto Friedrich, Blasewitz.
Moritz Engert, Neudorf-Dr., Moritzburgerstr.
G. End Nachf., R. Lippmann, Striesen.
Apoth. Battmann, Cotta-Dr.
Max Grützner, Striesen, E.-Straße 13.

Vertreter in Dresden:
Hermann Teucher,
Circusstrasse 17.

Wichtig für alle Mütter!

à Packet 15 Stück **30 Pf.** — **G. A. Gerlach's Kindernähr-Zwieback** — à Packet 15 Stück **30 Pf.**

Jede sorgsame Mutter, welcher eine schnelle und kräftige Entwickelung ihrer Kleinen am Herzen liegt, sollte nicht versäumen, sich den ärztlich empfohlenen „Gerlach'schen Nähr-Zwieback" zuzulegen, selbiger übertrifft laut chemischer Analyse des Herrn Prof. Dr. Schweissinger-Dresden an Nährwerth und leichter Verdaulichkeit fast alle ähnlichen Präparate. In Original-Packungen echt zu haben bei

Wolff & Comp. (Erste Deutsche Milchsterilisir-Anstalt), Dresden, Grunaerstrasse 7.

---

30 Stück Kühe m. Kälbern,

sowie ganz hochtragend, stelle ich

Montag den 30. November

in **Dresden** im **Milchviehhof** zum Verkauf.

Eduard Seifert,
Dresden, Scheunenhofstrasse 2.

Prächtige Neuheiten!

Fächer-Specialität.

Grösste Auswahl in jeder Preislage.

Reizende Schmucks, echt gefasst, Colliers, Armbänder, Broschen etc., mit wunderbarem Feuer.

Hochzeits-, Fest- und Gelegenheits-Geschenke

Grösstes Magazin für Kunst- u. Luxuswaaren

Friedrich Pachtmann,
Schlossstr. 8a, Parterre und I. Etage.

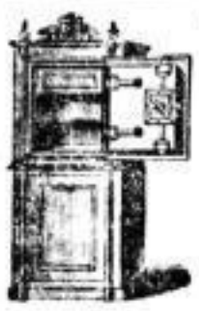
Geleitet von dem Streben, ein vollständiges Bild der literarischen Produktion unserer Zeit zu geben, hat die Zeitschrift „VOM FELS ZUM MEER" den neuen Roman

Paul Heyses „Merlin"

erworben und beginnt neben die Veröffentlichung desselben.

In jener eigenthümlichen, vornehmen, immer auf die Sache gerichteten Darstellungsweise, welche der Hyperschen Muse eigen, werden die Schicksale eines [illegible] mit seiner Kunst und mit einem [illegible] unternimmt, einer ganz anders geartete Welt [illegible] zu erhalten.

[illegible] erscheint in zwei Ausgaben: in 26 Halbmonatsheften à 50 Pfennig und in 13 Vierteljahrsheften à 1 Mark. — Abonnements bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. — Man verlange Prospekte zur Ansicht.



Erster Preis London 1891.

Am sichersten bewahrt man seine Werthpapiere in einem

H. W. Schladitz'schen

Geldschrank.

Niederlage Pragerstraße Nr. 19 „Europäischer Hof" bei

C. F. Bernhardt.

C. H. BURK STUTTGART — Schutz-Marke

Prämiirt: Brüssel 1876, Stuttgart 1881, Porto Alegre 1883.

Burk's China-Weine.

Analysirt im Chem. Laboratorium der Kgl. württ. Centralstelle für Gewerbe und Handel in Stuttgart.
— Von vielen Aerzten empfohlen. —
In Flaschen à ca. 100, 200 und 700 Gramm.
Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurgebrauch.

Burk's China-Malvasier, ohne Eisen, sehr gut für Kinder zu genießen. In Flaschen à M. 1.—, M. 2.— und M. [illegible]

Burk's Eisen-China-Wein, wohlschmeckend und leicht verdaulich à M. 1.—, M. 2.— und M. 4.50.

Mit edlem Weinen bereitete Appetit erregende, allgemein kräftigende, nervenstärkende und Blut bildende diätetische Präparate von hohem, stets gleichem und garantirtem Gehalt an den wirksamsten Bestandtheilen der Chinarinde (Chinin etc.) mit und ohne Zugabe von Eisen.

Zu haben in den Apotheken.

Man verlange ausdrücklich: Burk's China-Malvasier, Burk's Eisen-China-Wein u. s. w. und beachte die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche beigelegte gedruckte Beschreibung.

Hauptniederlage: **Mohrenapotheke** von Gebr. Strosemann.

Die **P. Kneffel'sche**

Haar-Tinctur,

welche sich durch ihre außerordentliche Wirkung zur **Erhaltung u. Vermehrung** einen Weltruf erworben und als vorzügl. Cosmeticum **unübertroffen dasteht,** möge man den vielen, meist schwindelhaften Mitteln gegenüber **vertrauensvoll anwenden.** Pomaden u. dergl. sind bei Eintritt obiger Fälle trotz aller Reclame derartiger Mittel **völlig nutzlos:** auch hüte man sich vor Erfolg garantirenden Anpreisungen, denn ohne Keimfähigkeit kann kein Haar mehr wachsen. — Die Tinkt. ist amtl. geprüft. In **Dresden** nur echt bei **Herm. Roch,** Altmarkt 10, in Flac. zu 1, 2 u. 3 M.

Winter-Handschuhe.

Gestrickte Wolle	Mk.	—.50.
Dicker Winter-Tricot	„	—.75.
Dicker Tricot mit wollenem Futter	„	—.95.
Ringwood „ „	„	—.95.
„ in neuen Mustern	„	1.50.
„ in extra feiner Wolle	„	2.—.
„ englisch	„	2.50.
Tricot, Wildleder-Imitation	„	1.50.
Waschleder	„	1.50.
„ I. Qual. mit 2 Druckkn.	„	2.—.
Wildleder, garantirt echt	„	3.—.
Glacé gefüttert, schw. und coul.	„	3.—.
Fahr-Handschuhe, Waschleder m. Pelzfutter	„	4.—.
Doyskin-Fahrhandschuhe	„	3.—.
„ mit Pelzfutter „	„	7.50.

Damen-Handschuhe.

Tricot-Damen-Handschuhe	Mk.	1.—.
Glacéhandschuhe mit Futter ꝛc.	„	4.50.

Magazin Zum Pfau.

Frauenstr. 2.

Zahle

für **Möbel, Betten, Kleidung, Leihhausscheine** die höchsten Preise. **H. Völker,** Türkstr. 10.

Pianinos

verkauft u. **vermiethet** billigst **C. Schütze,** Johannesstr. 14. Reparatur u. Stimmung.

Eine fast neue
25pferd. Compound-Locomobile
von **R. Wolf, Buckau** 1888 gebaut, sowie **eine fast neue**
Ziegelpresse mit Walzwerk,
10—12000 St. tägl. Leistung, v. d. vorm. Masch.-Fabr. **Darsow & Kutzleb,** jetzt **Herm. Bänel** in **Dresden-Plauen,** sind preiswerth **zu verkaufen.** Gefl. Off. unter **K. C. K. 1618** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Russische Boa.
Die beliebten, hochmodernen langen Pelzboas im
Magazin zum Pfa,
Frauenstrasse 2,
in schwarz
6 Mark,
in weiss
2½ Mark.

!Gelegenheitskauf!
Flügel,
berühmter Fabrik, kreuzsait., herrl. prachtv. Tonfülle, m. grofs. Verlust zu verkaufen Pillnitzerstr. 65, Gartenhaus part.

Lama,
wunderschöne Streifenmuster, zu Jacken, Blousen rc., **karrirte Muster, das Neueste was es darin giebt,** zu ganzen Kleidern, Kleiderröcken, Morgenröcken rc.,
Meter 175, 200, 225, 240, 260, 275, 300 Pf. u. s. w.
Rocklama und Flanelle
in einer **sehr reichen** und **herrlichen Musterauswahl,**
Meter schon von 150 Pf. an.
In **angefertigten Artikeln** empfehle:
Barchent-Blousen,
allerneueste Muster und Façons, Stück 2 Mk. 25 Pf., 2 Mk. 50 Pf. u. s. w.
Kinder-Blousen
von 150 Pf. an,
Barchentunterröcke,
gebogt,
Stück 2 Mk., 2,50, 2,75.
Barchent-Jacken,
Stück 140, 180 Pf.,
Lama-Jacken,
Stück 2 Mk. 50 Pf., 2 Mk. 80 Pf., 3 Mk. rc.
Männerunterhosen
von 120 Pf. an.
Frauen-Hosen
von 130 Pf. an.
Kinder-Höschen
von 55 Pf. an.
Fertige
Bett-Bezüge, Inlets, Kissen, Betttücher
u. s. w.
Friedr. Paul Bernhardt
in **Dresden.**
Schreibergasse 3.

Pferd gesucht.
Ein mittelstarkes, mögl. Rafie-Pferd, wenn auch etwas strupplrt oder sonst mit vorübergehendem Fehler, wird in **nachweisl. sehr gute Hände** zu leichter Arbeit von einem Kleingewerbtreibenden (früher Cavallerist) aus Privathand preiswerth zu kaufen gesucht. Off. m. Preisang. erb. unt. **No. 100** an **Haasenstein & Vogler** (A.-G.), **Meissen.**

Kaufe Gold, Silber, Uhren, Leihhausscheine, alterthümliches Porzellan, Glas, Möbel, Betten u. Wäsche. A. Rantzsch, Marienstr. Nr. 48. **Komme auch nach ausw.**

!Keine grauen Haare mehr!
Durch Anwendung des engl. **Haarbalsams,** einzig bestes, unschädlichst. u. unübertreffbares Mittel z. Wiederherstellung der ursprünglichen Farbe des ergrauten Haares. Alle Schuppen, Unreinigkeiten der Kopfhaut werden durch diesen Balsam entfernt, das Ausfallen der Haare verhindert, der Glanz und die Jugendfrische derselben vollkommen wieder hergestellt. Eine Fl. 1½ Mk. incl. Pst. direkt zu beziehen b. **Oscar Eisenecker,** Dresden-A., Elisenstraße 22.

Löffel, Messer, Gabeln,
grösste Auswahl.
F. Bernh. Lange
Amalienstrasse.

Braut-ausstattungen
R. Ufer Nachf.
König Johann Strasse.

Eine sehr gut erhaltene circa 8pferdige
Dampfanlage,
besteh. aus Dampfkessel, Dampfmaschine, 2 Speisepumpen, sämmtlicher Rohrleitung für Speisung und Lokalheizung, Transmission mit Fängern u. Riemenscheiben, ist Umzugs halber für den Preis von M. 1800 zu verkaufen. Auch ist das Lokal zu vermiethen. Anzusehen Friedrichstraße Nr. 6. im Hintergebäude.

Familienwaagen
Tafelwaagen
Wringmaschinen
Reibemaschinen
Schälmaschinen
Fleischhack-Masch.
C. F. A. Richter & Sohn
Dresden, Wallstr. 7, a. d. Post.

Zu kaufen gesucht
Fuchs oder Rappe
als Kutschpferd, fromm u. fehlerfrei, 68—70 hoch. Adressen unter unter **R. M. 500** erbeten im **„Invalidendank" Dresden.**

Spielzeug gratis!
Wollwaaren-
Ausverkauf
zu nie dagewesenen Preisen.

Aermelwesten	früher	2,70—9 M.
	jetzt	1,50—6 „
Kopfhüllen	früher	2—3 „
	jetzt	0,75—1,75 „
Müffchen		von 9 Pf. an.
Woll. Kindertrümpfe		„ 15 „ „
Gewirkte Kleidchen		„ 35 „ „
Corsets		„ 65 „ „
Strickwolle, Pfund		„ 190 „ „
Normalhemd, Herr		„ 100 „ „
Normalhose, Herr		„ 100 „ „
Barchenthemd, Herr		„ 100 „ „
Frauenhemd, rot		„ 125 „ „
Wintervantoffeln		„ 50 „ „

Spielzeug gratis!
F. Asch, Schesselstraße 20.

Pferd.
Ein Arbeitspferd, weil überzählig, steht billig zum Verkauf Amtslehngut **Palitz** b. Dresden.

Goldfische,
nur gesunde, kräft. Waare,
Stück 15 Pf.
Für Wiederverkäufer Engrospreise.

Goldfischgestelle
(nach obiger Zeichnung) komplet mit Goldfischglas, Stück 1 M. 50 Pf. Sodann empfehle ich eine große Auswahl **Goldfisch-Gestelle** mit Blumentöpfen, **Goldfischgläser** von 50 Pf. an, **Aquarien** von 5 Mk. an, **Landtrosch-Häuser mit Fliegenfänger** 2 Mk. 50 Pf., **Wetterhäuser** 1 Mk. 50 Pf., **Tuffsteine, Burgruinen-Einsätze** in Aquarien, **Korallen** und **Goldfisch-Netze, Goldfisch-Futter** zu niedrigsten Preisen in großer Auswahl.
F. G. Petermann,
Dresden, Galeriestraße 8.
Man bittet genau auf die Firma zu achten!

Th. Richter.
Allein-Verkauf der feinsten fetten Moritzburger Karpfen
bei
Theodor Richter,
10 Breitestraße 10.
1222 Telephon 1222.

Billigste Bezugsquelle
für
Cigarren,
à Mk. 16, 18, 20, 23, 25, 28, 30, 38, 40, 45, 50—60 p. Mille (letztere Sorte garantirt 188er Hav.-Einlage). Schöne Arbeit! Abgelagerte Waare! **Cigarren-Export-Cic., Dresden,** Marienstraße 15 (zunächst d. Freiberger Platz).

„Prüfe Alles und behalte das Beste".
Hochfeine Tafel-Butter
stets **frisch** in Postkisten von 9 Pfund netto für 11,90 Mk. franco Nachnahme versendet Dampf-Molkerei Gr.-Grie per St.-Grie, Ostpr.

Ueberzeugung macht wahr.
Winterpaletot von 28 M. an, Herren-Anzüge von 21 M. an, Stoff-Hosen von 5½ M. an. Alles andere dementsprechend bill. Großes Stofflager, sammtl. Garderobe auf Lager wie nach Maß u. in meiner Werkstatt angefertigt und bin deshalb in der Lage, für jedes Stück Garantie zu leisten. Sogenannte Schundwaare wird in meinem Geschäft nicht geführt. (Beweise auch Zahlungs-Erleichterung.)
S. Hahn, Schneider,
18 Rohrhofsgasse **18,** kein Laden, rechts von d. Annenstraße herein.

Putzwoll-Zeidler
Dresden, Schweidnitzerstr. 11

Bindfaden,
alle Sorten, alle Stärken
Abfallzwirne
in schwarz, weiß, grau, fest und lange Faden.
Lederabfallstreifen,
lohgar, sehr begehrt bei Sattlern, Riemern u. in Webereien, empfiehlt zu sehr billigen Preisen
Emil Fritsche
in **Zittau.**

Pianino,
fast neu, mit Eisenplatte, Ton schön, für Sänger passend, ist für den Preis von 300 Mark zu verkaufen Liliengasse 8 pt.

Gelatin-Papier,
weiß und farbig,
Staniol,
weiß und farbig,
Staniolkapseln
zum Verschluß der Weinflaschen empfehlen
Weigel & Zeeh,
Marienstrasse 12.
Wir bitten dringend, unsere Laterne über **unserer** Eingangsthür zu beachten.

Special-Preisliste
meiner sämmtlichen
Gummiwaaren
G. Band, Berlin SW., 29.
Große illustr. Preislisten grat. u. fr.

SCHABLONEN
Signirstempel
A. Walther, Dresden

Täglich frisch gebratenes Geflügel.
ff. russ. Salat
auf Schüsseln, ganz u. ausgewogen (garantirt beste Zutaten), 1/10 u. Aufschnitte mit pomm. Gänsebrust, à Pfd. M. 2.
Echte Frankfurter Würstchen à Paar 45 Pf., 5 Paar M. 2,10.
Ia. Gothaer u. Braunschweiger Wurstwaaren.
ff. Astrachaner Caviar à Pfd. M. 9 u. M. 7,50.
Hanfen-Caviar (Specialität) à Pfd. M. 4,50, sehr mild, ganz grobkörnig, je nach Abnahme Vorzugspreise.
Echte Kieler Sprotten und Bücklinge, Spickaale, Rundern.
Ia. Elbinger Neunaugen in ½- u. ¼ Schoßbrödchen.
ff. Rügenwalder Gänse-Rollbrüste.
Ia. Rhein- und Weser-Lachs.
ff. neuer Kronenhummer in 1- u. 2-Pfd.-Dosen.
Appetitsild (Ostsee) 65 Pf.
ff. Sardinen Dose v. 60 Pf. an.
Thunfisch in Oel.
Hummer, Lachs, Aal in Gelée, in Gläsern, Dosen und ausgewogen.
Heringe in Aspic.
Delicatess-Heringe in verschiedenen Saucen à Dose 90 Pf. u. M. 1,10.
Alle übrigen **feinen Fischwaaren.**
Ochsenzungen, Cornedbeef.
Nur echte feinste Käse-Sorten.
Conserven aller Art.
Thee, Cacao, Weine rc.
empfiehlt
Rudolf Ruppe,
10 Amalienstraße 10.

Cassetten
etwas m. Sicherheitsschloss
Geldkasten
Documentkasten
C. F. A. Richter & Sohn
Dresden, Wallstr. 7, a. d. Post.

Schweißfuß,
ebenso krankhafter **Hand- und Kopfschweiß** unter Garantie heilbar ohne nachtheil. Folgen. Man verl. Brochüre gratis und franko von
M. Hellwig, Apotheker,
Fabrik chem.-pharmaz. Präparate
Berlin, Prenzlauerstr. 46.
Das in der Brochüre empfohlene Mittel ist in den Apotheken vorräthig.

Neuheiten für Haus- und Küchencomfort.
Gebr. Eberstein
Altmarkt 7,
Grösste Auswahl für Gelegenheitskäufe.

Kaiser-Mäntel,
Hohenzollern-Mäntel, Schwalofs, Paletots, Joppen, Schlafröcke
empfiehlt
Robert Kunze,
Altmarkt 1, Rathhaus.

Dauernder Schmuck für Gräber.
Von **75 Pf.** bis **50 M.**
Metallkränze
u. Vergoldungen.
Albin Schmidt,
Reitbahnstraße 3.

C. G. KÜHNEL.
Aeltestes Special-Geschäft.
Vom neuesten Fange empfehle: **Caviar,** grobkörnig, einzeln, ferner **Ural-Caviar** à Pfd. M. 4, **franz. Sardinen** in bekannten besten Marken, Philipp & Canaud à ¼ Büchse M. 1,10, ½ Büchse M. 1,75, auch billigere Sorten, 10 Büchsen M. 5, **Appetit-Sild** v. Ostsee à Büchse 65 Pf., **Kronen-,** auch **Mazarin-Hummer** à ½ Büchse 90 Pf., ½ Büchse 100 Pf., hohe Dose, sehr gut, à ½ Büchse 140 Pf., **Ostsee-Delikatessheringe** ohne Gräten, in Tomaten, Senfsauce oder Remoulade, à Büchse 90 und 100 Pf., engl. **Anchovis-Paste** à Büchse 70 Pf., **Makrelen** und **marin. Lachs** à Büchse 140 Pf., feinste gebratene **Ostsee-Delikatess-Fettheringe (neue),** halbes à Büchse 65 Stück M. 1,50, **Heringe in Gelee** à Pfd. 120 Pf., **Elbinger Bricken** in Fässchen v. 15 u. 30 Stück zu M. 3,70 u. M. 6,50, **Ostseefettheringe** à Fässchen (ca. 4 kg) M. 2,50, à Büchse (12—13 St.) 100 Pf., **echte Christiania-Delikat.-Anchovis,** hochfein, à Fässchen M. 2 u. M. 3,50, **russ. Kilkus** à Gl. 50 Pf., **russ. Sardinen** à Fass (12 Fässchen) 180 Pf., à Gl. 45 Pf., **Kräuter-Anchovis** à Fass M. 1, **Bratheringe** in kleinen Fässchen, **Gelee-Aal,** marin. Fisch, à Büchse 1 Pfd. 150 Pf., 2 Pfd. 280 Pf., geräuch. **Aal, Pökklinge, Sprotten,** geräuch. **Lachs,** tägl. frisch.
C. G. Kühnel,
Webergasse Nr. 17, Handlung. Versand nach auswärts prompt unter Nachnahme.

Das beste Weihnachts-Geschenk ist:

Vom Erfinder selbst fabrizirt. Ton wundervoll. Ohne Notenkenntniß zu erlernen. Kleine Instrumente von 1,50 an. Preis-Courant und Probe gratis.
Die in letzter Zeit von hiesigen **Musik-Instrum.-Händlern** für **75 Pf.** angebotenen **ital. u. deutschen Ocarinas** liefern in meinem Laden z. Vergleich aus.
Carlo Rimatei,
Moritzstraße 19, Vorderhaus.

Oschatzer Schuhwaaren
von Ambrosius Marthaus
Fabrik u. Exporthaus Oschatz i. S.
Fabrik-Niederlage:
A. W. Schönherr
DRESDEN
7 Wilsdrufferstrasse 7
früher Kreuzstrasse 8.

Glimmerplatten
für amerikan. Oefen, für Laternen rc. als Ersatz der Glasscheiben empfehlen
Weigel & Zeeh,
Marienstraße 12.
Wir bitten dringend, unsere Laterne über **unserer** Eingangsthür zu beachten.

Die be
vorzüglichste u. billigste Bezugsquelle für komplet. Zimmereinrichtungen sind
Möbel aller Art
ist die
Möbel-Fabrik
und
Magazin
Max Köhler,
Wettinerstraße 8 u. 10, I.
Nähe des Postplatzes
Braut-Ausstattungen
in Preislage v. 150—5000 M.

Das ist doch nicht die [illegible] Nähmaschine, Johann!
Ja Fritzchen, beim Neukauf, da muß man [illegible] Schmuck und Benzolin [illegible] ist das Beste, alles [illegible] entfernt, alle Flecken aus Tuch, Seide, Sammet, Glanz rc., [illegible] Gold, Silber, Elfenbein rc. [illegible] allein bei Firnis- u. Parfüm-[illegible] zu [illegible] M. zu [illegible] M. u. 1 [illegible]
Chem. Fabrik **Wilhelm Nolte,** Leipzig.

En gros. En detail.
M. Brock
Tricotwaarenfabrik
Webergasse,
Ecke Seestraße u. Altmarkt.
Einzige Verkaufsstelle.
Grösste Auswahl in
Taillen v. 1½ Mk. an bis zu den feinsten Sorten.
Normal-Unterwäsche
für **Herren** v. 1 M. 25 Pf., für **Damen** für **Kinder** v. 50 Pf. 75 Pf.
Strümpfe von 10 Pf. an,
Kopfhüllen, Tücker,
Unterröcke in allen Sorten am Lager von 1 M. 25 Pf.
Einzelverkauf zu Fabrikpreisen.

Haarschmuck-Neuheiten
in Schildpatt, Horn, Jet, Bronze rc.
Pfeile u. Diademe.
Reizende
Brochen und Colliers,
ächter Silberschmuck.
Specialität:
Fächer all. Preise.
Parfümerie
Paul Teucher,
Altmarkt.

Gummiwaarenfabrik Raoul & Cie.,
Paris, versendet ihre naßbertreffl. neuesten Specialitäten durch Verbandgeschäft, Leipzig, 20 Pfennig. Silber Preisliste gratis und franko.

Dr. Friedlaender's
Pepsin-Salzsäure Dessert-dragées gegen Magen- u. **Verdauungsbeschwerden** als das [illegible] Prüfung empfohlen von **Prof. Dr. Eulenburg, Prof. Dr. Sommerbrodt, Prof. Dr. Senator, Geheimrath Dr. Struck, Prof. Dr. Jacobsohn.** Nur echt in Original-Flacons mit der Firma Kronen-Apotheke, **Berlin,** da wiederholte Nachahmungen existiren. Flacon 150 Pf. u. 3 Mk. Depot in **Dresden** in der **Löwenapotheke, Marienapotheke, Mohrenapotheke.**

Alle Gattungen
Zündhölzer
in bekannter vorzüglicher Waare empfiehlt
Hermann Roch,
Dresden, Altmarkt 5.

Ein kreuzsait. Pianino, gebr., bill. zu verk. Marienstr. 15 I.

Böttcher!

Suche per sofort einen soliden **Arbeiter** für meine **Essigfabrik.** Gelernter Böttcher bevorzugt. **E. W. Jaeschke, Strahwalde** b. Herrnhut.

Für mein Colonialwaaren-, Spirituosen-, Cigarren- und Wein-Geschäft suche ich z. 1. Jan. 1892 für Detail und Reise einen

zuverlässigen jungen Mann.

Nur mit guten Zeugnissen Empfohlene wollen Off. niederlegen unt. **M. L. M. 1669** exp. d. Bl.

Schirrmeister-Gesuch.

Für ein größeres Speditionsgeschäft, verbunden mit Oekonomie, wird ein tüchtiger, verheiratheter Schirrmeister gesucht. Gutes Frau die Beköstigung der Arbeiter mit zu besorgen hat. Wohnung freier Wohnung u. Heizung ist der Gehalt entsprechend. Nur solche Bewerber, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben und befähigt sind, die Oekonomie selbstständig zu bewirthschaften, wollen ihre Off. mit Abschrift der Zeugnisse unter **M. G. M. 2174** vorlagernd Annaberg i. S. einr.

Ein älterer, praktischer, tüchtiger

Landwirth,

der ein Gut von 150 Ackern selbstständig bewirthschaften kann, wird **sofort** oder zu **Neujahr gesucht.** Gehalt im Anfang 600 Mk. Bewerber wollen Abschriften der Zeugnisse unter **M. L. M. 638** an die Expedition ds. Blattes senden.

Zur selbstständ. Leitung eines bedeutenden Haushalts in Zwickau i. Sachsen wird zu Neujahr ein gebildetes, nicht zu junges

Fräulein,

welches selbstständige Kenntniß im Kochen, in der Behandlung der Wäsche, überhaupt allen vorkommenden häuslichen Arbeiten haben muß, **gesucht.** Gehalt 300 M. Bewerberinnen wollen ihre Zeugnisse in Abschrift unter **„Wirthschafterin 639“** Exped. d. Bl. senden.

Ein tüchtiger, solider

Stallschweizer

findet **sofort** Stellung bei Ober-Schweizer **Kühnell** in **Pulsitz** bei Ottnau i. S.

Zwei Fräulein können das Kochen gründlich lernen Hotel 3 Schwäne, Schreiberstr.

Ein Lehrmädchen

zur Erlernung der feinen lebend. Binderei wird gesucht Wettiner Blumen-Bazar Wettinerstr. 31.

Lehrling,

Sohn achtbarer Eltern, für Center einer dies. renommirten Fabrik, der Ostern 1892 ev. auch früher unter günstigen Bedingungen gesucht. Off. unter **S. T. 300** lag. Postamt 19 erbeten.

Bäckerlehrling

sucht zu Ostern 1892 Lehrstelle. Gefl. Off. unter **L. G.** an die Exped. d. Bl.

Gut in der Kranz- und Kaffeeausstattungs-Branche gründl. bewanderte

Fräulein

[illegible] **L. G. 5. 1811** an die Expedition des Blattes erbeten.

Hausmann,

[illegible] und nur mit guten Zeugnissen, per 1. Jan. [illegible] Dresdn. Gasmotorenfabrik **Moritz Hille.**

Eine leistungsfähige sächs. Cigarrenfabrik sucht für Dresden einen solid., thät.

Vertreter.

Offerten unter **L. R. L. 1771** Exped. d. Bl. erbeten.

Ein feineres

Stubenmädchen,

[illegible] die Kosten auf ein Jahr [illegible] bei hohem Salair, per 1. Jan. [illegible] **L. M. L. 767** in die Expedition dieses Blattes.

Schriftsetzer für Berlin gesucht.

Tüchtige Schriftsetzer finden sofort und auch in der nächsten Zeit dauernde und lohnende Beschäftigung. Berechnung auf Grund des Allgemeinen Deutsch. Buchdruckertarifs mit 25 Proz. Lokalzuschlag. Reisegeld wird vergütet. Sofort zu melden in Berlin SW., Zimmerstraße 97, bei dem Arbeitsnachweis des Bundes der Berliner Buchdruckerei-Besitzer.

Kaufm. Verein. Zwickau.

Stellenvermittelung. Für Prinzipale kostenfrei. Bewerber 1 M. Portoverl.

Vertreter für Deutschland.

Eine **Wiener Weingroßhandlung** ersten Ranges **sucht** in allen größeren Städten **Vertreter,** welche bei der **feinen Kundschaft gut eingeführt** sind. Off. unt. **H. B. 3465** an **Haasenstein & Vogler, Wien I.**

Auf einem größeren Bauerngute bei Riesa wird zum 1. April 1892 ein

Scholar gesucht.

Familienanschluß. Kostgeld wird nicht beansprucht. Off. **P. 18** postlagernd **Prausitz** bei Riesa.

Ein energischer

Dec.-Verwalter

mit guten Zeugnissen (Gehalt 450 Mark p. a.) wird zum 1. April 1892 gesucht vom **Dom. Spinennuersdorf.**

Als Stütze der Hausfrau,

Gesellschaft., auch zu größ. Kindern sucht e. Fräul., 27. J., hoh. Beamtens-Tocht. a. Prag Stell. in gebild. Familie. Dasselbe ist musik., in all. häusl. Arb., Kochen, Wäsche u. Kleidernähen gut bewandert. A. Hon. w. n. gef. Zum Ansichl. u. gute Behandl. Hauptbed. Gef. Adr. u. **M. S. 100** Berlin, Anhalter Bhnh. b. 3. Dec.

Ein junger,

militärfreier Kaufm., w. längere Zeit im Auslande in Stellung gewesen, der einfachen u. doppelt. Buchführung mächtig ist und Kenntnisse der spanisch. Sprache besitzt, sucht pass. Stell. Derselbe würde sich ev. mit ein. tausend Mark an e. rentablen Geschäft betheiligen können. Offert. unt. **R. R. R. „Invalidendank“ Freiberg i. S.** erbeten.

Junger

Kaufmann,

gelernter **Detaillist,** mit besten Empfehlungen, sucht für **Reise u. Comptoir** zum 1. Januar 1892 anderweitig **Stellung.** Zuerst 2 Jahre gewandert, als Reisender mit guten Erfolgen thätig. Gefl. Offerten werden u. **K. R. K. 1067** i. d. Exped. d. Bl. erbeten.

Suche per 1. Januar in einer [illegible] Tabak- und Cigarrengeschäft Stellung als

Reisender

[illegible] **Langjährige Einführung und Branchekenntniß dieser** [illegible] **machen.** Gefl. Offerten unter **H. J. 100** postlagernd **Strassburg** in Westpr.

Italiener,

im Wein- u. Lebensmittelhandel sowie im Speditionsgeschäfte bewandert, ziemlich gut deutsch und [illegible] sprechend, suche gern als [illegible] Correspondent und Reisender in ein deutsches Haus einzutreten. Wünsche Anfrage. Beste Referenzen. Off. mit Chiffre **He. 8236 M.** an **Haasenstein & Vogler. Mailand.**

Ein junger Kaufmann, der spanischen Sprache in Wort u. Schrift mächtig, sucht Stell. als

Spanischer Correspondent.

Offert. unter **C. H. R.** erb. im **„Invalidendank“ Freiberg.**

Einen unverheiratheten Hofmeister,

der an Thätigkeit gewöhnt ist u. dem die **besten** Empfehlungen zur Seite stehen, sucht zu Neujahr das Rittergut **Leipnitz,** Post **Tanndorf.**

Ein Bautechniker,

[illegible] **H. 205 „Invalidendank“ Dresden.**

Bedienter,

langjährig in Herrschaftshäusern thätig, jetzt verheirathet, mit best. Zeugnissen und Referenzen, sucht Stelle als **Portier, Aufseher** oder **Kanzleidiener.** Derselbe hat hübsches Aeußere. Anträge bitte unter **F. C. H.** postlag. Naundorf a. d. Elbe zu senden.

4 Ober- und 8 Unterschweizer

suchen z. 1. Dec. a. c. u. 1. Jan. 92 **Stellung** durch **Henggi, Thurm b. Mosel.**

12- bis 15,000 Mk.

2. Hypothek auf feines Zinshaus in Vorort Dresdens, weit unter der Brandkasse, baldigst gesucht. Off. unt. **A. B.** Post Radebeul.

3000 Mk.

gute Hyp. sind mit 300 Mk. Verlust sofort zu verkaufen. Werthe Offerten unt. **R. C. 723** in der Exped. d. Blattes niederzulegen.

Geld jeder Höhe, ohne Vermittelung, zu Hypoth. u. jedem Zweck, v. 4—5%. Akt. verb. Adr. **D. C.** lagernd Berlin-Westend.

Damen finden diskr. Aufnahme a. lang. u. kurz. Zeit bei Frau **Renner,** Hebamme, Breitestr. 30.

Cautions-

bedürftige wollen sich wenden an die

Fides Erste deutsche Cautions-Versi.-Anstalt in Mannheim.

Suche 23—25,000 Mk.

auf 1. vorzügl. Stelle. Werthe Off. unt. **D. V. 317 Invalidendank Dresden** erbeten.

15,000 Mark

zur **ersten Stelle** auf ein neugebautes **Grundstück** in einer **Fabrikstadt** Sachsens mit guten Miethverhältnissen (Brandkasse 18,000 Mk.) werden **sofort zu leihen gesucht.** Offerten unter **L. 5624** an **Rudolf Mosse, Leipzig** erbeten.

5000 Mark,

welche Ende Februar 1892 zurückgezahlt werden, sind sofort mit Verlust zu verkaufen. Näheres u. **A. 6320 Rudolf Mosse, Dresden,** erb.

Kaute

sichere Hyp., im Dresdner Amtsgericht eingetragen. Akt. verb. Offerten erb. unt. **F. 4335** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

10,000 Mark

fünf Prozent

1. Stelle auf Landgrundstück, welches einen Werth v. 60,000 M. repräsentirt, sofort, eventuell gesucht. Adr. u. **Z. 6319** an **Rudolf Mosse, Dresden** erb.

360 Mark

geg. 8 pCt. u. Accept bis 1. Juli 1893 v. e. stand. Lieferer z. leihen gesucht. Agt. erb. 25 M. f. Abm. d. Gesch. Off. gef. u. **J. T.** in die Exped. d. Bl.

Damen f. diskr. freundl. Aufn. p. **A.** Frau **Göthel,** Heb., **Dresden,** Marienstraße 38.

Pens. sind **eine** Dame od. **ein** Familienglied, das besonder Pflege bedarf, bei alleinst. Ehep., der **zurückgezogen** (Vorstadt u. Wald) wohnt. Off. erb. **Q. Q. 509** i. d. Exp. d. Blattes.

Damen

[illegible] Stande find. zur Niederk. unt. strenger Diskr. liebev. Aufn. bei Heb. **Baumann, Berlin,** Rochstraße 20. (Boden im Hause.)

Eine **Dame** findet liebev. discr. Aufnahme bei Heb. **Bärnighausen,** Lilienstr. 1, 2.

Ein Kind

wird in gute reinliche u. liebevolle Pflege auf's Land gesucht. Frau **Minna Richter,** Unterweißig b. Deuben.

Pragerstrasse

haben wir bei hoh. Anzahlung ein

Haus-Grundstück,

in welchem sich noch keine Läden befinden, zu verkaufen. Näheres durch die

Handelsbank zu Dresden

Abtheilung B.

Pragerstr. 36, I.

Flottes Produkten-Geschäft in guter Lage, neben Neubau, 50 Ltr. Milch tägl. u. 40 Mark Tageskasse, ist mit sämmtlichen Waaren u. Miethe bis 1. Jan. 1892 für 800 Thlr. sof. zu verk. Auch mit große Part.-Wohnung. Selbstkäufer erh. Auskunft bei **Lehmann,** Dresden-Neustadt, Melanchthonstraße 16, im Laden.

Haus

mit großem Garten in

Neu-Döhlen

bei Potschappel, für jedes Gewerbe u. Fabrikanlage passend, ist weg. Todesfalls billig für 19,000 Mk. zu verkaufen durch **Klein & Co.,** Schloßstr. 8, I.

Ein schön gelegenes

Hausgrundstück,

an der Pferdebahn geleg., in der Kamenzerstraße Nr. 4, ist wegen Todesfalls sofort zu verkaufen. Näheres beim Herrn Lokalrichter **Kirsten,** Schubertstraße 17, H.-H.

Die Erben.

Ein Hausgrundstück

mit Materialwaaren-Geschäft u. Bierhandlung, in bester Lage der Stadt Großenhain, ist Veränderung halber preiswerth zu verkaufen. Off. **T. E. 774** in die Exped. dieses Bl. niederzulegen.

Ein feiner Gasthof.

Für einen strebsamen Wirth oder Oberkellner, welcher 25 bis 30,000 Mk. anzahlen kann, wird in lebhafter Industriestadt günstige Gelegenheit geboten, sich sicher zu placiren. Großer neuer Gasthof mit voller Realgerechtigkeit, großem und kleinem Saal mit Theatereinrichtung, mehreren Gaststuben, Fremdenzimmern, Garten, Stallung für 40 Pferde u. s. w. zu verkaufen. Näheres unter **M. 44** an **Rudolf Mosse** in **Leipzig.**

2 kl. Rittergüter

im Preis von 40,000 Thlr., das eine im Gebirge, das andere in der Niederung, sollen verkauft werden. Näh. auf Off. u. **O. 1331** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Haus-Verkauf.

Kl. Haus, innere Altst. Dresd., für 25,500 M. sof. mit 3—4000 Anzahl. zu verk. Agt. verb. Gefl. Off. unt. **G. 4336** an **Rudolf Mosse, Dresden,** erb.

Zinshaus Altst., an Pferdebahn, **Werth 80,000 M.,** zur

1. Hyp. 26–30,000 Mk.

zu $4\frac{1}{4}$—$4\frac{1}{2}$ % gesucht. Adressen u. **L. 4340 Rudolf Mosse, Dresden.**

Günstig. Kauf

Ein Grundstück im nördlichen Böhmen, mit durchgehend **sehr mächtigem Caolin-Lager,** mit Wasserbenutzung und anderen sehr günstigen Vorrechten, in der Nähe der Bahn, ist Umstände halb zu verkaufen. Vermittler ausgeschl. Offerten unt. **G. B. 1597** an **Rudolf Mosse, Prag.**

Grundstücks-Kauf.

Ich suche ein Haus mit gutem Geschäft zu kaufen. Anzahlung bis 30,000 Mark. Auch könnte Einheirathung stattfinden, da ich Wittwer, 40 Jahr alt und allein dastehe. Werthe Off. bitte unt. **R. C. 715** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Herrschaftliches

Zinshaus

in Dresden, Werth 200,000, wird gegen ein Waldgut zu vertauschen gesucht. Offerten unter **L. P. L. 1423** beförd. die Exp. d. Bl.

Villa-Verkauf.

In der Löbnitz bei Dresden, unweit des Bahnhofs Radebeul, sind zwei neuerbaute Villen zu verkaufen. Preis 17,800 bzw. 25,000 M. Zeichnungen sende franco. F. W. Elsold, Baumstr.

Restaurations-Grundstück, flott. Geschäft, Garten, Stallg., Kegelb. 2c., sowie gutgeh. **Flaschenbier-Gesch.** in Nähe v. Rotzwein, bill. f. 21,000 Mk. z. verk. Anz. 8000 Mark. Näheres durch **Klein & Co.,** Schloßstraße 8, 1.

Verkaufe

billig an der Wilsdrufferstraße schön gelegenes **Grundstück** nebst großem **Obstgarten** in **Wölfnitz.**

Karl Hautzsche, Niedergorbitz.

Mit 3000 M. Anzahlg.

verk. ich mein in bester Lage d. Leipzig-Plagwitz (an der Pferdebahn) **gelegenes prachtvolles Grundstück,** für **Materialw.-Handlg.** u. **Restaurateure** sehr pass. Preis 45,000 M. Rest lange festteh. Off. u. **O. 5671** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Landgasthof

mit Parquetsaal und Inventar, passend für Fleischer, weil keiner im Ort (1100 Einw.), sofort zu verkaufen u. zu übernehmen. Fester Preis 16,500 M. Gef. Off. unt. **C. P.** an Herrn Bäckermeister **Trommer** in **Kamenz i. S.**

Ein Landgut

mit 38 Acker Feld, Wiese und Wald, neuen Gebäuden, soll mit allem Zubeh. f. d. Pr. v. 18,000 M. b. 6000 M. Anz. verk. werden. Näh. b. **Ad. Pietsch,** Weinböhla.

Ein kleiner Gasthof

oder **Gasthaus** wird in Umgegend von Dresden zu kaufen oder pachten gesucht. Anz. 1000 bis 2000 Mk. Agenten verbeten. Adr. niederzulegen gr. Meißnerstraße 23, im Porzellangeschäft.

Suche auf 2 **gut verzinsbare Häuser** i. Innern d. Stadt Leipzig, wovon eines nahe am Markte und das andere an der Pferdebahn liegt, ein größeres

Gut zu tauschen.

Alles Nähere unter **No. 57** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Borna.**

Villa-Verkauf.

Im Luftkurort Weißer Hirsch bei Dresden ist eine solid gebaute Villa, am Walde gelegen, für 2 Familien passend, sofort zu verkaufen. Off. unter **J. G. 615** postlag. Weißer Hirsch erb.

Zu verkaufen.

Ein solid u. neu erbautes mittleres **Zinshaus** in **Plauen,** was sich zu Kapitalien-Anlage grund der hohen Verzinsung gut eignet, wird sehr preiswerth verkauft. Anzahlung nach Uebereinkommen. Selbstkäufer bitten man Adr. unter **B. J. 557** im **„Invalidendank“ Dresden** niedrl.

Restauration oder Gasthof-Gesuch.

Von jungen tüchtigen Wirthsleuten wird ein Restaurant oder Gasthof zu pachten, oder mit geringer Anzahlung zu kaufen gesucht. Off. werden unt. **A. Z. 100** postl. **Grossenhain** erb.

Gasthof

oder **Restauration** in einer mittleren Stadt Sachsens wird sofort zu kaufen gesucht. Off. u. **F. G. 611** an **„Invalidendank“ Leipzig** erb.

Land-Gasthof,

in gut., angen. Lage, Nähe Garnisonst. unw. Leipzigs, an Bahn u. Chaussee in gr. Orte ohne Concurr. mit gut. Uml., gut. mass. Gebäud., schön. gr. Garten, Kegelbahn, Schießst., 2 Sälen, großen Kellereien u. ger. Gastzimmern, i. mögl. b. u. günst. Bed. für 75,000 M. b. 10—15,000 M. Anz. zu verk. Werthe Off. erb. u. **F. A. 573 „Invalidendank“** Leipzig.

Verkaufe

oder

verpachte

meine **Stuhl- u. Möbelfabrik** mit Wasserkraft, einzige in der Gegend, mit sämmtl. Maschinen, Handwerkszeug u. a. Vorräthen. Zur Uebernahme w. 4—5000 M. erforderlich sein. Absatz gut, Uebernahme sof. Off. **M. W. M. 1633** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Haus

mit schönen Kellereien und angr. Bauplatz, **zu jedem Geschäft passend,** direct am **Bahnhof Cölln bei Meißen,** ist sofort preiswerth zu verk. Näh. durch **Heinrich Kluge,** Gutzkowstraße 3, 2, Dresden.

16procentige Kapital-Anlage.

Kleineres Geschäftshaus, gute Lage, fast vermiethet, f. 38,000 M. bei 10,000 M. Anz. zu verkaufen. Miethe ca. 2800 Mk. Näheres persönlich v. 9—1 Uhr bei **Rüger,** Rosenstraße 39, 2.

Sattler-Geschäft

ist sof. billig zu verk. Off. erb. unt. **C. 4332 Rudolf Mosse, Dresden.**

Ein

Destillat.-Geschäft

oder **geeignete Räume** in lebh. Prov.-Stadt Sachsens gesucht. Gute Lage Bedingung. Nur ausführl. Off. unter **C. O. 580** d. **„Invalidendank“ Dresden.**

Wein-Restaurant,

alteingeführt, größt. Leipzigs, Sammelort der haute-volée, m. gr. Umsatz, w. Krankh. d. Bes. sof. unter günst. Bedg. verk. w. 3. Uebernahme 50,000 M. erf. Off. unt. **E. Z. 572 „Invalidendank“ Leipzig** erb.

Rent. Fabrikation,

groß Bed.-Art ohne Concurr., mit Einricht. f. 3000 M. zu verk od. **Theilhaber** ges. Adr. **Z. 4339 Rudolf Mosse, Dresden.**

Gasthaus oder Restaurant

sofort zu kaufen gesucht, auch würde ich nicht abgeneigt sein, ein Lokal von Brauerei zu übernehmen. Off. erb. **A. N. 10** postl. Döbeln. Agenten verbeten.

Restaurant-Verkauf.

Mein in frequ. Fabrik- u. Industriest. seit 86 Jahr. besteh., machw. sehr gut. u. best. einger. bürgerl. Restaurant m. gut verzingl. Grundst. beabs. Umstände h. sehr preisw. zu verk. u. kann daß bei 5000 M. Anz. auch übern. werden. Näh. A. Schneider in Rotzwein, Dresdnerstraße 432.

Gelegenheitskauf.

Eine seit Jahren bestehende

Metallwaarenfabrik

mit Motorbetrieb, die neben Drückerei und Dreherei in Kupfer, Messing 2c. einen fast **konkurrenzlosen** und **nachweislich hohen Gewinn** bringenden Specialartikel fabrizirt u. alte, gute Kundschaft besitzt, ist unter günst. Beding. höchst preiswr. zu verkaufen. Werth der Maschinen, Waaren, Rohmaterialien nach Inventur ca. 10,000 M. Zur Uebernahme sind bei genügender Sicherheit nur 6000 M. erforderlich. Fachkenntnisse nicht erforderl., da kaufm. Kraft und geübter Vorarbeiter übern. werden können. Nur Selbstreflekt. erh. näh. Ausk. durch

Merzenich's Geschäftsagentur, **Marschallstr. 16.**

Gute Existenz.

Ein **Schuhgeschäft** in einer kleinen Stadt Sachsens ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Das Lager ist ganz oder auf Wunsch auch ein Theil davon zu übernehmen. Adr. unter **T. E. 773** in die Exped. d. Bl.

Geschäfts-Verkauf.

Infolge erhalt Anstellung bin ich entschlossen, mein **Kolonialwaaren- u. Delikatessengesch.** an zahlungsf. Käufer sof. zu übergeben. Die Lokalmiethe m. anstoß. schön. Wohn. ist bill. Zur Uebernahme sind ca. Mk. 3000 erforderl. Gefl. Off. u. **C. F. 572** an den **„Invalidendank“ Dresden** erbet.

Größere feine

Speise-Anstalt

in **Leipzig,** nur Mittagstisch, Kostes feines Geschäft, ist wegen Krankh. der Frau zu **verkaufen.** Preis 4000 Mk. Off. u. **F. H. 613 „Invalidendank“ Leipzig** erb.

Zu verkaufen:

Gasthaus mit Fleischerei

Restaurationen,

1 Weinstube, beste Lage,
1 Cigarren- u. Weinhandl.,
1 Butterhandlung,
1 Tischlereigeschäft,
1 Seifengeschäft,
1 Woll- u. Weißw.-Gesch.,
1 Putz-Geschäft,
1 ff. Colonialw.-Gesch.,
3 Produktengeschäfte.

Klein & Co., Schloßstr. 8, I.

Cigarrengeschäft,

in Hauptstr. Dresdens gelegen, ist sof. zu verk. Off. erb. unt. **L. 4334 Rud. Mosse, Dresden.**

Bäckerei-Verkauf.

Mein schönes Bäckerei-Grundstück in einem großen Fabrikorte, direct an der Hauptstraße gelegen, beste Lage d. Ortes, ist veränderungshalber sofort für 20,000 Mk. bei 6000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Nur Selbstkäufer wollen sich melden. Werthe Adr. bittet man unter **H. T. 200** postlagernd Radeberg niederzulegen.

Eine gutgehende

Landbäckerei

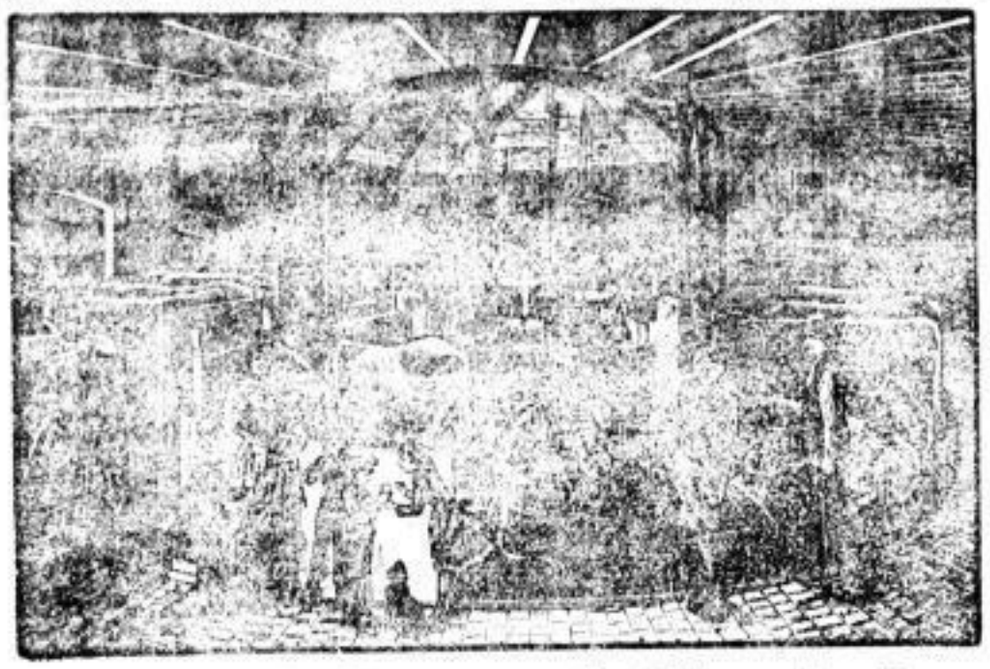
sofort zu verkaufen oder zu verpachten. Näh. ertheilt **Julius Döpmann,** Zahnsgasse 21.

Erste Dresdner Milch-Kur-Anstalt

Wille's Nachf. A. Lindner,

Nr. 71 Bautzner Strasse Nr. 71.

Spezialität: **Säuglings- und Kurmilch.**



Spezialität: **Säuglings- und Kurmilch.**

An Mütter und Kranke!

Hierdurch erlaube ich mir ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich die seit circa 11 Jahren hier rühmlichst bekannte **Milchkur-Anstalt** des Herrn **Wille, Bautzner Strasse 71,** käuflich übernommen habe. Mein eifrigstes Bestreben wird darauf gerichtet sein, das gute Renommée dieser ersten Anstalt am Orte nicht nur zu erhalten, sondern nach allen Seiten hin noch mehr zu befestigen. Durch Bezug von Original-Schweizervieh und Gewinnung vorzüglicher Lokalitäten, als auch durch mehrjährige Thätigkeit in den renommirtesten Oekonomien Sachsens und Thüringens und mit der Versicherung strenger Einhaltung von Trockenfütterung, Sauberkeit, Pünktlichkeit bei Ablieferung glaube ich das denkbar Beste liefern zu können.

Die chemische und thierärztliche Controle haben die bewährten Herren Dr. **Erwin Kayser** und Königl. Bezirksthierarzt **Hübner** gütigst übernommen.

Unter der festen Versicherung, daß ich nur streng nach Vorschrift handeln werde, bitte bei Bedarf um geneigte Berücksichtigung.

Hochachtungsvoll

Wille's Nachf. A. Lindner.

Nicht nur aus Pflichtgefühl, sondern aus voller Ueberzeugung kann ich nicht unterlassen, hierdurch Obigem beizufügen, daß Herr **Lindner** alle Eigenschaften besitzt, eine derartige Anstalt zum Blühen und Gedeihen resp. zum Wohle aller Konsumenten weiter zu führen.

Wille.

Butter

zum Stollenbacken

empfiehlt in **frischer, feinster Waare** in Kübeln jeder Größe, sowie

Tafel-Butter in größter Auswahl, St. 50–80 Pfg.

ausgewogen feinste Holsteiner und **Mecklenburger,** à Pfd. 130–140 Pfg.

Butter ohne Salz à Pfd. 130 Pf.

Koch- und Back-Butter à Pfd. 90–120 Pfg.

Butterschmalz à Pfd. 120 Pf.,

Schweine-Schmalz à Pfd. 60 Pfg.,

Gänse-Schmalz, ganz rein, à Pfd. 120 Pfg.

Grösseren Abnehmern gewähre billigste Engrospreise.

Traugott Birkner,

Butter- und Schmalz-Handlung,

17 Schreibergasse 17

und

40 Wilsdrufferstr. 40.

Tapisserie.

Aufgezeichnete, angefangene und fertige Stickereien auf allen Stoffen unterm Selbstkostenpreise **wegen vollständiger Geschäftsaufgabe Amalienstraße 14. H. Menzne.**

Ein Hypothekar-Darlehn von 50,000 fl. ö. W.

wird in **erster Priorität** auf eine Fabrikrealität im Werthe von **100,000 fl.** gegen mündliche Verzinsung **gesucht.** Ch. unter Chiffre **E. L. 1551** an **Rudolf Mosse, Prag.**

Jenny John's Wein- und Frühstücksstube,
3, I., Galeriestrasse 3, I.

Täglich kleines Frühstück, kalt und warm.

ff. Austern, Caviar, Sardellenbrötchen à la Jardinière.

(Specialität) Weltberühmter Weinshappen.

Rendez-vous der Fremden.

Dauerhaften, waschechten

Hemden-Barchent,

einfarbig, gestreift und carirt, in hellen sowie dunklen Mustern. Meter 35, 40, 45, 50–90 Pf.

einfarbig **rosa** (sehr beliebt) Meter 45, 50, 55, 60–90 Pf. ganz **weiß** Meter 62, 65, 75 Pf.

Barchent-Hemden

für **Männer** und **Frauen** Stück 140, 150, 175 Pf. u. s. w.

für **Knaben** und **Mädchen** Stück von 60 Pf. an.

Elsasser bedruckte Barchente

(neue Herbstmuster)

für **Kleider, Röcke, Kinder-Kleidchen, Jacken u. Negligéjacken.**

Riesige Auswahl darin!

Mtr. 65, 70, 75, 80 Pf. usw.

Friedr. Paul Bernhardt,
Dresden, Schreiberg. 3.

Die Konditorei von Moritz Rüdrich in Pulsnitz,

deren Specialität **Baumkuchen** ist, ein Gebäck von vorzüglicher Güte und monatelanger Dauer, von höchsten Herrschaften anerkannt und empfohlen, sehr passendes Geschenk zu Geburtstagen und Hochzeiten, empfiehlt sich einer geneigten Beachtung. Versandt nach auswärts postwendend. Preis pro Stück von 5 Mark an.

Thon

ist in Cotta-Dresden abzugeben. Nähere Auskunft wird ertheilt im Baubureau v. Berndt u. Schäfer, Cottaerstraße 9.

Böhmische

Fasanen.

Gut gemästete hübsche Fasanen sende ein Paar (beides Hähne) per Nachnahme für 6 M. franco. **Johann Danieck,** Wildprethandler in Kloster, Böhmen.

---

1 Reitpferd,

brauner Wallach, Stahlig, 172 cm hoch, gut geritten und fahrend, wenn nur schweres Gewicht reitet, sehr zum Verkauf empfiehlt **Rais b. Dresden.**

Pa. Haide-Heim-Speise-Honig,
à Pfd. 55 Pf.
II. Srt. à Pf. 50 Pf.

Prima Haide-Scheiben-Honig,
à Pfd. 100 Pf.,
II. Srt. à Pf. 90 Pf.

Julius Joseph,
Hermannsburg
in der Lüneburger Heide.

Patente seit 1877
Otto Wolff, Ältest. Anwalt
DRESDEN, Prager Straße 10
(Ecke Tharandterstraße)
Marken & Musterschutz

Pulsnitz!!

Köhler's prämiirte Pfefferküchlerei

verf. alle Sorten nur gute Pfefferkuchen. Preiscourant gratis.

Plüsch-Garnitur,

neu, solide Arb., 100 Mk., s. verk. Zahnsgasse 14. I.

Pferde-Decken.

Größtes Lager am Platze.

Lieferant vieler industrieller Unternehmungen.

Haar-Decken,

dicke, praktische Stalldecken,

Größe: 125×160 130×170 150×200
Preis: 2 Mk. 2.10 2.50 3.25

Halbwollene Pferdedecken,

als sehr dauerhafte und preiswerthe Decke besonders empfehlenswerth.

Größe: 130×160 140×190 150×200 160×200
Preis: 4.25 5.75 6.— 7.—

Reinwollene Pferdedecken,

glatt erbfarbig, mit blauer und rother Bordure.

150×165 150×175 150×180 160×180 160×200 180×200
6.00 7.25 7.75 10.25 11.50 13.50

Reinwollene Pferdedecken,

kunstlich zweifeitig und bunt karirt mit glatter Rückseite

150×180 150×180 150×200 150×200
5.50 8.75 10.75 12.—

Vorschriftsmässige

Reinwollene Militär-Woylachs,

grau braun melirt,

Größe: 150×210 cm, Gewicht ca. 2½ Pfd., Preis M. 8.50
Größe: 200×210 cm, Gewicht ca. 3½ Pfd., Preis M. 11.

Fertige woll. Pferdedecken

aus bunt karirtem schwerem engl. Wolsey-Stoff mit festem Grundtuch und stellenweise Bordüre oder Tuch eingefaßt.
à Stück **15. 18. 22** Mk.

Fertige woll. Pferdedecken

aus dicken reinwoll. Deckenstoffen mit festem Grundstück und Bordüre oder Tuch eingefaßt, in blau-gelb, blau-roth karirt, dunkelmarine und glatt erbfarbig. à Stück **17. 19. 20** Mk.

Zu allen fertigen Pferde-Decken passende Kopfstücke.

Fertige Gala-Schabracken

für Wagen-Pferde

aus echtfarbigem rheinischem Düffel in eleganter Ausführung, dunkelblau und dunkelbraun mit Tuch-einfassung. à Stück 25 Mk.

Fertige Kutscher-Decken

aus wollenen Deckenstoffen od. Tuchen mit Borden oder Tuch eingefaßt. à Stück **15–19** Mk.

Reinwollene Pferde-Deckenstoffe

in glatt u. karirt, für jede Länge geschnitten, 160–180 Ctm. breit, à Meter 5.50, 7.50, 9.00.

Echt engl. Bandagen-Stoffe,

15 Ctm. breit, grau, blau, gelb, à Meter 36.

Für Fuhr-Unternehmer, überhaupt für jeden Pferde-Besitzer ist es von großem Interesse, die Preiswürdigkeit und Gediegenheit meiner Fabrikate zu prüfen.

3 Proc. Kassen-Rabatt.

Bei Entnahme von 6 Stück Decken einer Gattung gewähre 5 Procent Rabatt.

Siegfried Schlesinger,

Nr. 6 König-Johannstr. Nr. 6.

Hofbrauhaus,

Actien-Bierbrauerei und Malzfabrik, Cotta.

Die Verschrotung unseres **hochfeinen**

Bock-Bieres

in Gebinden und Flaschen hat mit dem heutigen Tage begonnen. Wir können dasselbe als ein **äusserst schmackhaftes, kräftiges** und **wohlbekömmliches Getränk** bestens empfehlen.

Freundliche Aufträge, die wir uns direct, durch unser **Stadtcomptoir, Wettinerstraße 12,** oder durch unsere Ambulancen erbitten, finden die rascheste und sorgfältigste Erledigung.

Hochachtungsvoll

Die Direction.

Schulter-Kragen

mit hohen

Schultern und Stuartkragen

in Wolle, Plüsch, Krimmer und Chenille etc.

Schwarz u. farbig in jeder Preislage.

Stück **60, 75, 100, 125, 175, 200** Pfg. bis **11** Mk.

Taillen- und Concert-Tücher

in **Wolle, Chenille, Plüsch-** u. **Seide-Echarpes, hochfeines Sortiment,** von **2** bis **18** Mark.

Kopf-Hüllen,

Kopf-Shawls, Kopf-Hauben, Capotten für **Damen** und **Kinder,** in **grossartigen Sortimenten, reizende Neuheiten** in **Wolle** und **Chenille,** in jeder Farbe und Größe.

Stück **50, 80, 100, 125, 150** Pfg. bis **8** Mark u.

Wollene Kopftücher,

einfarbig, mit oder **ohne Kante** oder **bunteingerissten Mustern.** Stück **40, 50, 60–225** Pfg.

Herren-Cachenez

in **Baumwolle, Wolle** und **Halbseide.**

Stück **20, 25, 30, 40, 50** bis **250** Pfennige.

Seidene Cachenez

(reine Seide),

für **Herren.** Stück **175** Pfg. bis **14** Mark.

Reinseidene Damen-Tücher,

Stück **50, 75, 100, 125, 150, 175** Pf. bis **8** Mark.

H. M. Schnädelbach,

7 Marienstrasse 7.
Antonsplatz

Heirath.

Ein junger Gutsbesitzer von makellosem Ruf, welcher 1jährig gedient, würde sich glücklich fühlen, auf seinem rentablen herrschaftlichen Landgute mit einer jungen braven Gattin „Freud und Leid" theilen zu können. Ernstgemeinte nichtanonyme Anträge von jungen repräsentationsfäh. Damen mit Vermögen gelangen unter Chiffre „Weihnachts-Freude" durch Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg, direkt an den Suchenden. Diskretion selbstverständlich! Vermittler verbeten.

Wagen,

fl. Americain zum Hintereinsteigen, auch mit abnehmbarem Verdeck, für 300 Mk. zu verkaufen. Spermann, Poppitzplatz 10.

Selbmann's Cacao

Fabrik Grenadierstraße 5.

Birken-Schneide-Enden,

nicht unt. 3 Mtr. lg., kerngesund und schön wein, meist eitrein, einige Wagons abzugeben. Anfragen befördert unter **M. B. M. 1021** Exped. d. Bl.

Grüne Heringe,

frisch eingetroffen, sowie Bücklinge empfiehlt billigst Rich. Schadlich, Stand Ecke Breite- u. Waisstr.

Werthe Damen!

Künstliche Zähne, ganze Gebisse, naturgetreu u. vorzüglich passend, nach eigenen besten Methoden, schmerzloses Eisen u. Sprechen ermöglichend. Schmerzloses Plombiren und schmerzloses Ausziehen der Zähne.

Frau Kublinsky

Zahnkünstlerin,

22 Amalienstr. 22

(neben „Hotel Amalienhof".)

Zahn-Atelier offen bis 7 Abds.

Gelegenheits-Kauf.

300 Meter **Stoffrester** von 1 Mark an, ferner ein Posten feiner **Kammgarnstoffe** zu Anzügen, Winterpaletots und feine **Beinkleiderstoffe** zu hochbilligen Preisen. Selten günstige Gelegenheit für **Schneider.**

Schießgasse 7, I.

Tafelbutter!

9 Pfd. heute Mk. 9.80.

A. Hartlaub, Ansbach i. B.

---

200 Winterfenster

u. **innere Fenster,** 2 m hoch, 1 m breit, auch kleinere, sowie eine Partie einfache u. Doppelthüren, Rollläden u. Bretter billig zu verkaufen. Dresden, **Louisenstraße 2,** Hof, bei **Schulze.**

Günstige Gelegenheit für Restaurateure u. Händler!

Hochfeiner Rum,

à ¾ **Liter-Flasche,**

bei größ. Posten billiger,

nur 1 Mark.

Dresden-N., Alaunstr. 45,

Germania-Drogerie und Weinhandlung.

Teichel's Carlsbader Kaffee-Zusatz,

bes. u. ergiebigstes Kaffeesurrogat. Vorräthig in fast allen Colonialwaaren-Handlungen.

---

1 hochfein., kreuzsait. Nußbaum

Pianino

u. 1 Piano, engl. Mechanik, Metallplatte, sehr bill. zu verkaufen **Wettinerstraße 29, 2.**

Durchaus reell!

Für eine Verwandte, 40 Jahre, von angen. Aeuß., tadellos. Ruf, und im Besitz von 60 Mille Baarverm. s. ich beh. Verheirath. ein. ehrenh. Herrn i. geord. gut. Verhältn. Adr. bel. man u. **D. T. 315** im **„Invalidendank" Dresden** abzug. Agent. verb. Verschwiegenh. verbürgt.

---

2 Freunde,

Hausb. u. Vieraufgeb., aber ohne Vermögen, wünschen sich zu verheirathen. Junge Damen od. j. Wittwen, welche dem reellen Gesuch Vertrauen schenken wollen und Liebe für ein Geschäft haben, werden ersucht, Off., wenn möglich, mit Photographie und d. näheren Verhältnissen unter **T. E. 778** b. 30. d. Mon. i. d. Exp. d. Bl. gelangen zu lassen. Strengste Verschwiegenheit zugesichert.

Ein Wittwer

in mittleren Jahren, Inh. eines kunstgewerblichen Instituts in Dresden, sucht die Verbindung mit einer feingebild. Dame von tadellosem Rufe und mit einer einer angesehenen bürgerl. Stellung entsprechenden Vermögen. Gewissenhafte, wahrheitsgetreue Darlegung der Verhältnisse erb. unter **K. P. 249 Haasenstein & Vogler (A.-G.), Dresden.**

Heirath.

Baubeamter, Baumeister, 32 Jahre alt, evangelisch, stattliche Figur u. in sicherer Lebensstellung, wünscht die Bekanntschaft einer gebildeten Dame von hübscher Figur u. entsprechendem Alter behufs Verheirathung zu machen. Geehrte Damen, welche diesem wirklich reellen Gesuch näher zu treten geneigt sind, werden gebeten, werthe Adressen unter Klarlegung der Verhältnisse unter **L. 15** postlagernd **Halle a. S.** gelangen zu lassen. Beifügung der Photographie erwünscht. Diskretion, sowie sofortige Retourmachung auf Ehrenwort zugesichert. Anonyme Zuschrift, sowie Vermittler verbeten.

Giebt es keinen Mann,

der auch mal ein armes, aber gebild. u. häuslich erzog. Mädchen zur Frau möchte. Suchende in 27 Jahre alt, würde so gern eine liebevolle Gattin sein und verwaisten Kindern als treusorgende Mutter zur Seite stehen. Schüchtern nach einem eigenen Wirkungskreise ließ mich dieses Schritt thun. Offert. erb. u. **W. 1338 Rudolf Mosse, Dresden.**

Ein junger Mann v. hingenehm. Aeuß., 27 J. alt, Kaufmann, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, eine

Lebens-gefährtin,

nicht über 20 Jahre, etw. Vermögen. Junge Damen o. Wittwen, w. i. ein sicheres Heim zu sind. gedenken und d. ehrenh. Gesuch Vertrauen schenken, wollen gefl. ihre Adr., womögl. m. Bild, der Phot. u. **A. 1330 Rud. Mosse, Dresden,** richten.

Ein junger ev. Gutsbesitzer, dessen Reinvermögen circ. 60,000 Mk. beträgt, **sucht** behufs

Verheirathung

die Bekanntschaft einer in ähnl. Verhältnissen lebenden **jungen wirthschaftlichen Dame** zu machen. Discretion Ehrensache. Gefl. Offert. unter **J. W. 104** besördern **Haasenstein & Vogler (A.-G.), Magdeburg.**

Geheime Leiden

jeder Art, selbst **hartnäckiger Fälle** der Männer und Frauen, auch **alle** die **Folgen** (Schwächezustände, Geschwüre u. s. w.), **Hautausschläge, Hals-** und **Blasenleiden, Flechten,** sowie ganz **veraltete Wunden** (Krampfadergeschwüre, krebsartig 2c.) heilt **gründlich** durch **erprobte, garantirt solide** Mittel u. eigenem, gänzl. bew., sehr bequem u. wohlthuend Verfahren langjähr. Praxis. **Auch brieflich gewissenhaft unauffällig, diskret, schnell** und **sicher.**

Striesen-Dresden, Straße 5, Nr. 18, 1. Et. **C. Bräcklein.**

Sprechzeit auch Sonntags.

Gebrauchte Halbchaise,

4sitzig, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off. unt. **N. O. N. 677** in die Expedition dieses Blattes.

Speise-Kartoffeln

(Champignon) à Ctr. 3 Mark ab **Niederlage Dresden, Kaferneustraße 20.**